

BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

1

Reihe 4.2

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

1984



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

1

Reihe 4.2

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

1984

(Stichtag: 30. Juni)

10-14341

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im August 1985

Preis: DM 11,80

Bestellnummer: 2010420 - 84700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier.

582077

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	6
T e x t t e i l	
Methodische Erläuterungen	7
Sozialversicherungspflicht Beschäftigte nach Beschäftigungsdauer, Bruttoarbeitsentgelt und Art der Beschäftigung	13
Synopsis für die Tabellen	29
Synopsis für den Vierteljahresbericht "Beschäftigtenstatistik"	30
Zusammenfassung der Ergebnisse zum 30.6.1984	31
S c h a u b i l d e r	
1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach Altersjahren, Stellung im Beruf und Geschlecht	34
2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach Geschlecht und Berufsabschnitten	35
3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Geschlecht und Berufsabschnitten - Veränderung des Beschäftigungsstandes 1984 gegenüber 1983	36
4 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 1976 bis 1984 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	37
5 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach Kreisen ...	38
6 Karte der Bundesrepublik Deutschland nach Kreisen	39
7 Karte der Bundesrepublik Deutschland nach Raumordnungsregionen	40
T a b e l l e n t e i l	
1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Stellung im Beruf und Voll-/Teilzeitbeschäftigten	
1.1 Insgesamt	41
1.2 Ausländer	42
2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen	
2.1 Insgesamt	43
2.2 Ausländer	44

3	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Ländern	
3.1	Insgesamt	45
3.2	Ausländer	46
4	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach Wirtschaftsabteilungen, Arbeitern/Angestellten, Ausländern und Altersgruppen	47
5	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach Wirtschaftsabteilungen, Altersgruppen, Arbeitern/Angestellten, Ausländern und Ausbildung	49
6	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach Altersjahren, Altersgruppen, Arbeitern/Angestellten, Ausländern und Ausbildung	50
7	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen und Stellung im Beruf	52
8	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach Berufsbereichen, -abschnitten und ausgewählten -gruppen sowie Ausbildung	54
9	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach Berufsbereichen, -abschnitten und ausgewählten -gruppen, Stellung im Beruf sowie Ausländern	58
10	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach Berufsbereichen, Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Deutschen/Ausländern	60
11	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach Wirtschaftsabteilungen, Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	62
12	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den Ländern am 30.6.1984 nach Stellung im Beruf und Voll-/Teilzeitbeschäftigten	63
13	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den Ländern am 30.6.1984 nach Altersgruppen	64
14	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer in den Ländern am 30.6.1984 nach Staatsangehörigkeit	65
15	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	66
16	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach Raumordnungsregionen und Wirtschaftsabteilungen	76

A n h a n g

1	Gegenüberstellung der "Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970)" zu dem "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit", Ausgabe 1973 (WS)	77
2	Literaturverzeichnis	78

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

Abkürzungen

StBA = Statistisches Bundesamt
 BGB1. = Bundesgesetzblatt
 AVD = Automatische Datenverarbeitung
 A.N.G. = Anderweitig nicht genannt
 Mill. = Millionen

Vorbemerkung

In dieser Veröffentlichung werden - als Ergänzung zur vierteljährlichen Berichterstattung in der Fachserie 1, Reihe 4.2 - sachlich und regional tiefer gegliederte Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik vorgelegt. Dabei handelt es sich um Ergebnisse, die die Struktur der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen beschreiben; hierzu zählen insbesondere Angaben zur beruflichen Tätigkeit, zur schulischen und beruflichen Ausbildung und zur Stellung im Beruf. Durch die Darstellung von Kreisergebnissen wird auch dem regionalstatistischen Gesichtspunkt Rechnung getragen. Diese Strukturdaten können der mittel- und längerfristigen Beobachtung des Arbeitsmarktes und den Strukturveränderungen im Zeitablauf dienen. Erstmals werden auch Ergebnisse aus dem Jahreszeitraummaterial der Beschäftigtenstatistik über die Entgelte und Beschäftigungszeiten bereitgestellt. Die Jahresdaten stellen eine Ergänzung der vierteljährlich veröffentlichten Ergebnisse dar, die primär dem Zweck dienen sollen, aktuelle Informationen zur Beurteilung der saisonalen und konjunkturellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und in den einzelnen Wirtschaftszweigen zu vermitteln. Mit der Bereitstellung der vierteljährlichen und jährlichen Ergebnisse entspricht das Statistische Bundesamt dem ihm vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung erteilten Auftrag, sich neben der Bundesanstalt für Arbeit auch an der Aufbereitung und Auswertung der im integrierten Meldeverfahren zur Sozialversicherung anfallenden Daten zu beteiligen.

Um eine optimale Auswertung des Datenmaterials zu erreichen, wurde für die Auswertung und Veröffentlichung von Ergebnissen in der Beschäftigtenstatistik zwischen der Bundesanstalt für Arbeit und der amtlichen Statistik eine Arbeitsteilung vereinbart, die den unterschiedlichen Auswertungsinteressen gerecht wird. Im Vordergrund der Darstellung der Ergebnisse im Bereich der amtlichen Statistik steht eine weitgehende wirtschaftssystematische, berufliche und regionale Koordination mit anderen Erwerbstätigkeitsstatistiken. Dieser Schwerpunkt der Darstellung verlangt zugleich eine Anlehnung an die Konzepte und Gliederungskriterien der amtlichen Statistik.

Im Bereich der amtlichen Statistik werden vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern Auswertungen verschiedener Art vorgenommen. Die Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes beziehen sich insbesondere auf die Darstellung von sachlich tief gegliederten Bundesergebnissen und zusammengefaßten Ergebnissen für tiefer gegliederte regionale Einheiten auf Bundesebene. Die Statistischen Landesämter veröffentlichen insbesondere sachlich und regional tiefer gegliederte Ergebnisse bis auf die Ebene der Gemeinden. Um aber sicherzustellen, daß für Vergleichszwecke einige Strukturergebnisse der Beschäftigtenstatistik für alle Länder und für das Bundesgebiet vorliegen, wurde zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern die Erstellung einiger gleichartiger Tabellen vereinbart. In dieser Veröffentlichung wird dieser Vereinbarung Rechnung getragen. Die Tabellen 4 und 5, sowie 7 - 9 und 11 werden inhaltsgleich von den Statistischen Landesämtern veröffentlicht oder sind dort als Arbeitstabelle verfügbar (siehe auch Verzeichnis der Statistischen Landesämter im Anhang).

In den Beschäftigtenzahlen für den 30. Juni 1984 sind im Bundesgebiet etwa 130 000 Arbeitnehmer nicht enthalten, die an diesem Stichtag länger als 3 Wochen ausgesperrt waren. Aufgrund von § 311 RVO besteht bei einem Arbeitsverhältnis ohne Entgeltzahlung eine Versicherungspflicht von längstens 3 Wochen. Nach diesen 3 Wochen hat der Arbeitgeber eine Abmeldung zu erstatten. Dies ist z.B. bei unbezahltem Urlaub oder Streik von mehr als 3 Wochen erforderlich. Im Gegensatz zu dieser sozialversicherungsrechtlichen Regelung müßten aus der Sicht der Erwerbstätigkeitsstatistik (gemäß "Erwerbskonzept" bzw. "Labour Force Konzept"; Arbeitsverhältnis mit "0" Stunden in der Berichtswoche bzw. am Berichtstag) die länger als 3 Wochen ausgesperrten Arbeitnehmer zu den Erwerbstätigen gezählt werden.

In regionaler und sektoraler Gliederung konzentrieren sich die nicht in der Beschäftigtenstatistik enthaltenen ausgesperrten Arbeitnehmer in Hessen und Baden-Württemberg und hier insbesondere im Fahrzeugbau und in den entsprechenden Zuliefererbetrieben.

1 Grundlagen und Inhalt der Beschäftigtenstatistik

1.1 Einführung

Mit Wirkung vom 1. Januar 1973 ist das neue integrierte Meldeverfahren zur Sozialversicherung (gesetzliche Kranken- und Rentenversicherung) und zur Bundesanstalt für Arbeit (Arbeitslosenversicherung) eingeführt und damit die Möglichkeit zum Aufbau einer neuen Beschäftigtenstatistik geschaffen worden. Dieses Verfahren verlangt von den Arbeitgebern für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer eine einheitliche und automationsgerechte Lieferung von Meldungen über demographische, wirtschaftliche und sozialversicherungsrechtliche Tatbestände der Versicherten. Datenerfassung, -speicherung und -verarbeitung können nunmehr unter Einsatz von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen erfolgen. Diese Umstellung eröffnete die Möglichkeit, die im Rahmen des Meldeverfahrens anfallenden Meldebelege auch sekundärstatistisch auszuwerten. Die kurzfristigen Informationen sollen der laufenden Arbeitsmarkt- und Konjunkturbeobachtung dienen. Von Bedeutung sind hierfür in erster Linie Angaben über Beschäftigte in wirtschaftssystematischer und regionaler Gliederung. Jahresangaben werden für Strukturuntersuchungen und zur Analyse der Arbeitsmarktentwicklung benötigt. Sie enthalten neben den kurzfristigen Informationen auch Angaben über Beschäftigungszeiten und Entgelte. Die gesetzliche Grundlage zur Durchführung der Beschäftigtenstatistik bildet das Arbeitsförderungsgesetz (AFG) vom 25. Juni 1969. Danach hat die Bundesanstalt für Arbeit Umfang und Art der Beschäftigung sowie Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes, der Berufe und der beruflichen Bildungsmöglichkeiten im allgemeinen und in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Wirtschaftsgebieten auch nach der sozialen Struktur zu beobachten, zu untersuchen und für die Durchführung der Aufgaben der Bundesanstalt auszuwerten (Arbeitsmarkt- und Berufsforschung). Als Ergänzung dazu haben das Statistische Bundesamt und die statistischen Landesämter vor allem die Aufgabe, die für allgemeine Zwecke wichtigen Tabellen aufzustellen und sie mit den Beschäftigten- und Entgeltangaben aus anderen Quellen zu koordinieren.

1.2 Das Meldesystem in der Sozialversicherung

1.2.1 Auskunftspflichtige

Auskunftspflichtige sind die Arbeitgeber. Sie müssen an die Träger der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherungen sowie an die Bundesanstalt für Arbeit Meldungen verschiedenen Inhalts erstatten über die in ihren Betrieben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer. Meldepflichten, Form, Inhalt und Fristen für die Meldungen an die Träger der Sozialversicherung und die Bundesanstalt für Arbeit sind in der Datenerfassungsverordnung (DEVO)¹⁾ bzw. in der Datenübermittlungsverordnung (DÜVO)²⁾ gesetzlich geregelt.

1.2.2 Erfasster Personenkreis

Nach der DEVO (§ 2) sind von den Arbeitgebern Meldungen zu erstatten für alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungs-gesetz sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind, kurz, über alle in ihrem Betrieb sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Aus dieser Abgrenzung heraus ergibt sich, daß in der Beschäftigtenstatistik i.d. Regel alle Arbeiter und Angestellten (einschl. der Beschäftigten in beruflicher Ausbildung), zusammen rd. 75 % aller Erwerbstätigen, erfaßt werden. Unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbständige und Mithelfende Familienangehörige und alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, die nur eine sogenannte Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit ausüben und nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen (siehe Abschnitt 2).

- 1) Verordnung über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die Bundesanstalt für Arbeit (Datenerfassungs-Verordnung -DEVO) vom 24.11.1972 (BGBl. I, S. 2159) bzw. 2. DEVO vom 29.5.1980 (BGBl. I, S. 593).
- 2) Verordnung über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der Bundesanstalt für Arbeit (Datenübermittlungs-Verordnung - DÜVO) vom 18.12.1972 (BGBl. I, S. 2482) bzw. 2. DÜVO vom 29.5.1980 (BGBl. I, S. 616).

1.2.3 Art der Meldungen

Das neue Verfahren verlangt von den Arbeitgebern für alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einheitlicher Form im wesentlichen folgende Meldungen:

eine A n m e l d u n g bei

- Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung
- Übergang aus einer anderen Beitragsgruppe oder Kasse

eine A b m e l d u n g bei

- Ende einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung
- Übergang in eine andere Beitragsgruppe oder Kasse

eine J a h r e s m e l d u n g für alle Beschäftigten, die am Jahresende in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis standen

eine U n t e r b r e c h u n g s m e l d u n g für die Beschäftigten, die z.B. wegen Ableistung des Wehr- oder Zivildienstes, wegen Krankheit von mehr als 6 Wochen oder wegen Inanspruchnahme des Mutterschaftsurlaubes ihre Beschäftigung ohne Kündigung des Arbeitsverhältnisses unterbrochen haben.

Bei den Meldungen handelt es sich im einzelnen um:

- die Bescheinigungen des Versicherungszweiges, der Beschäftigungsdauer sowie des Entgelts gegenüber den Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung
- die An- und Abmeldungen bei den Trägern der Krankenversicherung
- die Anzeigen der Einstellung und Entlassung gegenüber dem Arbeitsamt.

Seit Inkrafttreten der 2. Datenerfassungsverordnung (2. DEVO) werden Anmeldungen, Abmeldungen, Unterbrechungsmeldungen sowie Jahresmeldungen für Arbeiter und Angestellte auf einheitlichen Meldebelegen ("Versicherungsnachweisen") vorgenommen. Anmeldungen auf DEVO-Belegen müssen nach spätestens 2 Wochen, Abmeldungen und Unterbrechungsmeldungen nach 6 Wochen und Jahresmeldungen zum 31.3. des Folgejahres abgegeben werden. Die Arbeitgeber senden die Meldeformulare an die zuständigen Träger der Krankenkassen. Diese prüfen die Meldungen auf formale und inhaltliche Richtigkeit, nehmen - falls erforderlich - Korrekturen vor und leiten die Unterlagen an die Datenstelle der Rentenversicherung in Würzburg bzw. an

die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte weiter. Nach einer weiteren Prüfung der Meldungen werden die für die Arbeitsverwaltung relevanten Daten an die Bundesanstalt für Arbeit zur Speicherung und Auswertung übermittelt. Anonymisierte Auszüge aus diesen Datensätzen werden für statistische Zwecke dem Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt.

1.2.4 Erhebungsmerkmale

Der Inhalt der Beschäftigtenstatistik läßt sich am besten durch die in den im Statistischen Bundesamt auswertbaren M e r k m a l e beschreiben. Ein Teil der für die Statistik relevanten Tatbestände wird aus der Versicherungsnummer abgeleitet; darüber hinaus wird der Wirtschaftszweig und der Arbeitsort aus der Betriebsdatei bzw. Ortsdatei entnommen. Bis auf die Tatbestände "sozialversicherungspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt" sowie "Ende der Beschäftigung", die nur in der Abmeldung, Unterbrechungsmeldung und Jahresmeldung enthalten sind, und der Staatsangehörigkeit, die nur aus den Anmeldungen entnommen werden, sind alle Tatbestände in allen Versicherungsnachweisen enthalten. In diesem Heft werden Ergebnisse des sogenannten Stichtagsmaterials der Beschäftigtenstatistik dargestellt. Die Ergebnisse des sogenannten Jahreszeitraummaterials der Beschäftigtenstatistik enthalten neben den Merkmalen des Stichtagsmaterials auch die Merkmale Bruttoarbeitsentgelt sowie Beginn und Ende der Beschäftigung bzw. Beschäftigungsdauer.

Auswertbare Merkmale der Beschäftigtenstatistik:

1) Merkmale des Stichtagsmaterials

Träger der Rentenversicherung
Geburtsjahr/Altersjahr
Geschlecht
Wirtschaftszweig
Arbeitsort
Ausgeübte Tätigkeit (Beruf)
Stellung im Beruf
Ausbildung
Staatsangehörigkeit

2) Zusätzliche Merkmale des Jahreszeitraummaterials

Beginn und Ende der Beschäftigung (bzw. Beschäftigungsdauer)
Sozialversicherungspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt

Die Bundesanstalt für Arbeit (BA) führt für jeden Versicherten unter seiner Versicherungsnummer ein sog. V e r s i c h e r - t e n k o n t o, auf dem alle Meldungen zu der jeweiligen Versicherungsnummer (mit allen auswertbaren Merkmalen aus den Versicherungsnachweisen) in chronologischer Reihenfolge nach dem Wirksamkeitsdatum gespeichert werden. Diese V e r s i c h e r - t e n d a t e i ist die Grundlage aller Auszahlungen. In der Versichertendatei ist die Versicherungsnummer das Identifikationsmerkmal für den Versicherten. Sie ist zwölfstellig und beinhaltet u.a. das Geburtsdatum und das Geschlecht des Versicherten.

Die BA hat zur Ergänzung der aus dem neuen Meldeverfahren zur Sozialversicherung gewonnenen Daten für die Beschäftigtenstatistik ferner eine - auf den Daten der Arbeitsstättenzählung 1970 basierende - B e t r i e b s d a t e i aufgebaut. Sie hat zu diesem Zweck an jeden Betrieb eine B e t r i e b s n u m m e r vergeben. (Die Betriebe werden als örtliche Einheit definiert. Niederlassungen eines Unternehmens können zu einem Betrieb zusammengefaßt werden, sofern sie in derselben Gemeinde liegen, denselben wirtschaftlichen Schwerpunkt haben und die Meldungen zur Sozialversicherung von einer zentralen Stelle abgegeben werden). Neben der Betriebsnummer enthält die Betriebsdatei insbesondere den Wirtschaftszweig des Betriebes und einen Postortschlüssel (Zustellbezirke). Um die Postorte zu entschlüsseln und auch die amtlichen Gemeindekennziffern umzuschlüsseln, wurde die O r t s d a t e i eingerichtet. Nur mit Hilfe dieser beiden Dateien der Bundesanstalt für Arbeit ist die Beschäftigtenstatistik in fachlicher und regionaler Gliederung - nach dem Arbeitsort - möglich: An jedem Auswertungstichtag erfolgt maschinell eine Abfrage eines jeden in der Versichertendatei geführten Versichertenkontos danach, ob der dahinterstehende Versicherte in einem Beschäftigungsverhältnis steht oder nicht. Die Auflistung aller Personen, die nach den vorliegenden Meldungen am Stichtag in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, in der Gliederung nach persönlichen und erwerbsstatistischen Merkmalen, stellt die Grundlage der Beschäftigtenstatistik dar für die Erstellung der Bestandsergebnisse am Stichtag. Dieser

Ausdruck wird der amtlichen Statistik in anonymisierter Form für Auswertungen zur Verfügung gestellt.

2 Definitionen von Begriffen und Merkmalen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.a.), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind zur Bundesanstalt für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören: Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, sofern es sich bei ihrer Erwerbstätigkeit nicht um eine sogenannte geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbstständige Tätigkeit handelt³⁾. Eine solche ist weder versicherungspflichtig noch beitragspflichtig. Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbstständige Tätigkeit bezeichnet⁴⁾, wenn sie nur "kurzfristig" ausgeübt oder nur "geringfügig entlohnt" wird. Eine Tätigkeit gilt im Jahre 1984 als:

- kurzfristig, wenn sie im Laufe eines Jahres ihrer Eigenschaft nach oder im voraus vertraglich auf eine Dauer von höchstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen begrenzt ist. (Bis 31.12.1978 waren noch Tätigkeiten versicherungsfrei, die auf 75 Arbeitstage oder 3 Monate beschränkt waren).
- geringfügig entlohnt, wenn sie zwar laufend oder in regelmäßiger Wiederkehr ausgeübt wird, die vereinbarte Wochenarbeitszeit aber unter 15 Stunden liegt (bis 31.12.1978 = unter 20 Stunden) und das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat DM 390,- nicht übersteigt.

3) Viertes Buch des Sozialgesetzbuches (SGB IV) vom 23.12.1976 (BGBl. I, S. 3845) - Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung, am 1. Juli 1977 in Kraft getreten, früher als Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit bezeichnet.

4) Im nachfolgenden werden nur die für diese Veröffentlichung bedeutsamen versicherungsrechtlichen Bestimmungen dargelegt, die seit dem Inkrafttreten des Vierten Buches des Sozialgesetzbuches gelten.

In den Jahren 1977 bis 1984 waren folgende folgende Beschäftigungen mit einem Entgelt bis einschl. ... DM versicherungsfrei:

Zeitraum	Beschäftigungen außerhalb / innerhalb des Bergbaus	
1.1.1977-30. 6.1977	425	525
1.7.1977-31.12.1977	370	370
1.1.1978-31.12.1984	390	390

Studenten, die einer Beschäftigung nachgehen, sind dann versicherungsfrei, wenn sie eingeschrieben sind (Immatrikulationsnachweis) und bei ihnen das Studium, nicht die Beschäftigung im Vordergrund steht. Wird regelmäßig - nicht nur in den Semesterferien - eine Beschäftigung von mindestens 20 Stunden wöchentlich ausgeübt, so wird vermutet, daß das Studium nicht mehr im Vordergrund stehen kann. In diesen Fällen besteht Versicherungspflicht.

Wehr- oder Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihre Dienste aus einem auch weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen des Wehr- oder Zivildienstes kein Entgelt fortbezahlt erhalten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der zuletzt aufgenommenen Beschäftigung erfaßt.

Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit "ungeklärter" Staatsangehörigkeit.

Arbeiter/Angestellte (zusammengefaßte Gliederung)

Die Differenzierung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Arbeitern und Angestellten erfolgt nach der Zugehörigkeit des Beschäftigten zum jeweiligen Träger der Rentenversicherung.

Voll-/Teilzeitbeschäftigte

Der Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten liegen die von den Arbeitgebern in den Meldebelegen zu machenden Angaben über die arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit zugrunde, und zwar in folgender Gliederung:

- Vollbeschäftigt
- Teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als 20 Stunden und
- Teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von 20 Stunden und mehr, jedoch nicht vollbeschäftigt.

In der Darstellung der Ergebnisse in dieser Veröffentlichung werden die beiden Gruppen von Teilzeitbeschäftigten zusammengefaßt.

Beschäftigte in beruflicher Ausbildung

Personen, die als Auszubildende oder zu ihrer Ausbildung im Angestellten- oder Arbeiterverhältnis beschäftigt sind. Zu diesem Kreis zählen neben den Auszubildenden nach dem Berufsbildungsgesetz vom 14. August 1969 (BBiG) auch Anlernlinge, Praktikanten, Volontäre, Schüler an Schulen des Gesundheitswesens sowie Teilnehmer an den von der Bundesanstalt für Arbeit geförderten Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und betrieblichen Einarbeitung.

Facharbeiter

Beschäftigte, die aufgrund ihrer Lehr-/Anlernausbildung bzw. auch ohne abgeschlossene Lehr-/Anlernausbildung aber durch ihre "Berufspraxis" als solche beschäftigt und entlohnt werden.

In den Facharbeiterzahlen sind auch Meister / Poliere enthalten, sofern sie in der Arbeiterrentenversicherung pflichtversichert sind. Meister/Poliere sind Arbeitnehmer, die aufgrund der abgelegten Prüfung bzw. ihrer beruflichen Qualifikation als solche eingesetzt sind. Sie können je nach dem Arbeitsverhältnis in der Arbeiter- oder Angestelltenrentenversicherung pflichtversichert sein. Als Meister zählen auch die als Lehrmeister, Ausbildungsmeister, Betriebsmeister und dergleichen Beschäftigte.

Alter

Mit dem Jahr 1980 beginnend wird bei der Auszählung das genaue Alter am Stichtag ermittelt. Die Berechnung des Alters erfolgt also nicht wie bisher nach der "Geburtsjahrmethode" (Differenz zwischen dem Berichtsjahr und dem Geburtsjahr) sondern nach der "Altersjahrmethode". Die Angaben beziehen sich bei dieser Art der Darstellung auf das Alter am Auszählungsstichtag und enthalten für den Auswertungsstichtag 30.6 einerseits Personen in einem Altersjahr, die zwei unterschiedliche Geburtsjahrgängen angehören, andererseits sind Personen eines Geburtsjahrganges, die vor dem Auszählungsstichtag geboren sind, ein Jahr älter als diejenigen nach dem Auswertungsstichtag Geborenen. Für den Auszählungsstichtag 31.12. eines jeden Jahres sind die Ergebnisse für die Geburtsjahr- und Altersjahrmethode identisch, da zu diesem Zeitpunkt alle Personen eines Jahrgangs das gleiche Alter vollendet haben. Bei Vergleich der Altersstruktur der Beschäftigten aus verschiedenen Berichtsjahren für die das Alter nach unterschiedlichen Methoden berechnet wurde, empfiehlt es sich deshalb, die Ergebnisse am Jahresende, die für Altersgruppen in der vierteljährlichen Berichterstattung in dieser Fachserienreihe publiziert werden, gegenüberzustellen.

Beruf

Maßgebend für die Berufsbezeichnung ist allein die ausgeübte Tätigkeit und nicht der erlernte bzw. früher ausgeübte Beruf. Die Berufsbezeichnungen zur ausgeübten Tätigkeit beruhen auf der "Klassifizierung der Berufe" (Ausgabe 1970 bzw. 1975), herausgegeben vom Statistischen Bundesamt im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung und der Bundesanstalt für Arbeit.

Ausbildung

Nachgewiesen wird sowohl die erreichte Allgemeinschulbildung als auch die abgeschlossene Berufsausbildung der Beschäftigten. Der Abschluß an einer Fachhochschule und Hochschule/Universität gilt als abgeschlossene Berufsausbildung. Die Angaben beziehen sich auf den höchsten Abschluß, auch wenn diese Ausbildung für die derzeit ausgeübte Tätigkeit nicht vorgeschrieben oder verlangt ist.

Beim allgemeinbildenden Schulabschluß werden folgende Kategorien unterschieden:

- Volks-/Hauptschule, mittlere Reife oder gleichwertige Schulausbildung: Personen, die Schulen besucht haben, die den heutigen Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Grund- und Mittelstufen der Gesamtschulen und den freien Waldorfschulen entsprechen. Als gleichwertig gilt das Versetzungszeugnis in die 11. Klasse (Obersekunda) des Gymnasiums oder das Abschlußzeugnis einer Berufsfach- oder Fachschule.
- Abitur: Personen, die den Abschluß an einer höheren Schule oder einem Gymnasium der zum Hochschulstudium berechtigt, erreicht haben. Absolventen mit fachgebundener Hochschulreife sind ebenfalls einbezogen.

Als abgeschlossene Berufsausbildung wird die Ausbildung in einem anerkannten Lehr- oder Anlernberuf (Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes), Abschluß einer Berufsfach- oder Fachschule, Abschluß einer Fachhochschule, Hochschule bzw. Universität angesehen.

- Berufsfach- oder Fachschule: Berufsfachschulen sind berufsvorbereitende oder berufsausbildende Schulen, deren freiwilliger Besuch ganz oder teilweise den Pflichtbesuch einer Berufsschule ersetzen kann. Sie werden in der Regel im Vollzeitunterricht besucht. Fachschulen sind dagegen berufsfortbildende Schulen und können nach einer bereits erworbenen praktischen Berufsausbildung und -erfahrung nach vollendetem 18. Lebensjahr besucht werden.
- Fachhochschule: Diese umfassen größtenteils die früheren Ingenieurschulen und höhere Fachschulen. Ihr Besuch setzt die Fachhochschulreife voraus. Bei erfolgreichem Abschluß wird die allgemeine Hochschulreife erworben. Schulen dieser Art sind z.B. Ingenieurschulen, höhere Fachschulen für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, höhere Wirtschaftsfachschulen, höhere Handelsschulen, soweit sie mit Fachhochschulreife abgeschlossen wurden.

- Hochschule/Universität: Unabhängig von der Trägerschaft nach dem Landesrecht anerkannte Hochschulen und Universitäten. Dazu zählen auch technische Hochschulen, pädagogische Hochschulen, philosophisch/theologische Hochschulen, Hochschulen für Musik, Lehrerseminar und Lehrerausbildungsanstalten.

Wirtschaftszweig

Die Verschlüsselung des Wirtschaftszweigs wird nach dem "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit - Ausgabe 1973 -" vorgenommen. Die Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), in dem der sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer beschäftigt ist.

In dieser Veröffentlichung erfolgt die Darstellung der Ergebnisse nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Berufszählung 1970 (Umsteigeschlüssel siehe Anhang). Dadurch soll der Vergleich der Ergebnisse mit anderen amtlichen Erwerbstätigkeitsstatistiken erleichtert werden.

Regionale Zuordnung

Der Nachweis der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer erfolgt nach dem sogenannten Arbeitsortprinzip. Die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind. Den Ergebnissen liegt der Gebietsstand vom 31.12.1983 zugrunde.

Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte nach Beschäftigungsdauer, Bruttoarbeitsentgelt und Art der Beschäftigung

Ergebnisse aus dem Jahreszeitraummaterial der Beschäftigtenstatistik

Vorbemerkung

In regelmäßigen Abständen berichtet das Statistische Bundesamt über die Ergebnisse aus dem Vierteljahresmaterial der Beschäftigtenstatistik¹⁾. Diese seit dem 30. Juni 1974 für das Ende eines jeden Quartals verfügbaren Stichtagsergebnisse ermöglichen eine laufende und kurzfristige Beobachtung der Beschäftigungsentwicklung der sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung. In diesem Aufsatz werden ergänzend erstmals die Ergebnisse des sogenannten Jahreszeitraummaterials der Beschäftigtenstatistik dargestellt. Es unterscheidet sich vom Vierteljahresmaterial dadurch, daß Zeitraumgrößen über den Beschäftigungsverlauf der Arbeiter und Angestellten innerhalb eines Jahres sowie Daten über Entgelte und Beschäftigungszeiten bereitgestellt werden können.

Im folgenden werden zunächst einige Hinweise zu Methode, Inhalt und Definitionen des Jahreszeitraummaterials, auch im Vergleich zu den Stichtagsdaten, gegeben. In einem weiteren Abschnitt werden erste Ergebnisse aus dem Jahreszeitraummaterial für das Jahr 1981 und Eckdaten für die Jahre 1975 bis 1981 dargestellt.

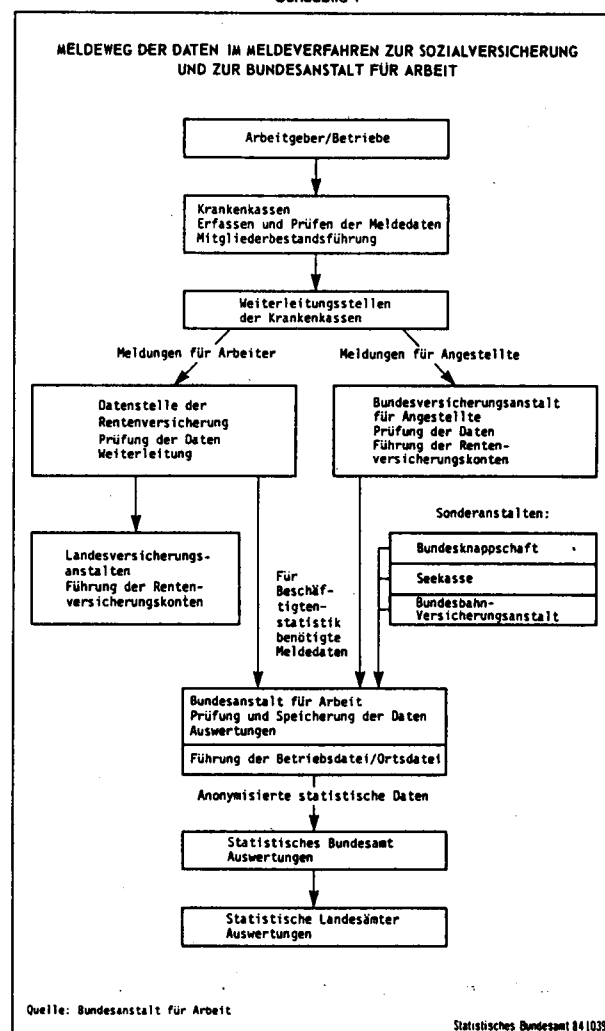
1 Methodische und begriffliche Erläuterungen

1.1 Grundlagen der Beschäftigtenstatistik

Das mit Wirkung vom 1. Januar 1973 eingeführte integrierte Meldeverfahren zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung bildet die Grundlage der Beschäftigten-

¹⁾ Siehe Becker, B./Breimaier, P.: „Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 1982 und im ersten Vierteljahr 1983“ in WiSta 12/1983, S. 946ff., sowie Fachserie 1, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.2 „Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer“.

Schaubild 1



statistik²⁾. Dieses Meldeverfahren verlangt von den Arbeitgebern für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer innerhalb bestimmter Fristen bei Aufnahme (Anmeldung), Unterbrechung (Unterbrechungsmeldung) oder Ende (Abmeldung) des Beschäftigungsverhältnisses, am Jahresende (Jahresmeldung) sowie bei Änderungen sozialversicherungsrelevanter Merkmale die Abgabe von Meldungen in einheitlicher Form an die Sozialversicherungsträger³⁾. Die Arbeitgeber senden die je Person und Beschäftigungsfall angelegten Meldebelege — ggf. auch auf maschinellen Datenträgern — an die zuständigen Träger der Krankenversicherung (siehe Schaubild 1). Diese erfassen diese Meldungen auf maschinell verwertbaren Datenträgern, prüfen die Meldungsinhalte auf formale und inhaltliche Richtigkeit, nehmen — falls erforderlich — Kor-

²⁾ Der gesetzliche Auftrag zur Durchführung der Beschäftigtenstatistik ist im Arbeitsförderungsgesetz (AFG) vom 25. Juni 1969 verankert. Methodische Hinweise können der vierteljährlich erscheinenden Fachserie 1, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.2 „Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer“ entnommen werden. Siehe außerdem z. B. Mayer, H.-L.: „Die Beschäftigtenstatistik“ in Statistiken der Erwerbstätigkeit und Beschäftigung, herausgegeben von Gerhard Fürst, Sonderheft 11 des Allgemeinen Statistischen Archivs, Göttingen 1977, S. 65ff.

³⁾ Form und Inhalt der Meldungen werden seit 1981 in der 2. Verordnung über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die Bundesanstalt für Arbeit (2. DEVO vom 29. Mai 1980, BGBl. I S. 593) und der 2. Verordnung über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der Bundesanstalt für Arbeit (2. DUVO vom 29. Mai 1980, BGBl. I S. 616) geregelt.

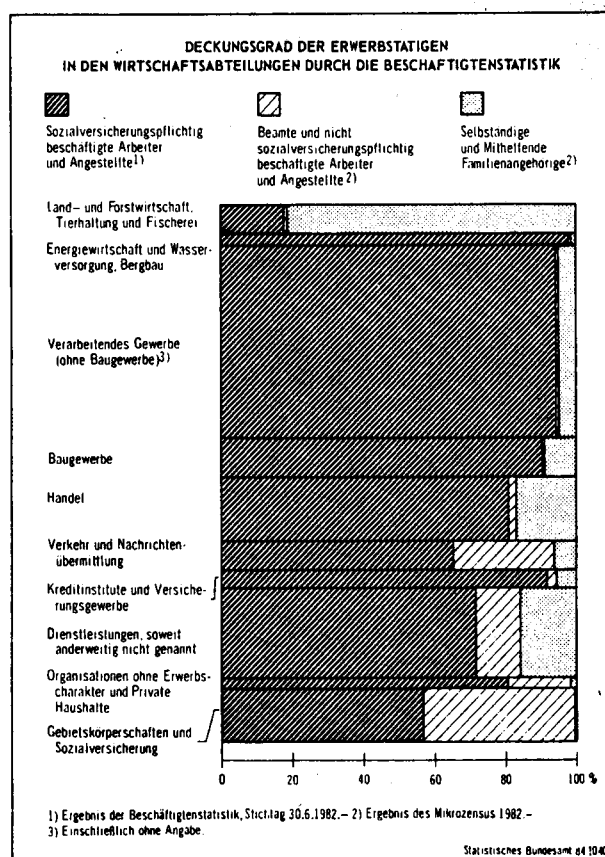
rekturen vor und leiten die Datenträger an die Datenstelle der Rentenversicherung in Würzburg bzw. an die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte weiter. Nach einer weiteren maschinellen Prüfung der Meldungen werden die für die Arbeitsverwaltung relevanten Daten an die Bundesanstalt für Arbeit zur Speicherung und Auswertung übermittelt. Die Bundesanstalt für Arbeit führt für jeden Versicherten unter seiner Versicherungsnummer ein sogenanntes Versichertenkonto, auf dem alle Meldungen zu der jeweiligen Versicherungsnummer (mit allen auswertbaren Merkmalen) in chronologischer Reihenfolge nach dem Wirksamkeitsdatum gespeichert werden. Diese Versichertendatei bildet die Grundlage aller Auszahlungen in der Bundesanstalt für Arbeit. Anonymisierte Auszüge aus dieser Versichertendatei werden der amtlichen Statistik zur Auswertung für allgemeine Zwecke zur Verfügung gestellt.

Das Meldeverfahren gestattet es, die anfallenden Meldebelege sekundärstatistisch relativ kurzfristig in tiefer wirtschaftsfachlicher und regionaler Gliederung sowie nach einigen weiteren Tatbeständen (Alter, Beruf, Ausbildung, Staatsangehörigkeit usw.) auszuwerten; die Jahres-, Unterbrechungs- und Abmeldungen enthalten darüber hinaus auch Angaben über Beschäftigungsdauer und Arbeitsentgelte. Die Merkmale, die in der Beschäftigtenstatistik enthalten sind und die im Statistischen Bundesamt und in den Statistischen Landesämtern auswertbar sind, zeigt die Übersicht auf S. 997.

Im Rahmen der Meldungen an die Sozialversicherungsträger sind von den Arbeitgebern für alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind, Meldungen zu erstatten. Daraus folgt, daß in der Beschäftigtenstatistik alle sozialversicherungspflichtigen Arbeiter und Angestellten (einschließlich Personen in praktischer Berufsausbildung) erfaßt werden; diesen Personenkreis definiert § 7 Sozialgesetzbuch IV als Beschäftigte. Unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbständige und Mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmer, die eine geringfügige Beschäftigung im Sinne des § 8 SGB IV ausüben und somit nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen.

Für geringfügige Beschäftigungen gibt es eine Entgeltgrenze, die zur Zeit bei monatlich 390 DM liegt. Eine geringfügige und damit nicht versicherungspflichtige Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 390 DM nicht übersteigt und die Beschäftigung regelmäßig weniger als 15 Stunden in der Woche ausgeübt wird. Die gesetzliche Definition der geringfügigen Beschäftigung ist mehrmals geändert worden. Vor 1979 war eine Tätigkeit von weniger als 20 Wochenstunden sozialversicherungsfrei, seit 1979 sind Beschäftigungen mit weniger als 15 Stunden pro Woche versicherungsfrei, wenn das monatliche Entgelt im ersten Halbjahr 1977 425 DM bzw. 525 DM für im Bergbau Beschäftigte, im zweiten Halbjahr 1977 einheitlich 370 DM und seitdem 390 DM nicht

Schaubild 2



überschritt. Im Laufe eines Jahres ist eine geringfügige Beschäftigung ferner nur dann versicherungsfrei, wenn sie auf die Dauer von höchstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen (bis Ende 1978: drei Monate oder 75 Arbeitstage) begrenzt ist.

Wehr- oder Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihren Dienst aus einem auch weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen des Wehr- oder Zivildienstes kein Entgelt fortgezahlt erhalten. Weiterhin gelten z. B. Empfängerinnen von Mutterschaftsgeld, soweit sie ihre Beschäftigung nach dem Mutterschutzgesetz unterbrochen haben, als Pflichtversicherte, obwohl sie während ihres Mutterschaftsurlaubes keiner versicherungspflichtigen Beschäftigung im Sinne eines Arbeitsverhältnisses nachgehen⁴⁾.

Die Beschäftigtenstatistik erfaßt mit den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitern und Angestellten rund 75 % aller Erwerbstätigen⁵⁾. Wirtschaftsfachlich untergliedert, liefert sie für einige Wirtschaftsabteilungen für nahezu alle darin Erwerbstätigen Informationen; im Dienstleistungsbereich werden immerhin für mehr als die Hälfte

⁴⁾ Zur Abgrenzung der Pflichtversicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung siehe z. B. Knoedel, Peter: „Aus der Statistik der Deutschen Gesetzlichen Rentenversicherung – Die Pflichtversicherten des Jahres 1982“ in Deutsche Rentenversicherung, Heft 7/1984, S. 351ff.

⁵⁾ Zur Stellung der Beschäftigtenstatistik im erwerbsstatistischen Gesamtbild siehe Herberger, L./Becker, B.: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Beschäftigtenstatistik und im Mikrozensus“ in WiSta 4/1983, S. 290ff., sowie Herberger, L./Mayer, H.-L.: „Überblick über die derzeitigen Statistiken des Arbeitsmarktes und der Beschäftigung“, Beilage zu WiSta 2/1984, S. 3ff.

der in diesem Bereich Erwerbstätigen Daten geliefert. Knapp unter 20 % liegt der Deckungsgrad im Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ (siehe vorstehendes Schaubild 2).

1.2 Unterschiede zwischen dem Stichtagsmaterial und dem Jahreszeitraummaterial

Die vierteljährlichen Stichtagsauswertungen zur Ermittlung des Beschäftigtenstandes erfolgen sechs Monate nach dem Berichtsstichtag. Hierzu wird für jedes Versichertenkonto einzeln für den Berichtsstichtag festgestellt, ob ein Beschäftigungsverhältnis besteht. Dabei werden alle Arten von Meldungen berücksichtigt, um zu prüfen, ob sich aus den vorliegenden An- und Abmeldungen das Bestehen oder Nichtbestehen eines Beschäftigungsverhältnisses am Stichtag ergibt. Die Wartezeit von sechs Monaten zwischen Berichtsstichtag und Auszahlung ist ein Kompromiß zwischen größtmöglicher Aktualität der Ergebnisse und möglichst vollständiger Erfassung aller für den Auswertungssichttag relevanten Meldungen. Erfahrungsgemäß liegen der Bundesanstalt für Arbeit nach sechs Monaten etwa 95 % dieser Meldungen vor⁶⁾. Dieses versichertenbezogene Vorgehen erfordert nicht die konsistente zeitliche Folge von Jahresmeldungen sowie Ab- und Anmeldungen. Es kann vielmehr ein Teil der fehlenden Meldungen ausgeglichen werden, z. B. wenn von einem Versicherten, der seine Arbeitsstelle gewechselt hat, zwar die Anmeldung des neuen Arbeitgebers, aber noch nicht die Abmeldung des alten Arbeitgebers vorliegt. Damit wird das Niveau der Beschäftigung insgesamt zutreffend ermittelt.

Beim Jahreszeitraummaterial muß dagegen ausschließlich auf die Jahresmeldungen bzw. Abmeldungen mit den Angaben über das Entgelt und die Beschäftigungsdauer des betreffenden Jahres zurückgegriffen werden, da die Anmeldungen diese Angaben nicht enthalten. Mit der Erstellung des Jahreszeitraummaterials muß daher so lange gewartet werden, bis grundsätzlich alle Meldungen des betreffenden Jahres bei der Bundesanstalt für Arbeit eingegangen sind. Im allgemeinen wird das Jahreszeitraummaterial derzeit etwa zweieinhalb Jahre nach dem Ende des Auswertungsjahres erstellt. Nach diesem Zeitraum dürften rund 98 bis 100 %⁷⁾ der für das Berichtsjahr relevanten Meldungen bei der Bundesanstalt für Arbeit eingegangen sein. Zur Zeit liegen die jüngsten Ergebnisse aus dem Jahr 1981, die ältesten aus dem Jahr 1975 vor, da für 1975 zum ersten Mal Ergebnisse über den gesamten Verlauf des Jahres auswertbar waren (für 1974 sind lediglich ab dem zweiten Quartal Stichtags-Bestandsergebnisse verfügbar).

Im Jahreszeitraummaterial sind im Gegensatz zum Vierteljahresmaterial die Personen nicht enthalten, die in einem der früheren Jahre zwar ihre Beschäftigung unterbrochen haben, deren Arbeitsverhältnis aber bis in das Auswertungsjahr hinein noch nicht gekündigt wurde (Unterbrechungsmeldung; dies gilt z. B. für Wehrpflichtige oder Beziehenden von Mutterschaftsgeld). Aus diesem Grund liegt das Beschäftigungsniveau bei Stichtagsauswertungen aus dem Jahreszeitraummaterial geringfügig unter dem des Vierteljahresmaterials.

1.3 Begriffliche Erläuterungen

Unter Entgelt wird das sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt bis zur Höhe der Beitragsbemessungsgrenze verstanden, für das (entsprechend der jeweils gültigen Beitragssätze für die einzelnen Sozialversicherungsträger) Sozialversicherungsbeiträge abzuführen sind. Das beitragspflichtige Bruttoarbeitsentgelt ist für die Sozialversicherung in § 1385 RVO, § 112 AVG und § 130 RKG definiert. Die Beitragsbemessungsgrenze begrenzt die Beitragspflicht der Arbeitnehmer nach oben. Die Beitragsbemessungsgrenzen werden jährlich an die Entwicklung der Löhne und Gehälter angepaßt. In der Zeit von 1975 bis 1981 entwickelte sich die jährliche Beitragsbemessungsgrenze wie folgt:

Jahr	Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten	Knappschaftliche Rentenversicherung
	DM	
1975	33 600	40 800
1976	37 200	45 600
1977	40 800	50 400
1978	44 400	52 200
1979	48 000	57 600
1980	50 400	61 200
1981	52 800	64 800

Die Begrenzung des Entgelts hat bei relativ tiefer wirtschaftsfachlicher Gliederung Bedeutung für die Aussagekraft der Ergebnisse. Unterscheidet man nach Wirtschaftsunterabteilungen oder gar in einer noch feineren Gliederung, so muß man berücksichtigen, daß für die Berechnung der Durchschnittswerte bei Personen mit einem Entgelt, das über der Beitragsbemessungsgrenze liegt, nur das Einkommen bis zur Beitragsbemessungsgrenze als der geringere Betrag als Bruttoarbeitsentgelt berücksichtigt und in die Entgeltsumme einbezogen wird. Mit anderen Worten, alle zu diesem Kreis gehörenden Personen sind für 1981 mit dem gleichen Entgelt von 52 800 DM (Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten) bzw. 64 800 DM (Knappschaftliche Rentenversicherung) in die Ermittlung des Durchschnittseinkommens (arithmetisches Mittel) eingegangen. Diese Besonderheit erlangt Bedeutung, wenn man die Ergebnisse des Jahreszeitraummaterials mit anderen verdienststatistischen Daten wie zum Beispiel der Statistik über die Bruttojahresverdienste im Rahmen der laufenden Verdiensterhebung in Industrie und Handel vergleichen möchte. Je nach Lage der Beitragsbemessungsgrenze in Bezug auf die spezielle Verteilung der Arbeitnehmer nach der Höhe des Verdienstes in einem Wirtschaftszweig wird nämlich der Wert aus der Verdiensterhebung in Industrie und Handel mehr oder weniger stark von dem aus dem Jahreszeitraummaterial

⁶⁾ Siehe Wermter, W.: „Die Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit“ in Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 14. Jahrgang (1981), S. 428 ff., hier S. 430.

⁷⁾ Der Erfassungsgrad kann je nach dem zeitlichen Abstand zwischen dem Ende des Berichtsjahres und dem Auswertungssichttag (durchschnittlich 2 bis 3 Jahre) und den jeweils auftretenden Problemen bei der praktischen Durchführung des Meldeverfahrens von Jahr zu Jahr schwanken. Er war im Jahr 1978 — wie Vergleiche mit anderen Statistiken vermuten lassen — niedriger als in den übrigen Jahren des in diesem Beitrag dargestellten Berichtszeitraums. Auch für 1980 kann eine leichte Untererfassung nicht ausgeschlossen werden. Bei ersten Ergebnissen aus der Pflichtversicherungsstatistik der Rentenversicherungsträger wurde hingegen für 1982 — die Auswertung erfolgte 9 Monate nach Ende des Berichtsjahres — nur ein Erfassungsgrad von 90 % erreicht (siehe Fußnote 4).

der Beschäftigtenstatistik gewonnenen arithmetischen Mittel nach oben abweichen.

Die Beschäftigungsdauer einer Person richtet sich nicht nach den tatsächlich geleisteten Arbeitstagen, sondern nach der Dauer des sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses. Die Beschäftigungsdauer erstreckt sich damit auch auf Tage, an denen in der Regel nicht gearbeitet wird, wie z. B. Samstage, Sonntage, Feiertage. Das Arbeitsverhältnis gilt auch weiterhin als bestehend, wenn der Beschäftigte z. B. krank oder in Urlaub ist. Bei Berechnungen des in einem bestimmten Jahr tatsächlich geleisteten Arbeitsvolumens muß deswegen berücksichtigt werden, daß die Beschäftigungsdauer in der Beschäftigtenstatistik die Gesamtzeit erfaßt, über die sich das versicherungspflichtige Arbeitsverhältnis erstreckt. Ein besonderes Problem stellen die sogenannten Unterbrechungsmeldungen dar, die z. B. für Wehrpflichtige und Empfängerinnen von Mutterschaftsgeld abgegeben werden. In diesen Fällen arbeitet der Betroffene nicht mehr im Betrieb und erhält auch kein Entgelt mehr, aber das Beschäftigungsverhältnis besteht formal rechtlich weiter.

Beschäftigungsfälle sind die einzelnen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse, die die Betriebe melden. Eine Person kann zum Beispiel durch Wechsel des Arbeitgebers für einen bestimmten Zeitraum mehrere Beschäftigungsfälle (Arbeitsverhältnisse) aufweisen, eine Person kann auch mehrere gleichzeitige Beschäftigungsverhältnisse haben. Sofern eine Person mehrere Beschäftigungsfälle im Jahr hatte, wird sie bei Personenauswertungen nur einmal gezählt.

Die Begriffe „(sozialversicherungspflichtig) Beschäftigte“, „(sozialversicherungspflichtig beschäftigte) Arbeitnehmer“, „(sozialversicherungspflichtig beschäftigte) Arbeiter und Angestellte“ und „Personen“ werden im folgenden synonym verwandt. Das gleiche gilt für die Begriffe

„(sozialversicherungspflichtiges) Bruttoarbeitsentgelt“ und „Entgelt“.

1.4 Auswertungsprobleme und -möglichkeiten des Jahreszeiträummaterials im Vergleich zu Stichtagsauswertungen

Wie die Übersicht zeigt, ist im Rahmen des Jahreszeiträummaterials sowohl eine Auswertung nach Beschäftigungsfällen als auch nach Personen (Personenkonzept) möglich, und zwar für einen Stichtag oder einen Jahreszeitraum. Für Auswertungen von stichtags- (S) und zeitraumbezogenen (Z) Daten für beschäftigte Personen (P) und Beschäftigungsfälle (F) gelten unter der Annahme, daß eine Reihe von Personen im Zeitablauf das Arbeitsverhältnis wechselt und daß Personen gleichzeitig mehrere Arbeitsverhältnisse haben, folgende Beziehungen:

$$\begin{aligned} \sum P_S &< \sum P_Z \\ \sum P_S &< \sum F_S \\ \sum P_Z &< \sum F_Z \end{aligned}$$

Die im Vergleich zu Stichtagsauswertungen wesentlich höhere Zahl der in einem Jahreszeitraum — ganzjährig oder vorübergehend — beschäftigten Personen ($\sum P_S < \sum P_Z$) erklärt sich durch die hohe Zahl der jährlichen Zugänge (aus dem Bildungssystem, aus Arbeitslosigkeit, nach erfolgter Unterbrechung wegen Heirat und Mutterschaft etc.) bzw. Abgänge (wegen Frühinvalidität, Ruhestand, Eheschließung und Mutterschaft, Arbeitslosigkeit etc.) aus sozialversicherungspflichtiger Tätigkeit (siehe auch Fußnoten 5 und 10). Während die Abgänge, die vor einer bestimmten Stichtagsauszählung liegen, den Bestand der Personen am Stichtag entsprechend reduzieren, vermindern bei der Ermittlung der in einem Zeitraum überhaupt beschäftigten Personen Abgänge im Bezugszeitraum die Zahl der beschäftigten Personen nicht.

Die Merkmale der Beschäftigtenstatistik in Abhängigkeit von den Auszähleinheiten und der Berichtsperiode

Merkmale	Auszähleinheit		
	Person		Beschäftigungsfall
	Auswertung für		
	Stichtag ¹⁾	Jahreszeitraum	
1 Merkmale mit unveränderlichen Merkmalsausprägungen Geschlecht Geburtsjahr	Darstellung vierteljährlicher Bestandszahlen für Personen	Darstellung aller im Berichtsjahr überhaupt beschäftigten Personen	Mögliche Auswertung dieser Merkmale, aber grundsätzlich nur in Verbindung mit Personenkonzept
2 Merkmale mit veränderlichen Merkmalsausprägungen (variable Merkmale) Staatsangehörigkeit Stellung im Beruf Ausbildung Beruf Wirtschaftszweig Rentenversicherungsträger Arbeitsort/Gemeinde	Darstellung vierteljährlicher Bestandszahlen für Personen nach für den Stichtag feststehenden Merkmalen	Darstellung aller im Berichtsjahr überhaupt beschäftigten Personen; bei Personen mit mehreren Beschäftigungsfällen im Berichtsjahr kombinierte Darstellung für mehrere Beschäftigungsfälle je Person ²⁾ oder schwerpunktmäßige Zuordnung je variablem Merkmal	Darstellung aller Beschäftigungsfälle im Berichtsjahr nach je Fall zutreffenden Merkmalen
3 Merkmale mit summierbaren Merkmalsausprägungen Beschäftigungszeit (nach Beginn und Ende der Beschäftigung), Bruttoarbeitsentgelt		Darstellung aller im Berichtsjahr überhaupt beschäftigten Personen nach Gesamtbeschäftigungszeit und -entgelt (ggf. Summe aus mehreren Fällen)	Darstellung aller Beschäftigungsfälle im Berichtsjahr nach Beschäftigungsdauer und Entgelt je Fall

¹⁾ Stichtagsauswertungen werden z. Z. nur aus dem aktuellen Vierteljahresstichtagsmaterial vorgenommen. — ²⁾ Dies gilt z. B. auch für die Darstellung nach Entgeltgruppen (siehe ansonsten Gruppe 3 der Merkmale in der Vorspalte).

Die erste Beziehung ($\sum^P_s < \sum^P_z$) hat nur für die Tabellierung eines Zeitraummaterials mit der Auszähleinheit Person (= alle im Zeitraum Z beschäftigten Personen) insofern Konsequenzen, als es folgende drei Arten von Merkmalen in der Beschäftigtenstatistik gibt (siehe auch die vorstehende Übersicht):

1. Unveränderliche Merkmale der Person (Alter, Geschlecht)
Es können sich die Merkmalsausprägungen bei diesen Merkmalen nicht ändern.
2. Merkmale, deren Merkmalsausprägungen sich durch Wechsel des Arbeitsverhältnisses (oder aus anderen Gründen) ändern können (Stellung im Beruf, Ausbildung, Beruf, Wirtschaftszweig, Rentenversicherungsträger, Arbeitsort, Staatsangehörigkeit)
3. Merkmale, die sich je Person summieren lassen (quantitativ-diskrete Merkmale, z. B. Beschäftigungszeit, Bruttoarbeitsentgelt)

Bei der Darstellung dieser verschiedenen Merkmalsgruppen läßt sich unter Berücksichtigung der möglichen Auszähleinheiten (Personen, Fälle) und Berichtsperioden (Stichtag, Jahreszeitraum) weiterhin folgendes feststellen: Bei unveränderlichen Merkmalen ergeben sich keine Konsequenzen zwischen Stichtagsauszählung einerseits und jahreszeitraumbezogenen Auszählungen andererseits. Bei veränderlichen Merkmalen stellt sich die Frage, wie bei Zeitraumauszählungen Personen zuzuordnen sind, bei denen sich im Beobachtungs- oder Auszählungszeitraum Merkmalskategorien geändert haben (z. B. Wechsel des Wirtschaftszweigs, der Stellung im Beruf, Wechsel des Berufs oder Wechsel des Arbeitsortes ggf. in Verbindung mit mehreren anderen Wechsels in der vorgenannten Art). Es gibt hierfür prinzipiell zwei Darstellungsmöglichkeiten bei personenbezogenen Auszählungen:

- a) Kombination der Merkmale mehrerer Beschäftigungsfälle je Person (sie vermittelt außerdem Informationen über Fluktuationsvorgänge)
- b) Schwerpunktzuordnung nach dem vorwiegenden Fall (zeitlich, finanziell) je Person

Bei Personen mit zwei und mehr Beschäftigungsfällen im Jahr kann man Änderungen in den Merkmalen Wirtschaftszweig, Beruf oder Arbeitsort dadurch darstellen, daß man die Merkmale des ersten und zweiten Beschäftigungsfalles einer Person in Kombination auswertet. So kann man z. B. bei Personen mit zwei Beschäftigungsfällen feststellen, in welchem Wirtschaftszweig der im Jahresverlauf erste Beschäftigungsfall gewesen ist und ob der im Zeitablauf zweite Beschäftigungsfall im gleichen Wirtschaftszweig lag oder ob der Beschäftigte in einen anderen Wirtschaftszweig gewechselt ist. Hat andererseits z. B. eine Person im Jahresverlauf — aufgrund eines Betriebswechsels — mehr als einen Beschäftigungsfall in unterschiedlichen Wirtschaftszweigen, so kann das Problem der Zuordnung der Person zu einem Wirtschaftszweig entstehen. Als eine mögliche Lösung bietet sich eine schwerpunktmäßige Zuordnung z. B. nach dem von der Beschäftigungsdauer längsten Fall (= zeit-

lich) oder nach dem Fall mit dem höchsten Entgelt (= finanziell) an.

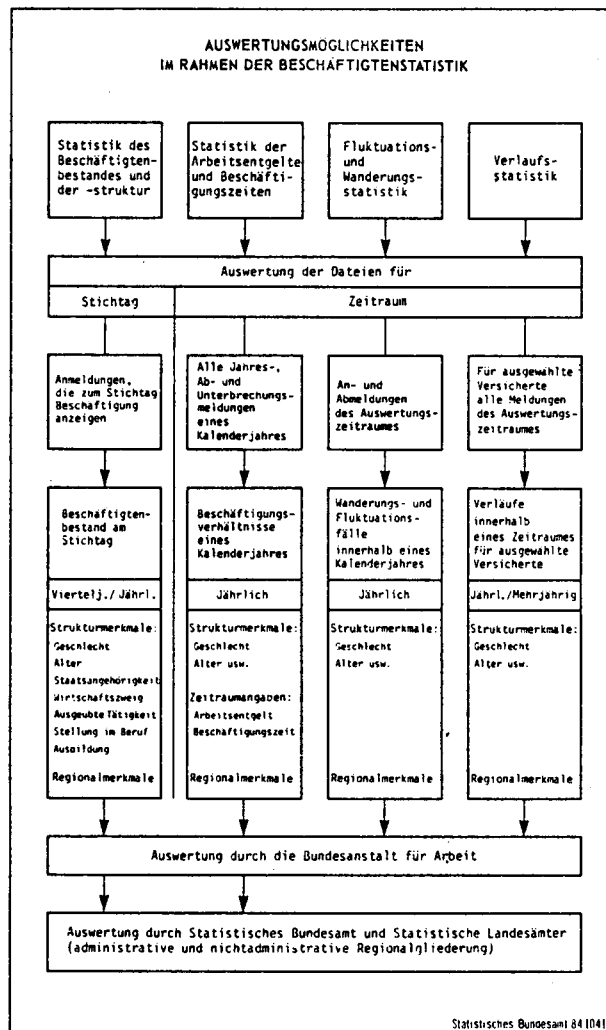
Wie die Übersicht weiter zeigt, sind summierbare Merkmale (Beschäftigungszeit, Bruttoarbeitsentgelt) grundsätzlich nur zeitraumbezogen sinnvoll darzustellen. Bei summierbaren Merkmalen ergeben sich für Personenauszahlungen Probleme nur dann, wenn diese Merkmale mit veränderlichen Merkmalen kombiniert werden. In diesen Fällen ist die kombinierte Darstellung (Lösung a); d. h. die kombinierte Darstellung der Merkmalsausprägungen für zwei und mehr Beschäftigungsfälle) meist besser geeignet als die Darstellung nur des vorwiegenden Falles einer Person. Bei den summierbaren Merkmalen der Beschäftigtenstatistik gilt allgemein für Personenauswertungen folgendes: Die Anzahl der Beschäftigungstage und das Bruttoarbeitsentgelt pro Beschäftigungsfall können bei Personen mit mehr als einem Beschäftigungsfall zur Gesamtbeschäftigungszeit bzw. zum Gesamtbruttoentgelt pro Jahr und Person addiert werden. Für bestimmte Untersuchungszwecke ist es ferner angebracht, hinsichtlich der Beschäftigungsdauer wenigstens nach zwei Kategorien, nämlich zwischen Personen, die das ganze Jahr über beschäftigt sind, und nicht ganzjährig beschäftigten Personen zu unterscheiden. Unterscheidungen nach der Beschäftigungsdauer sind vor allen Dingen in Verbindung mit Auswertungen des versicherungspflichtigen Entgelts (Einkommensgliederungen) wichtig, um auf der Basis von arbeitstäglichen Einkommen, die sich auf die Höhe des Jahreseinkommens auswirkende unterschiedliche Beschäftigungsdauer von Personen auszuschalten.

Für Auszahlungen von Beschäftigungsfällen stellen sich die vorgenannten Probleme nicht (siehe Übersicht). Allerdings erscheint es wenig sinnvoll, Beschäftigungsfälle nach unveränderlichen Merkmalen auszuzählen.

Über die Darstellung in der Übersicht hinaus können prinzipiell auch beim Jahreszeitraummaterial Tabellierungen für (beliebige) Stichtage vorgenommen werden. Um aus den bereits erwähnten Gründen zu vermeiden, daß für die Quartalsenden zwei abweichende Beschäftigungsstände aus dem Vierteljahresmaterial und aus dem Jahreszeitraummaterial vorliegen, werden aus dem Jahreszeitraummaterial z. Zt. nachträglich keine Beschäftigungsstände in absoluten Größen an bestimmten Stichtagen nachgewiesen. Dies ist auch sachlich zu vertreten. Aus einer Reihe von Gründen liegt das Schwergewicht der Auswertungen aus dem Jahreszeitraummaterial auf zeitraumbezogenen Daten über Beschäftigungszeiten und Entgelte. Auf die methodische Problematik und die sich aus dem Verfahren der Beschäftigtenstatistik ergebenden Probleme wird hier nicht eingegangen.

Das bisherige Auswertungsprogramm der Beschäftigtenstatistik wird — wie die methodischen Erläuterungen bereits gezeigt haben — durch die Analyse des Jahreszeitraummaterials wesentlich erweitert (siehe Schaubild 3). Durch die Information über den Beschäftigungsverlauf innerhalb eines Jahres kann neben den bisherigen Stichtagsergebnissen über demographische und erwerbsstatistische Merkmale zusätzlich untersucht werden

Schaubild 3



- wie viele Personen im Jahresverlauf überhaupt beschäftigt waren (Personenkonzept),
- welche typischen Wanderungs- und Fluktuationsfälle innerhalb des Berichtsjahres auftraten (Personenkonzept und Kombinationsgliederung) und
- ob sich über mehrere Jahre hinweg typische Beschäftigungstrends erkennen lassen (Personen- und Fallkonzept).

Die Angaben über die Entgelte werden u. a. ausgewertet

- für die Berechnung der Lohn- und Gehaltssumme in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (Fallkonzept),
- für die jährliche Fortschreibung der allgemeinen Bemessungsgrundlage in der Rentenversicherung (Personenkonzept) sowie
- für die Aufstellung von Verdienstschichtungen (Personenkonzept).

Die Angaben über die Beschäftigungsdauer werden u. a.

- für die Ermittlung des Durchschnittsentgelts je Person bzw. Beschäftigungsfall sowie

— für die Berechnung des jährlichen Gesamtarbeitsvolumens und damit als Grundlage für die Schätzung von Produktivitätsziffern

benötigt.

Bisher bildete das Jahreszeitraummaterial der Beschäftigtenstatistik unter anderem die Grundlage der letzten Revision der Erwerbstätigenzahlen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Für die laufenden Schätzungen der Erwerbstätigen wird das Jahreszeitraummaterial ebenfalls auf Bundesebene laufend ausgewertet⁸⁾.

1.5 Auswertung des Jahreszeitraummaterials mittels einer Stichprobe

Die methodischen Probleme und die davon abhängige Konzeption zur Aufbereitung des Jahreszeitraummaterials erforderten einen größeren Rechenaufwand bei der Materialauswertung. Außerdem galt es, Erfahrungen im Umgang mit dem Datenmaterial zu sammeln. Deswegen wurde von der Totalmasse des Jahreszeitraummaterials für Vorabauswertungen eine Stichprobe gezogen. In den ersten Jahren handelte es sich um eine 2,5-%-Stichprobe. 1978 wurde einmalig mit einer Stichprobe mit unterschiedlichem Auswahlatz in Abhängigkeit von der Anzahl der Beschäftigungsfälle pro Person gearbeitet. Personen mit mehreren Beschäftigungsfällen wurden mit einem höheren Auswahlatz ausgewählt als Personen mit einem Beschäftigungsfall im Jahr. Alle Auswahlätze zusammengekommen führten zu einem durchschnittlichen Auswahlatz von 3 % für die gesamte Stichprobe 1978. Das Ziel höherer Auswahlätze für Personen mit mehr als einem Beschäftigungsfall war die Verbesserung der Fluktuationsuntersuchungen. Allerdings nahmen auch die Maschinenlaufzeiten zu. Aus diesem Grunde wurde für die Vorabauswertungen seit 1979 zu einer geschichteten 1%-Stichprobe übergegangen. Es wird eine Reihe von Schichten nach den Merkmalen Bundesland, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wirtschaftsabteilung und Anzahl der Beschäftigungsfälle unterschieden. Aus diesen Schichten werden entsprechend dem Auswahlatz die jeweiligen Personen maschinell ausgewählt. Die Ergebnisse werden mit dem reziproken Wert des Auswahlatzes auf die Gesamtheit hochgerechnet.

Bei Beurteilung der Stichprobenergebnisse ist der Stichprobenfehler zu berücksichtigen. Davon zu unterscheiden ist der systematische Fehler, der u. a. von der Vollständigkeit und Richtigkeit der Meldungen der Betriebe abhängt⁹⁾. In einer Totalerhebung treten nur systematische Fehler auf, während in Stichproben beide Fehlerarten vertreten sein können. Zur Zeit wird im Statistischen Bundesamt eine Fehlerrechnung für die Stichprobe des Jahreszeitraummaterials vorbereitet.

In der Tabelle 1 sind die Ergebnisse für Beschäftigungsfälle nach Wirtschaftsabteilungen und Bundesländern 1981 aus dem Totalmaterial und der 1%-Stichprobe dargestellt.

⁸⁾ Siehe Wollny, H./Schoer, K.: „Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1970 bis 1981 — Ergebnis einer Revision der Erwerbstätigenzahlen“ in WiSta 11/1982, S. 769ff.

⁹⁾ Siehe Cramer, U.: „Probleme der Genauigkeit der Beschäftigtenstatistik“, Vortrag auf der Jahrestagung der Deutschen Statistischen Gesellschaft 1984 in Augsburg.

Tabelle 1: Beschäftigungsfälle nach Ländern und Wirtschaftsabteilungen 1981

Ergebnis der Beschäftigtenstatistik, Jahreszeitraummaterial

Wirtschaftsabteilung	Art der Zählung	Einheit	Bundesgebiet ¹⁾	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Total	1000	337	30	6	58	3	61	24	25	50	70	2	6
	1 %	1000	337	31	6	59	4	60	22	25	51	70	2	6
	Anteil ²⁾	%	99,9	101,9	106,7	101,4	108,4	97,8	93,0	100,8	100,6	100,2	100	98,4
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	Total	1000	535	11	11	48	5	293	21	14	36	46	38	12
	1 %	1000	536	11	11	49	5	295	21	14	36	45	37	12
	Anteil ²⁾	%	100,1	97,3	99,5	101,9	100,9	100,4	99,1	98,7	101,2	98,2	99,5	97,8
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Total	1000	10450	297	219	1001	116	2832	921	560	2038	2001	181	284
	1 %	1000	10440	296	217	1000	116	2834	920	558	2033	2005	181	279
	Anteil ²⁾	%	99,9	99,8	99,3	99,8	100,1	100,1	99,9	99,6	99,8	100,2	99,9	98,0
Baugewerbe	Total	1000	2395	104	72	285	27	588	204	133	362	498	37	84
	1 %	1000	2397	104	73	286	27	582	203	134	366	499	38	86
	Anteil ²⁾	%	100,1	100,4	101,6	100,5	99,3	99,0	99,8	100,1	100,9	100	103,0	102,0
Handel	Total	1000	3852	157	204	408	72	1052	363	194	526	662	60	155
	1 %	1000	3853	158	203	409	72	1052	362	194	527	662	59	155
	Anteil ²⁾	%	100	100,7	99,4	100,3	100,0	100,0	99,8	100	100,1	100	99,3	100,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Total	1000	1417	52	144	142	53	328	153	64	175	223	20	64
	1 %	1000	1434	53	146	147	52	334	154	61	181	227	20	59
	Anteil ²⁾	%	101,2	101,8	101,5	103,8	97,6	101,8	100,6	96,5	103,5	101,4	102,5	92,1
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	Total	1000	895	30	61	87	14	222	108	39	136	161	13	25
	1 %	1000	895	30	61	88	13	221	108	39	136	162	13	25
	Anteil ²⁾	%	99,9	100,3	99,6	100,8	93,8	99,6	100,2	100,2	99,4	100,1	103,6	101,0
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	Total	1000	5118	198	251	548	80	1297	467	254	735	896	77	314
	1 %	1000	5128	199	253	549	80	1299	467	256	735	899	77	314
	Anteil ²⁾	%	100,2	100,1	100,7	100,3	100,2	100,2	100	100,8	100	100,3	99,0	100,1
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	Total	1000	471	18	17	44	7	133	47	21	67	81	7	28
	1 %	1000	466	19	16	43	7	133	47	21	68	78	7	27
	Anteil ²⁾	%	98,9	101,2	96,5	97,6	100,2	99,8	100,2	98,8	101,0	96,3	100,3	97,0
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	Total	1000	1621	81	50	198	23	387	150	125	237	259	23	87
	1 %	1000	1624	82	49	197	23	387	150	126	236	263	23	88
	Anteil ²⁾	%	100,2	100,1	99,3	99,8	99,5	99,9	100	100,3	99,4	101,7	99,7	100,7
Insgesamt ¹⁾	Total	1000	27 093	979	1034	2819	401	7 192	2 457	1 430	4 364	4 898	458	1 059
	1 %	1000	27 110	982	1035	2828	399	7 196	2 455	1 428	4 369	4 909	458	1 050
	Anteil ²⁾	%	100,1	100,3	100,1	100,3	99,5	100	99,9	99,8	100,1	100,2	100,1	99,2

¹⁾ Einschl. „Ohne Angabe“. — ²⁾ Anteile der hochgerechneten 1 %-Stichprobenergebnisse an den Totalergebnissen (= 100).

Es zeigt sich eine gute Übereinstimmung der Ergebnisse der Stichprobe mit den Eckzahlen aus der Totalmasse.

2 Ergebnisse

2.1 Beschäftigung, Beschäftigungszeiten und Bruttoarbeitsentgelt im Überblick

Für das Jahr 1981 wurden von den Betrieben insgesamt 27,093 Mill. Beschäftigungsfälle an die Sozialversicherungsträger gemeldet (siehe Tabelle 2). Damit sind alle Beschäftigungsfälle erfaßt, die irgendwann im Verlauf des Jahres 1981, sei es kurzfristig oder über das ganze Jahr hinweg, sozialversicherungspflichtig waren. Personen, die im Jahresverlauf mehrere gleichzeitige oder zeitlich hintereinander liegende Beschäftigungen hatten, sind in dieser Gesamtzahl mit der Anzahl ihrer Beschäftigungsfälle enthalten, d. h. sie werden entsprechend mehrfach gezählt. Die Anzahl der beschäftigten Personen, also aller zu irgendeinem Zeitpunkt des Jahres sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer, betrug im Jahr 1981

23,289 Mill. (Von dieser Anzahl der beschäftigten Personen im Jahreszeitraum ist wiederum die Anzahl der beschäftigten Personen am Stichtag zu unterscheiden. Für das Jahr 1981 lag nach dem Stichtagsmaterial die Anzahl der Personen an den jeweiligen Quartalsenden zwischen 20,445 und 20,966 Mill.).

20,297 der 23,289 Mill. Personen, also mit 87,2 % der überwiegende Teil der im Jahresverlauf beschäftigten Personen, wiesen lediglich einen Beschäftigungsfall auf. 2,448 Mill. oder 10,5 % hatten zwei und 0,544 Mill. oder 2,3 % drei und mehr Beschäftigungsfälle im Jahr. Addiert man von allen Beschäftigungsfällen des Jahres 1981 die Beschäftigungszeiten (einschl. Samstage, Sonn- und Feiertage, Urlaubs-, Krankheitstage u. ä.) zusammen, dann ergeben sich 7,509 Mrd. Beschäftigungstage. Diese Angaben sind nicht vergleichbar mit Schätzungen des tatsächlich im Jahr geleisteten Arbeitsvolumens (Summe aller Arbeitsstunden). Von den Beschäftigten wurde 1981 ein sozialversicherungspflichtiges Entgelt von 606,1 Mrd. DM erzielt. Pro Beschäftigungsfall bedeutet das ein durchschnittliches Jahresentgelt von 22 370 DM, pro Person dagegen von 26 024 DM.

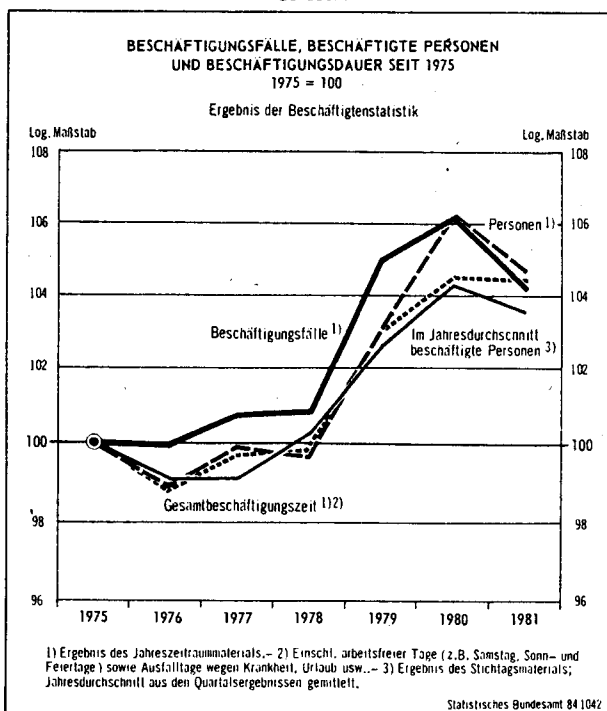
**Tabelle 2: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen
nach Beschäftigungsfällen, Beschäftigungsdauer sowie sozialversicherungspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt**
Ergebnis der Beschäftigtenstatistik, Jahreszeitraummaterial

Merkmalsgliederung	Gesamtmasse (100 %)							1 %- Stichprobe ¹⁾
	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	
Beschäftigungsfälle	25 996 409	25 989 455	26 178 899	26 197 167	27 296 300	27 590 027	27 092 616	27 109 900
Personen	22 240 355	22 001 574	22 219 012	22 178 165	22 932 645	23 615 503	23 288 701	23 290 600
davon mit:								
1 Beschäftigungsfall				19 093 422	19 641 220	20 558 504	20 297 029	20 297 000
2 Beschäftigungsfällen				2 464 529	2 601 484	2 438 034	2 447 772	2 449 200
3 und mehr Beschäftigungsfällen				620 214	689 941	618 965	543 900	544 400
Gesamtbeschäftigungszeit in Mill. Tagen ²⁾	7 192,8	7 104,1	7 172,0	7 179,7	7 415,4	7 518,3	7 509,2	7 512,5
Gesamtjahresentgelt in Mill. DM	401 779,6	425 187,9	460 331,8	488 104,1	534 850,6	577 147,6	606 073,9	606 408,2

¹⁾ Höchstgerechnete Ergebnisse. — ²⁾ Einschl. arbeitsfreier Tage (z. B. Samstag, Sonn- und Feiertage) sowie Ausfalltage wegen Krankheit, Urlaub etc.

Vergleicht man die Ergebnisse über Beschäftigungsfälle bzw. beschäftigte Personen von 1981 mit den Ergebnissen seit 1975 (siehe Schaubild 4), so zeigt sich von 1976 bis 1980 insgesamt ein Anstieg, der allerdings in einzelnen Jahren unterbrochen wurde. Im einzelnen betrug die Anzahl der gemeldeten Beschäftigungsfälle 1975 25,996 Mill. 1976 ging die Zahl der Fälle geringfügig auf 25,989

Schaubild 4



Mill. zurück. Bis 1980 nahm sie um 1,601 Mill. oder 6,2 % auf 27,590 Mill. zu. 1981 sank die Anzahl der Beschäftigungsfälle im Vergleich zum Vorjahr um 497 000 oder 1,8 %. Bei den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen ist eine ähnliche Entwicklung festzustellen. Die niedrigste Beschäftigtenzahl in einem Jahr des Berichtszeitraums wurde mit 22,002 Mill. im Jahr 1976 ermittelt, die höchste mit 23,616 Mill. im Jahr 1980. 1981 nahm die Beschäftigtenzahl im Vergleich zum Vorjahr um 326 802 oder 1,4 % ab. Damit spiegelt sich in den Fall- und Personenzahlen des Jahreszeitraummaterials die bereits aus den bisherigen Bestandsauswertungen bekannte konjunkturelle und strukturelle Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Berichtszeitraum 1975/81 wider.

Für die Gliederung der Personen nach der Zahl der Beschäftigungsfälle im Jahr liegen zur Zeit ab 1978 Ergebnisse vor. Die Struktur der Personen mit unterschiedlicher Anzahl von Beschäftigungsfällen hat sich seit 1978 geringfügig geändert. Lag der Anteil der Personen mit einem Beschäftigungsfall in den Jahren 1978 und 1979 bei rund 86 % (1978: 86,1 %; 1979: 85,6 %), so liegt er am Anfang der 80er Jahre bei gut 87 % (87,1 bzw. 87,2 %). Dafür nahmen im gleichen Zeitraum entsprechend die Anteile der Personen mit zwei sowie drei und mehr Beschäftigungsfällen geringfügig ab. Wie Vergleiche mit dem Stichtagsmaterial und anderen Statistiken ergaben, scheinen vom Niveau her die Ergebnisse für 1978 und vermutlich für 1980 etwas zu niedrig zu sein (siehe hierzu auch die Hinweise zum Erfassungsgrad in Fußnote 7).

Die Anzahl der Beschäftigungstage entwickelte sich in etwa parallel zur Zahl der Beschäftigungsfälle und Personen. 1980 wurde der Höchststand mit 7,518 Mrd. Beschäftigungstagen erreicht. Im folgenden Jahr nahm die Anzahl der Beschäftigungstage um 9,1 Mill. Tage oder 0,1 % ab. Die sozialversicherungspflichtige Bruttoentgeltsumme nahm seit 1975 stets zu. 1975 wurden von den Betrieben 401,8 Mrd. DM sozialversicherungspflichtiges Entgelt (bis zur Beitragsbemessungsgrenze) gezahlt. 1981 lag das Entgelt mit 606,1 Mrd. DM um 204,3 Mrd. DM oder 50,8 % höher als 1975.

2.2 Vergleich von Beschäftigungsfällen und Personen

In Tabelle 3 sind Ergebnisse für Beschäftigungsfälle und Personen nach Wirtschaftsabteilungen dargestellt. Die prozentuale Verteilung der Personen stimmt weitgehend mit der Verteilung der Beschäftigungsfälle auf die jeweiligen Wirtschaftsabteilungen überein, obwohl die knapp 3 Mill. Personen mit mehreren Beschäftigungsfällen im Jahr 1981 (siehe Tabelle 2) entsprechend ihrem längsten Beschäftigungsfall wirtschaftsfachlich schwerpunktmäßig zugeordnet werden. In tieferer wirtschaftsfachlicher Gliederung dürften dagegen die Abweichungen zwischen Fällen und Personen zunehmen (siehe auch Tabelle 12). Berechnet man den Anteil der Personen (mit dem längsten Fall) an allen Beschäftigungsfällen pro Wirtschaftsabteilung, so werden Abweichungen in der Anzahl der Personen und Fälle pro Wirtschaftsabteilung deutlicher. So liegt in der

Tabelle 3: Beschäftigungsfälle und sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen nach Wirtschaftsabteilungen 1981

Ergebnis der Beschäftigtenstatistik, Jahreszeitraummaterial, 1%-Stichprobe

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigungsfälle insgesamt		Längster Beschäftigungsfall je Person ¹⁾ (= beschäftigte Personen)			Übrige Beschäftigungsfälle		
	1 000	%	1 000	%	% ²⁾	1 000	%	% ²⁾
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	336,6	1,2	267,0	1,1	79,3	69,6	1,8	20,7
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	535,9	2,0	502,9	2,2	93,8	33,0	0,9	6,2
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 439,6	38,5	9 292,5	39,9	89,0	1 147,1	30,0	11,0
Baugewerbe	2 397,4	8,8	1 896,3	8,1	79,1	501,1	13,1	20,9
Handel	3 852,8	14,2	3 271,2	14,0	84,9	581,6	15,2	15,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 433,7	5,3	1 127,0	4,8	78,6	306,7	8,0	21,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	894,7	3,3	832,8	3,6	93,1	61,9	1,6	6,9
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	5 128,4	18,9	4 213,0	18,1	82,2	915,4	24,0	17,8
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	465,9	1,7	413,2	1,8	88,7	52,7	1,4	11,3
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 623,5	6,0	1 473,4	6,3	90,8	150,1	3,9	9,2
Ohne Angabe	1,4	0,0	1,3	0,0	92,9	/	/	/
Insgesamt	27 109,9	100	23 290,6	100	85,9	3 819,3	100	14,1

¹⁾ Wirtschaftliche Zuordnung nach dem längsten Beschäftigungsfall der Person. – ²⁾ Anteil an Spalte 1.

Wirtschaftsabteilung „Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau“ der Anteil der Personen an allen Fällen bei 93,8 %. Ähnlich hoch liegen die Anteilswerte für „Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe“ mit 93,1 % und für „Gebietskörperschaften und Sozialversicherung“ mit 90,8 %. In diesen Wirtschaftsabteilungen gibt es demnach nur eine geringe Zahl weiterer Beschäftigungsfälle pro Jahr (6,2 bzw. 6,9 bzw. 9,2 %), d. h. eine verhältnismäßig geringe Mobilität. Wirtschaftsabteilungen mit relativ vielen Zweit- und Drittbeschäftigungsfällen, d. h. mit hoher Mobilität, sind „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ mit 21,4 %, „Baugewerbe“ mit 20,9 % und „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ mit 20,7 % der Fälle je Wirtschaftsabteilung. Diese Aussagen werden auch durch einen Vergleich mit den bekannten Bestandsergebnissen bestätigt.

Tabelle 4: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen nach Anzahl der Beschäftigungsfälle je Person, Stellung im Beruf, Geschlecht und Altersgruppen 1981

Ergebnis der Beschäftigtenstatistik, Jahreszeitraummaterial, 1%-Stichprobe

Geschlecht Altersgruppen	Insgesamt	Anzahl der Beschäftigungsfälle je Person					
		1		2		3 und mehr	
		1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
Männlich	14 051,8	12 244,7	87,1	1 454,6	10,4	352,5	2,5
Weiblich	9 238,8	8 052,3	87,2	994,6	10,8	191,9	2,1
Insgesamt	23 290,6	20 297,0	87,1	2 449,2	10,5	544,4	2,3
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren (Geburtsjahrmethode)							
unter 20	2 417,3	2 066,6	85,5	286,8	11,9	63,9	2,6
20–30	6 188,1	5 026,5	81,2	935,5	15,1	226,1	3,7
30–40	4 955,6	4 340,8	87,6	504,5	10,2	110,3	2,2
40–50	5 440,4	4 931,9	90,7	414,6	7,6	93,9	1,7
50–60	3 566,1	3 293,4	92,4	233,5	6,5	39,2	1,1
60 und mehr	723,1	637,8	88,2	74,3	10,3	11,0	1,5

¹⁾ Anteil an Spalte 1.

In Tabelle 4 ist dargestellt, wie pro Person die Anzahl der Beschäftigungsfälle vom Geschlecht und vom Alter abhängt. Insgesamt haben von den 23,291 Mill. Personen 87,1 % einen Beschäftigungsfall pro Jahr; die weitaus größte Zahl von ihnen ist ganzjährig beschäftigt. Für männliche Arbeitnehmer beträgt der entsprechende Anteil ebenfalls 87,1 %; für weibliche Arbeitnehmer 87,2 %. Nach

dem Alter gegliedert, ergeben sich allerdings erhebliche Unterschiede (das Alter ergibt sich aus der Differenz von Erhebungsjahr und Geburtsjahr; Geburtsjahrmethode). Der Anteil der Personen mit einem Beschäftigungsfall im Jahr 1981 beträgt bei den 2,417 Mill. Personen im Alter von unter 20 Jahren 85,5 % und liegt damit unter dem Durchschnitt. Bei der relativ mobilen Altersgruppe der 20- bis unter 30jährigen ist dieser Anteil mit 81,2 % am niedrigsten. In dieser Altersgruppe hat fast jeder fünfte Arbeitnehmer zwei und mehr Beschäftigungsfälle im Jahr. Mit steigendem Alter nimmt die Mobilitätsbereitschaft bzw. der Veränderungszwang wieder ab, d. h. der Anteil der Personen mit einem Beschäftigungsfall nimmt wieder zu. Bei den 30- bis unter 40jährigen liegt er bei 87,6 %, bei den 40- bis unter 50jährigen bei 90,7 % und bei den 50- bis unter 60jährigen ist er mit 92,4 % am höchsten, mit anderen Worten die Fluktuation am niedrigsten. In der oberen Altersgruppe der über 60jährigen geht der Anteil der Personen mit einem Beschäftigungsfall mit 88,2 % wieder zurück, er liegt aber immer noch über dem Durchschnitt für alle Personen.

2.3 Beschäftigungszeiten

In Tabelle 5 sind die Beschäftigungsfälle und Personen nach der Beschäftigungszeit nachgewiesen. Setzt man

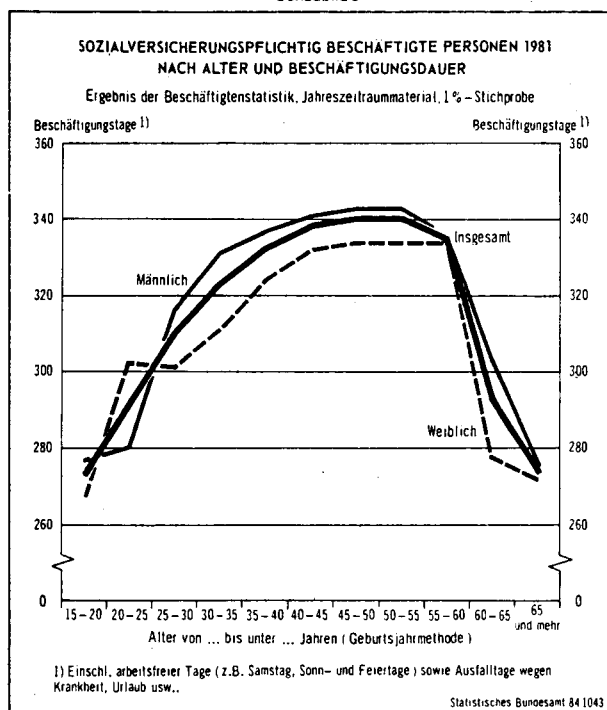
Tabelle 5: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen und Beschäftigungsfälle nach der Beschäftigungsdauer¹⁾ 1981

Ergebnis der Beschäftigtenstatistik, Jahreszeitraummaterial, 1%-Stichprobe

Beschäftigungszeit von ... bis ... Tagen	Beschäftigte Personen		Durchschnittliche Zahl der Beschäftigungs- tage je Person	Beschäftigungs- fälle		Durchschnittliche Zahl der Beschäftigungs- tage je Fall
	1 000	%		1 000	%	
1–90	1 185,6	5,1	54	4 289,9	15,8	48
91–180	1 697,8	7,3	141	3 100,9	11,4	141
181–270	1 464,7	6,3	235	2 208,6	8,1	235
271–359	1 864,9	8,0	321	1 181,8	4,4	313
360	17 077,6	73,3	360	16 328,7	60,2	360
Insgesamt	23 290,6	100	317	27 109,9	100	273

¹⁾ Einschl. arbeitsfreier Tage (z. B. Samstag, Sonn- und Feiertage) sowie Ausfalltage wegen Krankheit, Urlaub etc.

Schaubild 5



jeden Monat mit 30 Tagen an, so können im Jahr maximal 360 Beschäftigungstage erzielt werden. Im Durchschnitt betrug die Beschäftigungsdauer pro Fall im Jahr 1981 273 Tage. Bei den Personen liegt die durchschnittliche Beschäftigungsdauer mit 317 Tagen höher, da sich bei rund 3 Mill. Personen (siehe Tabelle 2) die Beschäftigungszeiten der Fälle addieren. Von allen 23,291 Mill. Personen waren 1981 mit 17,078 Mill. (73,3 %) die meisten das ganze Jahr über ohne zeitliche Unterbrechung des Arbeitsverhältnisses beschäftigt. 1,186 Mill. (5,1 %) der Personen arbeiteten insgesamt maximal drei Monate. Die Zahl der Personen, die vier bis sechs bzw. sieben bis neun Monate lang beschäftigt waren, ist von der Größenordnung her mit 1,698 Mill. (7,3 %) bzw. 1,465 Mill. (6,3 %) etwas größer. Die Personengruppe, die 10 bis unter 12 Monate, aber nicht ganzjährig beschäftigt war, ist von denen, die unter einem Jahr lang beschäftigt waren, mit 1,865 Mill. (8,0 %) am größten, aber im Vergleich zu den 17 Mill. ganzjährig Beschäftigten relativ klein. Im Jahresdurchschnitt stand jede Person 317 Tage lang in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis.

Nach dem Alter unterschieden, ist festzustellen (siehe Tabelle 6 und Schaubild 5), daß die durchschnittliche Beschäftigungsdauer mit steigendem Alter zunimmt, bei der Gruppe der etwa 50 Jahre alten Personen am größten ist und danach wieder abnimmt. In der Altersgruppe der 15-bis unter 20jährigen betrug die durchschnittliche Beschäftigungsdauer im Jahr 1981 273 Tage. Bis zu den beiden Altersgruppen der 45- bis unter 50jährigen und 50- bis unter 55jährigen stieg die Beschäftigungsdauer kontinuierlich auf 340 Tage an. Danach sank sie wieder stetig auf 274 Tage in der Altersgruppe der über 65jährigen. Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer pro Altersgruppe liegt bei den Männern — mit Ausnahme bei den 20- bis unter 25jährigen — höher als bei den Frauen.

Tabelle 6: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen nach Altersgruppen, Geschlecht und durchschnittlicher Beschäftigungsdauer 1981¹⁾

Ergebnis der Beschäftigtenstatistik, Jahreszeitraummaterial, 1%-Stichprobe

Alter von ... bis unter ... Jahren (Geburtsjahrmethode)	Anzahl		
	Durchschnittliche Zahl der Beschäftigungstage je Person		
	insgesamt	männlich	weiblich
15 – 20	273	277	268
20 – 25	291	280	302
25 – 30	310	316	301
30 – 35	323	331	311
35 – 40	332	337	324
40 – 45	338	341	332
45 – 50	340	343	334
50 – 55	340	343	334
55 – 60	335	335	334
60 – 65	293	302	277
65 und mehr	274	275	272
Insgesamt	317	322	311

¹⁾ Einschl. arbeitsfreier Tage (z. B. Samstag, Sonn- und Feiertage) sowie Ausfalltage wegen Krankheit, Urlaub etc.

2.4 Sozialversicherungspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt

Nach Tabelle 2 wurden 1981 von den Betrieben gut 606 Mrd. DM an sozialversicherungspflichtigem Entgelt (bis zur Beitragsbemessungsgrenze, die für die Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten 1981 bei 52 800 DM und bei der knappschaftlichen Rentenversicherung bei 64 800 DM lag) gezahlt. Gliedert man die Personen nach der Entgelthöhe, so ergibt sich für 1981 die in Tabelle 7 und

Tabelle 7: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen nach der Höhe des sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitsentgelts 1981

Ergebnis der Beschäftigtenstatistik, Jahreszeitraummaterial, 1%-Stichprobe

Jahresentgelt von ... bis unter ... DM	Ins- gesamt	Ganzjährig ¹⁾		Übrige ²⁾ beschäftigte Personen
		vollzeit-	teilzeit-	
		Personen		
1000				
0	177,9	—	—	177,9
1 — 2 400	900,6	0,9	0,3	899,4
2 400 — 4 800	985,1	12,5	3,4	969,2
4 800 — 7 200	1 150,1	87,3	76,0	986,8
7 200 — 9 600	1 058,0	112,7	97,9	847,4
9 600 — 12 000	885,9	170,0	158,0	557,9
12 000 — 14 400	964,3	253,3	217,2	493,8
14 400 — 16 800	927,1	291,2	249,6	386,3
16 800 — 19 200	922,8	377,9	197,3	347,6
19 200 — 21 600	921,7	453,5	141,9	326,3
21 600 — 24 000	979,9	588,6	85,5	305,8
24 000 — 26 400	1 190,3	852,9	63,1	274,3
26 400 — 28 800	1 367,3	1 087,7	39,7	239,9
28 800 — 31 200	1 552,1	1 337,3	25,4	189,4
31 200 — 33 600	1 661,5	1 502,1	20,6	138,8
33 600 — 36 000	1 558,2	1 447,4	11,0	99,8
36 000 — 38 400	1 296,5	1 225,4	6,2	64,9
38 400 — 40 800	1 027,0	969,6	4,1	53,3
40 800 — 43 200	807,6	769,3	3,8	34,5
43 200 — 45 600	644,6	619,0	1,3	24,3
45 600 — 48 000	499,3	482,4	1,2	15,7
48 000 — 50 400	419,3	405,6	0,6	13,1
50 400 — 52 800	503,7	494,5	1,4	7,8
52 800 und mehr	889,8	865,7	1,7	22,4
Insgesamt	23 290,6	14 406,8	1 407,2	7 476,6
DM				
Durchschnittsentgelt je Person	26 037	33 962	16 708	12 520

¹⁾ Ohne Personen ohne Entgelt und ohne Beschäftigte in beruflicher Ausbildung. —
²⁾ Einschl. Personen ohne Entgelt und einschl. Beschäftigte in beruflicher Ausbildung.

Schaubild 6

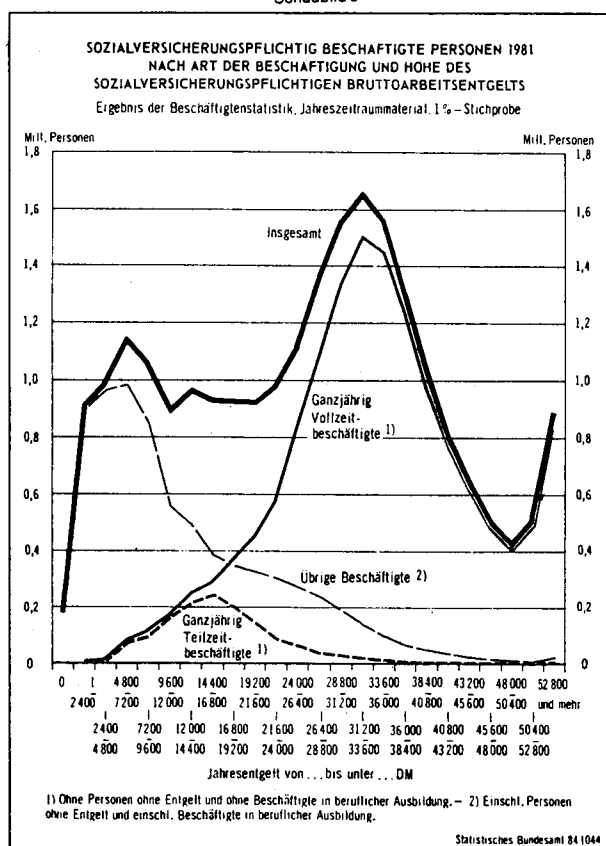
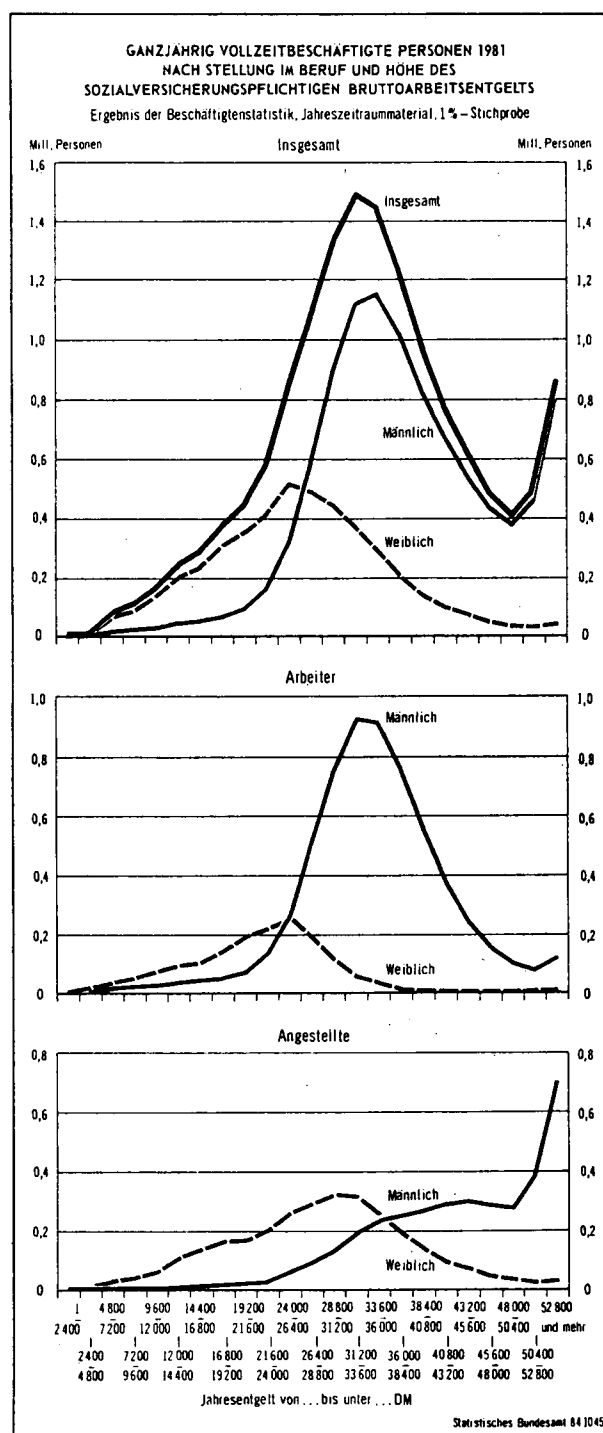


Schaubild 6 dargestellte Entgeltschichtung. An oder über der Beitragsbemessungsgrenze lagen 1981 0,890 Mill. Personen, d. h. 3,8 % aller beschäftigten Personen. Die am häufigsten besetzte Entgeltklasse lag 1981 mit 1,662 Mill. Personen bei „31 200 bis unter 33 600 DM“ pro Jahr. Neben diesem Gipfel gab es noch andere markante Entgeltklassen, die man relativ gut erklären kann, wenn man Teilgruppen mit gleicher Beschäftigungsdauer und gleicher Beschäftigungsintensität (Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung), beides wichtige Faktoren für die Entgelthöhe, bildet. Nach den Ergebnissen des vorherigen Kapitels über die Beschäftigungsdauer ist die Personengruppe der ganzjährig Beschäftigten mit gut 17 Mill. quantitativ bei weitem die bedeutendste Gruppe. Diese Gruppe wiederum wird noch einmal unterteilt in die Personen, die das ganze Jahr über Vollzeitbeschäftigte sind, und in die Personen, die stets Teilzeitbeschäftigte sind. Davon zu unterscheiden sind die übrigen Personen, insbesondere die nicht ganzjährig Beschäftigten. Zu dieser Gruppe gehören — neben den im Laufe des Jahres 1981 zu- bzw. abgegangenen Personen — auch die Beschäftigten in beruflicher Ausbildung (Grund: relativ geringes Entgelt) sowie die Personen ohne Entgelt (i. d. R. sind dies Personen, deren Beschäftigung 1981 z. B. wegen Wehrdienst unterbrochen war). Die größte Teilgruppe stellten 1981 mit 14,407 Mill. die ganzjährig Vollzeitbeschäftigten. Die Anzahl der ganzjährig Teilzeitbeschäftigten betrug 1,407 Mill., und die übrigen Beschäftigten machten 7,477 Mill. aus. Die größte Gruppe (ganzjährig Vollzeitbeschäftigte) dominiert mit ihrer Entgeltstruktur die gesamte Entgeltschichtung oberhalb der Grenze von 24 000 DM; so werden insbesondere die am häufigsten (vor allem 31 200 bis unter 33 600 DM)

Schaubild 7



und am zweithäufigsten (um und über der Beitragsbemessungsgrenze, also 52 800 DM und mehr) besetzten Entgeltbereiche fast ausschließlich durch diese Personengruppe gebildet. Die Gruppe der übrigen Beschäftigten ist dagegen vorwiegend in den unteren Entgeltklassen anzutreffen. Besonders markant sind die häufig besetzten Entgeltklassen im Bereich zwischen „2 400 bis unter 7 200 DM“. In diesem Entgeltbereich sind insbesondere die Beschäftigten in beruflicher Ausbildung häufig vertreten. Die ganzjährig Teilzeitbeschäftigten sind besonders stark in der Entgeltklasse „14 400 bis unter 16 800 DM“ anzutreffen.

In den weiteren Untersuchungen werden vor allem die ganzjährig Vollzeitbeschäftigten betrachtet, da sie eine relativ große und relativ homogene Gruppe bezüglich Beschäftigungsdauer (ganzjährig) und Beschäftigungsintensität (vollzeitbeschäftigt) sind. Das sozialversicherungspflichtige Durchschnittsentgelt betrug 1981 für alle beschäftigten Personen 26 037 DM im Jahr. Für die ganzjährig vollzeitbeschäftigten Personen lag es dagegen bei 33 962 DM. Das Durchschnittsentgelt der ganzjährig teilzeitbeschäftigten Personen (16 708 DM) und der übrigen Beschäftigten (12 520 DM) war dagegen erwartungsgemäß niedrig.

2.5 Bruttoarbeitsentgelt und Stellung im Beruf

Die Entgeltschichtung für 1981 für die nach der Stellung im Beruf und dem Geschlecht unterschiedenen ganzjährig Vollzeitbeschäftigten ist in Tabelle 8 sowie in dem Schaubild 7 dargestellt. Schaubild 7 zeigt, daß Männer — entsprechend der unterschiedlichen Berufs- und Ausbildungsstruktur — im allgemeinen ein höheres Entgelt als Frauen erzielen. Das Durchschnittsentgelt aller ganzjährig vollzeitbeschäftigten Personen betrug 1981 33 962 DM. Das Durchschnittsentgelt der Männer liegt dagegen mit 37 568 DM deutlich darüber und das der Frauen mit 26 375 DM deutlich darunter. Bei den Arbeitern zeigt sich nach dem Geschlecht ein ähnlicher Unterschied. Das Durchschnittsentgelt für alle Arbeiter betrug 1981 31 892 DM, das der männlichen Arbeiter 34 403 DM und das der Frauen 22 272 DM. Das Durchschnittsentgelt der Angestellten lag bei 36 396 DM. Besonders hoch war mit 43 004 DM das Entgelt der männlichen Angestellten. Hier liegen auch besonders viele Personen (700 000, das sind 19,5 % — oder etwa jeder fünfte — aller männlichen Angestellten) an oder über der Beitragsbemessungsgrenze.

Das Durchschnittsentgelt der weiblichen Angestellten lag dagegen bei 28 557 DM und betrug damit 66,4 % des Durchschnittsentgelts der männlichen Angestellten.

2.6 Bruttoarbeitsentgelt und Wirtschaftsunterabteilungen

In der Tabelle 9 sind die Beschäftigungsfälle und die ganzjährig vollzeitbeschäftigten Personen nach Wirtschaftsunterabteilungen, der Summe der erzielten sozialversicherungspflichtigen Entgelte und dem Durchschnittsentgelt pro Wirtschaftsunterabteilung dargestellt. Das sozialversicherungspflichtige Durchschnittsentgelt pro Beschäftigungsfall betrug 1981 22 369 DM. In der „Chemischen Industrie und Mineralölverarbeitung“ wurde mit 31 769 DM das höchste Durchschnittsentgelt je Beschäftigungsfall erzielt. Es folgten „Versicherungsgewerbe“ mit 30 270 DM, „Kredit- und Finanzierungsinstitute“ mit 28 001 DM und „Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (sowie automatische Datenverarbeitung)“ mit 27 848 DM.

Bei den ganzjährig Vollzeitbeschäftigten lag das Durchschnittsentgelt 1981 mit 33 962 DM deutlich über dem je Beschäftigungsfall. Unterscheidet man nach Wirtschaftsunterabteilungen, muß man gerade bei den Vollzeitbeschäftigten berücksichtigen, daß das Entgelt nur bis zur Höhe der Beitragsbemessungsgrenze nachgewiesen wird. Am höchsten war das Durchschnittsentgelt im „Versicherungsgewerbe“ mit 39 691 DM. Danach folgen die „Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung“ mit 39 237 DM, „Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (sowie automatische Datenverarbeitung)“ mit 37 923 DM, „Kredit- und Finanzierungsinstitute“ mit 36 930 DM sowie „Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik“ mit 36 894 DM (siehe Schaubild 8).

Tabelle 8: Ganzjährig vollzeitbeschäftigte Personen nach Stellung im Beruf und Höhe des sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitsentgelts 1981

Ergebnis der Beschäftigtenstatistik, Jahreszeitraummaterial, 1%-Stichprobe

Jahresentgelt von ... bis unter ... DM	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	insgesamt	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte
	1 000								
1 — 2 400	0,9	0,6	0,3	0,5	/	0,3	0,4	0,4	*
2 400 — 4 800	12,5	9,9	2,6	5,6	4,9	0,7	6,9	5,0	1,9
4 800 — 7 200	87,3	48,6	38,7	19,7	17,2	2,5	67,6	31,4	36,2
7 200 — 9 600	112,7	66,4	46,3	26,3	20,8	5,5	86,4	45,6	40,8
9 600 — 12 000	170,0	95,7	74,3	29,8	22,0	7,8	140,2	73,7	66,5
12 000 — 14 400	253,3	132,5	120,8	48,1	37,5	10,6	205,2	95,0	110,2
14 400 — 16 800	291,2	143,4	147,8	51,7	40,9	10,8	239,5	102,5	137,0
16 800 — 19 200	377,9	196,6	181,3	65,5	49,8	15,7	312,4	146,8	165,6
19 200 — 21 600	453,5	265,1	188,4	94,1	72,4	21,7	359,4	192,7	166,7
21 600 — 24 000	588,6	356,7	231,9	167,5	138,8	28,7	421,1	217,9	203,2
24 000 — 26 400	852,9	528,4	324,5	328,2	265,1	63,1	524,7	263,3	261,4
26 400 — 28 800	1 087,7	695,3	392,4	595,5	502,6	92,9	492,2	192,7	299,5
28 800 — 31 200	1 337,3	874,0	463,3	892,8	758,7	134,1	444,5	115,3	329,2
31 200 — 33 600	1 502,1	984,1	518,0	1 126,3	927,1	199,2	375,8	57,0	318,8
33 600 — 36 000	1 447,4	950,7	496,7	1 155,3	915,5	239,8	292,1	35,2	256,9
36 000 — 38 400	1 225,4	774,9	450,5	1 018,8	763,2	255,6	206,6	11,7	194,9
38 400 — 40 800	969,6	567,6	402,0	826,6	562,6	264,0	143,0	5,0	138,0
40 800 — 43 200	769,3	379,0	390,3	670,3	375,5	294,8	99,0	3,5	95,5
43 200 — 45 600	619,0	242,2	376,8	546,5	240,5	306,0	72,5	1,7	70,8
45 600 — 48 000	482,4	154,7	327,7	436,3	153,4	282,9	46,1	1,3	44,8
48 000 — 50 400	405,6	101,9	303,7	372,4	100,1	272,3	33,2	1,8	31,4
50 400 — 52 800	494,5	82,7	411,8	463,9	79,2	384,7	30,6	3,5	27,1
52 800 u. mehr	865,7	133,0	732,7	824,4	124,5	699,9	41,3	8,5	32,8
Insgesamt	14 406,8	7 784,0	6 622,8	9 766,1	6 172,5	3 593,6	4 640,7	1 611,5	3 029,2
	DM								
Durchschnittsentgelt je Person	33 962	31 892	36 396	37 568	34 403	43 004	26 375	22 272	28 557

Tabelle 9: Beschäftigungsfälle und ganzjährig vollzeitbeschäftigte Personen nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen 1981

Ergebnis der Beschäftigtenstatistik, Jahreszeitraummaterial, 1%-Stichprobe

Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Beschäftigungsfälle			Ganzjährig vollzeitbeschäftigte Personen		
	insgesamt	Entgelt	Entgelt je Fall	insgesamt	Entgelt	Entgelt je Person
	1 000	Mill. DM	DM	1 000	Mill. DM	DM
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	336,6	4 163,0	12 368	102,6	2 417,6	23 564
Produzierendes Gewerbe	13 372,9	330 293,4	24 699	7 868,1	276 668,2	35 163
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	535,9	17 595,3	32 833	405,9	16 126,9	39 731
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 439,6	262 791,8	25 173	6 404,4	223 735,7	34 935
Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	703,6	22 353,0	31 769	515,0	20 206,9	39 237
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	427,6	10 007,9	23 405	256,0	8 349,2	32 614
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	437,8	10 998,7	25 123	251,6	8 689,2	34 536
Eisen-, Metallherzeugung, Gießerei und Stahlverformung	882,1	23 636,9	26 796	582,2	20 597,2	35 378
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau sowie ADV	3 046,5	84 837,8	27 848	1 947,3	73 847,8	37 923
Elektrotechnik (ohne ADV), Feinmechanik, EBM-Waren	2 026,8	51 638,9	25 478	1 277,5	44 230,5	34 623
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 062,3	25 220,5	23 741	621,9	20 788,9	33 428
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	888,5	15 767,6	17 746	469,1	12 376,0	26 382
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	964,4	16 330,4	19 007	483,8	14 650,1	30 281
Baugewerbe	2 397,4	49 906,3	20 817	1 057,8	36 805,7	34 795
Bauhauptgewerbe	1 735,5	38 335,9	22 089	803,6	28 819,4	35 863
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	661,9	11 570,4	17 481	254,2	7 986,3	31 417
Handel und Verkehr	5 286,5	103 347,1	19 549	2 513,5	79 556,6	31 652
Handel	3 852,8	72 848,4	18 908	1 818,6	55 528,1	30 533
Großhandel	1 295,4	30 404,8	23 471	732,4	25 155,9	34 347
Handelsvermittlung	211,9	4 908,0	23 162	112,3	3 977,2	35 416
Einzelhandel	2 345,5	37 535,6	16 003	973,9	26 395,0	27 102
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 433,7	30 498,7	21 273	694,9	24 028,5	34 578
Eisenbahnen	184,7	5 079,0	27 499	130,4	4 514,3	34 619
Deutsche Bundespost	382,4	5 267,7	13 775	105,9	3 309,8	31 254
Verkehr (ohne Eisenbahnen und Bundespost)	866,6	20 152,0	23 254	458,6	16 204,4	35 334
Sonstige Wirtschaftsbereiche	8 112,5	168 568,3	20 779	3 921,6	130 616,0	33 307
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	894,7	25 662,7	28 683	587,9	22 201,9	37 765
Kredit- und Finanzierungsinstitute	625,7	17 520,1	28 001	410,1	15 144,9	36 930
Versicherungsgewerbe	269,0	8 142,6	30 270	177,8	7 057,0	39 691
Dienstleistungen, a.n.g.	5 128,4	92 155,1	17 970	2 106,6	66 746,1	31 684
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	1 018,9	12 249,4	12 022	297,7	7 421,3	24 929
Reinigung, Körperpflege	477,8	4 377,6	9 162	135,8	2 583,8	19 026
Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	1 081,5	23 902,3	22 101	469,8	17 333,0	36 894
Gesundheits- und Veterinärwesen	1 335,9	25 914,7	19 399	626,7	19 046,0	30 391
Rechts- und Wirtschaftsberatung usw.	791,2	18 417,5	23 278	410,9	14 796,2	36 009
Sonstige Dienstleistungen	423,1	7 293,7	17 239	165,7	5 565,8	33 589
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	465,9	10 127,4	21 737	232,1	7 882,4	33 961
darunter:						
Kirchen, rel. und weltanschauliche Vereinigungen	124,5	2 722,9	21 870	58,0	2 013,8	34 721
Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige	279,2	6 765,6	24 232	150,1	5 417,9	36 096
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 623,5	40 623,1	25 022	995,0	33 785,6	33 955
Gebietskörperschaften	1 427,3	35 670,0	24 991	869,0	29 507,1	33 955
Sozialversicherung	196,2	4 953,1	25 245	126,0	4 278,5	33 957
Ohne Angabe	1,4	36,5	26 059	1,0	31,7	31 721
Insgesamt	27 109,9	606 408,2	22 369	14 406,8	489 290,2	33 962

¹⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970), Kurzbezeichnungen.

2.7 Bruttoarbeitsentgelt, Alter, Ausbildung, Beruf

In Tabelle 10 wurden die ganzjährig vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer nach dem Alter, der Ausbildung, Berufsbe-
reichen und dem Entgelt aufgegliedert. Von allen 14,407
Mill. ganzjährig Vollzeitbeschäftigten war die Entgeltklasse
„28 800 bis unter 33 600 DM“ mit 2,839 Mill. Personen am
häufigsten besetzt. Nach dem Alter unterschieden, sind
von den 370 500 unter 20jährigen 97 600 in der Entgelt-
klasse „14 400 bis unter 19 200“ zu finden; dies ist die
stärkste Besetzung in einer der Entgeltklassen dieser Al-
tersgruppe. Mit zunehmendem Alter steigt auch die je
Altersklasse am häufigsten besetzte Entgeltklasse. In den
drei Altersklassen der 30- bis unter 60jährigen ist die am
stärksten besetzte Entgeltklasse jeweils „33 600 bis unter
38 400 DM“. Bei den 60jährigen und älteren Personen wur-
den die relativ meisten in die Entgeltgruppe bei „28 800 bis
unter 33 600 DM“ eingestuft.

Nach der Ausbildung untergliedert, liegen die meisten
Personen mit Volks-, Haupt- oder Realschulabschluß und
ohne abgeschlossene Berufsausbildung in der Entgelt-

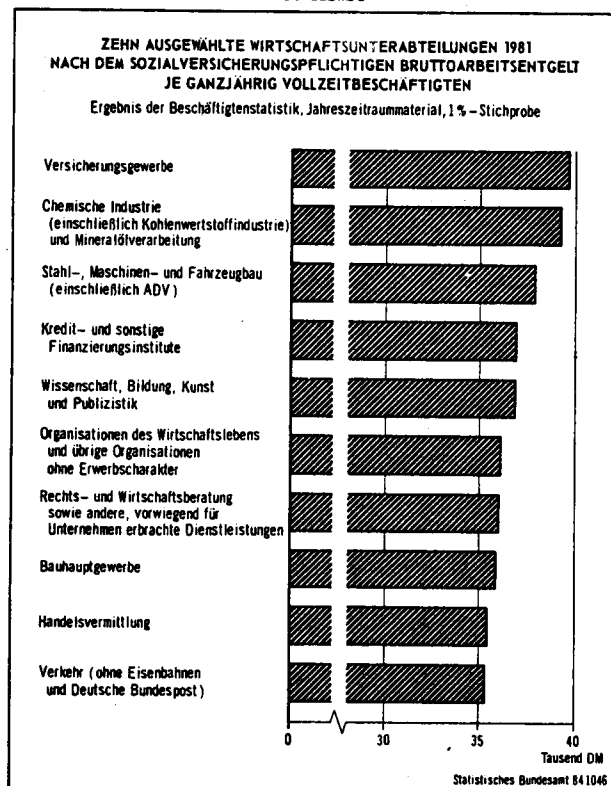
klasse „28 800 bis unter 33 600 DM“. Vor allem bei den
höheren Bildungsabschlüssen liegen relativ die meisten
Personen an oder über der Beitragsbemessungsgrenze.
Dies gilt für 44 000 der 172 500 (25,5 %) Personen mit
Abitur und abgeschlossener Berufsausbildung, für
141 400 der 335 600 Personen (42,1 %) mit Abschluß einer
Höheren Fach-/Fachhochschule und für 192 200 der
336 800 Personen (57,1 %) mit Abschluß einer Hochschu-
le/Universität.

Die Entgeltangaben für die Berufsbereiche geben einen
ersten Einblick in die Entgeltverteilung in beruflicher Glie-
derung. Mit tieferer beruflicher Differenzierung wird die
Aussagekraft der Entgeltangaben vermutlich zunehmen.
Dies soll jedoch Schwerpunkt einer späteren Untersu-
chung sein.

2.8 Regionale, sektorale und berufliche Mobilität

Nach Tabelle 2 hatten 1981 von den 23,291 Mill. Personen
2,994 Mill. zwei und mehr Beschäftigungsfälle im Jahr.
Untergliedert man diese Personen danach, ob sich die

Schaubild 8



Beschäftigungsfälle dieser Personen hinsichtlich regionaler, sektoraler und beruflicher Merkmale unterscheiden, so

ist festzustellen, daß bei gut jeder zweiten Person der Wirtschaftszweig gewechselt hat (1,532 Mill. oder 51,2 % der 2,994 Mill. Personen mit mehr als einem Beschäftigungsfall, siehe Tabelle 11). Bei 43,4 % oder 1,300 Mill. Personen hat sich der Beruf geändert. Die regionalen Merkmale ändern sich dagegen nicht so häufig wie die sektoralen und beruflichen Merkmale. Bei 0,835 Mill. bzw. 27,9 % der Personen, die den Betrieb wechselten, lag der neue Arbeitsplatz auch in einem anderen Kreis bzw. in einer anderen kreisfreien Stadt. Mit zunehmender Größe der regionalen Einheit nimmt die Häufigkeit der regionalen Merkmalswechsel ab. Bei 0,415 Mill. bzw. 13,9 % hat der Regierungsbezirk (und damit auch der Kreis) und bei 0,269 Mill. bzw. 9,0 % der Personen hat das Bundesland (und damit in der Regel auch der Regierungsbezirk und der Kreis) gewechselt. Mit anderen Worten: Bei rund 50 % der 3 Mill. Personen mit mehreren Beschäftigungsfällen im Jahr 1981 lag der neue Arbeitsplatz im Vergleich zur vorherigen Tätigkeit in einem anderen Kreis bzw. einer anderen kreisfreien Stadt. Allerdings ermöglichen die Ergebnisse keine Aussage darüber, inwieweit mit dem Arbeitsortwechsel auch ein Wohnortwechsel verbunden war.

Nach dem Alter unterschieden, zeigt sich, daß in den jüngeren Altersklassen die Merkmalswechsel am häufigsten vorkommen (dies entspricht auch den Ergebnissen aus Kapitel 2.2). Bezieht man die Personen mit zwei und mehr Beschäftigungsfällen je Altersklasse auf alle Personen der entsprechenden Altersklasse, so erkennt man noch deutlicher, daß vor allem bei den Jüngeren, und hier

Tabelle 10: Ganzjährig vollzeitbeschäftigte Personen nach Altersgruppen, beruflicher Ausbildung, Berufsbereichen und Höhe des sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitsentgelts 1981

Ergebnis der Beschäftigtenstatistik, Jahreszeitraummaterial, 1%-Stichprobe
1 000

Merkmalsgliederung	Insgesamt	Davon mit einem Entgelt von ... bis unter ... DM												Durchschnittsentsgelt (DM) je Person
		unter 4 800	4 800—9 600	9 600—14 400	14 400—19 200	19 200—24 000	24 000—28 800	28 800—33 600	33 600—38 400	38 400—43 200	43 200—48 000	48 000—52 800	52 800 u. mehr	
Insgesamt	14 406,8	13,4	200,0	423,3	669,1	1 042,1	1 940,6	2 839,4	2 672,8	1 738,9	1 101,4	900,1	865,7	33 962
nach Altersgruppen (Geburtsjahrmethode)														
Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren														
15—20	370,5	5,5	38,4	80,6	97,6	80,0	46,1	17,2	4,0	0,7	0,3	—	/	17 705
20—30	3 455,4	2,6	33,9	93,2	238,5	430,5	815,1	877,4	536,6	247,3	112,9	50,1	17,3	29 397
30—40	3 485,4	1,5	35,0	75,5	105,3	159,4	335,6	645,3	702,5	521,5	357,5	308,2	238,1	36 316
40—50	4 049,8	1,6	44,1	94,4	129,9	193,8	382,0	717,4	824,7	585,5	386,3	333,1	357,0	36 407
50—60	2 667,9	1,4	34,7	62,4	81,3	153,6	318,9	513,5	540,7	341,3	219,6	185,1	215,4	35 366
60 und mehr	377,8	0,8	13,9	17,2	16,5	24,8	42,9	68,6	64,3	42,6	24,8	23,6	37,8	33 837
nach der Ausbildung														
Volks-/Hauptschulabschluß, Mittlere Reife ¹⁾ ohne abgeschl. Berufsausbildung ²⁾	3 486,5	4,4	64,2	123,6	209,6	429,7	755,7	846,5	615,7	270,2	105,9	45,2	15,8	29 327
Volks-/Hauptschulabschluß, Mittlere Reife ¹⁾ mit abgeschl. Berufsausbildung ²⁾	9 224,1	7,8	110,7	254,7	398,6	526,0	1 037,8	1 796,7	1 866,8	1 310,0	849,2	643,7	422,1	34 690
Abitur ³⁾ ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾	71,4	—	1,1	1,5	2,4	3,1	6,7	9,8	10,0	7,8	7,5	7,4	14,1	38 554
Abitur ³⁾ mit abgeschl. Berufsausbildung ²⁾	172,5	/	0,7	3,1	4,4	6,7	12,6	22,0	17,8	21,6	16,7	22,8	44,0	40 945
Höhere Fach-/Fachhochschule	335,6	/	0,5	0,3	1,3	1,5	3,8	10,0	22,1	31,5	43,0	80,1	141,4	48 048
Hochschule/Universität	336,8	/	1,3	0,9	1,2	1,6	4,0	5,6	9,2	19,4	36,3	65,0	192,2	49 410
Ohne Angabe	779,9	0,9	21,5	39,2	51,6	73,5	120,0	148,8	131,2	78,4	42,8	35,9	36,1	31 382
nach Berufsbereichen⁴⁾														
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	145,9	0,7	14,3	12,2	13,0	13,9	27,0	29,6	17,6	7,9	5,0	2,7	2,0	26 242
Bergleute, Mineralgewinner	113,0	/	—	/	1,0	2,5	9,5	17,3	27,0	29,9	17,7	5,2	2,6	37 870
Fertigungsberufe	5 732,7	6,3	42,0	108,4	196,7	425,5	856,1	1 379,0	1 345,3	782,3	367,4	185,2	38,5	32 846
Technische Berufe	1 185,7	/	1,5	3,1	7,3	11,3	35,1	75,1	127,7	176,2	217,3	271,7	259,2	44 771
Dienstleistungsberufe	7 220,3	6,1	141,3	298,0	450,7	588,4	1 012,4	1 337,2	1 153,7	741,7	493,6	435,0	562,2	33 173
Sonstige Arbeitskräfte ⁵⁾	9,2	—	0,9	1,4	0,4	0,5	0,5	1,2	1,5	0,9	0,4	0,3	1,2	30 230

¹⁾ Oder gleichwertige Schulbildung. — ²⁾ Abgeschlossene Lehr- oder Anlernausbildung, Abschluß einer Berufsfach-/Fachschule. — ³⁾ Hochschulreife allgemein oder fachgebunden. — ⁴⁾ Klassifizierung der Berufe, Statistisches Bundesamt, Ausgabe 1975. — ⁵⁾ Einschl. der Personen „Ohne Angabe“ des Berufsbereiches.

Tabelle 11: Personen mit 2 und mehr Beschäftigungsfällen nach Häufigkeit der Merkmalswechsel und Altersgruppen 1981

Ergebnis der Beschäftigtenstatistik, Jahreszeitraummaterial, 1%-Stichprobe

Wechsel des ...	Ins- gesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren (Geburtsjahrmethode)					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
1 000							
Bundeslandes	269,4	22,6	121,1	70,4	42,5	11,7	1,1
Regierungsbezirks	414,9	39,4	191,3	101,5	62,4	18,1	2,2
Kreises	835,2	103,2	387,3	185,6	121,1	33,9	4,1
Wirtschaftszweigs	1 531,6	230,0	692,5	308,3	220,0	71,8	9,0
Berufs	1 300,4	207,4	578,7	262,0	186,1	57,9	8,3
Personen mit 2 und mehr Beschäftigungsfällen	2 993,6	350,7	1 161,6	614,8	508,5	272,7	85,3
Anteil der Personen mit Merkmalswechseln an allen Personen der gleichen Altersgruppe							
%							
Bundeslandes	1,2	0,9	2,0	1,4	0,8	0,3	0,2
Regierungsbezirks	1,8	1,6	3,1	2,0	1,1	0,5	0,3
Kreises	3,6	4,3	6,3	3,7	2,2	1,0	0,6
Wirtschaftszweigs	6,6	9,5	11,2	6,2	4,0	2,0	1,2
Berufs	5,6	8,6	9,4	5,3	3,4	1,6	1,1

insbesondere bei den 20- bis unter 30jährigen, Merkmalswechsel besonders häufig vorkommen, d. h. die fachliche und räumliche Mobilität am größten ist. In dieser Altersklasse kam ein Wechsel des Bundeslandes bei 2 % aller Personen vor, ein Wechsel des Regierungsbezirks bei 3,1 %, ein Kreiswechsel bei 6,3 %, ein Wechsel des Wirtschaftszweigs bei 11,2 % und ein Berufswechsel bei 9,4 %.

Isoliert man von den 2,994 Mill. Personen mit zwei und mehr Beschäftigungsfällen die 2,449 Mill. Personen mit genau zwei Beschäftigungsfällen, so kann man zum Beispiel in wirtschaftlicher Gliederung untersuchen, zwischen welchen Wirtschaftszweigen die häufigsten Fluktuationen stattgefunden haben. In Tabelle 12 sind diese Veränderungsströme nach Wirtschaftsabteilungen dargestellt.

Tabelle 12 zeigt, daß bei den Personen mit zwei Beschäftigungsfällen vor dem Betriebs- oder ähnlichen Wechsel, zum Beispiel 821 600 im „Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)“ und 557 300 bei den „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“ (hierzu zählen u. a. die

Wirtschaftsunterabteilungen „Gaststätten und Beherbergungsgewerbe“, „Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik“ sowie „Gesundheits- und Veterinärwesen“), beschäftigt waren. Nach dem Wechsel des Betriebs o. ä. befanden sich dagegen 981 000 im „Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)“ und 493 000 in den „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“. Es vollzog sich demnach eine Umschichtung der Personen in wirtschaftsfachlicher Gliederung, wobei per saldo ein stärkerer Zustrom in das Verarbeitende Gewerbe und ein Abgang im Dienstleistungsbereich zu verzeichnen waren. Nimmt man zum Beispiel das Verarbeitende Gewerbe heraus, so zeigt sich, daß von den 821 600 Personen, deren erster Beschäftigungsfall in dieser Wirtschaftsabteilung lag, 3 200 in die „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ abgewandert sind. Relativ viele sind auch in den „Handel“ (46 000) und in die „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“ (46 300) gewechselt. Die meisten der 821 600 sind allerdings in einem Wirtschaftszweig des Verarbeitenden Gewerbes geblieben

Tabelle 12: Personen mit zwei Beschäftigungsfällen nach der Wirtschaftsabteilung im zeitlich ersten und zweiten Fall 1981

Ergebnis der Beschäftigtenstatistik, Jahreszeitraummaterial, 1%-Stichprobe

1 000

Wirtschaftsabteilung im zeitlich 1. Fall	Ins- gesamt	Wirtschaftsabteilung im zeitlich 2. Fall									
		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie- wirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbei- tendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe) ¹⁾	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nachrich- tenübermittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienstlei- stungen, soweit a. n. g.	Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter u. private Haushalte	Gebiets- körperschaften u. Sozial- versiche- rung
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	46,1	30,5	/	8,5	1,0	2,5	0,4	/	1,7	0,4	0,9
Energie- wirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	22,8	/	15,9	4,2	0,8	0,3	—	/	0,7	/	0,6
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ¹⁾	821,6	3,2	3,8	661,1	27,1	46,0	14,3	4,2	46,3	2,6	13,0
Baugewerbe	298,8	2,3	2,4	55,2	211,8	7,9	3,8	0,3	10,0	0,6	4,5
Handel	393,6	1,8	1,7	90,6	9,6	240,2	8,6	4,7	27,5	2,1	6,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	122,4	0,7	0,5	24,0	3,1	8,2	76,8	0,5	6,1	0,5	2,0
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	50,1	—	/	8,7	0,4	1,9	1,1	34,5	2,4	0,6	0,4
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	557,3	2,1	0,9	109,0	7,0	26,8	6,0	3,6	381,1	9,3	11,5
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	41,0	0,3	/	7,5	0,6	2,2	—	/	7,6	21,2	1,4
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	95,5	0,9	0,3	12,2	1,8	2,1	1,0	0,7	9,8	1,5	65,2
Insgesamt	2 449,2	41,9	25,8	981,0	263,2	338,1	112,0	48,8	493,2	38,9	106,3

¹⁾ Einschl. „Ohne Angabe“ der Wirtschaftsabteilung.

(661 100). Bei der Analyse dieser Ergebnisse ist zu berücksichtigen, daß z. B. die Ströme aus der Arbeitslosigkeit oder Nichterwerbstätigkeit in eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit und umgekehrt aus dem verfügbaren Jahreszeitraummaterial der Beschäftigtenstatistik nicht ermittelt werden können. Die vorgenannten saldierten Werte haben daher nur eine begrenzte Aussagekraft.

3 Ausblick

In diesem Aufsatz wurden methodische Erläuterungen zum Jahreszeitraummaterial der Beschäftigtenstatistik gegeben und erste Ergebnisse für den Zeitraum 1975 bis 1981 dargestellt. Es ist geplant, die Berichterstattung über das Jahreszeitraummaterial mit wechselnden Schwerpunkten fortzusetzen. Ein Schwerpunkt wird u. a. die Darstellung der Entgeltstrukturen in tieferer wirtschaftlicher, beruflicher und regionaler Gliederung sein. Daneben ist vorgesehen, die zuletzt vorgestellten Ergebnisse über Mobilitätsvorgänge zu vertiefen und um Ergebnisse aus dem Mikrozensus hinsichtlich des Wechsels aus nicht sozialversicherungspflichtigen Tätigkeiten (Selbständige, Mit-helfende Familienangehörige, Beamte u. a.) in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen und umgekehrt zu ergänzen¹⁰⁾.

Dipl.-Volkswirt Hans-Ludwig Mayer/Dr. Bernd Becker

¹⁰⁾ Siehe Mayer, H.-L.: „Umschichtung der Erwerbsbevölkerung“ in WiSta 10/1983, S. 782 ff.

Synopsis für den Jahresbericht der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer*)

Merkmalsgliederung		Tabellennummer															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Persönliche Merkmale	Geschlecht	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●			
	Alter	Altersgruppen															
		Altersjahre															
	Staatsangehörigkeit	Deutsche/Ausländer															
		Nationalität															
Wirtschaftsfachliche und berufliche Gliederung	Schulische Ausbildung	höchster erreichter Schulabschluß/mit oder ohne abgeschlossene Berufsausbildung															
	Wirtschaftszweig	Wi.-Bereiche															
		Wi.-Abteilungen															
		Wi.-Unterabteilungen															
	Beruf	Berufsbereiche															
		Berufsabschnitte															
		Berufsgruppen															
		Berufsordnungen															
	Stellung im Beruf	Arbeiter/Angestellte															
		Facharbeiter															
		Voll-/Teilzeitbeschäftigte															
		Personen in beruflicher Ausbildung															
Regionale Gliederung		Bund															
		Land															
		Raumordnungsregion															
		Kreis															

● = ausgewählt

*) = Weitere Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik werden vierteljährlich in der Fachserie 1, Reihe 4.2 veröffentlicht.

Synopsis für den Vierteljahresbericht "Beschäftigtenstatistik"

Merkmalsgliederung			1	2	3	4	5	6	7	8
Persönliche Merkmale	Geschlecht		●		●	●	●	●	●	●
	Alter	Altersgruppen	●					●		
	Staatsangehörigkeit	Deutsche/Ausländer	●	●	●	●	●		●	●
		Nationalität						●		
	Schulische Ausbildung	höchster erreichter Schulabschluß/ mit oder ohne abgeschlossene Berufsausbildung	●							
Wirtschaftsfachliche und berufliche Gliederung	Wirtschaftszweig	Wirtschaftsbereiche			●	●	●			●
		Wirtschaftsabteilungen		●	●	●	●		●	
		Wirtschaftsunterabteilungen			●	●	●			
	Beruf	Berufsbereiche	●							
		Berufsabschnitte	●							
	Stellung im Beruf	Arbeiter/Angestellte	●				●			
		Voll-/Teilzeitbeschäftigte	●				●			
	Regionale Gliederung	Bund	●	●	●					
		Land				●	●	●		
		Regierungsbezirk							●	
		Kreisfreie Städte								●

● = ausgewählt.

Zusammenfassung der Ergebnisse zum 30.6.1984

Am 30. 6.1984 waren 20,0 Mill. Arbeitnehmer (darunter 1,6 Mill. ausländische) sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Am 30.6.1984 betrug die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeiter und Angestellten 20,0 Mill. Davon waren 12,1 Mill. (60,4 %) Männer und 7,9 Mill. (39,6 %) Frauen. 18,2 Mill. (90,8 %) der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer waren vollzeit- und 1,8 Mill. (9,2 %) teilzeitbeschäftigt. Von den Teilzeitbeschäftigten war der weit überwiegende Teil (92,6 %) Frauen. Die Zahl der Arbeitnehmer in beruflicher Ausbildung betrug 1,7 Mill. (8,5 %). 1,6 Mill. (7,9 %) der Arbeitnehmer hatten eine ausländische Staatsangehörigkeit; davon waren 69,0 % männlich und 31,0 % weiblich. 500 000 (31,4 %) der ausländischen Arbeitnehmer waren Türken, 289 000 (18,1 %) Jugoslawen, 214 000 (13,4 %) Italiener und 98 000 (6,2 %) Griechen.

Von den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern waren 10,5 Mill. (52,5 %) Arbeiter und 9,5 Mill. (47,5 %) Angestellte. Nach dem Geschlecht unterschieden, war der größere Teil der Männer als Arbeiter (64,3 %) und der größere Teil der Frauen als Angestellte (65,5 %) beschäftigt.

Die Altersstruktur weist bei den männlichen und weiblichen Arbeitnehmern große Unterschiede auf.

Von den männlichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten war die Altersgruppe der 40- bis unter 50-jährigen mit 26,7 % am stärksten besetzt. Die weiblichen Beschäftigten gehörten dagegen mit 31,7 % am häufigsten der Altersgruppe der 20- bis unter 30-jährigen an. Die ausländischen Arbeitnehmer, und zwar sowohl Männer als auch Frauen, waren vor allem in den mittleren Altersgruppen, und hier insbesondere in der Altersgruppe der 30- bis unter 40-jährigen (30,4 bzw. 38,1 %) stark vertreten.

Fast zwei Drittel (66,0 %) der Arbeitnehmer mit Volks-, Haupt- oder Realschulabschluß hatten eine abgeschlossene Berufsausbildung

Von den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern hatten 87,5 % einen Volks-, Haupt- oder Realschulabschluß, 2,2 % der Beschäftigten traten mit dem Abitur als höchstem Schulabschluß in das Erwerbsleben ein, d.h. sie machten von der Möglichkeit, ihre Ausbildung durch ein Fachhoch- oder Hochschulstudium fortzusetzen, keinen Gebrauch. Die Fachhochschule hatten 2,1 % und die Hochschule bzw. Universität 2,5 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten absolviert. Für 5,7 % der Beschäftigten lagen keine Angaben zur schulischen und beruflichen Ausbildung vor. Von den Arbeitnehmern mit Volks-, Haupt- oder Realschulabschluß hatten fast zwei Drittel (66,0 %) und von denen mit Abitur (ohne Fachhoch- bzw. Hochschulabschluß) etwas mehr als die Hälfte (56,9 %) eine abgeschlossene Berufsausbildung. Von den Arbeitnehmern ohne Berufsausbildung befand sich ein Teil der Beschäftigten noch in beruflicher Ausbildung; im einzelnen ergaben sich folgende Anteile: Von den 6,0 Mill. Arbeitnehmern mit Volks-, Haupt- oder Realschulabschluß, aber ohne abgeschlossene Berufsausbildung, befanden sich 25,4 % in beruflicher Ausbildung; bei den Beschäftigten mit Abitur, die weder eine Fachhoch- oder Hochschulausbildung noch eine andere berufliche Ausbildung abgeschlossen hatten, waren sogar 44,6 % in beruflicher Ausbildung.

Nach dem Geschlecht unterschieden hatten 86,4 % der männlichen Arbeitnehmer einen Volks-, Haupt- oder Realschulabschluß, 2,0 % hatten Abitur (ohne Fachhoch- oder Hochschulabschluß); 2,9 % schlossen die Fachhochschule und 3,2 % die Hochschule ab. Bei den Frauen lagen die entsprechenden Anteile bei 89,1 %, 2,6 %, 0,8 % und 1,5 %.

Von den 1,3 Mill. ausländischen Beschäftigten mit Volks-, Haupt- oder Realschulabschluß hatten nur 32,4 % eine abgeschlossene Berufsausbildung.

50 % der Männer waren in Fertigungsberufen und 79 % der Frauen in Dienstleistungsberufen tätig.

Von den 20,0 Mill. sozialversicherungspflichtig Beschäftigten waren 10,7 Mill. (53,6 %) in Dienstleistungsberufen, 7,5 Mill. (37,3 %) in Fertigungsberufen und 1,3 Mill. (6,7 %) in technischen Berufen tätig. Die übrigen Arbeitnehmer verteilten sich mit 310 000 auf die "Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe", mit 131 000 auf die "Bergleute, Mineralgewinner" und mit 43 000 auf die "Sonstigen Arbeitskräfte".

In der Gliederung nach dem Geschlecht ergaben sich deutliche Unterschiede bei den männlichen und weiblichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten: Von den Männern waren z.B. mehr als die Hälfte der Beschäftigten (50,2 % bzw. 6,1 Mill.) in Fertigungsberufen, 36,8 % (4,5 Mill.) in Dienstleistungsberufen und 9,7 % (1,2 Mill.) in technischen Berufen tätig. Von den Frauen waren dagegen 79,1 % (6,3 Mill.) in Dienstleistungsberufen, 17,8 % (1,4 Mill.) in Fertigungsberufen und 2,0 % (0,2 Mill.) in technischen Berufen tätig.

Von den ausländischen Beschäftigten wurden 62,6 % (1,0 Mill.) in Fertigungs- und 31,6 % (0,5 Mill.) in Dienstleistungsberufen gezählt.

46 % der Männer und 27 % der Frauen waren im Verarbeitenden Gewerbe beschäftigt.

Nach Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht untergliedert waren 46,0 % (5,6 Mill.) der Männer im "Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)" tätig; 11,7 % arbeiteten im "Baugewerbe", 10,5 % im "Handel" und 10,6 % in der Wirtschaftsabteilung "Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt". Von den Frauen waren 27,2 % im "Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)", 31,3 % in der Wirtschaftsabteilung "Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt" und 18,8 % im "Handel" beschäftigt. Wirtschaftsabteilungen mit einem relativ hohen Anteil an männlichen Arbeitnehmern waren mit 91,5 % das "Baugewerbe", mit 90,4 % "Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau", mit 73,7 % "Verkehr und Nachrichtenübermittlung", mit 72,6 % "Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei" und mit 72,0 % das "Verarbeitende Gewerbe (ohne Baugewerbe)". Frauen waren relativ häufig bei den Dienstleistungen mit 66,0 %, in den "Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte" mit 65,9 % und im "Handel" mit 54,1 % beschäftigt. Arbeiter waren am häufigsten (50,1 % aller Arbeiter) im "Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)" vertreten; Angestellte waren insbesondere im "Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)" (26,7 %), in den "Sonstigen Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt" (24,9 %) sowie

im "Handel" (21,3 %) tätig. Ausländer konzentrierten sich vorwiegend im "Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)" (52,5 % aller ausländischen Arbeitnehmer).

Besonders viele teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer waren in der Wirtschaftsabteilung "Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt" mit 578 000 (15,3 % aller in dieser Wirtschaftsabteilung beschäftigten Arbeitnehmer), im "Handel" mit 426 000 (15,4 %) sowie im "Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)" mit 297 000 (3,8 %) Beschäftigten.

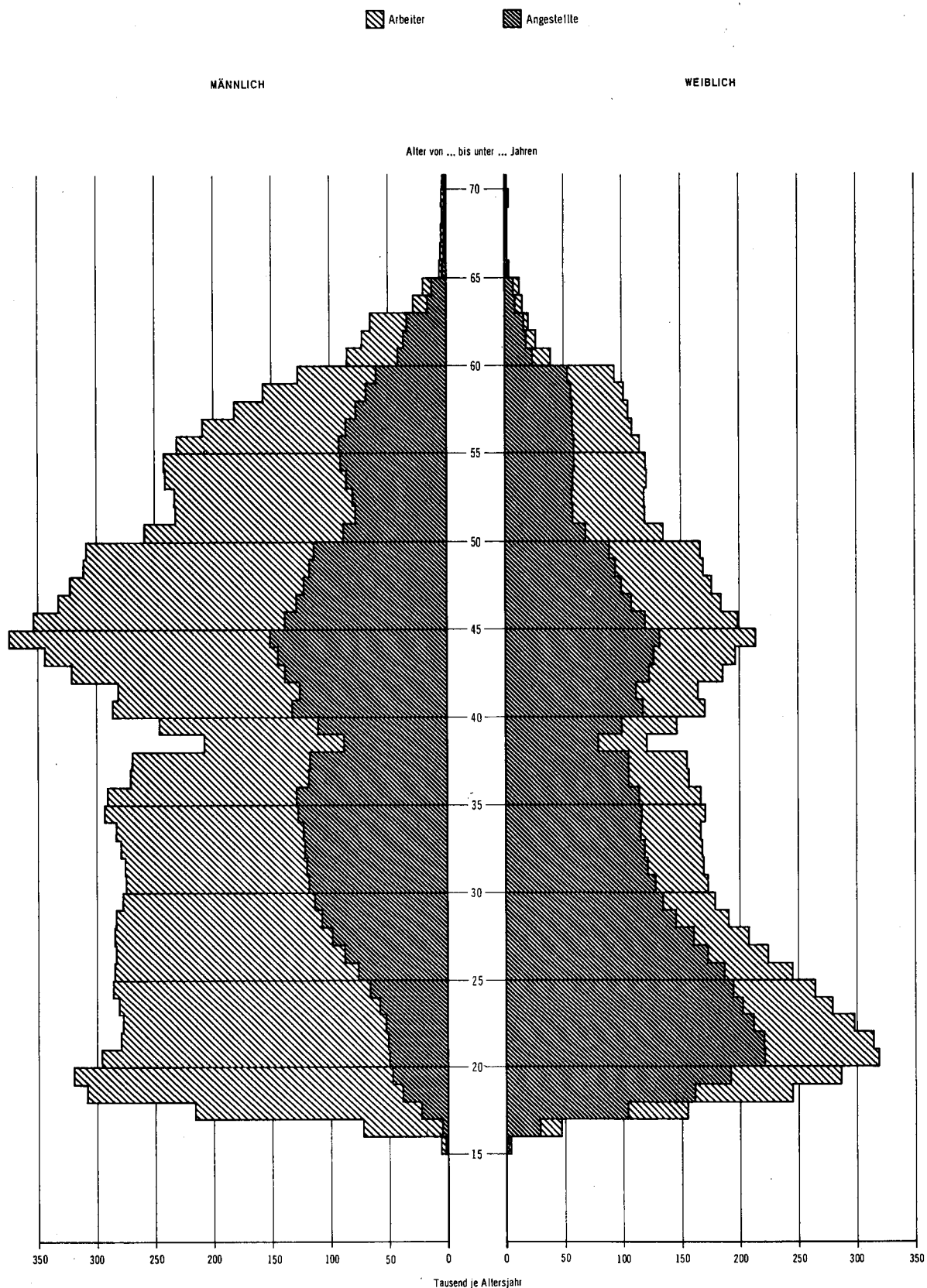
Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl der Beschäftigten um 0,5 % ab.

Seit dem 30.6.1983 ging die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer von 20,1 Mill. um 0,5 % auf 20,0 Mill. zurück. (Dies hängt allerdings sehr stark von den am 30.6.1984 ausgesperrten Arbeitnehmern ab; siehe Vorbemerkung). Nach dem Geschlecht unterschieden sank die Zahl der männlichen Arbeitnehmer um 1,1 % und die Zahl der weiblichen Arbeitnehmer stieg um + 0,4 %. Im gleichen Zeitraum nahm die Zahl der Teilzeitbeschäftigten um 2,9 % und die der Arbeitnehmer in beruflicher Ausbildung um 3,4 % zu. Die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer ging dagegen um 7,1 % zurück.

Nach der Staatsangehörigkeit unterschieden nahm im Vergleich zum 30.6.1983 insbesondere die Zahl der italienischen (- 10,4 %) und die der griechischen Arbeitnehmer (- 9,9 %) ab. Zurück ging außerdem die Zahl der türkischen (- 7,5 %) und der jugoslawischen (- 5,6 %) Arbeitnehmer.

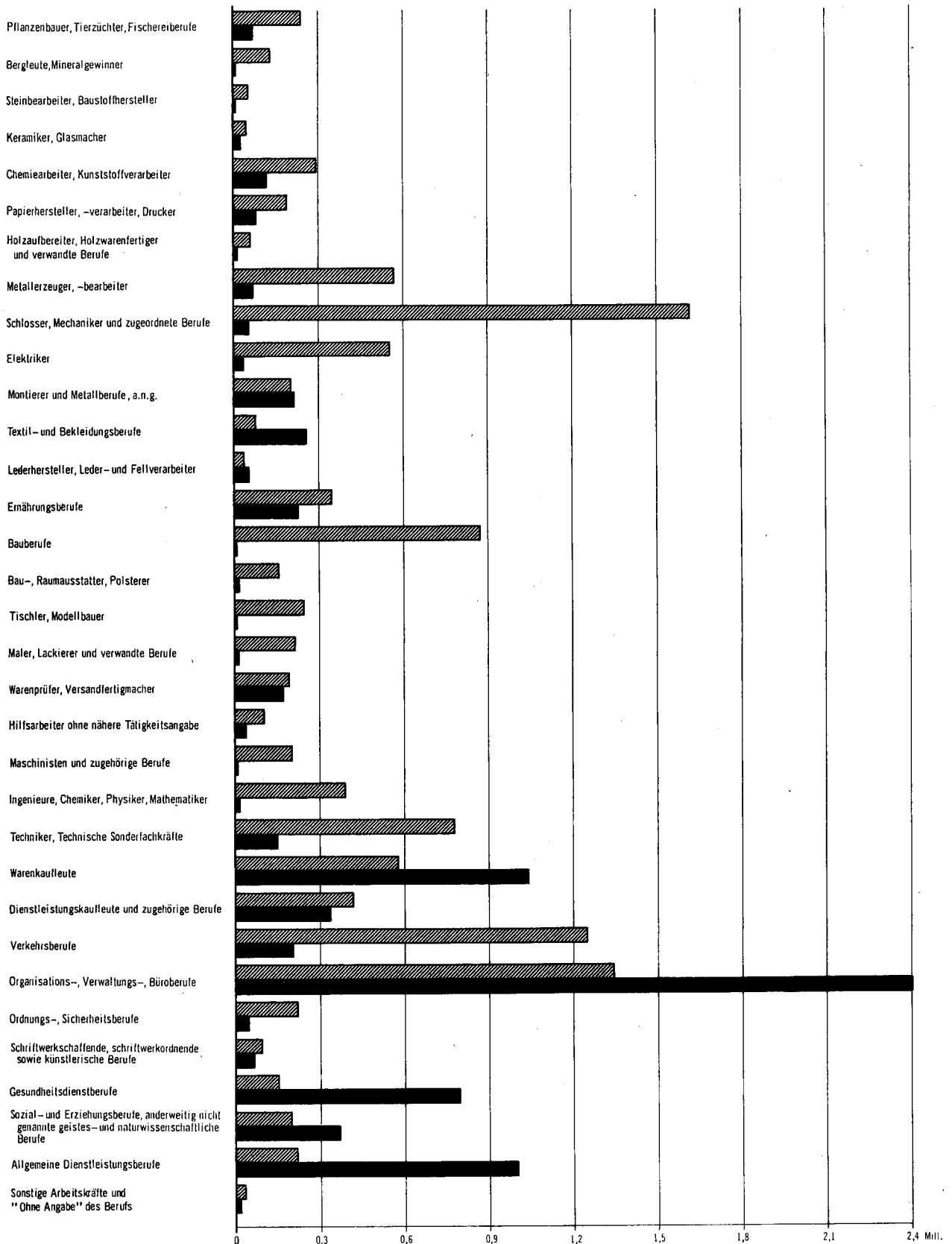
Nach Wirtschaftsabteilungen untergliedert nahmen im gleichen Zeitraum insbesondere die Zahlen der Beschäftigten in der "Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei" (+ 2,2 %), "Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt" (+ 2,3 %) sowie bei den "Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte" (+ 4,8 %) zu. Zurück ging dagegen die Zahl der Beschäftigten im "Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)" (- 2,4 %), im "Baugewerbe" (- 1,3 %), im "Handel" (- 0,3 %) sowie bei "Verkehr und Nachrichtenübermittlung" (- 1,0 %).

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER NACH ALTERSJAHREN,
STELLUNG IM BERUF UND GESCHLECHT
AM 30.6.1984



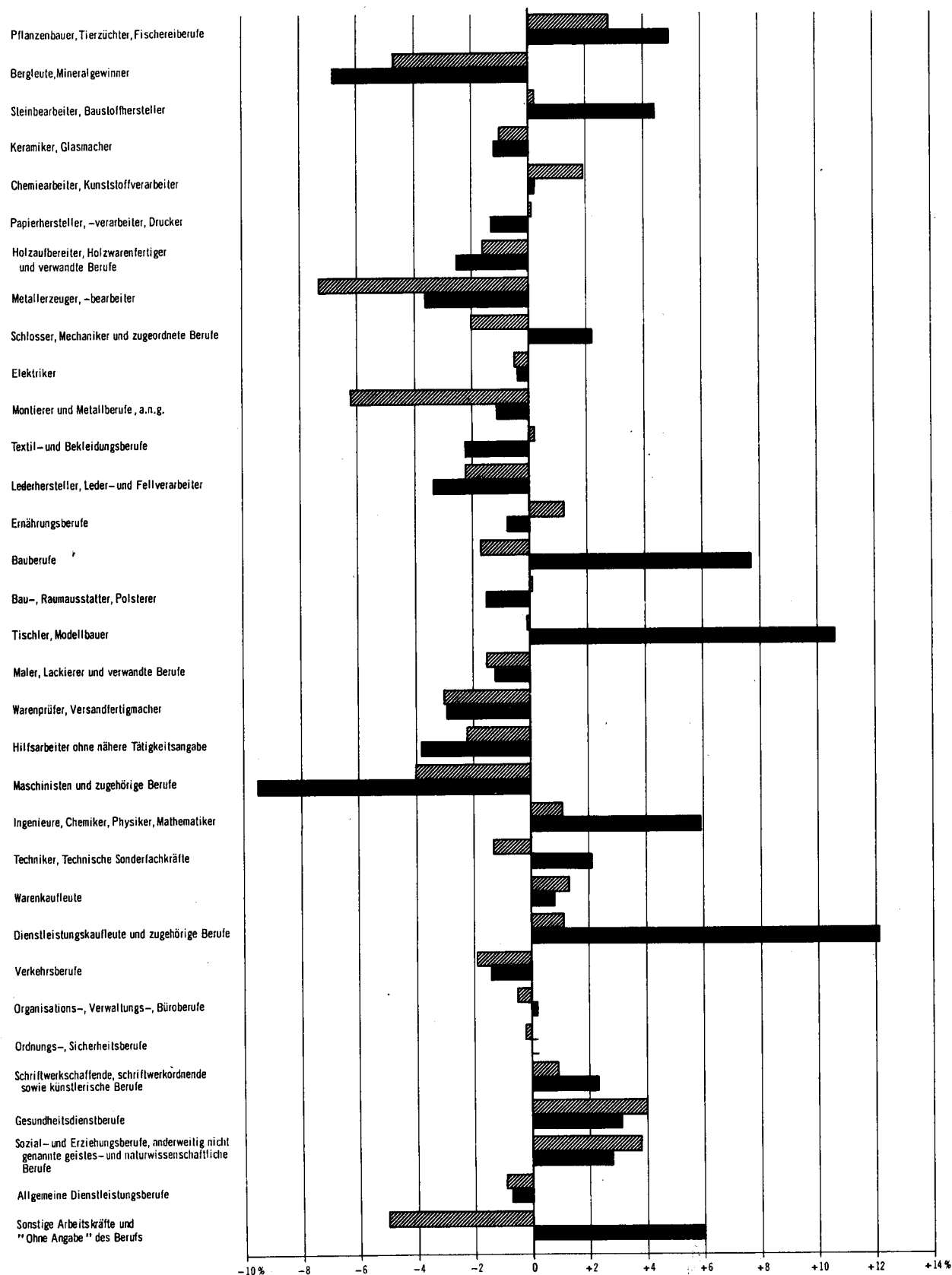
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.6.1984
NACH GESCHLECHT UND BERUFSABSCHNITTEN

■ Männlich ■ Weiblich



SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER NACH GESCHLECHT UND BERUFSABSCHNITTEN 1)
Veränderung des Beschäftigungsstandes 1984 gegenüber 1983

■ Männlich ■ Weiblich



1) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauernden Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.

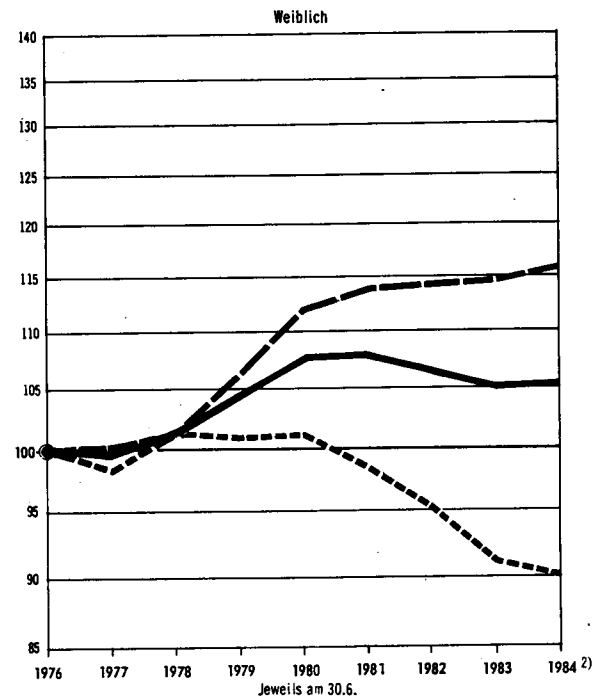
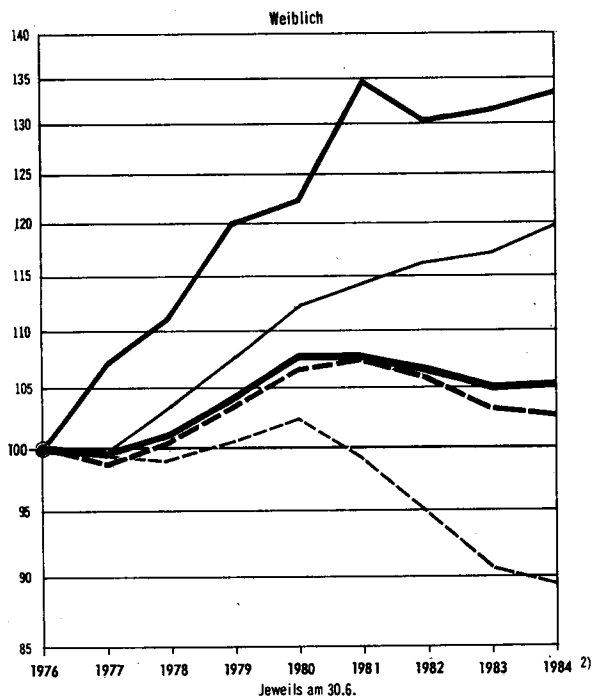
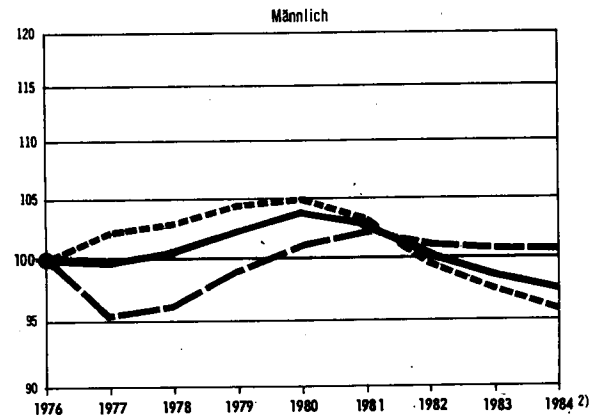
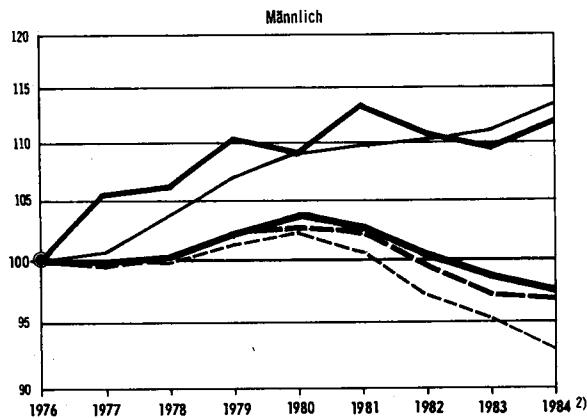
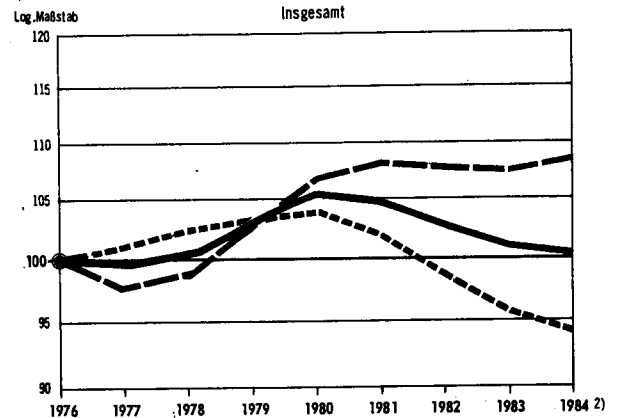
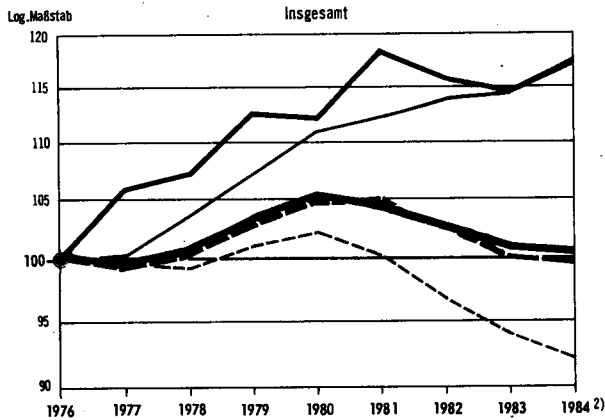
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER 1976 BIS 1984
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF
Beschäftigte 1976 = 100

WIRTSCHAFTSBEREICHE

- Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei
- - - Produzierendes Gewerbe¹⁾
- Handel und Verkehr
- Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)
- Alle Wirtschaftsbereiche

STELLUNG IM BERUF

- - - - - Arbeiter
- - - Angestellte
- Insgesamt

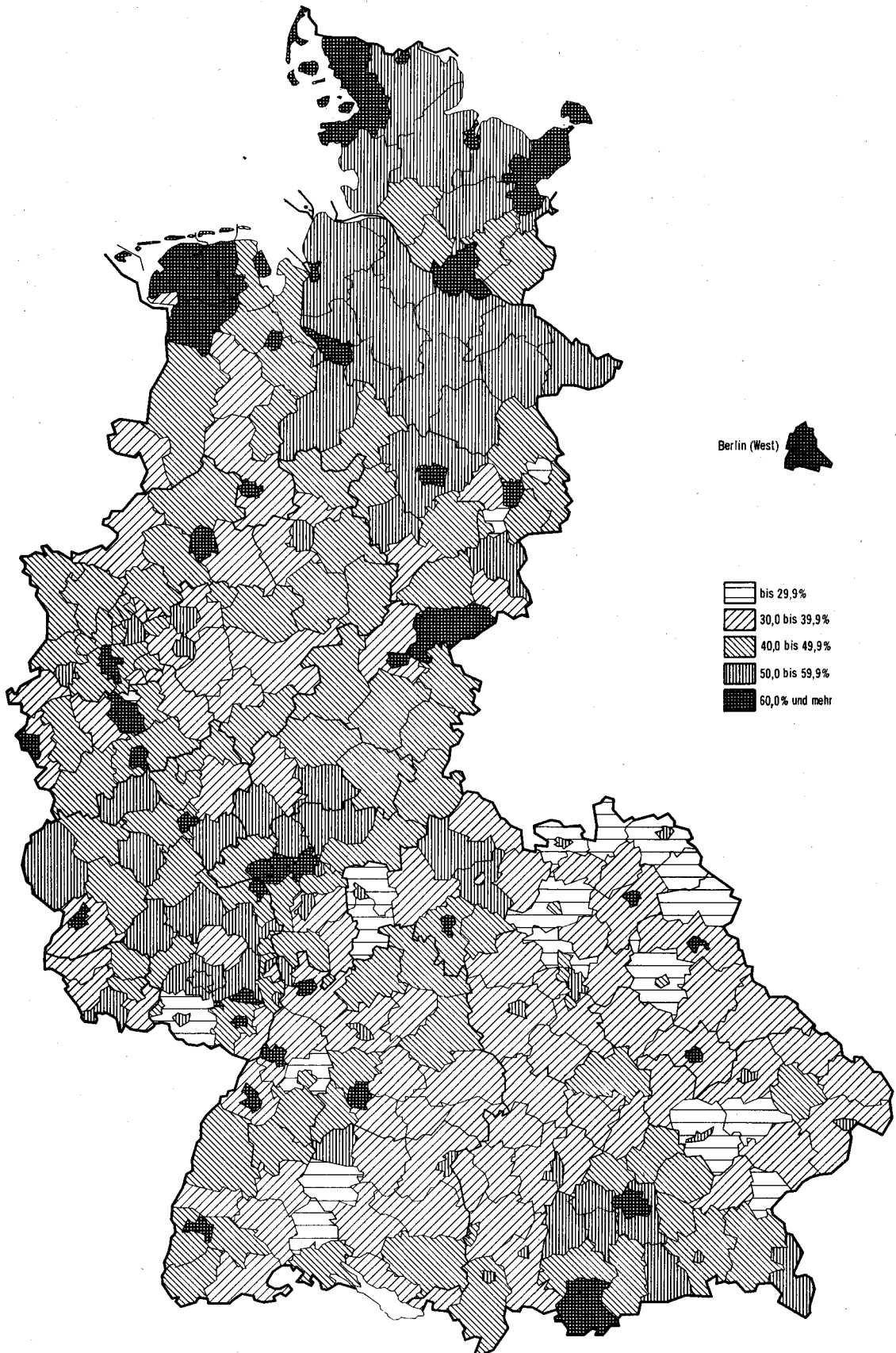


1) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" des Wirtschaftsbereiches. - 2) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauernden Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.

Statistisches Bundesamt 85 0497

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.6. 1984
NACH KREISEN

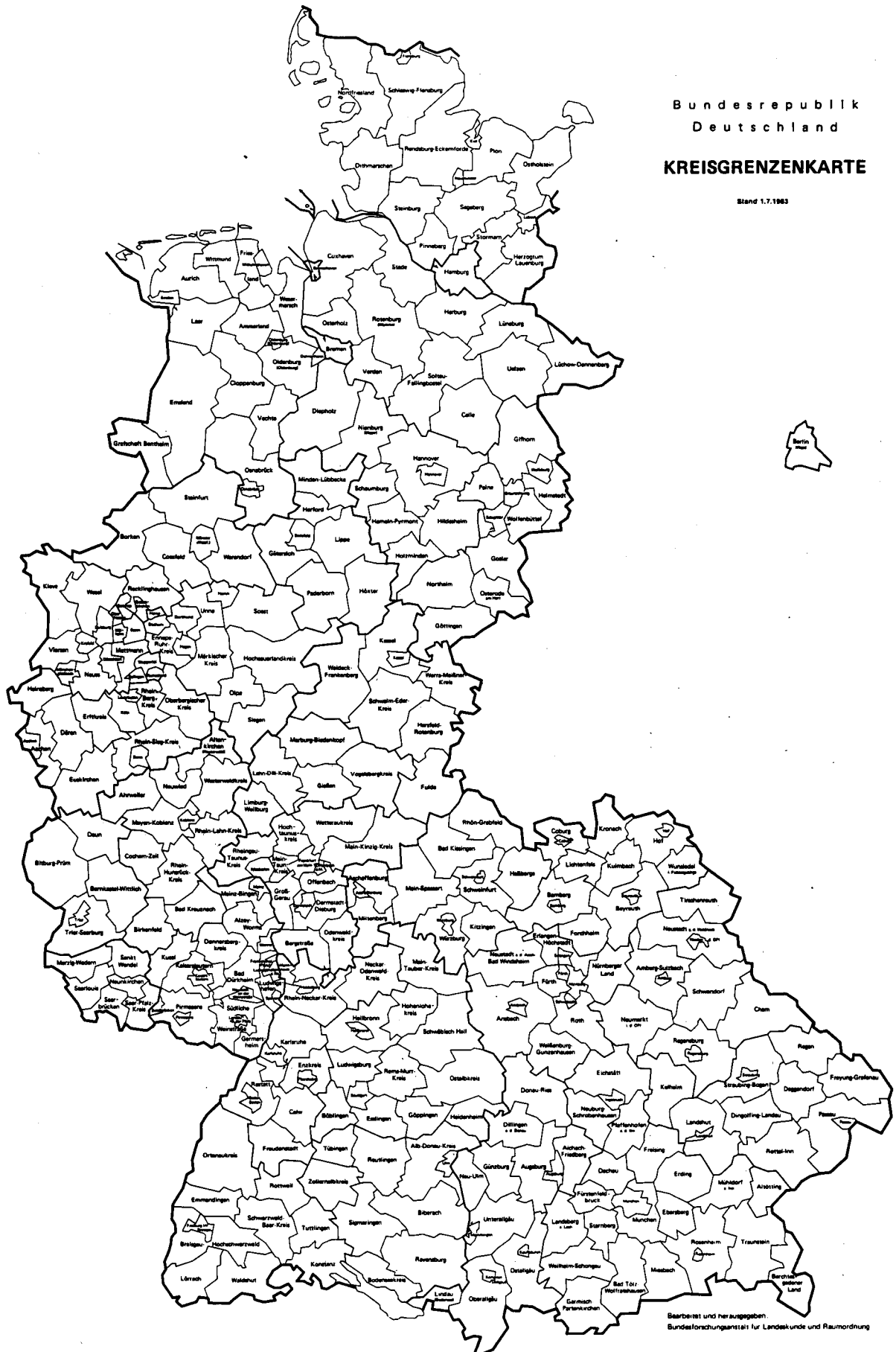
Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer im Dienstleistungssektor
an den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern insgesamt



Bundesrepublik
Deutschland

KREISGRENZENKARTE

Stand 1.7.1963



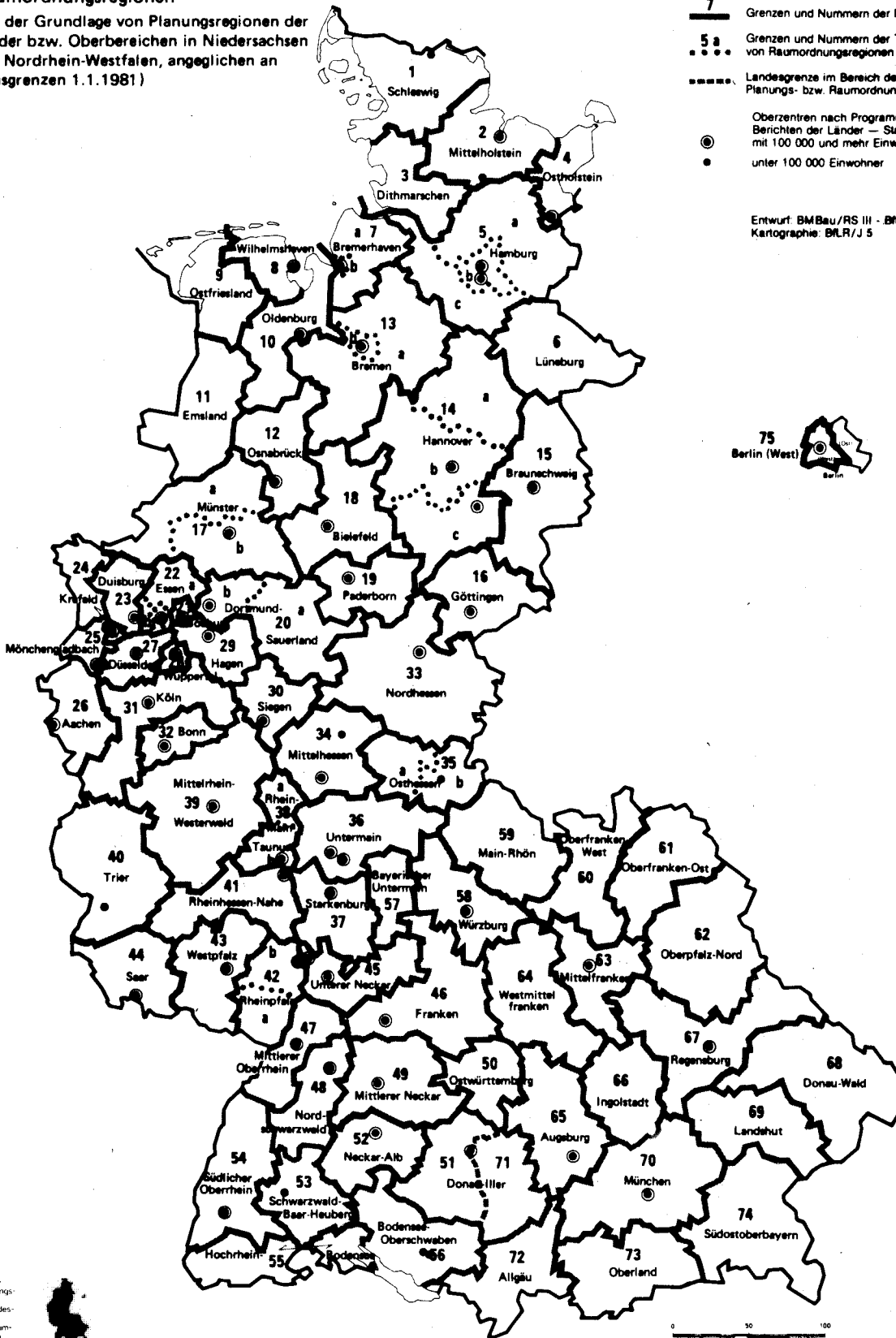
Bearbeitet und herausgegeben:
Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung

Raumordnungsregionen

(auf der Grundlage von Planungsregionen der Länder bzw. Oberbereichen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, angeglichen an Kreisgrenzen 1.1.1981)

- 7** Grenzen und Nummern der Raumordnungsregionen
- 5 a** Grenzen und Nummern der Teilräume von Raumordnungsregionen
- Landesgrenze im Bereich der grenzüberschreitenden Planungs- bzw. Raumordnungsregion Donau-Iller
- Oberzentren nach Programmen, Plänen und Berichten der Länder — Stand Dezember 1981 mit 100 000 und mehr Einwohnern (gerundete Werte)
- unter 100 000 Einwohner

Entwurf: BMBau/RS III - BfLR/F 8 - Dezember 1981
Kartographie: BfLR/J 5



Tabellenteil
1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer nach Stellung im Beruf
und Voll-/Teilzeitbeschäftigten

1.1 Insgesamt

Stichtag 30.6.	Insgesamt	Arbeiter		Angestellte		Voll-	Teil- zeit-
		zusammen	dar. in beruflicher Ausbildung	zusammen	dar. in beruflicher Ausbildung		
1 000							
Insgesamt							
1974	20 814,5	12 071,7	-	8 742,9	-	-	-
1975	20 095,1	11 495,7	-	8 599,4	-	-	-
1976	19 939,3	11 167,5	-	8 771,8	-	-	-
1977	19 879,9	11 288,9	732,4	8 590,9	676,8	18 446,7	1 433,1
1978	20 088,4	11 421,6	784,3	8 666,8	716,5	18 590,6	1 497,8
1979	20 572,9	11 546,3	849,0	9 026,6	774,4	18 996,3	1 576,6
1980	20 953,9	11 603,7	902,4	9 350,2	771,7	19 289,3	1 664,6
1981	20 864,0	11 383,4	924,4	9 480,6	734,1	19 133,0	1 731,0
1982	20 471,5	11 013,0	845,9	9 458,6	702,2	18 695,1	1 776,5
1983	20 146,5	10 701,8	910,4	9 444,7	745,4	18 363,7	1 782,9
1984 1)	20 040,3	10 525,1	931,5	9 515,3	780,9	18 205,6	1 834,7

Männlich

1974	13 002,8	8 719,1	-	4 283,6	-	-	-
1975	12 553,5	8 331,3	-	4 222,2	-	-	-
1976	12 414,1	8 134,0	-	4 280,2	-	-	-
1977	12 393,7	8 304,7	612,4	4 089,0	198,9	12 290,0	103,7
1978	12 470,3	8 351,0	649,4	4 119,4	206,0	12 365,7	104,6
1979	12 716,6	8 482,4	698,0	4 234,2	214,3	12 606,2	110,4
1980	12 855,9	8 534,2	741,2	4 321,7	204,7	12 741,9	114,0
1981	12 754,1	8 388,5	754,8	4 365,6	185,8	12 634,4	119,7
1982	12 443,6	8 116,3	688,2	4 327,3	171,7	12 324,3	119,4
1983	12 244,3	7 934,8	737,5	4 309,5	180,6	12 119,1	125,3
1984 1)	12 105,4	7 789,1	747,9	4 316,3	190,1	11 970,2	135,2

Weiblich

1974	7 811,8	3 352,5	-	4 459,2	-	-	-
1975	7 541,6	3 164,4	-	4 377,2	-	-	-
1976	7 525,2	3 033,5	-	4 491,6	-	-	-
1977	7 486,2	2 984,3	120,0	4 501,9	477,9	6 156,8	1 329,4
1978	7 618,1	3 070,6	134,8	4 547,5	510,6	6 224,9	1 393,2
1979	7 856,3	3 063,9	151,0	4 792,4	560,1	6 390,1	1 466,2
1980	8 098,0	3 069,5	161,2	5 028,5	567,0	6 547,4	1 550,6
1981	8 109,9	2 994,9	169,5	5 115,0	548,3	6 498,6	1 611,3
1982	8 027,9	2 896,6	157,7	5 131,3	530,4	6 370,8	1 657,1
1983	7 902,2	2 767,0	172,9	5 135,2	564,8	6 244,6	1 657,6
1984 1)	7 934,9	2 736,0	183,6	5 199,0	590,8	6 235,5	1 699,5

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr in %
insgesamt

1974	-	-	-	-	-	-	-
1975	- 3,5	- 4,8	-	- 1,6	-	-	-
1976	- 0,8	- 2,9	-	+ 2,0	-	-	-
1977	- 0,3	+ 1,1	-	- 2,1	-	-	-
1978	+ 1,0	+ 1,2	+ 7,1	+ 0,9	+ 5,9	+ 0,8	+ 4,5
1979	+ 2,4	+ 1,1	+ 8,2	+ 4,2	+ 8,1	+ 2,2	+ 5,3
1980	+ 1,9	+ 0,5	+ 6,3	+ 3,6	- 0,3	+ 1,5	+ 5,6
1981	- 0,4	- 1,9	+ 2,4	+ 1,4	- 4,9	- 0,8	+ 4,0
1982	- 1,9	- 3,3	- 8,5	- 0,2	- 4,3	- 2,3	+ 2,6
1983	- 1,6	- 2,8	+ 7,6	- 0,1	+ 6,2	- 1,8	+ 0,4
1984 1)	- 0,5	- 1,7	+ 2,3	+ 0,7	+ 4,8	- 0,9	+ 2,9

männlich

1974	-	-	-	-	-	-	-
1975	- 3,5	- 4,4	-	- 1,4	-	-	-
1976	- 1,1	- 2,4	-	+ 1,4	-	-	-
1977	- 0,2	+ 2,1	-	- 4,5	-	-	-
1978	+ 0,6	+ 0,6	+ 6,0	+ 0,7	+ 3,6	+ 0,6	+ 0,9
1979	+ 2,0	+ 1,6	+ 7,5	+ 2,8	+ 4,0	+ 1,9	+ 5,5
1980	+ 1,1	+ 0,6	+ 6,2	+ 2,1	- 4,5	+ 1,1	+ 3,3
1981	- 0,8	- 1,7	+ 1,8	+ 1,0	- 9,2	- 0,8	+ 5,0
1982	- 2,4	- 3,2	- 8,8	- 0,9	- 7,6	- 2,5	- 0,3
1983	- 1,6	- 2,2	+ 7,2	- 0,4	+ 5,2	- 1,7	+ 4,9
1984 1)	- 1,1	- 1,8	+ 1,4	+ 0,2	+ 5,3	- 1,2	+ 7,9

weiblich

1974	-	-	-	-	-	-	-
1975	- 3,5	- 5,6	-	- 1,8	-	-	-
1976	- 0,2	- 4,1	-	+ 2,6	-	-	-
1977	- 0,5	- 1,6	-	+ 0,2	-	-	-
1978	+ 1,8	+ 2,9	+ 12,3	+ 1,0	+ 6,8	+ 1,1	+ 4,8
1979	+ 3,1	- 0,2	+ 12,0	+ 5,4	+ 9,7	+ 2,7	+ 5,2
1980	+ 3,1	+ 0,2	+ 6,8	+ 4,9	+ 1,2	+ 2,5	+ 5,8
1981	+ 0,1	- 2,4	+ 5,1	+ 1,7	- 3,3	- 0,7	+ 3,9
1982	- 1,0	- 3,3	- 7,0	+ 0,3	- 3,3	- 2,0	+ 2,8
1983	- 1,6	- 4,5	+ 9,6	+ 0,1	+ 6,5	- 2,0	+ 0,0
1984 1)	+ 0,4	- 1,1	+ 6,2	+ 1,2	+ 4,6	- 0,1	+ 2,5

1) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauernden Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.

1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Stellung im Beruf

und Voll-/Teilzeitbeschäftigten

1.2 Ausländer

Stichtag 30.6.	Insgesamt	Arbeiter		Angestellte		Voll-	Teil- zeit-
		zusammen	dar. in beruflicher Ausbildung	zusammen	dar. in beruflicher Ausbildung		
		Beschäftigte					

1 000

Insgesamt

1974	2 331,2	2 076,0	-	255,2	-	-	-
1975	2 070,7	1 819,9	-	250,8	-	-	-
1976	1 937,1	1 672,1	-	265,0	-	-	-
1977	1 888,6	1 663,5	19,8	225,1	9,7	1 849,3	39,3
1978	1 869,3	1 639,8	19,4	229,5	9,5	1 826,4	42,9
1979	1 933,7	1 687,0	20,5	246,7	10,2	1 885,5	48,1
1980	2 071,7	1 776,2	24,7	295,4	11,8	2 011,0	60,6
1981	1 929,7	1 662,3	26,3	267,5	10,5	1 870,2	59,5
1982	1 809,0	1 552,7	29,1	256,3	9,9	1 746,5	62,5
1983	1 713,6	1 456,8	33,2	256,9	10,8	1 648,7	64,9
1984 1)	1 592,6	1 341,8	33,5	250,8	10,8	1 525,5	67,1

Männlich

1974	1 605,6	1 459,3	-	146,3	-	-	-
1975	1 417,6	1 270,7	-	146,8	-	-	-
1976	1 328,8	1 172,0	-	156,8	-	-	-
1977	1 299,7	1 181,2	15,1	118,5	3,6	1 294,3	5,4
1978	1 290,2	1 168,1	14,7	122,1	3,6	1 284,4	5,9
1979	1 339,8	1 208,2	15,7	131,6	3,8	1 333,2	6,6
1980	1 430,0	1 275,9	18,9	154,0	4,2	1 422,2	7,8
1981	1 340,3	1 199,1	20,4	141,1	3,3	1 332,5	7,7
1982	1 254,0	1 118,1	22,9	135,8	2,9	1 246,7	7,3
1983	1 188,2	1 052,8	26,4	135,4	3,0	1 179,5	8,7
1984 1)	1 098,6	966,5	26,5	132,1	3,1	1 089,2	9,4

Weiblich

1974	725,6	616,7	-	108,9	-	-	-
1975	653,2	549,2	-	104,0	-	-	-
1976	608,3	500,1	-	108,2	-	-	-
1977	588,8	482,3	4,7	106,5	6,2	555,0	33,8
1978	579,0	471,7	4,7	107,4	5,9	542,0	37,0
1979	593,9	478,7	4,9	115,1	6,4	552,4	41,5
1980	641,7	500,3	5,8	141,4	7,6	588,9	52,8
1981	589,5	463,2	5,9	126,3	7,2	537,7	51,8
1982	555,0	434,6	6,2	120,4	7,0	499,9	55,2
1983	525,4	403,9	6,9	121,5	7,8	469,2	56,2
1984 1)	494,0	375,3	7,0	118,7	7,7	436,3	57,7

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr in %
insgesamt

1974	-	-	-	-	-	-	-
1975	- 11,2	- 12,3	-	- 1,7	-	-	-
1976	- 6,5	- 8,1	-	+ 5,7	-	-	-
1977	- 2,5	- 0,5	-	- 15,1	-	-	-
1978	- 1,0	- 1,4	- 2,0	+ 2,0	- 2,1	- 1,2	+ 9,3
1979	+ 3,4	+ 2,9	+ 5,7	+ 7,5	+ 7,4	+ 3,2	+ 12,1
1980	+ 7,1	+ 5,3	+ 20,5	+ 19,7	+ 15,7	+ 6,7	+ 26,0
1981	- 6,9	- 6,4	+ 6,5	- 9,4	- 11,0	- 7,0	- 1,8
1982	- 6,3	- 6,6	+ 10,6	- 4,2	- 5,7	- 6,6	+ 5,0
1983	- 5,3	- 6,2	+ 14,1	+ 0,2	+ 9,1	- 5,6	+ 3,8
1984 1)	- 7,1	- 7,9	+ 0,9	- 2,4	- 0,3	- 7,5	+ 3,4

männlich

1974	-	-	-	-	-	-	-
1975	- 11,7	- 12,9	-	+ 0,3	-	-	-
1976	- 6,3	- 7,8	-	+ 6,8	-	-	-
1977	- 2,2	+ 0,8	-	- 24,4	-	-	-
1978	- 0,7	- 1,1	- 2,6	+ 3,0	+ 0	- 0,8	+ 9,3
1979	+ 3,8	+ 3,4	+ 6,8	+ 7,8	-	-	-
1980	+ 6,7	+ 5,6	+ 20,4	+ 17,0	+ 10,5	+ 6,7	+ 18,2
1981	- 6,3	- 6,0	+ 7,9	- 8,4	- 21,4	- 6,3	- 1,3
1982	- 6,4	- 6,8	+ 12,3	- 3,8	- 12,1	- 6,4	- 5,2
1983	- 5,2	- 5,8	+ 15,3	- 0,3	+ 3,4	- 5,4	+ 19,2
1984 1)	- 7,5	- 8,2	+ 0,4	- 2,4	+ 3,3	- 7,7	+ 8,0

weiblich

1974	-	-	-	-	-	-	-
1975	- 10,0	- 10,9	-	- 4,5	-	-	-
1976	- 6,9	- 8,9	-	+ 4,0	-	-	-
1977	- 3,2	- 3,5	-	- 1,6	-	-	-
1978	- 1,7	- 2,2	0	+ 0,8	- 4,8	- 2,3	+ 9,5
1979	+ 2,6	+ 1,5	+ 4,3	+ 7,2	+ 8,5	+ 1,9	+ 12,2
1980	+ 8,0	+ 4,5	+ 18,4	+ 22,8	+ 18,8	+ 6,6	+ 27,2
1981	- 8,1	- 7,4	+ 1,7	- 10,7	- 5,3	- 8,7	- 1,9
1982	- 5,9	- 6,2	+ 5,1	- 4,7	- 2,8	- 7,0	+ 6,6
1983	- 5,3	- 7,1	+ 11,3	+ 0,9	+ 11,4	- 6,1	+ 1,8
1984 1)	- 6,0	- 7,1	+ 1,4	- 2,3	- 1,3	- 7,0	+ 2,7

1) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauernden Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.

2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen *)

2.1 Insgesamt

Stichtag 30.6.	Ins- gesamt	Wirtschaftsabteilung									
		Land- und Forstwirt- schaft, Tier- haltung und Fischerei	Energie- wirt- schaft und Wasser- ver- sorgung, Bergbau 1)	Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bauge- werbe) 2)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienstlei- stungen, sowie ander- weitig nicht genannt	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter und Private Haushalte	Gebiets- körper- schaften und Sozial- ver- sicherung
1 000											
Insgesamt											
1974	20 814,5	202,5	448,0	9 235,3	1 823,8	2 840,8	1 033,7	727,8	2 901,5	311,0	1 290,1
1975	20 095,1	204,0	471,0	8 700,3	1 663,3	2 741,3	1 003,5	720,3	2 948,6	316,7	1 326,0
1976	19 939,3	196,3	499,2	8 452,9	1 637,2	2 770,4	968,7	719,7	3 049,8	325,0	1 320,0
1977	19 879,9	208,0	489,8	8 467,1	1 581,8	2 762,1	944,4	711,0	3 085,4	323,5	1 306,7
1978	20 088,4	210,7	477,8	8 441,0	1 602,8	2 799,1	949,3	721,7	3 230,9	334,7	1 320,7
1979	20 572,9	221,0	475,7	8 561,5	1 653,7	2 868,0	972,2	741,6	3 398,1	346,7	1 334,4
1980	20 953,9	220,5	478,1	8 647,2	1 696,0	2 911,6	997,9	762,1	3 539,6	357,4	1 343,5
1981	20 864,0	232,5	485,1	8 462,4	1 676,8	2 905,7	1 013,2	769,8	3 602,4	362,9	1 353,3
1982	20 471,5	226,7	483,5	8 175,5	1 591,7	2 836,6	995,9	775,8	3 665,6	372,5	1 347,7
1983	20 146,5	225,3	479,7	7 917,4	1 569,3	2 770,8	971,8	787,2	3 684,3	384,4	1 356,3
1984 3) ..	20 040,3	230,3	474,7	7 726,2	1 548,5	2 762,8	962,1	795,4	3 768,7	402,9	1 368,8

Männlich

1974	13 002,8	154,4	409,6	6 451,3	1 698,2	1 332,0	783,5	352,2	1 002,0	99,9	719,7
1975	12 553,5	156,0	431,6	6 156,2	1 547,1	1 294,3	761,8	350,4	1 012,8	102,9	740,5
1976	12 414,1	149,3	457,8	5 997,1	1 522,3	1 304,8	736,1	354,9	1 052,6	107,1	732,2
1977	12 393,7	157,5	448,9	6 026,3	1 469,3	1 308,9	721,8	355,2	1 072,5	107,3	726,1
1978	12 470,3	158,4	436,7	6 011,2	1 488,0	1 323,0	723,7	362,0	1 125,4	110,8	731,1
1979	12 716,6	164,6	433,8	6 097,9	1 532,8	1 349,1	734,1	371,1	1 183,4	115,3	734,5
1980	12 855,9	163,0	434,9	6 141,8	1 567,5	1 352,1	745,3	377,0	1 228,1	118,8	727,2
1981	12 754,1	169,2	440,8	6 043,4	1 545,0	1 338,7	750,0	378,6	1 242,9	121,1	724,4
1982	12 443,6	165,5	438,9	5 869,1	1 461,0	1 298,2	734,7	379,9	1 248,0	124,9	723,5
1983	12 244,3	163,6	435,0	5 724,3	1 439,6	1 269,9	715,3	386,0	1 250,1	130,1	730,3
1984 3)...	12 105,4	167,1	429,3	5 565,8	1 417,6	1 269,4	709,0	390,6	1 282,5	137,4	736,7

Weiblich

1974	7 811,8	48,2	38,4	2 784,1	125,5	1 508,8	250,2	375,6	1 899,5	211,1	570,4
1975	7 541,6	48,0	39,5	2 544,1	116,2	1 447,0	241,7	369,9	1 935,8	213,8	585,5
1976	7 525,2	47,0	41,4	2 455,8	115,0	1 465,6	232,6	364,8	1 997,1	217,9	587,8
1977	7 486,2	50,5	41,0	2 440,8	112,4	1 453,2	222,6	355,8	2 012,9	216,3	580,6
1978	7 618,1	52,3	41,0	2 429,8	114,7	1 476,1	225,6	359,6	2 105,5	223,9	589,6
1979	7 856,3	56,4	41,9	2 463,5	120,9	1 519,0	238,1	370,5	2 214,7	231,4	599,9
1980	8 098,0	57,5	43,2	2 505,4	128,5	1 559,5	252,6	385,1	2 311,4	238,5	616,3
1981	8 109,9	63,3	44,3	2 419,1	131,7	1 567,0	263,2	391,2	2 359,5	241,8	628,9
1982	8 027,9	61,3	44,5	2 306,4	130,7	1 538,4	261,2	395,9	2 417,7	247,7	624,2
1983	7 902,2	61,7	44,7	2 193,0	129,7	1 500,9	256,5	401,2	2 434,2	254,3	626,0
1984 3)...	7 934,9	63,2	45,3	2 160,4	130,9	1 493,4	253,1	404,8	2 486,2	265,4	632,2

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr in %

Insgesamt

1975	- 3,5	+ 0,7	+ 5,1	- 5,8	- 8,8	- 3,5	- 2,9	- 1,0	+ 1,6	+ 1,8	+ 2,8
1976	- 0,8	+ 3,8	+ 6,0	- 2,8	- 1,6	+ 1,1	- 3,5	- 0,1	+ 3,4	+ 2,6	- 0,5
1977	- 0,3	+ 6,0	- 1,9	+ 0,2	- 3,4	- 0,3	- 2,5	- 1,2	+ 1,2	- 0,5	- 1,0
1978	+ 1,0	+ 1,3	- 2,4	+ 0,3	+ 1,3	+ 1,3	+ 0,5	+ 1,5	+ 4,7	+ 3,5	+ 1,1
1979	+ 2,4	+ 4,9	- 0,4	+ 1,4	+ 3,2	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,8	+ 5,2	+ 3,6	+ 1,0
1980	+ 1,9	- 0,2	+ 0,5	+ 1,0	+ 2,6	+ 1,5	+ 2,6	+ 2,8	+ 4,2	+ 3,1	+ 0,7
1981	- 0,4	+ 5,4	+ 1,5	- 2,1	- 1,1	- 0,2	+ 1,5	+ 1,0	+ 1,8	+ 1,5	+ 0,7
1982	- 1,9	- 2,5	- 0,3	- 3,4	- 5,1	- 2,4	- 1,7	+ 0,8	+ 1,8	+ 2,6	- 0,4
1983	- 1,6	- 0,6	- 0,8	- 3,2	- 1,4	- 2,3	- 2,4	+ 1,5	+ 0,5	+ 3,2	+ 0,6
1984 3)...	- 0,5	+ 2,2	- 1,0	- 2,4	- 1,3	- 0,3	- 1,0	+ 1,0	+ 2,3	+ 4,8	+ 0,9

männlich

1975	- 3,5	+ 1,0	+ 5,4	- 4,6	- 8,9	- 2,8	- 2,8	- 0,5	+ 1,1	+ 3,0	+ 2,9
1976	- 1,1	- 4,3	+ 6,1	- 2,6	- 1,6	+ 0,8	- 3,4	+ 1,3	+ 3,9	+ 4,1	- 1,1
1977	- 0,2	+ 5,5	- 1,9	+ 0,5	- 3,5	+ 0,3	- 1,9	+ 0,1	+ 1,9	+ 0,2	- 0,8
1978	+ 0,6	+ 0,6	- 2,7	- 0,3	+ 1,3	+ 1,1	+ 0,3	+ 1,9	+ 4,9	+ 3,3	+ 0,7
1979	+ 2,0	+ 3,9	- 0,7	+ 1,4	+ 3,0	+ 2,0	+ 1,4	+ 2,5	+ 5,2	+ 4,1	+ 0,5
1980	+ 1,1	- 1,0	+ 0,3	+ 0,7	+ 2,3	+ 0,2	+ 1,5	+ 1,6	+ 3,8	+ 3,0	- 1,0
1981	- 0,8	+ 3,8	+ 1,4	- 1,6	- 1,4	- 1,0	+ 0,6	+ 0,4	+ 1,2	+ 1,9	- 0,4
1982	- 2,4	- 2,2	- 0,4	- 2,9	- 5,4	- 3,0	- 2,0	+ 0,3	+ 0,4	+ 3,1	- 0,1
1983	- 1,6	- 1,1	- 0,9	- 2,5	- 1,5	- 2,2	- 2,6	+ 1,6	+ 0,2	+ 4,2	+ 0,9
1984 3)...	- 1,1	+ 2,1	- 1,3	- 2,8	- 1,5	- 0,0	- 0,9	+ 1,2	+ 2,6	+ 5,6	+ 0,9

weiblich

1975	- 3,5	- 0,4	+ 2,9	- 8,6	- 7,4	- 4,1	- 3,4	- 1,5	+ 1,9	+ 1,3	+ 2,6
1976	- 0,2	- 2,1	+ 4,8	- 3,5	- 1,0	+ 1,3	- 3,8	- 1,4	+ 3,2	+ 1,9	+ 0,4
1977	- 0,5	+ 7,4	- 1,0	- 0,6	- 2,3	- 0,8	- 4,3	- 2,5	+ 0,8	- 0,7	- 1,2
1978	+ 1,8	+ 3,6	+ 0,0	- 0,5	+ 2,0	+ 1,6	+ 1,3	+ 1,1	+ 4,6	+ 3,5	+ 1,6
1979	+ 3,1	+ 7,8	+ 2,2	+ 1,4	+ 5,4	+ 2,9	+ 5,5	+ 3,0	+ 5,2	+ 3,3	+ 1,7
1980	+ 3,1	+ 2,0	+ 3,1	+ 1,7	+ 6,3	+ 2,7	+ 6,1	+ 3,9	+ 4,4	+ 3,1	+ 2,7
1981	+ 0,1	+ 10,1	+ 2,5	- 3,4	+ 2,5	+ 0,5	+ 4,2	+ 1,6	+ 2,1	+ 1,4	+ 2,0
1982	- 1,0	- 3,2	+ 0,5	- 4,7	- 0,8	- 1,8	- 0,8	+ 1,2	+ 2,5	+ 2,4	- 0,7
1983	- 1,6	+ 0,7	+ 0,4	- 4,9	- 0,8	- 2,4	- 1,8	+ 1,3	+ 0,7	+ 2,7	+ 0,3
1984 3)...	+ 0,4	+ 2,4	+ 1,3	- 1,5	+ 0,9	- 0,5	- 1,3	+ 0,9	+ 2,1	+ 4,4	+ 1,0

*) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970).
1) Aus meldetechnischen Gründen Zeitvergleich eingeschränkt.
2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung.

3) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauernden Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.

2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen*)
2.2 Ausländer

Stichtag 30.6.	Ins- gesamt	Wirtschaftsabteilung									
		Land- und Forstwirtschaft, Tier- haltung und Fischerei	Energie- wirt- schaft und Wasser- ver- sorgung, Bergbau 1)	Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bauge- werbe) 2)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungsgewerbe	Dienstlei- stungen, soweit ander- weitig nicht genannt	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter und Private Haushalte	Gebiets- körper- schaften und Sozial- ver- sicherung
1 000											
Insgesamt											
1974	2 331,2	22,9	29,5	1 457,1	278,5	121,6	80,5	12,9	267,8	11,7	48,8
1975	2 070,7	21,4	35,0	1 252,5	223,6	115,0	76,0	12,4	273,6	11,9	49,5
1976	1 937,1	18,8	38,8	1 150,6	205,6	111,2	71,8	12,3	267,4	12,0	48,7
1977	1 888,6	17,5	37,5	1 138,2	187,2	108,0	69,3	12,0	260,9	11,4	46,6
1978	1 869,3	17,4	35,2	1 109,8	187,5	110,0	69,4	12,3	269,4	12,0	46,2
1979	1 933,7	17,4	35,5	1 137,2	199,4	117,1	71,0	12,9	283,9	12,8	46,5
1980	2 071,7	18,7	35,0	1 192,5	218,2	135,3	76,4	15,1	315,0	14,9	50,5
1981	1 929,7	19,2	35,5	1 102,0	203,3	123,5	73,2	13,2	300,6	13,4	47,0
1982	1 809,0	17,8	35,2	1 015,3	179,4	117,3	69,7	12,8	301,6	13,3	46,4
1983	1 713,6	16,5	35,3	935,6	172,3	114,0	65,7	12,9	298,9	14,6	47,8
1984 3) ..	1 592,6	16,0	33,6	837,2	163,5	111,1	63,0	12,6	292,7	15,5	47,5
Männlich											
1974	1 605,6	20,2	28,9	988,2	274,9	75,0	70,7	5,1	107,7	3,5	31,4
1975	1 417,6	18,8	34,4	857,3	220,4	70,5	66,5	5,0	108,8	3,6	32,2
1976	1 328,8	16,4	38,1	792,2	202,8	68,1	62,6	5,1	108,5	3,9	31,2
1977	1 299,7	15,2	36,8	788,3	184,7	66,3	60,5	5,1	109,5	3,9	29,4
1978	1 290,2	15,1	34,5	772,5	185,1	67,5	60,5	5,3	116,7	4,1	29,1
1979	1 339,8	14,8	34,7	795,9	196,8	71,6	61,5	5,5	125,3	4,5	29,1
1980	1 430,0	15,9	34,1	837,4	215,0	80,6	65,6	6,5	139,3	5,2	30,4
1981	1 340,3	16,1	34,6	781,5	199,5	74,4	62,9	5,5	132,9	4,7	28,1
1982	1 254,0	15,1	34,3	727,5	176,6	71,1	59,9	5,3	131,0	4,9	28,3
1983	1 188,2	13,8	34,5	675,7	169,7	69,0	56,0	5,4	129,1	5,8	29,3
1984 3) ..	1 098,6	13,4	32,8	601,8	161,0	67,9	53,5	5,3	127,2	6,4	29,2
Weiblich											
1974	725,6	2,7	0,6	469,0	3,6	46,6	9,8	7,7	160,1	8,2	17,3
1975	653,2	2,6	0,7	395,2	3,2	44,4	9,4	7,4	164,8	8,2	17,2
1976	608,3	2,4	0,7	358,4	2,8	43,1	9,2	7,2	158,9	8,1	17,5
1977	588,8	2,3	0,7	349,9	2,4	41,7	8,7	6,9	151,4	7,5	17,2
1978	579,0	2,3	0,8	337,3	2,4	42,6	9,0	7,0	152,7	7,9	17,1
1979	593,9	2,6	0,8	341,3	2,6	45,4	9,5	7,4	158,6	8,2	17,4
1980	641,7	2,7	0,9	355,1	3,3	54,8	10,8	8,6	175,7	9,7	20,2
1981	589,5	3,1	0,9	320,4	2,9	49,0	10,2	7,7	167,7	8,6	18,9
1982	555,0	2,8	0,9	287,8	2,8	46,2	9,8	7,5	170,6	8,4	18,2
1983	525,4	2,7	0,9	259,9	2,6	45,0	9,7	7,5	169,8	8,8	18,5
1984 3) ..	494,0	2,7	0,8	235,4	2,5	43,2	9,4	7,3	165,4	9,1	18,2
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr in %											
Insgesamt											
1975	- 11,2	- 6,4	+ 18,8	- 14,0	- 19,7	- 5,4	- 5,6	- 3,8	+ 2,2	+ 1,2	+ 1,4
1976	- 6,5	- 12,2	+ 10,7	- 8,1	- 8,0	- 3,3	- 5,5	- 0,9	- 2,2	+ 1,0	- 1,7
1977	- 2,5	- 6,9	- 3,4	- 1,1	- 8,9	- 2,9	- 3,5	- 2,4	- 2,4	- 5,0	- 4,3
1978	- 1,0	- 0,6	- 6,1	- 2,5	+ 0,2	+ 1,9	+ 0,1	+ 2,5	+ 3,3	+ 5,3	- 0,9
1979	+ 3,4	+ 0,0	+ 0,9	+ 2,5	+ 6,3	+ 6,5	+ 2,3	+ 4,9	+ 5,4	+ 6,7	+ 0,6
1980	+ 7,1	+ 7,5	- 1,4	+ 4,9	+ 9,4	+ 15,5	+ 7,6	+ 17,1	+ 11,0	+ 16,4	+ 8,6
1981	- 6,9	+ 2,7	+ 1,4	- 7,6	- 7,3	- 8,7	- 4,2	- 12,6	- 4,6	- 10,1	- 6,9
1982	- 6,3	- 7,3	- 0,8	- 7,9	- 11,8	- 5,0	- 4,8	- 3,0	+ 0,3	- 0,7	- 1,3
1983	- 5,3	- 7,3	+ 0,3	- 7,8	- 4,0	- 2,8	- 5,7	+ 0,8	- 0,9	+ 9,8	+ 3,0
1984 3) ..	- 7,1	- 3,0	- 4,8	- 10,5	- 5,1	- 2,5	- 4,1	- 2,3	- 2,1	+ 6,2	- 0,6
männlich											
1975	- 11,7	- 6,9	+ 19,0	- 13,2	- 19,8	- 6,0	- 5,9	- 2,0	+ 1,0	+ 2,9	+ 2,5
1976	- 6,3	- 12,8	+ 10,8	- 7,6	- 8,0	- 3,4	- 5,9	+ 2,0	- 0,3	+ 8,3	- 3,1
1977	- 2,2	- 7,3	- 3,4	- 0,5	- 8,9	- 2,6	- 3,4	- 0,0	+ 0,9	+ 0,0	- 5,8
1978	- 0,7	- 0,7	- 6,2	- 2,0	+ 0,2	+ 1,8	- 0,0	+ 3,9	+ 6,6	+ 5,1	- 1,0
1979	+ 3,8	- 2,0	+ 0,6	+ 3,0	+ 6,3	+ 6,1	+ 1,7	+ 3,8	+ 7,4	+ 9,8	- 0,0
1980	+ 6,7	+ 7,4	- 1,7	+ 5,2	+ 9,2	+ 12,6	+ 6,7	+ 18,2	+ 11,2	+ 15,6	+ 4,5
1981	- 6,3	+ 1,3	+ 1,5	- 6,7	- 7,2	- 7,7	- 4,1	- 15,4	- 4,6	- 9,6	- 7,6
1982	- 6,4	- 6,2	- 0,9	- 6,9	- 11,5	- 4,4	- 4,8	- 3,6	- 1,4	+ 4,3	+ 0,7
1983	- 5,2	- 8,6	+ 0,6	- 7,1	- 3,9	- 3,0	- 6,5	+ 1,9	- 1,5	+ 18,4	+ 3,5
1984 3) ..	- 7,5	- 2,9	- 4,9	- 10,9	- 5,1	- 1,6	- 4,5	- 1,9	- 1,5	+ 10,3	- 0,3
weiblich											
1975	- 10,0	- 3,7	+ 16,7	- 15,7	- 11,1	- 4,7	- 4,1	- 3,9	+ 2,9	+ 0,0	- 0,6
1976	- 6,9	- 7,7	+ 0,0	- 9,3	- 12,5	- 2,9	- 2,1	- 2,7	- 3,6	- 1,2	+ 1,7
1977	- 3,2	- 4,2	+ 0,0	- 2,4	- 14,3	- 3,2	- 5,4	- 4,2	- 4,7	- 7,4	- 1,7
1978	- 1,7	+ 0,0	+ 14,3	- 3,6	- 0,0	+ 2,2	+ 3,4	+ 1,4	+ 0,9	+ 5,3	- 0,6
1979	+ 2,6	+ 13,0	+ 0,0	+ 1,2	+ 8,3	+ 6,6	+ 5,6	+ 5,7	+ 3,9	+ 3,8	+ 1,8
1980	+ 8,0	+ 3,8	+ 12,5	+ 4,0	+ 26,9	+ 20,7	+ 13,7	+ 16,2	+ 10,8	+ 18,3	+ 16,1
1981	- 8,1	+ 14,8	- 0,0	- 9,8	- 12,1	- 10,6	- 5,6	- 10,5	- 4,6	- 11,3	- 6,4
1982	- 5,9	- 9,7	+ 0,0	- 10,2	- 3,4	- 5,7	- 3,9	- 2,6	+ 1,7	- 2,3	- 3,7
1983	- 5,3	- 3,6	- 0,0	- 9,7	- 7,1	- 2,6	- 1,0	- 0,0	- 0,5	+ 4,8	+ 1,6
1984 3) ..	- 6,0	- 3,0	- 11,1	- 9,4	- 3,8	- 4,0	- 3,1	- 2,7	- 2,6	+ 3,4	- 1,6

*) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970).

1) Aus meldetechnischen Gründen Zeitvergleich eingeschränkt.

2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung.

3) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauernden Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.

3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Ländern

3.1 Insgesamt

Stichtag 30.6.	Insgesamt 1)	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
-------------------	--------------	----------------------------------	---------	--------------------	--------	-----------------------------------	--------	--------------------------	----------------------------	--------	---------------	------------------

1 000

Insgesamt

1974	20 814,5	697,5	798,3	2 156,9	319,6	5 802,6	1 945,2	1 062,5	3 394,9	3 502,6	352,1	766,8
1975	20 095,1	676,4	768,1	2 057,4	310,8	5 642,9	1 867,1	1 034,4	3 251,5	3 386,8	343,4	739,1
1976	19 939,3	679,5	753,0	2 054,4	304,7	5 587,6	1 860,2	1 019,1	3 199,4	3 400,1	336,7	730,0
1977	19 879,9	685,9	743,9	2 048,9	298,1	5 494,2	1 869,3	1 030,1	3 211,4	3 440,8	334,5	714,2
1978	20 088,4	694,8	752,1	2 079,5	298,5	5 497,0	1 880,9	1 045,0	3 262,3	3 515,3	336,8	714,4
1979	20 572,9	714,9	759,9	2 137,5	301,6	5 592,1	1 933,2	1 076,9	3 349,6	3 627,3	346,3	723,9
1980	20 953,9	733,2	767,4	2 181,0	304,8	5 648,8	1 969,5	1 103,0	3 438,0	3 717,7	354,7	729,3
1981	20 864,0	726,9	760,1	2 161,9	302,8	5 634,7	1 927,0	1 095,7	3 437,4	3 728,6	350,9	724,4
1982	20 471,5	712,0	745,1	2 112,9	294,8	5 493,8	1 891,1	1 086,4	3 387,6	3 691,3	345,5	705,6
1983	20 146,5	703,7	728,4	2 068,8	285,0	5 376,4	1 874,4	1 071,4	3 346,5	3 654,6	337,3	699,9
1984 2)...	20 040,3	704,7	715,5	2 057,4	281,0	5 351,7	1 849,7	1 074,2	3 278,9	3 684,1	333,5	709,7

Männlich

1974	13 002,8	426,1	482,1	1 358,2	206,7	3 804,1	1 229,8	678,0	2 066,0	2 091,2	243,8	407,4
1975	12 553,5	412,9	464,6	1 296,9	201,8	3 708,3	1 175,0	658,5	1 974,8	2 017,9	237,9	394,4
1976	12 414,1	413,2	454,5	1 288,5	196,7	3 662,5	1 169,2	642,6	1 936,2	2 021,6	231,1	389,2
1977	12 393,7	416,6	449,7	1 285,9	192,1	3 606,2	1 173,0	655,6	1 947,6	2 049,3	230,8	382,0
1978	12 470,3	419,8	452,2	1 299,7	189,8	3 585,5	1 179,0	663,2	1 971,6	2 090,7	231,2	380,7
1979	12 716,6	428,8	454,9	1 330,2	190,4	3 635,7	1 206,5	679,4	2 013,4	2 149,1	236,6	386,0
1980	12 855,9	435,9	456,9	1 345,3	190,9	3 641,7	1 218,8	690,2	2 053,9	2 189,2	240,6	388,7
1981	12 754,1	428,1	451,7	1 325,4	188,7	3 614,9	1 188,3	682,7	2 050,6	2 191,9	237,4	386,1
1982	12 443,6	414,8	439,2	1 284,4	182,9	3 498,6	1 158,5	672,5	2 021,3	2 160,1	231,8	376,2
1983	12 244,3	409,2	426,6	1 253,7	176,6	3 427,1	1 150,5	662,3	1 997,8	2 141,3	225,4	373,9
1984 2)...	12 105,4	407,7	416,6	1 238,4	172,9	3 398,2	1 123,0	663,0	1 929,0	2 154,9	221,7	380,0

Weiblich

1974	7 811,8	271,3	316,2	798,7	112,9	1 998,5	715,5	384,5	1 329,0	1 411,5	108,3	359,5
1975	7 541,6	263,5	303,4	760,5	109,1	1 934,6	692,1	375,9	1 276,7	1 368,9	105,5	344,7
1976	7 525,2	266,3	298,6	765,9	108,0	1 925,0	691,0	376,4	1 263,3	1 378,5	105,6	340,8
1977	7 486,2	269,3	294,2	763,0	106,0	1 888,0	696,4	374,5	1 263,8	1 391,5	103,8	332,3
1978	7 618,1	275,0	299,9	779,8	108,7	1 911,5	701,9	381,9	1 290,7	1 424,7	105,6	333,7
1979	7 856,3	286,1	305,1	807,3	111,3	1 956,4	726,7	397,5	1 336,3	1 478,3	109,7	337,8
1980	8 098,0	297,4	310,5	835,7	113,8	2 007,1	750,7	412,9	1 384,0	1 528,4	114,1	340,6
1981	8 109,9	298,9	308,4	836,4	114,1	2 019,7	738,7	413,0	1 386,7	1 536,7	113,6	338,4
1982	8 027,9	297,1	305,9	828,5	111,8	1 995,3	732,6	413,9	1 366,3	1 531,2	113,6	329,5
1983	7 902,2	294,6	301,8	815,2	108,5	1 949,4	723,9	409,1	1 348,7	1 513,3	111,8	326,0
1984 2)...	7 934,9	297,0	299,0	818,9	108,2	1 953,5	726,7	411,3	1 349,8	1 529,2	111,8	329,6

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr in %

insgesamt

1975	- 3,5	- 3,0	- 3,8	- 4,6	- 2,8	- 2,8	- 4,0	- 2,6	- 4,2	- 3,3	- 2,5	- 3,6
1976	- 0,8	+ 0,5	- 2,0	- 0,1	- 2,0	- 1,0	- 0,4	- 1,5	- 1,6	+ 0,4	- 2,0	- 1,2
1977	- 0,3	+ 0,9	- 1,2	- 0,3	- 2,2	- 1,7	+ 0,5	+ 1,1	+ 0,4	+ 1,2	- 0,7	- 2,2
1978	+ 1,0	+ 1,3	+ 1,1	+ 1,5	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,6	+ 1,4	+ 1,6	+ 2,2	+ 0,7	+ 0,0
1979	+ 2,4	+ 2,9	+ 1,0	+ 2,8	+ 1,0	+ 1,7	+ 2,8	+ 3,1	+ 2,7	+ 3,2	+ 2,8	+ 1,3
1980	+ 1,9	+ 2,6	+ 1,0	+ 2,0	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,9	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,5	+ 2,4	+ 0,7
1981	- 0,4	- 0,9	- 1,0	- 0,9	- 0,7	- 0,2	- 2,2	- 0,7	- 0,0	+ 0,3	- 1,1	- 0,7
1982	- 1,9	- 2,0	- 2,0	- 2,3	- 2,6	- 2,5	- 1,9	- 0,8	- 1,4	- 1,0	- 1,5	- 2,6
1983	- 1,6	- 1,2	- 2,2	- 2,1	- 3,3	- 2,1	- 0,9	- 1,4	- 1,2	- 1,0	- 2,4	- 0,8
1984 2)...	- 0,5	+ 0,1	- 1,8	- 0,6	- 1,4	- 0,5	- 1,3	+ 0,3	- 2,0	+ 0,8	- 1,1	+ 1,4

männlich

1975	- 3,5	- 3,1	- 3,6	- 4,5	- 2,4	- 2,5	- 4,5	- 2,9	- 4,4	- 3,5	- 2,4	- 3,2
1976	- 1,1	+ 0,1	- 2,2	- 0,6	- 2,5	- 1,2	- 0,5	- 2,4	- 2,0	+ 0,2	- 2,9	- 1,3
1977	- 0,2	+ 0,8	- 1,1	- 0,2	- 2,3	- 1,5	+ 0,3	+ 2,0	+ 0,6	+ 1,4	- 0,1	- 1,8
1978	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,6	+ 1,1	- 1,2	- 0,6	+ 0,5	+ 1,2	+ 1,2	+ 2,0	+ 0,2	- 0,3
1979	+ 2,0	+ 2,1	+ 0,6	+ 2,3	+ 0,3	+ 1,4	+ 2,3	+ 2,4	+ 2,1	+ 2,8	+ 2,3	+ 1,4
1980	+ 1,1	+ 1,7	+ 0,4	+ 1,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,0	+ 1,6	+ 2,0	+ 1,9	+ 1,7	+ 0,7
1981	- 0,8	- 1,8	- 1,1	- 1,5	- 1,2	- 0,7	- 2,5	- 1,1	- 0,2	+ 0,1	- 1,3	- 0,7
1982	- 2,4	- 3,1	- 2,8	- 3,1	- 3,1	- 3,2	- 2,5	- 1,5	- 1,4	- 1,5	- 2,4	- 2,6
1983	- 1,6	- 1,4	- 2,9	- 2,4	- 3,4	- 2,0	- 0,7	- 1,5	- 1,2	- 0,9	- 2,8	- 0,6
1984 2)...	- 1,1	- 0,4	- 2,3	- 1,2	- 2,1	- 0,8	- 2,4	+ 0,1	- 3,4	+ 0,6	- 1,6	+ 1,6

weiblich

1975	- 3,5	- 2,9	- 4,0	- 4,8	- 3,4	- 3,2	- 3,3	- 2,2	- 3,9	- 3,0	- 2,6	- 4,1
1976	- 0,2	+ 1,1	- 1,6	+ 0,7	- 1,0	- 0,5	- 0,2	+ 0,1	- 1,0	+ 0,7	+ 0,1	- 1,1
1977	- 0,5	+ 1,1	- 1,5	- 0,4	- 1,9	- 1,9	+ 0,8	- 0,5	+ 0,0	+ 0,9	- 1,7	- 2,5
1978	+ 1,8	+ 2,1	+ 1,9	+ 2,2	+ 2,5	+ 1,2	+ 0,8	+ 2,0	+ 2,1	+ 2,4	+ 1,7	+ 0,4
1979	+ 3,1	+ 4,0	+ 1,7	+ 3,5	+ 2,4	+ 2,3	+ 3,5	+ 4,1	+ 3,5	+ 3,8	+ 3,9	+ 1,2
1980	+ 3,1	+ 3,9	+ 1,8	+ 3,5	+ 2,2	+ 2,6	+ 3,3	+ 3,9	+ 3,6	+ 3,4	+ 4,0	+ 0,8
1981	+ 0,1	+ 0,5	- 0,7	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,6	- 1,6	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,5	- 0,4	- 0,6
1982	- 1,0	- 0,6	- 0,8	- 0,9	- 2,0	- 1,2	- 0,8	+ 0,2	- 1,5	- 0,4	+ 0,0	- 2,6
1983	- 1,6	- 0,8	- 1,3	- 1,6	- 3,0	- 2,3	- 1,2	- 1,2	- 1,3	- 1,2	- 1,6	- 1,1
1984 2)...	+ 0,4	+ 0,8	- 0,9	+ 0,5	- 0,3	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,1	+ 1,1	- 0,0	+ 1,1

1) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" des Bundeslandes.

2) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauernden Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.

3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Ländern

3.2 Ausländer

Stichtag 30.6.	Bundes- gebiet 1)	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
-------------------	----------------------	----------------------------------	---------	--------------------	--------	-----------------------------------	--------	--------------------------	----------------------------	--------	---------------	------------------

1 000

Insgesamt

1974	2 331,2	35,4	65,5	145,2	23,0	646,3	260,5	80,3	577,2	375,8	29,7	91,4
1975	2 070,7	32,2	62,4	118,4	21,8	595,2	228,8	70,6	502,8	324,4	26,9	86,0
1976	1 937,1	30,7	60,0	113,3	20,5	555,5	217,9	62,3	461,8	306,7	23,8	83,2
1977	1 888,6	30,2	60,3	109,8	19,4	533,3	211,8	63,7	454,7	299,4	22,8	82,7
1978	1 869,3	29,8	61,7	109,1	18,9	517,4	213,1	61,9	449,4	301,8	21,8	83,3
1979	1 933,7	31,5	63,3	113,1	19,1	528,2	222,5	64,6	464,1	315,8	23,0	87,4
1980	2 071,7	36,5	68,6	125,5	20,8	561,2	233,2	72,5	494,5	337,4	26,1	94,8
1981	1 929,7	32,8	64,7	112,9	19,3	524,9	210,4	66,0	462,2	318,9	24,3	91,3
1982	1 809,0	30,3	61,8	103,2	17,8	494,0	196,0	61,9	431,4	302,7	22,5	86,6
1983	1 713,6	28,4	58,1	95,6	16,2	465,3	188,9	58,9	406,8	289,1	21,0	85,4
1984 2) ..	1 592,6	26,7	53,5	88,7	14,8	435,5	173,1	55,7	358,2	280,2	20,0	86,3

Männlich

1974	1 605,6	23,9	46,1	103,2	16,7	467,0	180,5	57,8	387,8	247,6	21,9	52,5
1975	1 417,6	21,7	43,7	82,1	16,1	432,7	155,4	50,4	334,9	210,2	19,8	49,6
1976	1 328,8	20,6	42,2	78,5	15,1	405,3	148,4	43,6	308,6	199,7	17,6	48,3
1977	1 299,7	20,4	42,3	76,5	14,2	389,9	144,7	45,5	304,5	195,9	17,0	48,5
1978	1 290,2	20,1	43,3	76,3	13,7	378,7	146,1	44,0	303,2	199,3	16,1	48,8
1979	1 339,8	21,2	44,5	79,9	13,8	388,4	153,1	46,0	313,6	210,0	17,1	51,6
1980	1 430,0	24,5	47,6	88,2	14,9	409,3	158,7	51,6	335,7	223,4	19,5	55,9
1981	1 340,3	22,1	45,2	80,6	14,0	386,1	143,4	47,3	314,8	212,7	18,4	54,3
1982	1 254,0	20,4	42,8	73,3	13,0	362,8	132,9	44,3	294,3	200,8	17,1	51,7
1983	1 188,2	18,9	39,7	67,8	11,7	342,6	127,7	41,8	278,0	192,9	16,0	51,1
1984 2) ..	1 098,6	17,8	36,0	62,6	10,5	321,0	116,0	39,7	240,6	187,4	15,4	51,7

Weiblich

1974	725,6	11,5	19,4	42,0	6,3	179,3	80,0	22,5	189,4	128,2	7,8	38,9
1975	653,2	10,5	18,7	36,3	5,6	162,4	73,4	20,3	167,9	114,2	7,0	36,4
1976	608,3	10,1	17,8	34,7	5,3	150,2	69,5	18,7	153,3	107,0	6,3	34,9
1977	588,8	9,8	18,0	33,3	5,2	143,4	67,1	18,2	150,1	103,5	5,8	34,2
1978	579,0	9,7	18,4	32,8	5,1	138,8	67,0	17,9	146,2	102,5	5,7	34,5
1979	593,9	10,3	18,8	33,2	5,2	139,8	69,4	18,6	150,6	105,8	5,9	35,8
1980	641,7	12,0	21,0	37,3	5,8	151,8	74,5	20,9	158,9	114,0	6,5	38,9
1981	589,5	10,6	19,5	32,3	5,3	138,9	67,0	18,8	147,4	106,2	5,9	37,1
1982	555,0	9,9	19,0	29,8	4,9	131,2	63,0	17,6	137,1	101,9	5,4	35,0
1983	525,4	9,6	18,4	27,8	4,5	122,7	61,2	17,0	128,8	96,2	5,0	34,3
1984 2) ..	494,0	8,9	17,5	26,1	4,3	114,5	57,1	16,1	117,7	92,8	4,6	34,6

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr in %

Insgesamt

1975	- 11,2	- 9,0	- 4,7	- 18,5	- 5,2	- 7,9	- 12,2	- 12,1	- 12,9	- 13,7	- 9,4	- 5,9
1976	- 6,5	- 4,7	- 3,8	- 4,3	- 6,0	- 6,7	- 4,8	- 11,8	- 8,2	- 5,5	- 11,5	- 3,3
1977	- 2,5	- 1,6	+ 0,5	- 3,1	- 5,4	- 4,0	- 2,8	+ 2,2	- 1,5	- 2,4	- 4,2	- 0,6
1978	- 1,0	- 1,3	+ 2,3	- 0,6	- 2,6	- 3,0	+ 0,6	- 2,8	- 1,2	+ 0,8	- 4,4	+ 0,7
1979	+ 3,4	+ 5,7	+ 2,6	+ 3,7	+ 1,1	+ 2,1	+ 4,4	+ 4,4	+ 3,3	+ 4,6	+ 5,5	+ 4,9
1980	+ 7,1	+ 15,9	+ 8,4	+ 11,0	+ 8,9	+ 6,2	+ 4,8	+ 12,2	+ 6,6	+ 6,8	+ 13,5	+ 8,5
1981	- 6,9	- 10,1	- 5,7	- 10,0	- 7,2	- 6,5	- 9,8	- 9,0	- 6,5	- 5,5	- 6,9	- 3,7
1982	- 6,3	- 7,6	- 4,5	- 8,6	- 7,8	- 5,9	- 6,8	- 6,2	- 6,7	- 5,1	- 7,4	- 5,1
1983	- 5,3	- 6,3	- 6,0	- 7,4	- 9,0	- 5,8	- 3,6	- 4,8	- 5,7	- 4,5	- 6,7	- 1,4
1984 2) ..	- 7,1	- 6,0	- 7,9	- 7,2	- 8,6	- 6,4	- 8,4	- 5,4	- 11,9	- 3,1	- 4,8	+ 1,1

männlich

1975	- 11,7	- 9,2	- 5,2	- 20,4	- 3,4	- 7,3	- 13,9	- 12,8	- 13,6	- 15,1	- 9,6	- 5,5
1976	- 6,3	- 5,1	- 3,4	- 4,4	- 6,2	- 6,3	- 4,5	- 13,5	- 7,9	- 5,0	- 11,1	- 2,6
1977	- 2,2	- 1,0	+ 0,2	- 2,5	- 6,0	- 3,8	- 2,5	+ 4,4	- 1,3	- 1,9	- 3,4	+ 0,4
1978	- 0,7	- 1,5	+ 2,4	- 0,3	- 3,5	- 2,9	+ 1,0	- 3,3	- 0,4	+ 1,7	- 5,3	+ 0,6
1979	+ 3,8	+ 5,5	+ 2,8	+ 4,7	+ 0,7	+ 2,6	+ 4,8	+ 4,5	+ 3,4	+ 5,4	+ 6,2	+ 5,7
1980	+ 6,7	+ 15,6	+ 7,0	+ 10,4	+ 8,0	+ 5,4	+ 3,7	+ 12,2	+ 7,0	+ 6,4	+ 14,0	+ 8,3
1981	- 6,3	- 9,8	- 5,0	- 8,6	- 6,0	- 5,7	- 9,6	- 8,3	- 6,2	- 4,8	- 5,6	- 2,9
1982	- 6,4	- 7,7	- 5,3	- 9,1	- 7,1	- 6,0	- 7,3	- 6,3	- 6,5	- 5,6	- 7,1	- 4,8
1983	- 5,2	- 7,4	- 7,2	- 7,5	- 10,0	- 5,6	- 3,9	- 5,6	- 5,5	- 3,9	- 6,4	- 1,2
1984 2) ..	- 7,5	- 5,8	- 9,3	- 7,7	- 10,3	- 6,3	- 9,2	- 5,0	- 13,5	- 2,9	- 3,7	+ 1,2

weiblich

1975	- 10,0	- 8,7	- 3,6	- 13,6	- 11,1	- 9,4	- 8,2	- 9,8	- 11,4	- 10,9	- 10,3	- 6,4
1976	- 6,9	- 3,8	- 4,8	- 4,4	- 5,4	- 7,5	- 5,3	- 7,9	- 8,7	- 6,3	- 10,0	- 4,1
1977	- 3,2	- 3,0	+ 1,1	- 4,0	- 1,9	- 4,5	- 3,5	- 2,7	- 2,1	- 3,3	- 7,9	- 2,0
1978	- 1,7	- 1,0	+ 2,2	- 1,5	- 1,9	- 3,2	- 0,1	- 1,6	- 2,6	- 1,0	- 1,7	+ 0,9
1979	+ 2,6	+ 6,2	+ 2,2	+ 1,2	+ 2,0	+ 0,7	+ 3,6	+ 3,9	+ 3,0	+ 3,2	+ 3,5	+ 3,8
1980	+ 8,0	+ 16,5	+ 11,7	+ 12,3	+ 11,5	+ 8,6	+ 7,3	+ 12,4	+ 5,5	+ 7,8	+ 10,2	+ 8,7
1981	- 8,1	- 11,7	- 7,1	- 13,4	- 8,6	- 8,5	- 10,1	- 10,0	- 7,2	- 6,8	- 9,2	- 4,6
1982	- 5,9	- 6,6	- 2,6	- 7,7	- 7,5	- 5,5	- 6,0	- 6,4	- 7,0	- 4,0	- 8,5	- 5,7
1983	- 5,3	- 3,0	- 3,2	- 6,7	- 8,2	- 6,5	- 2,9	- 3,4	- 6,1	- 5,6	- 7,4	- 2,0
1984 2) ..	- 6,0	- 7,3	- 4,9	- 6,1	- 4,4	- 6,7	- 6,7	- 5,3	- 8,6	- 3,5	- 8,0	+ 0,9

1) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" des Bundeslandes.

2) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauernden Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.

**4. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1984 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN
ARBEITERN/ANGESTELLTEN, AUSLAENDERN UND ALTERSGRUPPEN *)**

ARBEITER/ANGESTELLTE AUSLAENDER ----- WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		UNTER 20	20 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
INSGESAMT										
ARBEITER										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	203 732	42 709	51 778	23 232	23 398	30 166	15 883	12 270	3 594	702
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	315 152	27 272	38 051	33 977	57 909	86 924	43 879	22 998	4 034	108
VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE) 2)	5 276 144	515 063	799 994	614 722	1 028 851	1 303 219	548 496	382 197	74 322	9 280
BAUGEWERBE	1 289 017	167 435	209 506	136 927	231 920	329 914	123 056	71 105	17 674	1 480
HANDEL	740 577	65 981	125 466	98 915	150 033	169 127	66 127	46 493	13 352	5 083
VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	650 028	39 672	67 286	83 532	154 224	183 574	65 645	45 516	9 495	1 084
KREDITINSTITUTE UND VER- SICHERUNGSGEWERBE	46 126	265	1 189	1 908	7 234	16 704	8 497	6 946	2 500	883
Dienstleistungen, A.N.G. ORGAN. OH. ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	1 401 598	168 434	225 595	144 298	262 293	323 338	133 495	100 757	30 603	12 785
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	101 701	12 938	11 686	6 733	14 711	25 353	12 420	11 454	4 187	2 219
ZUSAMMEN	500 998	19 187	36 158	33 413	79 935	164 286	82 530	64 199	19 030	2 260
	10 525 073	1 058 956	1 566 709	1 177 657	2 010 508	2 632 605	1 100 028	763 935	178 791	35 884
ANGESTELLTE										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	26 606	1 011	2 981	3 735	6 307	7 206	2 292	2 098	790	186
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	159 499	3 773	10 203	15 389	35 755	49 276	21 850	18 512	4 680	61
VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE) 2)	2 450 039	120 192	219 080	258 647	590 768	761 267	233 609	203 675	57 154	5 647
BAUGEWERBE	259 447	10 181	18 866	24 414	61 355	87 270	27 074	21 865	7 118	1 304
HANDEL	2 022 214	187 295	336 111	248 611	440 161	504 542	140 858	119 418	36 685	8 527
VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	312 093	14 097	50 654	40 386	72 780	79 208	23 778	23 525	6 696	969
KREDITINSTITUTE UND VER- SICHERUNGSGEWERBE	749 279	39 788	130 608	123 296	193 681	160 481	44 013	43 491	13 220	701
Dienstleistungen, A.N.G. ORGAN. OH. ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	2 367 111	170 771	421 146	407 070	595 847	480 620	126 596	116 231	41 184	7 646
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	301 151	12 988	33 758	44 859	76 149	75 420	23 382	23 566	9 001	2 028
ZUSAMMEN	867 826	39 064	102 848	112 909	194 156	220 665	76 670	92 069	28 020	1 425
	9 515 265	599 160	1 326 255	1 279 316	2 266 959	2 425 961	720 122	664 450	204 548	28 494
INSGESAMT										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	230 338	43 720	54 759	26 967	28 705	37 372	18 175	14 368	4 384	888
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	474 651	31 045	48 254	49 366	93 664	136 200	65 729	41 510	8 714	169
VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE) 2)	7 726 183	635 255	1 019 074	873 369	1 619 619	2 064 486	782 105	585 872	131 476	14 927
BAUGEWERBE	1 548 464	177 616	228 372	161 341	293 275	417 184	150 130	92 970	24 792	2 784
HANDEL	2 762 791	253 276	461 577	347 526	590 194	673 675	206 985	165 911	50 037	13 610
VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	962 121	53 769	117 940	123 918	227 004	262 782	89 423	69 041	16 191	2 053
KREDITINSTITUTE UND VER- SICHERUNGSGEWERBE	795 405	40 053	131 797	125 204	200 915	177 185	52 510	50 437	15 720	1 584
Dienstleistungen, A.N.G. ORGAN. OH. ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	3 768 709	339 205	646 741	551 368	858 140	803 958	260 091	216 988	71 787	20 431
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	402 852	25 926	45 444	51 592	90 860	100 773	35 802	35 020	13 188	4 247
ZUSAMMEN	1 368 824	58 251	139 006	146 322	274 091	384 951	159 200	156 268	47 050	3 685
	20 040 338	1 658 116	2 892 964	2 456 973	4 277 467	5 058 566	1 820 150	1 428 385	383 339	64 378
DARUNTER: AUSLAENDER										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	16 044	1 172	2 350	1 890	4 351	4 080	1 298	627	244	32
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	33 569	2 265	3 558	2 425	11 139	11 142	2 203	660	175	2
VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE) 2)	837 239	32 298	83 488	89 725	277 988	251 569	64 636	29 319	7 786	430
BAUGEWERBE	163 535	7 283	13 560	13 804	46 142	54 480	18 114	7 864	2 174	114
HANDEL	111 071	8 019	16 726	15 689	35 858	23 566	6 030	3 546	1 354	283
VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	62 966	1 268	4 699	6 607	20 112	19 792	6 171	3 270	977	70
KREDITINSTITUTE UND VER- SICHERUNGSGEWERBE	12 636	273	1 289	1 844	4 793	2 932	774	521	192	18
Dienstleistungen, A.N.G. ORGAN. OH. ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	292 650	19 553	36 875	39 295	103 558	62 763	16 959	9 399	3 566	682
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	15 476	1 668	1 397	1 560	5 110	3 586	989	710	351	105
ZUSAMMEN	47 455	2 158	4 547	5 366	12 957	12 018	4 414	3 822	2 067	106
	1 592 641	75 957	168 489	178 205	522 008	445 928	121 588	59 738	18 886	1 842

*) DIE ENDE JUNI 1984 VON EINER LAENGER ALS 3 WOCHEN DAUERNDEN AUSSPERRUNG BETROFFENEN ARBEITNEHMER SIND IN DEN BESCHAEFTIGTEN-
ZAHLEN NICHT ENTHALTEN.

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (PASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).- 2) EINSCHL. DER PERSONEN "OHNE ANGABE" DER WIRT-
SCHAFTSABTEILUNG.

**4. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1984 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN
ARBEITERN/ANGESTELLTEN, AUSLAENDERN UND ALTERSGRUPPEN *)**

ARBEITER/ANGESTELLTE AUSLAENDER ----- WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		UNTER 20	20 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
DARUNTER: WEIBLICH										
ARBEITER										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	49 918	13 518	14 389	3 754	4 091	6 156	3 422	3 489	886	213
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE) 2)	11 031	248	545	483	1 626	3 948	2 101	1 728	318	34
BAUGEWERBE	1 253 842	85 947	208 293	130 286	240 988	324 995	143 770	104 528	12 246	2 789
HANDEL	18 147	4 032	3 068	1 064	2 352	3 969	1 770	1 353	371	168
VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	217 915	15 848	34 755	19 154	36 198	59 118	26 845	20 075	4 430	1 492
KREDITINSTITUTE UND VER- SICHERUNGSGEWERBE	97 647	4 797	6 638	6 378	18 493	33 842	14 381	11 413	1 544	161
Dienstleistungen, A.N.G.	26 967	116	532	942	4 125	10 112	5 189	4 231	1 247	473
ORGAN. OH. ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	854 402	113 829	141 317	74 683	150 381	200 399	85 092	65 875	17 476	5 350
GEBIETSKOERPERSONEN UND SOZIALVERSICHERUNG	69 606	8 038	7 839	4 171	9 837	18 171	8 877	8 463	2 935	1 275
ZUSAMMEN	136 498	3 730	6 507	5 696	19 819	48 889	25 035	20 788	5 228	806
	2 735 973	250 103	423 883	246 611	487 910	709 599	316 482	241 943	46 681	12 761
ANGESTELLTE										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	13 278	792	2 025	1 993	3 176	3 396	854	746	245	51
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE) 2)	34 317	2 521	6 805	5 726	7 812	7 149	1 839	2 193	266	6
BAUGEWERBE	906 533	96 602	162 899	125 804	194 304	210 942	85 721	49 020	9 231	2 010
HANDEL	112 715	7 667	13 628	12 020	28 456	34 831	7 948	6 134	1 647	387
VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	1 275 452	143 033	252 374	153 284	245 640	305 795	84 985	70 405	15 903	4 033
KREDITINSTITUTE UND VER- SICHERUNGSGEWERBE	155 473	9 696	36 542	22 071	33 119	32 751	9 401	9 759	1 840	294
Dienstleistungen, A.N.G.	377 862	24 883	86 381	71 324	86 468	70 537	17 959	17 684	2 471	155
ORGAN. OH. ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	1 631 808	158 168	375 845	295 285	346 062	287 810	73 602	70 230	21 199	3 607
GEBIETSKOERPERSONEN UND SOZIALVERSICHERUNG	195 841	11 938	29 372	31 767	42 524	46 764	13 615	14 387	4 678	796
ZUSAMMEN	495 676	30 879	82 847	78 051	110 442	112 909	31 463	40 270	8 541	274
	5 198 955	486 179	1 048 718	797 325	1 098 003	1 112 884	297 384	280 828	66 021	11 613
INSGESAMT										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	63 196	14 310	16 414	5 747	7 267	9 552	4 276	4 235	1 131	264
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE) 2)	45 348	2 769	7 350	6 209	9 438	11 097	3 940	3 921	584	40
BAUGEWERBE	2 160 375	182 549	371 192	256 090	435 292	535 937	199 491	153 548	21 477	4 799
HANDEL	130 862	11 699	16 696	13 084	30 808	38 800	9 715	7 487	2 018	555
VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	1 493 367	158 881	287 129	172 438	281 838	364 913	111 830	90 480	20 333	5 525
KREDITINSTITUTE UND VER- SICHERUNGSGEWERBE	253 120	14 493	43 180	28 449	51 612	66 593	23 782	21 172	3 384	455
Dienstleistungen, A.N.G.	404 829	24 999	86 913	72 266	90 593	80 649	23 148	21 915	3 718	628
ORGAN. OH. ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	2 486 210	271 997	517 162	369 968	496 443	488 209	158 694	136 105	38 675	8 957
GEBIETSKOERPERSONEN UND SOZIALVERSICHERUNG	265 447	19 976	37 211	35 938	52 361	64 935	22 492	22 850	7 613	2 071
ZUSAMMEN	632 174	34 609	89 354	83 747	130 261	161 798	56 498	61 058	13 769	1 080
	7 934 928	736 282	1 472 601	1 043 936	1 585 913	1 822 483	613 866	522 771	112 702	24 374
DARUNTER: AUSLAENDER										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	2 660	291	498	317	768	536	144	80	23	3
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE) 2)	810	21	73	68	296	221	63	54	14	-
BAUGEWERBE	235 398	8 574	26 262	29 243	94 430	55 461	13 936	6 444	965	83
HANDEL	2 543	174	251	350	977	527	142	91	26	5
VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	43 170	3 471	7 572	6 206	14 397	7 703	1 987	1 366	384	84
KREDITINSTITUTE UND VER- SICHERUNGSGEWERBE	9 421	220	1 165	1 479	3 613	1 959	596	319	65	5
Dienstleistungen, A.N.G.	7 289	187	945	1 249	2 850	1 405	347	236	60	10
ORGAN. OH. ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	165 425	11 505	20 444	20 835	61 111	34 820	9 536	5 286	1 637	251
GEBIETSKOERPERSONEN UND SOZIALVERSICHERUNG	9 096	561	808	1 068	3 319	2 071	587	456	177	49
ZUSAMMEN	18 216	787	2 073	2 414	6 240	4 195	1 194	997	301	15
	494 028	25 791	60 091	63 229	188 001	108 898	28 532	15 329	3 652	505

*) DIE ENDE JUNI 1984 VON EINER LÄNGER ALS 3 WOCHEN DAUERNDEN AUSSPERRUNG BETROFFENEN ARBEITNEHMER SIND IN DEN BESCHAEFTIGTEN-
ZAHLEN NICHT ENTHALTEN.

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZEIGEN (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970). - 2) EINSCHL. DER PERSONEN "OHNE ANGABE" DER WIRT-
SCHAFTSABTEILUNG.

**5. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1984 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN,
ALTERSGRUPPEN, ARBEITERN/ANGESTELLTEN, AUSLAENDERN UND AUSBILDUNG *)**

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1) ----- ALTERSGRUPPEN VON...BIS UNTER...JAHREN ----- ARBEITER/ANGESTELLTE AUSLAENDER	INS- GESAMT	DAVON MIT NACHSTEHENDER AUSBILDUNG									OHNE ANGABE
		VOLKS-/HAUPTSCHULABSCHLUSS, MITTLERE REIFE 2)			ABITUR 3)		ABSCHLUSS AN EINER				
		ZUSAMMEN	OHNE ABGESCHLOSSENE(R) BERUFS-AUS- BILDUNG 4)	MIT	ZUSAMMEN	ABGESCHLOSSENE(R) BERUFS-AUS- BILDUNG 4)	HOEHEREN FACH-/ FACHHOCH- SCHULE	HOCH- SCHULE/ UNIVER- SITAET			
INSGESAMT											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	230 338	207 019	104 874	102 145	5 066	3 345	1 721	1 893	1 283	15 077	
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	474 651	435 952	127 141	308 811	5 542	2 568	2 974	17 964	9 612	5 581	
VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE) 5)	7 726 183	6 982 100	2 777 338	4 204 762	112 455	48 828	63 626	176 505	120 672	334 451	
BAUGEWERBE	1 548 464	1 373 409	411 113	962 296	12 073	4 970	7 103	20 722	8 591	133 669	
HANDEL	2 762 791	2 493 911	640 840	1 853 071	59 588	24 301	35 287	22 855	28 559	157 878	
VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	962 121	847 729	265 070	582 659	18 282	9 415	8 867	6 055	3 928	86 127	
KREDITINSTITUTE UND VER- SICHERUNGSGEWERBE	795 405	677 417	145 251	532 166	64 200	30 022	34 178	13 118	19 734	20 936	
DIENTSTLEISTUNGEN, A.N.G.	3 768 709	3 005 007	1 005 002	2 000 005	124 807	49 470	75 337	88 831	246 654	303 410	
ORGAN. OH.ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	402 852	312 564	93 246	219 318	16 150	6 220	9 930	19 826	32 745	21 567	
GEBIETSKOERPERSONEN UND SOZIALVERSICHERUNG	1 368 824	1 198 781	391 192	807 589	29 063	13 530	15 533	46 205	32 023	62 752	
UNTER 20	1 658 116	1 596 095	1 326 279	269 816	16 444	14 829	1 615	1 585	153	43 839	
20 - 25	2 892 964	2 615 479	828 219	1 787 260	125 768	88 421	37 347	13 310	3 712	134 695	
25 - 30	2 456 973	2 089 684	447 876	1 641 808	85 265	26 210	59 055	67 318	85 910	128 796	
30 - 35	2 248 216	1 862 271	425 782	1 436 489	52 714	15 520	37 194	77 780	122 799	132 652	
35 - 40	2 029 251	1 716 605	434 502	1 282 103	35 780	10 192	25 588	58 819	82 213	135 834	
40 - 45	2 536 245	2 184 985	593 027	1 591 958	36 725	10 005	26 720	70 737	76 050	167 748	
45 - 50	2 522 321	2 219 370	720 558	1 498 812	30 626	8 743	21 883	55 231	53 637	163 457	
50 - 55	1 820 150	1 613 212	604 085	1 009 127	23 094	6 154	16 940	32 025	34 573	117 246	
55 - 60	1 428 385	1 262 915	458 460	804 455	27 380	8 285	19 095	26 395	29 177	82 518	
60 - 65	383 339	323 174	104 134	219 040	11 624	3 862	7 762	10 014	13 580	24 947	
65 UND MEHR	64 378	50 099	18 145	31 954	1 806	449	1 357	760	1 997	5 716	
ARBEITER	10 525 073	9 633 609	4 589 912	5 043 697	50 905	35 002	15 903	5 754	9 227	825 578	
ANGESTELLTE	9 515 265	7 900 280	1 371 155	6 529 125	396 321	157 668	238 653	408 220	494 574	315 870	
INSGESAMT	20 040 338	17 533 889	5 961 067	11 572 822	447 226	192 670	254 556	413 974	503 801	1 141 448	
DARUNTER: AUSLAENDER	1 592 641	1 261 706	852 632	409 074	22 370	9 884	12 486	14 407	37 991	256 167	
DARUNTER: WEIBLICH											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	63 196	57 435	32 822	24 613	1 990	1 348	642	325	280	3 166	
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	45 348	42 384	15 731	26 653	1 589	869	720	425	308	642	
VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE) 5)	2 160 375	1 991 589	1 118 482	873 107	35 452	18 677	16 775	8 356	7 239	117 739	
BAUGEWERBE	130 662	121 083	31 123	89 960	2 931	1 249	1 682	885	487	5 476	
HANDEL	1 493 367	1 368 543	386 485	982 058	28 003	12 437	15 566	4 317	10 615	81 889	
VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	253 120	232 892	69 049	163 843	8 135	5 227	2 908	658	565	10 870	
KREDITINSTITUTE UND VER- SICHERUNGSGEWERBE	404 829	356 588	104 991	253 597	28 504	14 516	13 988	2 795	2 591	12 351	
DIENTSTLEISTUNGEN, A.N.G.	2 486 210	2 112 870	775 616	1 337 254	75 694	31 738	43 956	27 782	74 572	195 292	
ORGAN. OH.ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	265 447	222 397	74 955	147 442	9 384	3 959	5 425	9 214	8 291	16 161	
GEBIETSKOERPERSONEN UND SOZIALVERSICHERUNG	632 174	565 419	215 537	349 882	14 427	7 066	7 361	12 048	11 523	28 757	
UNTER 20	736 282	705 018	567 637	137 381	10 105	9 087	1 018	1 017	81	20 061	
20 - 25	1 472 601	1 323 204	413 146	910 058	77 174	51 709	25 465	8 254	2 177	61 792	
25 - 30	1 043 936	888 184	195 164	703 020	43 194	12 135	31 059	20 584	31 749	50 225	
30 - 35	842 553	728 638	205 896	522 742	18 533	5 538	12 995	12 624	29 008	53 750	
35 - 40	743 360	656 117	208 142	447 975	11 894	3 553	8 441	6 526	15 138	53 585	
40 - 45	928 338	828 803	289 997	538 806	13 004	3 840	9 164	6 444	13 702	66 385	
45 - 50	894 145	802 572	356 223	446 349	10 500	3 282	7 218	4 664	9 773	66 636	
50 - 55	613 866	548 988	297 144	251 844	7 920	2 631	5 289	2 721	5 622	48 615	
55 - 60	522 771	466 200	236 863	229 337	10 063	3 911	6 152	2 911	6 058	37 539	
60 - 65	112 702	96 152	45 273	50 879	3 074	1 192	1 882	897	2 829	9 750	
65 UND MEHR	24 374	19 324	9 306	10 018	548	208	340	163	334	4 005	
ARBEITER	2 735 973	2 420 982	1 764 967	656 015	15 235	11 395	3 840	1 121	5 088	293 547	
ANGESTELLTE	5 198 955	4 652 218	1 059 824	3 592 394	190 874	85 691	105 183	65 684	111 383	178 796	
ZUSAMMEN	7 934 928	7 073 200	2 824 791	4 248 409	206 109	97 086	109 023	66 805	116 471	472 343	
DARUNTER: AUSLAENDER	494 028	396 582	298 908	97 674	9 193	4 249	4 944	2 388	9 202	76 663	

*) DIE ENDE JUNI 1984 VON EINER LAENGER ALS 3 WOCHEN DAUERNDEN AUSSPERRUNG BETROFFENEN ARBEITNEHMER SIND IN DEN BESCHAEFTIGTEN-
ZAHLEN NICHT ENTHALTEN.
1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).- 2) ODER GLEICHWERTIGE SCHULBILDUNG.-
3) HOCHSCHULREIFE ALLGEMEIN ODER FACHGEBUNDEN.- 4) ABGESCHLOSSENE LEHR- ODER ANLERNAUSBILDUNG, ABSCHLUSS AN EINER BERUFSFACH-/
FACHSCHULE.- 5) EINSCHL. DER PERSONEN "OHNE ANGABE" DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

6 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach Altersjahren,

Lfd. Nr.	Altersjahre ----- Alters- gruppen	Insgesamt			Arbeiter ¹⁾			Angestellte ²⁾			Ausländer		
		insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1	unter 15	474	271	203	290	168	122	184	103	81	24	16	8
2	15	9 964	5 532	4 432	7 203	5 260	1 943	2 761	272	2 489	458	264	194
3	16	118 954	72 292	46 662	86 142	67 514	18 628	32 812	4 778	28 034	3 840	2 379	1 461
4	17	371 380	216 179	155 201	245 655	193 516	52 139	125 725	22 663	103 062	12 025	7 850	4 175
5	18	552 989	308 785	244 204	353 780	270 683	83 097	199 209	38 102	161 107	25 739	17 125	8 614
6	19	604 355	318 775	285 580	365 886	271 712	94 174	238 469	47 063	191 406	33 871	22 532	11 339
7	unter 20	1 658 116	921 834	736 282	1 058 956	808 853	250 103	599 160	112 981	486 179	75 957	50 166	25 791
8	20	614 293	296 041	318 252	343 040	245 716	97 324	271 253	50 325	220 928	36 929	24 203	12 726
9	21	594 040	279 887	314 153	322 459	229 090	93 369	271 581	50 797	220 784	35 613	23 604	12 009
10	22	575 141	277 870	297 271	311 297	224 921	86 376	263 844	52 949	210 895	32 748	20 859	11 889
11	23	559 727	280 712	279 015	299 866	222 856	77 010	259 861	57 856	202 005	29 916	18 667	11 249
12	24	549 763	285 853	263 910	290 047	220 243	69 804	259 716	65 610	194 106	33 283	21 065	12 218
13	20 - 24	2 892 964	1 420 363	1 472 601	1 566 709	1 142 826	423 883	1 326 255	277 537	1 048 718	168 489	108 398	60 091
14	25	529 937	284 962	244 975	268 040	208 953	59 087	261 897	76 009	185 888	31 917	20 508	11 409
15	26	506 194	282 456	223 738	246 646	195 173	51 473	259 548	87 283	172 265	32 944	21 613	11 331
16	27	491 827	284 734	207 093	232 676	185 583	47 093	259 151	99 151	160 000	34 865	23 245	11 620
17	28	472 698	282 749	189 949	220 743	176 128	44 615	251 955	106 621	145 334	39 395	25 855	13 540
18	29	456 317	278 136	178 181	209 552	165 209	44 343	246 765	112 927	133 838	39 084	23 755	15 329
19	25 - 29	2 456 973	1 413 037	1 043 936	1 177 657	931 046	246 611	1 279 316	481 991	797 325	178 205	114 976	63 229
20	30	446 910	275 241	171 669	203 492	158 459	45 033	243 418	116 782	126 636	38 694	22 177	16 517
21	31	443 195	275 475	167 720	202 474	155 638	46 836	240 721	119 837	120 884	42 031	23 317	18 714
22	32	446 268	279 296	166 972	206 074	157 414	48 660	240 194	121 882	118 312	45 236	25 452	19 784
23	33	449 297	283 021	166 276	210 995	159 720	51 275	238 302	123 301	115 001	50 048	29 333	20 715
24	34	462 546	292 630	169 916	219 933	165 702	54 231	242 613	126 928	115 685	59 285	36 614	22 671
25	30 - 34	2 248 216	1 405 663	842 553	1 042 968	796 933	246 035	1 205 248	608 730	596 518	235 294	136 893	98 401
26	35	457 701	291 356	166 345	216 791	163 942	52 849	240 910	127 414	113 496	59 676	38 846	20 830
27	36	426 261	270 680	155 581	203 756	153 168	50 588	222 505	117 512	104 993	61 058	41 155	19 903
28	37	424 626	269 681	154 945	203 002	152 516	50 486	221 624	117 165	104 459	60 098	41 777	18 321
29	38	329 427	208 691	120 736	162 354	120 896	41 458	167 073	87 795	79 278	52 649	37 220	15 429
30	39	391 236	245 483	145 753	181 637	135 143	46 494	209 599	110 340	99 259	53 233	38 116	15 117
31	35 - 39	2 029 251	1 285 891	743 360	967 540	725 665	241 875	1 061 711	560 226	501 485	286 714	197 114	89 600
32	40	456 266	286 125	170 141	208 368	154 773	53 595	247 898	131 352	116 546	50 840	36 661	14 179
33	41	445 757	281 953	163 804	208 677	155 639	53 038	237 080	126 314	110 766	49 983	36 950	13 033
34	42	506 165	320 735	185 430	245 597	182 097	63 500	260 568	138 638	121 930	50 065	37 839	12 226
35	43	540 540	344 221	196 319	269 759	199 252	70 507	270 781	144 969	125 812	49 725	37 684	12 041
36	44	587 517	374 873	212 644	305 267	223 804	81 463	282 250	151 069	131 181	51 194	39 251	11 943
37	40 - 44	2 536 245	1 607 907	928 338	1 237 668	915 565	322 103	1 298 577	692 342	606 235	251 807	188 385	63 422
38	45	552 167	354 167	198 000	294 556	215 119	79 437	257 611	139 048	118 563	45 972	35 364	10 608
39	46	516 070	331 892	184 178	280 082	202 958	77 124	235 988	128 934	107 054	43 200	33 354	9 846
40	47	497 808	321 718	176 090	276 451	199 530	76 921	221 357	122 188	99 169	38 471	29 364	9 107
41	48	480 688	311 270	169 418	271 087	194 662	76 425	209 601	116 608	92 993	35 451	27 001	8 450
42	49	475 588	309 129	166 459	272 161	195 172	77 589	202 827	113 957	88 870	31 027	23 562	7 465
43	45 - 49	2 522 321	1 628 176	894 145	1 394 937	1 007 441	387 496	1 127 384	620 735	506 649	194 121	148 645	45 476
44	50	393 325	258 064	135 261	236 854	169 579	67 275	156 471	88 485	67 986	31 432	24 352	7 080
45	51	351 705	232 334	119 371	217 156	154 879	62 277	134 549	77 455	57 094	27 980	21 651	6 329
46	52	351 986	233 298	118 688	215 263	153 308	61 955	136 723	79 990	56 733	23 309	17 757	5 552
47	53	361 966	241 045	120 921	219 397	155 535	63 862	142 569	85 510	57 059	20 463	15 382	5 081
48	54	361 168	241 543	119 625	211 358	150 245	61 113	149 810	91 298	58 512	18 404	13 914	4 490
49	50 - 54	1 820 150	1 206 284	613 866	1 100 028	783 546	316 482	720 122	422 738	297 384	121 588	93 056	28 532
50	55	346 504	231 142	115 362	196 146	139 286	56 860	150 358	91 856	58 502	15 528	11 608	3 920
51	56	171 778	209 392	108 386	175 107	123 591	51 516	142 671	85 801	56 870	13 691	10 275	3 416
52	57	286 480	181 467	105 013	153 091	104 583	48 508	133 389	76 884	56 505	11 846	8 839	3 007
53	58	257 108	156 875	100 233	132 115	87 433	44 682	124 993	69 442	55 551	10 324	7 632	2 692
54	59	220 515	126 738	93 777	107 476	67 099	40 377	113 039	59 639	53 400	8 349	6 055	2 294
55	55 - 59	1 428 385	905 614	522 771	763 935	521 992	241 943	664 450	383 622	280 828	59 738	44 409	15 329
56	60	123 959	84 563	39 396	59 162	43 295	15 867	64 797	41 268	23 529	6 187	4 868	1 319
57	61	97 531	71 620	25 911	46 651	36 060	10 591	50 880	35 560	15 320	4 585	3 693	892
58	62	85 039	64 918	20 121	40 534	32 006	8 528	44 505	32 912	11 593	3 716	3 097	619
59	63	44 289	29 346	14 943	18 448	12 167	6 281	25 841	17 179	8 662	2 468	1 990	478
60	64	32 521	20 190	12 331	13 996	8 582	5 414	18 525	11 608	6 917	1 930	1 586	344
61	60 - 64	383 339	270 637	112 702	178 791	132 110	46 681	204 548	138 527	66 021	18 886	15 234	3 652
62	65	8 579	5 229	3 350	3 996	2 476	1 520	4 583	2 753	1 830	515	389	126
63	66	6 116	3 815	2 301	3 176	2 081	1 095	2 940	1 734	1 206	237	173	64
64	67	5 697	3 643	2 054	3 164	2 127	1 037	2 533	1 516	1 017	171	121	50
65	68	5 615	3 508	2 107	3 144	2 050	1 094	2 471	1 458	1 013	162	117	45
66	69	7 120	4 475	2 645	4 071	2 699	1 372	3 049	1 776	1 273	179	129	50
67	65 - 69	33 127	20 670	12 457	17 551	11 433	6 118	15 576	9 237	6 339	1 264	929	335
68	70 und mehr ...	31 251	19 334	11 917	18 333	11 690	6 643	12 918	7 644	5 274	578	408	170
69	Insgesamt	20 040 338	12 105 410	7 934 928	10 525 073	7 789 100	2 735 973	9 515 265	4 316 310	5 198 955	1 592 641	1 098 613	494 028

*) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauernden Aus-sperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.

- 1) Einschl. in der Arbeiterrentenversicherung versicherte Personen in beruflicher Ausbildung.
2) Einschl. in der Angestelltenrentenversicherung versicherte Personen in beruflicher Ausbildung.

Altersgruppen, Arbeitern/Angestellten, Ausländern und Ausbildung *)

zwar													Lfd. Nr.
Volks-/Hauptschulabschluss, Mittlere Reife 3)						mit Abschluß an einer höheren Fach-/Fachhoch- schule, Hochschule/ Universität			ohne Angabe der beruflichen Ausbildung				
Abitur 4)													
ohne abgeschlossene Berufsausbildung 5)			mit abgeschlossener Berufsausbildung 5)										
zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich		
211	102	109	187	128	59	17	15	2	59	26	33	1	
9 564	5 307	4 257	233	132	101	-	-	-	167	93	74	2	
113 498	69 146	44 352	3 472	1 967	1 505	16	11	5	1 968	1 168	800	3	
346 788	203 705	143 083	17 207	8 297	8 910	135	60	75	7 250	4 117	3 133	4	
475 301	271 789	203 512	63 418	29 280	34 138	415	156	259	13 855	7 560	6 295	5	
395 746	214 335	181 411	186 914	93 228	93 686	1 155	398	757	20 540	10 814	9 726	6	
1 341 108	764 384	576 724	271 431	133 032	138 399	1 738	640	1 098	43 839	23 778	20 061	7	
288 925	138 724	150 201	298 308	143 638	154 670	1 561	503	1 058	25 499	13 176	12 323	8	
209 109	98 483	110 626	355 587	166 353	189 234	1 766	558	1 208	27 578	14 493	13 085	9	
163 153	80 371	82 782	382 401	182 112	200 289	2 186	724	1 462	27 401	14 663	12 738	10	
134 994	69 872	65 122	394 218	194 779	199 439	3 736	1 297	2 439	26 779	14 764	12 015	11	
120 459	64 335	56 124	394 093	202 202	191 891	7 773	3 509	4 264	27 438	15 807	11 631	12	
916 640	451 785	464 855	1 824 607	889 084	935 523	17 022	6 591	10 431	134 695	72 903	61 792	13	
106 297	58 240	48 057	382 461	203 178	179 283	14 784	7 930	6 854	26 395	15 614	10 781	14	
98 218	55 242	42 976	357 972	196 901	161 071	23 960	14 573	9 387	26 044	15 740	10 304	15	
93 692	53 838	39 854	339 722	193 853	145 869	33 152	21 426	11 726	25 261	15 617	9 644	16	
90 075	51 921	38 154	317 614	187 862	129 752	39 176	26 690	12 486	25 833	16 276	9 557	17	
85 804	47 546	38 258	303 094	184 990	118 104	42 156	30 276	11 880	25 263	15 324	9 939	18	
474 086	266 787	207 299	1 700 863	966 784	734 079	153 228	100 895	52 333	128 796	78 571	50 225	19	
83 415	44 800	38 615	295 888	183 533	112 355	42 594	31 734	10 860	25 013	15 174	9 839	20	
84 163	43 993	40 170	291 857	183 754	108 103	42 006	32 728	9 278	25 169	15 000	10 169	21	
86 428	44 659	41 769	293 363	187 077	106 286	40 114	32 104	8 010	26 363	15 456	10 907	22	
90 172	46 289	43 883	293 868	189 629	104 239	38 358	31 290	7 068	26 899	15 813	11 086	23	
97 124	50 127	46 997	298 707	193 953	104 754	37 507	31 091	6 416	29 208	17 459	11 749	24	
441 302	229 868	211 434	1 473 683	937 946	535 737	200 579	158 947	41 632	132 652	78 902	53 750	25	
95 794	50 048	45 746	297 459	194 011	103 448	35 442	29 792	5 650	29 006	17 505	11 501	26	
92 026	48 076	43 950	275 648	179 824	95 824	30 454	25 783	4 671	28 133	16 997	11 136	27	
92 761	48 649	44 112	275 000	179 523	95 477	28 454	24 201	4 253	28 411	17 308	11 103	28	
78 000	41 540	36 460	207 606	135 646	71 960	20 482	17 276	3 206	23 339	14 229	9 110	29	
86 113	44 686	41 427	251 978	162 271	89 707	26 200	22 316	3 884	26 945	16 210	10 735	30	
444 694	232 999	211 695	1 307 691	851 275	456 416	141 032	119 368	21 664	135 834	82 249	53 585	31	
98 413	50 080	48 333	296 633	191 305	105 328	31 061	26 694	4 367	30 159	18 046	12 113	32	
99 648	51 513	48 135	287 092	187 204	99 888	29 245	25 205	4 040	29 772	18 031	11 741	33	
118 002	60 423	57 579	325 007	214 474	110 533	29 374	25 372	4 002	33 782	20 466	13 316	34	
133 219	68 408	64 811	342 877	229 186	113 691	28 811	24 924	3 887	35 633	21 703	13 930	35	
153 750	78 771	74 979	367 069	248 539	118 530	28 296	24 446	3 850	38 402	23 117	15 285	36	
603 032	309 195	293 837	1 618 678	1 070 708	547 970	146 787	126 641	20 146	167 748	101 363	66 385	37	
150 458	77 048	73 410	340 095	233 430	106 665	25 417	21 924	3 493	36 197	21 765	14 432	38	
145 844	74 588	71 256	312 962	216 769	96 193	23 174	20 010	3 164	34 090	20 525	13 565	39	
145 390	73 829	71 561	298 622	210 048	88 574	21 601	18 728	2 873	32 195	19 113	13 082	40	
143 560	72 525	71 035	286 220	203 169	83 051	19 995	17 435	2 560	30 913	18 141	12 772	41	
144 049	71 806	72 243	282 796	203 712	79 084	18 681	16 334	2 347	30 062	17 277	12 785	42	
729 301	369 796	359 505	1 520 695	1 067 128	453 567	108 868	94 431	14 437	163 457	96 821	66 636	43	
126 947	64 924	62 023	225 792	165 148	60 644	14 421	12 555	1 866	26 165	15 437	10 728	44	
118 686	60 608	58 078	197 507	147 226	50 281	12 231	10 686	1 545	23 281	13 814	9 467	45	
119 153	60 682	58 471	197 305	148 074	49 231	12 806	11 229	1 577	22 722	13 313	9 409	46	
123 451	62 258	61 193	202 181	153 818	48 363	13 352	11 718	1 634	22 982	13 251	9 731	47	
122 002	61 992	60 010	203 282	154 668	48 614	13 788	12 067	1 721	22 096	12 816	9 280	48	
610 239	310 464	299 775	1 026 067	768 934	257 133	66 598	58 255	8 343	117 246	68 631	48 615	49	
115 538	59 152	56 386	197 363	148 685	48 678	13 319	11 577	1 742	20 284	11 728	8 556	50	
104 272	53 222	51 050	183 253	135 376	47 877	12 003	10 296	1 707	18 250	10 498	7 752	51	
93 533	45 683	47 850	165 292	117 497	47 795	11 072	9 312	1 760	16 583	8 975	7 608	52	
82 928	38 365	44 563	149 433	102 753	46 680	9 979	8 116	1 863	14 768	7 641	7 127	53	
70 474	29 549	40 925	128 209	83 750	44 459	9 199	7 302	1 897	12 633	6 137	6 496	54	
466 745	225 971	240 774	823 550	588 061	235 489	55 572	46 603	8 969	82 518	44 979	37 539	55	
35 833	19 513	16 320	73 645	54 856	18 789	7 126	5 848	1 278	7 355	4 346	3 009	56	
27 084	16 444	10 640	58 659	46 476	12 183	5 770	4 862	908	6 018	3 838	2 180	57	
23 309	14 883	8 426	51 280	42 169	9 111	5 100	4 402	698	5 350	3 464	1 886	58	
12 411	6 345	6 066	25 225	18 293	6 932	3 265	2 780	485	3 388	1 928	1 460	59	
9 359	4 346	5 013	17 993	12 247	5 746	2 333	1 976	357	2 836	1 621	1 215	60	
107 996	61 531	46 465	226 802	174 041	52 761	23 594	19 868	3 726	24 947	15 197	9 750	61	
2 320	1 068	1 252	4 697	3 150	1 547	530	439	91	1 032	572	460	62	
1 693	800	893	3 313	2 266	1 047	318	258	60	792	491	301	63	
1 607	804	803	2 978	2 086	892	267	225	42	845	528	317	64	
1 664	867	797	2 949	2 020	929	208	163	45	794	458	336	65	
2 034	1 024	1 010	3 703	2 546	1 157	251	201	50	1 132	704	428	66	
9 318	4 563	4 755	17 640	12 068	5 572	1 574	1 286	288	4 595	2 753	1 842	67	
9 276	4 517	4 759	15 671	10 885	4 786	1 183	974	209	5 121	2 958	2 163	68	
6 153 737	3 231 860	2 921 877	11 827 378	7 469 946	4 357 432	917 775	734 499	183 276	1 141 448	669 105	472 343	69	

3) Oder gleichwertige Schulbildung.

4) Hochschulreife allgemein oder fachgebunden.

5) Abgeschlossene Lehr- oder Anlernausbildung, Abschluß an einer Berufs-
fach-/Fachschule.

**7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1984 NACH AUSGEWAHLTEN
WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF *)**

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	INS- GESAMT	VOLLZEITBESCHAEFTIGTE						TEILZEITBESCHAEFTIGTE			
			ZUSAMMEN	ARBEITER		ANGESTELLTE		ZUSAMMEN	ARBEI- TER	ANGE- STELLTE		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN				DARUNTER	
					FACHARBEI- TER 2)	IN BERUFL. AUSBILDUNG					IN BERUFL. AUSBILDUNG	
INSGESAMT												
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	230 338	222 805	195 046	83 476	45 272	23 759	1 575	7 533	4 686	2 847	
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	9 745 830	9 399 559	6 688 596	3 318 137	620 925	2 710 963	163 363	346 271	188 788	157 483	
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	474 651	452 991	297 486	208 318	13 499	155 505	4 552	21 660	17 666	3 994	
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	7 722 715	7 425 590	5 107 116	2 238 171	455 228	2 318 474	146 485	297 125	166 099	131 026	
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	592 262	572 899	308 335	132 203	14 065	264 564	12 588	19 363	8 713	10 650	
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	332 386	319 573	238 462	60 573	7 678	81 111	4 214	12 813	8 241	4 572	
22	GEW.U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN FEINKER., GLAS	328 526	318 462	243 724	101 159	9 353	74 738	3 908	10 064	5 563	4 401	
23	EISEN-, METALLERZ., GIES- SEREI U. STAHLVERF.	629 339	616 178	477 912	178 109	33 847	138 266	6 882	13 161	6 114	7 047	
24, 25 07 1	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV.	2 259 210	2 213 119	1 493 053	819 403	185 952	720 066	40 334	46 091	15 014	31 077	
25, (OHNE 25 07 1)	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV.), FEINMECH., EBM-W.	1 525 351	1 455 795	951 898	343 711	72 163	503 897	20 188	69 556	40 573	28 983	
26	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	769 093	731 178	559 973	274 078	52 028	171 205	9 511	37 915	22 797	15 118	
27	LEDER-, TEXTIL- U. BE- KLEIDUNGSGEWERBE	589 110	536 860	419 294	153 927	24 231	117 566	7 693	52 250	42 277	9 973	
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSS- MITTELGEWERBE	697 438	661 526	414 465	175 008	55 911	247 061	41 167	35 912	16 707	19 205	
3	BAUGEWERBE	1 548 464	1 520 978	1 283 994	871 648	152 198	236 984	12 326	27 486	5 023	22 463	
30	BAUHAUPTGEWERBE	1 092 898	1 078 401	904 771	618 774	61 544	173 630	7 053	14 497	2 738	11 759	
31	AUSBAU- U. BAUHLIFSGEW.	455 566	442 577	379 223	252 874	90 654	63 354	5 273	12 989	2 285	10 704	
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	3 724 912	3 195 761	1 241 075	535 449	97 478	1 954 686	209 124	529 151	149 530	379 621	
4	HANDEL	2 762 791	2 336 636	657 682	276 297	59 955	1 678 954	191 169	426 155	82 895	343 260	
40 - 1	GROSSHANDEL	954 033	882 565	296 872	106 505	8 556	585 693	47 471	71 468	22 848	48 620	
42	HANDELSVERMITTLUNG	160 296	146 671	46 838	23 574	5 840	99 833	3 406	13 625	3 618	10 007	
43	EINZELHANDEL	1 648 462	1 307 400	313 972	146 218	45 559	993 428	140 292	341 062	56 429	284 633	
5	VERKEHR UND NACHRICHT- TENVERMITTLUNG	962 121	859 125	583 393	259 152	37 523	275 732	17 955	102 996	66 635	36 361	
50 0	EISENBAHNEN	138 158	135 525	122 255	53 328	10 628	13 270	1 022	2 633	1 686	947	
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	211 478	134 827	102 043	58 027	20 576	32 784	278	76 651	56 188	20 463	
50, (OHNE 50 0, 7)	VERKEHR (OH. EISEN- BAHNEN U. BUNDESPOST)	612 485	588 773	359 095	147 797	6 319	229 678	16 655	23 712	8 761	14 951	
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE	6 335 790	5 384 200	1 644 252	564 075	167 583	3 739 948	406 662	951 590	406 171	545 419	
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	795 405	714 709	23 369	6 395	168	691 340	66 338	80 696	22 757	57 939	
60	KREDIT- U. FINANZIE- RUNGSINSTITUTE	571 462	508 961	17 549	4 718	109	491 412	54 874	62 501	18 913	43 588	
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	223 943	205 748	5 820	1 677	59	199 928	11 464	18 195	3 844	14 351	
7	Dienstleistungen, a. n. g.	3 768 709	3 190 838	1 145 893	387 858	143 363	2 044 945	270 766	577 871	255 705	322 166	
70 0	GASTSTAETTEN- UND BE- HERBERGUNGSGEWERBE	663 557	594 376	404 710	123 894	51 325	189 666	21 379	69 181	47 093	22 088	
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFLEGE	309 231	259 116	235 024	103 881	63 022	24 092	1 182	50 115	45 658	4 457	
70 6 - 6	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	808 030	588 592	127 942	48 347	16 478	460 650	36 574	219 438	90 096	129 342	
71 0 - 1	GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESSEN	1 102 899	944 985	155 874	29 208	6 036	789 111	145 926	157 914	51 154	106 760	
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRT- SCHAFTSBERATUNG USW.	633 808	567 791	72 609	35 987	3 588	495 182	62 760	66 017	13 929	52 088	
71 8	SONST. DIENSTLEISTUNGEN	251 184	235 978	149 734	46 541	2 914	86 244	2 945	15 206	7 775	7 431	
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	402 852	313 802	67 082	17 784	11 727	246 720	21 056	89 050	34 619	54 431	
80 0	DARUNTER: KIRCHEN, REL. U. WELT- ANSCH. VEREINIGUNGEN	115 735	76 074	12 665	3 197	972	63 409	5 063	39 661	14 391	25 270	
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRT- SCHAFTSLEBENS U. UEBR.	246 467	204 356	32 208	9 066	7 450	172 148	14 069	42 111	14 521	27 590	
9	GEBIETSKOERPERSONSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	1 368 824	1 164 851	437 908	152 038	12 325	756 943	46 500	203 973	93 090	110 883	
90	GEBIETSKOERPERSONSCHAFTEN	1 202 605	1 018 094	400 693	150 023	12 018	617 401	38 709	184 511	86 223	98 288	
96	SOZIALVERSICHERUNG	166 219	146 757	7 215	2 015	307	139 542	9 791	19 462	6 867	12 595	
-	OHNE ANGABE	3 468	3 311	2 793	1 519	280	518	197	157	136	21	
INSGESAMT		620 040 338	18 205 636	9 775 762	4 502 656	931 538	8 429 874	780 921	834 702	749 311	1 085 391	

*) DIE ENDE JUNI 1984 VON EINER LAENGER ALS 3 WOCHEN DAUERNDEN AUSSPERRUNG BETROFFENEN ARBEITNEHMER SIND IN DEN BESCHAEFTIGTEN-
ZAHLEN NICHT ENTHALTEN.

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (PASSUNG FUER DIE BERUFSZAHLUNG 1970), KÜRZBEZEICHNUNGEN.-2) EINSCHL. "MEISTER/POLIER".

**7 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1984 NACH AUSGEWAHLTEN
WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF 2)**

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	INS- GESAMT	VOLLZEITBESCHAEFTIGTE						TEILZEITBESCHAEFTIGTE		
			ZUSAMMEN	ARBEITER		ANGESTELLTE		ZUSAMMEN	ARBEI- TER	ANGE- STELLTE	
				ZUSAMMEN	DARUNTER	ZUSAMMEN	DARUNTER				
											FACHARBEI- TER 2)
DARUNTER: WEIBLICH											
0	LAND- U. FORSTWIRTSCH., TIERH. UND FISCHEREI	63 196	56 964	46 312	13 351	15 531	10 652	998	6 232	3 606	2 626
1 - 3	PRODUZIERENDES GEWERBE	2 335 458	2 019 701	1 117 773	162 353	48 934	901 928	118 683	315 757	164 414	151 343
1	ENERGIEWIRTSCHAFT, WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	45 348	36 567	5 716	551	197	30 851	2 849	8 781	5 315	3 466
2	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)	2 159 248	1 877 708	1 097 756	157 872	44 670	779 952	107 154	281 540	155 253	126 287
20	CHEMISCHE INDUSTRIE U. MINERALOELVERARBEIT.	152 478	134 033	54 888	5 048	976	79 145	7 494	18 445	8 101	10 344
21	KUNSTSTOFF-, GUMMI- U. ASBESTVERARBEITUNG	105 637	93 316	67 502	2 570	374	25 814	2 857	12 321	7 896	4 425
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN FEINKER., GLAS	65 378	55 832	32 724	2 488	1 194	23 108	2 553	9 546	5 318	4 228
23	EISEN-, METALLERZ, GIES- SEREI U. STAHLVERF.	84 066	72 434	33 808	1 797	626	38 626	4 469	11 632	4 851	6 781
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU U. ADV.	342 390	298 934	106 903	8 264	3 424	192 031	25 306	43 456	13 479	29 977
25 07 1	ELEKTROTECHNIK (OHNE ADV.), FEINMECH., EBM-W.	537 663	471 032	323 310	21 558	8 559	147 722	13 473	66 631	38 742	27 889
25 07 1)	HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	193 687	158 602	95 862	13 783	5 334	62 740	6 365	35 085	20 479	14 606
27	LEDER-, TEXTIL- U. BE- KLEIDUNGSGEWERBE	382 825	331 627	276 982	90 425	16 784	54 645	5 779	51 198	41 564	9 634
28 - 9	NAHRUNGS- U. GENUSS- MITTELGEWERBE	295 124	261 898	105 777	11 939	7 399	156 121	38 858	33 226	14 823	18 403
3	BAUGEWERBE	130 862	105 426	14 301	3 930	4 067	91 125	8 680	25 436	3 846	21 590
30	BAUHAUPTGEWERBE	70 316	57 170	5 235	1 162	605	51 935	4 559	13 146	2 001	11 145
31	AUSBAU- U. BAUHILFSGEW.	60 546	48 256	9 066	2 768	3 462	39 190	4 121	12 290	1 845	10 445
4 - 5	HANDEL UND VERKEHR	1 746 487	1 241 789	180 373	44 413	15 984	1 061 416	143 606	504 698	135 189	369 509
4	HANDEL	1 493 367	1 084 041	143 592	36 514	11 817	940 449	133 300	409 326	74 323	335 003
40 - 1	GROSSHANDEL	331 490	265 783	43 866	5 717	743	221 917	24 514	65 707	19 762	45 945
42	HANDELSVERMITTLUNG	62 647	50 282	7 142	1 729	393	43 140	2 164	12 365	2 909	9 456
43	EINZELHANDEL	1 099 230	767 976	92 584	29 068	10 681	675 392	106 622	331 254	51 652	279 602
5	VERKEHR UND NACHRICHT- TENUEBERMITTLUNG	253 120	187 748	36 781	7 899	4 167	120 967	10 306	95 372	60 866	34 506
50 0	EISENBAHNEN	12 480	10 201	4 450	234	161	5 751	585	2 279	1 365	914
50 7	DEUTSCHE BUNDESPOST	112 098	38 789	14 930	4 221	3 718	23 859	99	73 309	53 826	19 483
50, (OHNE 50 0, 7)	VERKEHR (OH. EISEN- BAHNEN U. BUNDESPOST)	128 542	108 758	17 401	3 444	288	91 357	9 622	19 784	5 675	14 109
6 - 9	SONST. WIRTSCHAFTSBEREICHE	3 788 660	2 916 014	709 026	170 809	103 067	2 206 988	327 361	872 646	378 447	494 199
6	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	404 829	326 933	5 551	710	83	321 382	36 816	77 896	21 416	56 480
60	KREDIT- U. FINANZIE- RUNGSINSTITUTE	304 484	244 095	3 437	418	40	240 658	31 118	60 389	17 845	42 544
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	100 345	82 838	2 114	292	43	80 724	5 698	17 507	3 571	13 936
7	DIENTSTLEISTUNGEN, A.N.G.	2 486 210	1 960 438	615 606	159 399	94 679	1 344 832	236 356	525 772	238 796	286 976
70 0	GASTSTAETTEN- UND BE- HERBERGUNGSGEWERBE	443 102	379 069	245 123	56 613	27 213	133 946	18 428	64 033	43 546	20 485
70 1 - 2	REINIGUNG, KOERPERPFLEGE	248 442	200 459	184 492	81 205	56 234	15 967	1 026	47 983	43 794	4 189
70 6 - 8	WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	486 844	299 400	41 389	6 300	5 215	258 011	30 910	187 444	84 348	103 096
71 0 - 1	GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESSEN	895 150	742 061	109 052	8 940	3 997	633 009	132 925	153 089	49 501	103 588
71 2 - 7	RECHTS- UND WIRT- SCHAFTSBERATUNG USW.	342 530	281 731	15 970	2 787	783	265 761	51 105	60 799	12 044	48 755
71 8	SONST. DIENSTLEISTUNGEN	70 142	57 718	19 580	3 554	1 237	38 138	1 962	12 424	5 561	6 863
8	ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	265 447	184 748	37 963	6 941	6 474	146 785	18 582	80 699	31 643	49 056
80 0	DARUNTER: KIRCHEN, REL. U. WELT- ANSCH. VEREINIGUNGEN	79 332	43 486	5 832	993	693	37 654	4 297	35 846	13 137	22 709
80 1 - 7	ORGANISATIONEN D. WIRT- SCHAFTSLEBENS U. UEBR.	148 905	111 103	12 323	1 546	2 805	98 780	12 428	37 802	12 948	24 854
9	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	632 174	443 895	49 906	3 789	1 831	393 989	35 607	188 279	86 592	101 687
90	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	530 175	360 693	47 843	3 413	1 749	312 850	29 500	169 482	80 080	89 402
96	SOZIALVERSICHERUNG	101 999	83 202	2 063	346	82	81 139	6 107	18 797	6 512	12 285
-	OHNE ANGABE	1 127	993	719	224	86	274	169	134	114	20
	ZUSAMMEN	7 934 928	6 235 461	2 054 203	391 150	183 602	4 181 258	590 817	699 467	681 770	1 017 697

*) DIE ENDE JUNI 1984 VON EINER LAENGER ALS 3 WOCHEN DAUERNDEN AUSSPERRUNG BETROFFENEN ARBEITNEHMER SIND IN DEN BESCHAEFTIGTEN-
ZAHLEN NICHT ENTHALTEN.

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSWEIZE (FASSUNG FUER DIE BERUFSJAHRUNG 1970), KURZBEZEICHNUNGEN -2) EINSCHL. "MEISTER/POLIER".

8. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1984 NACH BERUFSBEREICHEN, -ABSCHNITTEN UND AUSGEWAHLTEN -GRUPPEN SOWIE AUSBILDUNG *)

BERUFLICHE GLIEDERUNG 1)	INS- GESAMT	DAVON MIT NACHSTEHENDER AUSBILDUNG								OHNE ANGABE
		VOLKS-/HAUPTSCHULABSCHLUSS MITTLERE REIFE 2)			ABITUR 3)			ABSCHLUSS AN EINER		
		ZUSAMMEN	OHNE ABGESCHLOSSENE(R) BERUFSAUSBILDUNG 4)	MIT	ZUSAMMEN	OHNE ABGESCHLOSSENE(R) BERUFSAUSBILDUNG 4)	MIT	HOEHEREN FACH-/ FACHHOCH- SCHULE	HOCH- SCHULE/ UNI- VERSITAET	
INSGESAMT										
PFLANZENBAUER, TIERZUECHTER, FISCHEREIBERUFE	309 756	279 063	142 182	136 881	6 087	4 004	2 083	4 655	2 840	17 111
BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	131 031	124 789	55 079	69 710	371	265	106	109	39	5 723
FERTIGUNGSBERUFE										
STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	54 765	49 534	28 668	20 866	333	218	115	61	24	4 813
KERAMIKER, GLASMACHER	73 391	69 879	47 426	22 453	337	213	124	102	29	3 044
CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	414 181	385 632	245 214	140 418	1 938	1 375	563	384	263	25 964
DARUNTER CHEMIEARBEITER	275 311	259 488	155 094	104 394	1 390	952	438	295	223	13 915
PAPIERHERSTELLER, -VERARBEITER, DRUCKER	272 182	254 562	117 276	137 286	2 208	1 430	778	362	245	14 805
DARUNTER DRUCKER	157 832	148 627	44 911	103 716	1 741	1 100	641	283	209	6 972
HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	70 877	68 970	45 658	23 312	226	144	82	54	29	4 598
METALLERZEUGER, -BEARBEITER DARUNTER METALLVERFORMER (SPANEND)	638 899	596 516	298 444	298 072	1 465	860	605	356	204	40 358
SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEORDNETE BERUFE	1 676 636	1 623 213	421 076	1 202 137	9 705	5 244	4 461	1 843	445	41 430
DARUNTER SCHLOSSER	707 053	685 584	158 020	527 564	2 182	1 258	924	432	112	18 743
MECHANIKER	416 337	406 199	122 407	283 792	2 035	1 017	1 018	384	77	7 642
ELEKTRIKER	591 436	573 923	160 294	413 629	3 529	1 763	1 766	892	151	12 941
MONTIERER UND METALLBERUFE, A.N.G.	427 134	396 767	297 469	99 298	1 784	1 372	412	297	153	28 133
TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE DARUNTER TEXTILVERARBEITER	339 047	313 426	183 299	130 127	1 038	667	371	254	123	24 206
LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	231 705	216 462	116 430	100 032	679	459	220	101	44	14 419
ERNAEHRUNGSBERUFE DARUNTER SPEISEBEREITER	90 124	83 747	51 630	32 117	334	186	148	85	46	5 942
BAU- UND RAUM AUSSTATTER, POLSTERER	573 675	517 526	271 220	246 306	2 912	1 644	1 268	620	441	52 176
TISCHLER, MODELLBAUER	260 090	224 596	138 729	85 867	1 320	770	550	175	84	33 915
MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	881 158	783 442	286 287	497 155	2 822	1 709	1 113	615	203	94 076
WARENPRUEFER, VERSANDFERTIG- MACHER	413 807	380 203	74 812	305 391	1 077	604	473	325	49	32 153
HILFSARBEITER OHNE NAEMERE TAEITIGKEITSANGABE	173 862	160 406	43 232	117 174	742	459	283	114	85	12 515
MASCHINISTEN UND ZUGEHORIGE BERUFE	255 989	247 886	57 946	189 940	2 070	1 369	701	259	68	5 706
ZUSAMMEN	7 484 791	6 997 336	2 993 405	4 003 931	35 471	21 272	14 199	8 125	3 181	440 678
TECHNISCHE BERUFE										
INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	403 623	88 031	2 811	85 220	16 663	3 072	13 591	187 542	105 509	5 878
DARUNTER INGENIEURE	365 695	84 873	2 692	82 181	15 473	2 732	12 741	179 720	79 958	5 671

*) DIE ENDE JUNI 1984 VON EINER LAENGER ALS 3 WOCHEN DAUERNDEN AUSSPERRUNG BETROFFENEN ARBEITNEHMER SIND IN DEN BESCHAEFTIGTEN-
ZAHLEN NICHT ENTHALTEN.
1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, STATISTISCHES BUNDESAMT, AUSGABE 1975.- 2) ODER GLEICHWERTIGE SCHULBILDUNG.- 3) HOCHSCHULREIFE
ALLGEMEIN ODER FACHGEBUNDEN.- 4) ABGESCHLOSSENE LEHR- ODER ANLERNAUSBILDUNG, ABSCHLUSS AN EINER BERUFSFACH-/FACHSCHULE.

8. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1984 NACH BERUFSBEREICHEN, -ABSCHNITTEN UND AUSGEWAHLTEN -GRUPPEN SOWIE AUSBILDUNG *)

BERUFLICHE GLIEDERUNG 1)	INS- GESAMT	DAVON MIT NACHSTEHENDER AUSBILDUNG								OHNE ANGABE
		VOLKS- /HAUPTSCHULABSCHLUSS MITTLERE REIFE 2)			ABITUR 3)			ABSCHLUSS AN EINER		
		ZUSAMMEN	OHNE ABGESCHLOSSENE(R) BERUFSAUSBILDUNG 4)	MIT	ZUSAMMEN	OHNE ABGESCHLOSSENE(R) BERUFSAUSBILDUNG 4)	MIT	HOEHEREN FACH-/ FACHHOCH- SCHULE	HOCH- SCHULE/ UNI- VERSITAET	
NOCH: INSGESAMT										
NOCH: TECHNISCHE BERUFE										
TECHNIKER, TECHNISCHE SONDER- FACHKRAEFTE	931 452	833 118	85 874	747 244	29 494	8 378	21 116	41 031	9 508	18 301
DARUNTER TECHNIKER	683 907	604 872	38 084	566 788	19 908	4 048	15 860	37 291	8 029	13 807
ZUSAMMEN	1 335 075	921 149	88 685	832 464	46 157	11 450	34 707	228 573	115 017	24 179
DIENSTLEISTUNGSBERUFE										
WARENKAUFLEUTE	1 616 876	1 483 400	342 782	1 140 618	31 923	13 967	17 956	11 628	9 049	80 876
Dienstleistungskaufleute und zugehoerige Berufe	750 663	634 533	112 933	521 600	66 349	31 816	34 533	12 773	15 612	21 396
DARUNTER BANK- VERSICHERUNGSKAUF- LEUTE	593 287	501 957	87 738	414 219	56 730	26 615	30 115	9 996	13 492	11 112
VERKEHRSBERUFE	1 460 210	1 288 485	557 674	730 811	10 725	5 781	4 944	2 531	1 142	157 327
DARUNTER BERUFE DES LANDVERKEHRS	661 771	584 503	221 351	363 152	2 883	1 658	1 225	448	320	73 617
ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	3 749 840	3 286 509	609 336	2 677 173	148 859	62 869	85 990	73 775	111 170	129 527
DARUNTER BUEROFACH-, BUEROHILFS- KRAEFTE	2 852 326	2 608 228	543 875	2 064 353	92 201	45 864	46 337	24 843	25 398	101 656
ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	265 823	223 150	78 622	144 528	2 426	1 147	1 279	948	9 507	29 792
SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, SCHRIFT- WERKORDNENDE SOWIE KUENST- LERISCHE BERUFE	157 785	97 059	16 993	80 066	18 033	5 912	12 121	10 500	15 049	17 144
GESUNDEITSBERUFE	944 794	796 229	183 458	612 771	34 453	13 083	21 370	3 487	88 944	21 681
DARUNTER AERZTE, APOTHEKER	97 489	4 813	770	4 043	4 911	1 092	3 819	489	86 293	983
SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	565 146	330 064	60 853	269 211	31 257	10 075	21 182	55 108	130 884	17 833
DARUNTER SOZIALPFLIEGERISCHE BERUFE LEHRER	324 392	253 610	50 944	202 666	17 435	6 534	10 901	35 928	9 396	8 023
	161 674	53 930	3 176	50 754	9 879	2 047	7 832	13 580	77 410	6 875
ALLGEMEINE DIENSTLEISTUNGS- BERUFE	1 225 119	1 040 199	692 547	347 652	9 753	6 136	3 617	1 399	804	172 964
DARUNTER REINIGUNGSBERUFE	646 628	537 455	433 416	104 039	1 328	958	370	129	122	107 594
ZUSAMMEN	10 736 256	9 179 628	2 655 198	6 524 430	353 778	150 786	202 992	172 149	382 161	648 540
SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	43 341	31 852	26 497	5 355	5 359	4 892	467	363	561	5 206
OHNE ANGABE	88	72	21	51	3	1	2	-	2	11
INSGESAMT	20 040 338	17 533 889	5 961 067	11 572 822	447 226	192 670	254 556	413 974	503 801	141 444

*) DIE ENDE JUNI 1984 VON EINER LAENGER ALS 3 WOCHEN DAUERNDEN AUSSPERRUNG BETROFFENEN ARBEITNEHMER SIND IN DEN BESCHAEFTIGTEN-
ZAHLEN NICHT ENTHALTEN.
1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, STATISTISCHES BUNDESAMT, AUSGABE 1975.- 2) ODER GLEICHWERTIGE SCHULBILDUNG.- 3) HOCHSCHULREIFE
ALLGEMEIN ODER FACHGEBUNDEN.- 4) ABGESCHLOSSENE LEHR- ODER ANLERN-AUSBILDUNG, ABSCHLUSS AN EINER BERUFSFACH-/FACHSCHULE.

8. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1984 NACH BERUFSBEREICHEN, -ABSCHNITTEN UND AUSGEWÄHLTEN -GRUPPEN SOWIE AUSBILDUNG *)

BERUFLICHE GLIEDERUNG 1)	INS- GESAMT	DAVON MIT NACHSTEHENDER AUSBILDUNG								OHNE ANGABE
		VOLKS-/HAUPTSCHULABSCHLUSS MITTLERE REIFE 2)			ABITUR 3)			ABSCHLUSS AN EINER		
		ZUSAMMEN	OHNE ABGESCHLOSSENE(R) BERUFS-AUSBILDUNG 4)	MIT	ZUSAMMEN	OHNE ABGESCHLOSSENE(R) BERUFS-AUSBILDUNG 4)	MIT	HOEHEREN FACH-/ FACHHOCH- SCHULE	HOCH- SCHULE/ UNI- VERSITAET	
DARUNTER: WEIBLICH										
PFLANZENBAUER, TIERZUECHTER, FISCHEREIBERUFE	69 981	63 323	36 670	26 653	2 217	1 653	564	522	419	3 506
BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	810	680	521	159	15	10	5	4	5	106
FERTIGUNGSBERUFE										
STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	2 643	2 272	1 833	439	41	28	13	8	3	319
KERAMIKER, GLASMACHER	25 026	23 821	20 020	3 801	155	111	44	20	7	1 023
CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	118 608	108 679	89 173	19 506	540	413	127	62	62	9 265
DARUNTER CHEMIEARBEITER	66 234	61 395	47 743	13 652	363	275	88	40	52	4 384
PAPIERHERSTELLER, -VERARBEITER, DRUCKER	80 978	73 753	55 340	18 413	797	574	223	95	83	6 250
DARUNTER DRUCKER	32 103	28 856	17 132	11 724	622	452	170	74	73	2 478
HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	12 473	11 480	9 732	1 748	44	28	16	12	9	928
METALLERZEUGER, -BEARBEITER DARUNTER METALLVERFORMER (SPANEND)	65 502	62 328	53 235	9 093	223	145	78	38	42	5 871
	13 436	12 527	10 948	1 579	57	36	21	11	8	833
SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEOBNETE BERUFE	55 107	50 629	25 814	24 815	1 938	1 218	720	203	86	2 251
DARUNTER SCHLOSSER	6 025	5 625	4 313	1 312	67	42	25	6	10	317
MECHANIKER	10 659	10 191	7 143	3 048	106	62	44	10	12	340
ELEKTRIKER	35 060	33 079	25 862	7 217	283	202	81	24	17	1 657
MONTIERER UND METALLBERUFE, A.N.G.	217 858	201 372	172 548	28 824	646	510	136	48	41	15 751
TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE DARUNTER TEXTILVERARBEITER	260 629	242 300	145 202	97 098	691	485	206	81	44	17 513
	214 746	200 609	111 514	89 095	560	396	164	65	23	13 489
LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	53 601	49 515	36 115	13 400	119	67	52	11	13	3 943
ERNAERHUNGSBERUFE DARUNTER SPEISEBEREITER	227 830	199 141	153 692	45 449	957	639	318	106	50	27 576
	164 242	143 364	108 364	35 000	688	446	242	79	39	20 072
BAUBERUFE DARUNTER MAURER, BETONBAUER	4 235	3 745	2 701	1 044	61	48	13	8	10	411
	848	777	451	326	8	8	-	3	3	57
BAU-, RAUM-AUSSTATTER, POLSTERER	15 718	14 843	8 973	5 870	125	77	48	13	23	714
TISCHLER, MODELLBAUER	7 171	6 587	4 715	1 872	347	277	70	16	5	216
MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	14 866	14 269	10 742	3 527	112	86	26	15	6	464
WARENPRUEFER, VERSANDFERTIG- MACHER	170 933	157 151	128 641	28 510	641	502	139	66	48	13 027
HILFSARBEITER OHNE NAEMERE TAETIGKEITSANGABE	39 737	35 848	29 903	5 945	172	139	33	10	18	3 689
MASCHINISTEN UND ZUGEHOERIGE BERUFE	2 419	2 052	1 701	351	19	13	6	2	5	341
ZUSAMMEN	413 394	1 292 864	975 942	316 922	7 911	5 562	2 349	838	572	111 209
TECHNISCHE BERUFE										
INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	11 513	2 283	362	1 921	953	300	653	4 117	3 872	288
DARUNTER INGENIEURE	8 865	1 951	333	1 618	759	224	535	3 588	2 316	251

*) DIE ENDE JUNI 1984 VON EINER LÄNGER ALS 3 WOCHEN DAUERNDEN AUSSPERRUNG BETROFFENEN ARBEITNEHMER SIND IN DEN BESCHAEFTIGTEN-ZAHLEN NICHT ENTHALTEN.

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, STATISTISCHES BUNDESAMT, AUSGABE 1975.- 2) ODER GLEICHWERTIGE SCHULBILDUNG.- 3) HOCHSCHULREIFE ALLGEMEIN ODER FACHGEBUNDEN.- 4) ABGESCHLOSSENE LEHR- ODER ANLERN-AUSBILDUNG, ABSCHLUSS AN EINER BERUFSFACH-/FACHSCHULE.

8. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1984 NACH BERUFSBEREICHEN, -ABSCHNITTEN UND AUSGEWAHLTEN -GRUPPEN SOWIE AUSBILDUNG *)

BERUFLICHE GLIEDERUNG 1)	INS- GESAMT	DAVON MIT NACHSTEHENDER AUSBILDUNG								OHNE ANGABE
		VOLKS-/HAUPTSCHULABSCHLUSS MITTLERE REIFE 2)			ABITUR 3)			ABSCHLUSS AN EINER		
		ZUSAMMEN	OHNE ABGESCHLOSSENE(R) BERUFAUSBILDUNG 4)	MIT	ZUSAMMEN	OHNE ABGESCHLOSSENE(R) BERUFAUSBILDUNG 4)	MIT	HOEHEREN FACH-/ FACHHOCH- SCHULE	HOCH- SCHULE/ UNI- VERSITAET	
NOCH DARUNTER: WEIBLICH										
NOCH: TECHNISCHE BERUFE										
TECHNIKER, TECHNISCHE SONDER- FACHKRAEFTE	150 670	134 939	33 304	101 635	8 652	3 324	5 328	2 476	1 008	3 595
DARUNTER TECHNIKER	46 344	39 460	7 742	31 718	3 148	741	2 407	1 679	644	1 413
ZUSAMMEN	162 183	137 222	33 666	103 556	9 605	3 624	5 981	6 593	4 880	3 883
DIENSTLEISTUNGSBERUFE										
WARENKAUFLEUTE	1 035 848	964 207	268 575	695 632	13 175	6 829	6 346	1 470	1 436	55 560
DIENSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHÖRIGE BERUFE	336 306	292 299	72 686	219 613	29 952	15 835	14 117	2 679	2 214	9 162
DARUNTER BANK- VERSICHERUNGSKAUF- LEUTE	280 045	246 374	60 578	185 796	25 207	12 854	12 353	2 080	1 713	4 671
VERKEHRSBERUFE	208 872	185 977	91 318	94 659	1 809	1 203	606	174	187	20 725
DARUNTER BERUFE DES LANDVERKEHRS	15 456	13 282	6 492	6 790	180	111	69	10	22	1 962
ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	2 414 216	2 224 830	490 130	1 734 700	76 318	36 661	39 657	13 759	16 484	82 825
DARUNTER BUEROFACH-, BUEROHILFS- KRAEFTE	2 083 995	1 931 513	442 756	1 488 757	60 781	30 465	30 316	9 800	9 751	72 150
ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	45 563	35 326	20 250	15 076	565	296	269	112	1 360	8 200
SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, SCHRIFT- WERKORDNENDE SOWIE KUENST- LERISCHE BERUFE	64 685	41 705	10 282	31 423	7 491	2 461	5 030	4 548	4 910	6 031
GESUNDHEITSBERUFE	794 486	712 026	167 641	544 385	28 578	10 426	18 152	2 837	31 338	19 707
DARUNTER AERZTE, APOTHEKER	36 933	3 571	603	2 968	3 265	739	2 526	264	29 262	571
SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	370 817	254 742	52 641	202 101	19 507	6 271	13 236	32 249	52 041	12 278
DARUNTER SOZIALPFLEGERISCHE BERUFE	266 205	218 993	45 992	173 001	12 430	4 739	7 691	23 185	4 790	6 807
LEHRER	79 528	25 172	1 619	23 553	5 794	1 004	4 790	7 696	37 416	3 480
ALLGEMEINE DIENSTLEISTUNGS- BERUFE	1 005 629	859 062	597 024	262 038	7 449	4 864	2 585	961	520	137 637
DARUNTER REINIGUNGSBERUFE	520 693	428 638	361 517	67 121	940	700	240	64	85	90 966
ZUSAMMEN	6 276 422	5 570 174	1 770 547	3 799 627	184 844	84 846	99 998	58 789	110 490	352 125
SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	12 108	8 910	7 431	1 479	1 517	1 391	126	59	105	1 517
OHNE ANGABE	30	27	14	13	-	-	-	-	-	3
ZUSAMMEN	7 934 926	7 073 200	2 824 791	4 248 409	206 109	97 086	109 023	66 805	116 471	472 343

*) DIE ENDE JUNI 1984 VON EINER LAENGER ALS 3 WOCHEN DAUERNDEN AUSSPERRUNG BETROFFENEN ARBEITNEHMER SIND IN DEN BESCHAEFTIGTEN-
ZAHLEN NICHT ENTHALTEN.

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, STATISTISCHES BUNDESAMT, AUSGABE 1975.- 2) ODER GLEICHWERTIGE SCHULBILDUNG.- 3) HOCHSCHULREIFE
ALLGEMEIN ODER FACHGEBUNDEN.- 4) ABGESCHLOSSENE LEHR- ODER ANLERN-AUSBILDUNG, ABSCHLUSS AN EINER BERUFSFACH-/FACHSCHULE.

9 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1984 NACH BERUFSBEREICHEN, -ABSCHNITTEN UND AUSGEWAHLTEN -GRUPPEN, STELLUNG IM BERUF SOWIE AUSLAENDERN *)

BERUFLICHE GLIEDERUNG 1)	INSGESAMT		UND ZWAR							
			ARBEITER 2)		ANGESTELLTE 2)		IN BERUFLICHER AUSBILDUNG		AUSLAENDER	
	INS- GESAMT	DARUNTER WEIBLICH	ZUSAMMEN	DARUNTER WEIBLICH	ZUSAMMEN	DARUNTER WEIBLICH	ZUSAMMEN	DARUNTER WEIBLICH	ZUSAMMEN	DARUNTER WEIBLICH
PFLANZENBAUER, TIERZUECHTER, FISCHEREIBERUFE	309 756	69 981	284 180	65 097	25 576	4 884	53 829	19 576	20 019	2 850
BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	131 031	810	129 326	731	1 705	79	3 606	26	28 184	185
FERTIGUNGSBERUFE										
STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	54 765	2 643	53 606	2 535	1 159	108	3 223	239	9 723	404
KERAMIKER, GLASMACHER	73 391	25 026	70 895	24 647	2 496	379	2 047	744	13 058	4 108
CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	414 181	118 608	398 368	113 127	15 813	5 481	8 430	906	88 431	23 061
DARUNTER CHEMIEARBEITER	275 311	66 284	261 525	60 915	13 786	5 319	6 420	777	53 513	11 245
PAPIERHERSTELLER, -VERARBEITER, DRUCKER	272 182	80 978	245 656	75 329	26 526	5 649	12 782	3 676	33 300	10 051
DARUNTER DRUCKER	157 832	32 103	134 473	26 819	23 359	5 284	9 869	3 043	12 817	2 287
HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	73 877	12 473	72 364	12 243	1 513	230	1 822	164	10 891	1 856
METALLERZEUGER, -BEARBEITER DARUNTER METALLVERFORMER (SPANEND)	638 899	68 502	629 484	68 049	9 415	453	19 304	863	157 210	19 842
SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEORDNETE BERUFE	1 676 636	55 107	1 577 750	45 488	98 886	9 619	308 787	13 112	100 806	4 008
DARUNTER SCHLOSSER	707 053	6 025	684 632	5 805	22 421	220	99 832	1 172	47 399	1 089
MECHANIKER	416 337	10 659	383 233	9 821	33 104	838	106 399	2 283	20 472	1 303
ELEKTRIKER	591 436	35 060	547 690	33 967	43 746	1 093	106 701	2 753	30 366	6 941
MONTIERER UND METALLBERUFE, A.N.G.	427 134	217 858	424 164	217 378	2 970	480	2 211	253	114 858	55 736
TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE DARUNTER TEXTILVERARBEITER	339 047	260 629	327 277	255 652	11 770	4 977	19 225	16 111	54 432	32 031
LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	90 124	53 601	87 130	52 970	2 994	631	4 364	2 186	12 864	6 619
ERNAHRUNGSBERUFE DARUNTER SPEISEBEREITER	573 675	227 830	538 002	220 704	35 673	7 126	84 266	14 931	84 192	43 141
BAUBERUFE DARUNTER MAURER, BETONBAUER	260 090	164 242	246 604	159 151	13 486	5 091	23 571	6 692	50 190	29 706
BAU-, RAUM AUSSTATTER, POLSTERER	881 158	4 235	843 035	3 815	38 123	420	55 558	339	133 446	533
TISCHLER, MODELLBAUER	413 807	848	394 624	728	19 183	120	32 357	152	57 835	113
MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	173 862	15 718	167 295	14 304	6 567	1 414	16 639	1 724	18 335	1 953
WARENPRUEFER, VERSANDFERTIG- MACHER	255 989	7 171	246 092	6 920	9 897	251	43 033	2 791	13 249	329
HILFSARBEITER OHNE NAEMERE TAEITIGKEITSANGABE	230 220	14 866	225 126	14 537	5 094	329	34 500	3 432	20 433	1 457
MASCHINISTEN UND ZUGEHORIGE BERUFE	363 079	170 933	335 267	164 705	27 812	6 228	2 001	457	50 896	24 328
ZUSAMMEN	7 484 791	1 413 394	7 134 306	1 368 174	350 485	45 220	725 794	64 751	997 409	244 520
TECHNISCHE BERUFE										
INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER DARUNTER INGENIEURE	403 623	11 513	2 053	194	401 570	11 319	1 500	384	17 062	622
NOCH: TECHNISCHE BERUFE	365 695	8 865	1 821	133	363 874	8 732	1 291	284	14 959	418

*) DIE ENDE JUNI 1984 VON EINER LAENGER ALS 3 WOCHEN DAUERNDEN AUSSPERRUNG BETROFFENEN ARBEITNEHMER SIND IN DEN BESCHAEFTIGTEN-ZAHLEN NICHT ENTHALTEN.

1) KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE, STATISTISCHES BUNDESAMT, AUSGABE 1975.- 2) EINSCHL. DER PERSONEN IN BERUFLICHER AUSBILDUNG.

9. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 30.06.1984 NACH BERUFESBEREICHEN, -ABSCHNITTEN UND AUSGEWAHLTEN -GRUPPEN, STELLUNG IM BERUF SOWIE AUSLAENDERN *)

BERUFLICHE GLIEDERUNG 1)	INSGESAMT		UND ZWAR							
			ARBEITER 2)		ANGESTELLTE 2)		IN BERUFLICHER AUSBILDUNG		AUSLAENDER	
	INS- GESAMT	DARUNTER WEIBLICH	ZUSAMMEN	DARUNTER WEIBLICH	ZUSAMMEN	DARUNTER WEIBLICH	ZUSAMMEN	DARUNTER WEIBLICH	ZUSAMMEN	DARUNTER WEIBLICH
TECHNIKER, TECHNISCHE SONDER- FACHKRAEFTE DARUNTER TECHNIKER	931 452	150 670	69 322	13 327	862 130	137 343	46 991	23 028	24 261	4 264
	683 907	46 344	38 361	2 096	645 546	44 248	8 578	1 764	16 731	1 406
ZUSAMMEN	1 335 075	162 183	71 375	13 521	1 263 700	148 662	48 491	23 412	41 323	4 886
Dienstleistungsberufe										
Warenkaufleute	1 616 876	1 035 848	109 450	61 683	1 507 426	974 165	197 209	147 956	41 663	22 269
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe DARUNTER Bank- Versicherungskauf- leute	750 663	336 306	15 804	4 051	734 859	332 255	77 392	42 358	13 409	5 975
	593 287	280 045	11 226	517	592 061	279 528	63 251	34 552	6 937	3 408
Verkehrsberufe DARUNTER Berufe des Landverkehrs	1 460 210	208 872	1 262 081	154 983	198 129	53 889	14 344	3 737	114 068	9 491
	661 771	15 456	633 193	13 040	28 578	2 416	4 431	379	35 219	472
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe DARUNTER Bürofach-, Bürohilfs- kräfte	3 749 840	2 414 216	66 758	28 950	3 683 082	2 385 266	231 528	174 389	76 002	44 035
	2 852 326	2 083 995	52 200	23 531	2 800 126	2 060 464	212 027	169 501	52 906	37 619
Ordnungs-, Sicherheitsberufe	265 823	45 563	202 830	34 465	62 993	11 098	2 826	337	12 626	2 703
Schriftwerkschaffende, Schrift- werkordnende sowie kunst- lerische Berufe	157 785	64 685	19 960	6 305	137 825	58 380	10 080	6 089	13 061	4 604
Gesundheitsberufe DARUNTER Ärzte, Apotheker	944 794	794 486	37 161	30 489	907 633	763 997	161 051	146 962	40 789	29 634
	97 489	36 933	5 915	4 433	91 574	32 500	1 890	1 312	9 080	2 206
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte Geistes- und Naturwissen- schaftliche Berufe DARUNTER Sozialpflegerische Berufe Lehrer	565 146	370 817	29 584	22 994	535 562	347 823	47 676	40 368	24 813	12 069
	324 392	266 205	16 893	15 464	307 499	250 741	44 603	38 740	7 225	5 230
	161 674	79 528	2 704	739	158 970	78 789	1 816	1 015	13 831	5 866
Allgemeine Dienstleistungs- berufe DARUNTER Reinigungsberufe	1 225 119	1 005 629	1 134 718	939 822	90 401	65 807	106 893	96 743	167 339	110 409
	646 628	520 693	639 211	516 958	7 417	3 735	2 802	1 282	94 402	64 733
ZUSAMMEN	10 736 256	6 276 422	2 878 346	1 283 742	7 857 910	4 992 680	848 999	658 939	503 770	241 179
Sonstige Arbeitskräfte	43 341	12 108	27 516	4 699	15 825	7 409	31 736	7 713	1 934	404
Ohne Angabe	88	30	24	9	64	21	4	-	2	-
INSGESAMT	20 040 338	7 934 928	10 525 073	2 735 973	9 515 265	5 198 955	712 459	774 419	592 641	494 028

*) DIE ENDE JUNI 1984 VON EINER LÄNGER ALS 3 WOCHEN DAUERNDEN AUSSPERRUNG BETROFFENEN ARBEITNEHMER SIND IN DEN BESCHAEFTIGTEN-
ZAHLEN NICHT ENTHALTEN.

1) KLASSEFIZIERUNG DER BERUFE, STATISTISCHES BUNDESAMT, AUSGABE 1975.- 2) EINSCHL. DER PERSONEN IN BERUFLICHER AUSBILDUNG.

**10 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach Berufsbereichen,
Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Deutschen/Ausländer¹⁾**

Berufliche Gliederung ¹⁾	Insgesamt	Deutsche			Ausländer			
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	
			1000		% 2)		1 000	
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe								
Landwirte	23,4	23,2	19,7	3,5	0,2	0,9	0,2	0,0
Tierzüchter, Fischereiberufe	3,3	3,2	2,6	0,6	0,1	3,7	0,1	0,0
Verwalter, Berater in der Landwirtschaft und Tierzucht	8,5	8,3	7,7	0,6	0,2	2,1	0,2	0,0
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Tierpfleger	66,0	63,8	51,7	12,2	2,2	3,3	1,7	0,5
Gartenbauer	164,4	149,9	102,3	47,5	14,6	8,9	12,3	2,2
Forst-, Jagdberufe	44,1	41,4	38,7	2,7	2,8	6,2	2,7	0,1
Zusammen ...	309,8	289,7	222,6	67,1	20,0	6,5	17,2	2,9
Bergleute, Mineralgewinner								
Bergleute	109,0	83,8	83,8	0,1	25,2	23,1	25,2	0,0
Mineral-, Erdöl-, Erdgasgewinner	12,5	10,8	10,4	0,4	1,7	13,5	1,5	0,2
Mineralaufbereiter	9,5	8,2	8,0	0,1	1,3	13,8	1,3	0,0
Zusammen ...	131,0	102,8	102,2	0,6	28,2	21,5	28,0	0,2
Fertigungsberufe								
Steinbearbeiter	21,1	18,8	17,5	1,3	2,3	10,7	2,1	0,2
Baustoffhersteller	33,7	26,2	25,3	0,9	7,5	22,2	7,2	0,2
Keramiker	36,2	29,0	17,0	12,0	7,2	19,9	4,5	2,7
Glasmacher	37,2	31,3	22,4	8,9	5,8	15,7	4,4	1,4
Chemiearbeiter	275,3	221,8	166,8	55,0	53,5	19,4	42,3	11,2
Kunststoffverarbeiter	138,9	104,0	63,4	40,6	34,9	25,1	23,1	11,8
Papierhersteller, -verarbeiter	114,4	93,9	52,8	41,1	20,5	17,9	12,7	7,8
Drucker	157,8	145,0	115,2	29,8	12,8	8,1	10,5	2,3
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe	73,9	63,0	52,4	10,6	10,9	14,7	9,0	1,9
Metallerzeuger, Walzer	67,3	50,8	50,1	0,8	16,4	24,4	16,2	0,3
Former, Formgießer	62,5	37,6	35,2	2,4	24,9	39,9	23,1	1,8
Metallverformer (spanlos)	94,7	68,4	48,2	20,2	26,3	27,7	18,7	7,5
Metallverformer (spanend)	255,8	210,5	201,5	9,0	45,3	17,7	40,8	4,5
dar.: Dreher	120,7	103,2	100,4	2,8	17,5	14,5	16,2	1,3
Metalloberflächenbearbeiter, -vergüter, -beschichter	55,1	40,1	33,8	6,3	15,0	27,2	13,0	2,0
Metallverbinder	103,5	74,3	64,2	10,1	29,3	28,3	25,5	3,8
dar.: Schweißer, Brennschneider	86,5	61,6	60,2	1,4	24,8	28,7	24,0	0,8
Schmiede	34,3	28,0	27,4	0,6	6,3	18,4	6,1	0,2
Feinblechner, Installateure	294,2	276,6	275,4	1,2	17,6	6,0	17,5	0,1
dar.: Rohrinstallateure	207,3	198,3	197,5	0,8	9,0	4,4	9,0	0,0
Schlosser	707,1	659,7	654,7	4,9	47,4	6,7	46,3	1,1
dar.: Bauschlosser	141,0	127,7	125,6	2,1	13,3	9,4	12,8	0,5
Maschinenschlosser	259,2	245,3	243,5	1,8	14,0	5,4	13,6	0,4
Betriebschlosser, Reparatur- schlosser	192,7	183,9	183,4	0,5	8,8	4,6	8,7	0,1
Mechaniker	416,3	395,9	386,5	9,4	20,5	4,9	19,2	1,3
dar.: Kraftfahrzeuginstandsetzer	271,4	257,3	255,8	1,6	14,1	5,2	14,0	0,1
Werkzeugmacher	139,0	134,0	132,5	1,5	5,0	3,6	4,8	0,1
Metallfeinbauer und zugeordnete Berufe	85,7	81,7	48,2	33,4	4,0	4,7	2,8	1,2
Elektriker	591,4	561,1	533,0	28,1	30,4	5,1	23,4	6,9
dar.: Elektroinstallateure, -monteure	388,7	370,0	361,1	8,8	18,7	4,8	16,2	2,5
Montierer und Metallberufe, a.n.g.	427,1	312,3	150,2	162,1	114,9	26,9	59,1	55,7
dar.: Elektrogeräte-, Elektroteile- montierer	132,1	102,6	23,6	79,0	29,4	22,3	5,6	23,9
Spinnberufe	38,0	22,3	9,6	12,7	15,7	41,3	9,0	6,7
Textilhersteller	48,1	39,3	20,7	18,6	8,8	18,4	5,7	3,1
Textilverarbeiter	231,7	207,9	14,2	193,7	23,8	10,3	2,8	21,0
dar.: Schneider	30,8	28,4	5,5	22,8	2,4	7,8	1,0	1,4
Oberbekleidungsnaher	126,3	114,1	4,3	109,8	12,1	9,6	0,9	11,2
Textilveredler	21,2	15,1	11,6	3,5	6,1	28,7	4,9	1,2
Lederhersteller, Leder- und Fell- verarbeiter	90,1	77,3	30,3	47,0	12,9	14,3	6,2	6,6
Back-, Konditorwarenhersteller	103,9	97,7	82,3	15,5	6,2	6,0	5,0	1,1
Fleisch-, Fischverarbeiter	120,8	107,4	95,1	12,3	13,4	11,1	7,5	5,9
Speisenbereiter	260,1	209,9	75,4	134,5	50,2	19,3	20,5	29,7
Getränke-, Genußmittelhersteller	29,5	27,2	21,2	6,0	2,3	7,9	1,3	1,0
Übrige Ernährungsberufe	59,3	47,2	30,9	16,3	12,1	20,4	6,7	5,4
Maurer, Betonbauer	413,8	356,0	355,2	0,7	57,8	14,0	57,7	0,1
Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	148,5	133,1	132,1	1,1	15,4	10,4	15,2	0,2
Straßen-, Tiefbauer	149,2	125,3	125,0	0,2	24,0	16,1	23,9	0,0

Fußnoten siehe S. 60.

**10 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach Berufsbereichen,
Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Deutschen/Ausländer^{*)}**

Berufliche Gliederung ¹⁾	Insgesamt	Deutsche			Ausländer			
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	
								1000
					% 2)			
Bauhilfsarbeiter	169,6	133,3	131,7	1,7	36,3	21,4	36,0	0,2
Bauausstatter	127,7	114,2	112,1	2,1	13,6	10,6	13,4	0,2
Raumausstatter, Polsterer	46,1	41,4	29,7	11,7	4,8	10,3	3,0	1,8
Tischler, Modellbauer	256,0	242,7	235,9	6,8	13,2	5,2	12,9	0,3
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	230,2	209,8	196,4	13,4	20,4	8,9	19,0	1,5
Warenprüfer, Versandfertigtmacher	363,1	312,2	165,6	146,6	50,9	14,0	26,6	24,3
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	145,3	110,3	78,0	32,3	35,0	24,1	27,5	7,5
Maschinenisten und zugehörige Berufe	209,8	193,9	192,2	1,8	15,9	7,6	15,2	0,7
Zusammen ...	7 484,8	6 487,4	5 318,5	1 168,9	997,4	13,3	752,9	244,5
Technische Berufe								
Ingenieure	365,7	350,7	342,3	8,4	15,0	4,1	14,5	0,4
dar.: Ingenieure des Maschinen- und Fahrzeugbaues	103,0	98,7	97,6	1,0	4,3	4,2	4,3	0,0
Elektroingenieure	97,5	92,5	91,1	1,4	5,0	5,1	4,9	0,1
Architekten, Bauingenieure	90,3	87,1	82,8	4,3	3,2	3,5	2,9	0,2
Chemiker, Physiker, Mathematiker	37,9	35,8	33,4	2,4	2,1	5,5	1,9	0,2
Techniker	683,9	667,2	622,2	44,9	16,7	2,4	15,3	1,4
Technische Sonderfachkräfte	247,5	240,0	138,5	101,5	7,5	3,0	4,7	2,9
dar.: Technische Zeichner	133,9	130,3	71,2	59,1	3,7	2,7	2,3	1,4
Zusammen ...	1 335,1	1 293,8	1 136,5	157,3	41,3	3,1	36,4	4,9
Dienstleistungsberufe								
Warenkaufleute	1 616,9	1 575,2	561,6	1 013,6	41,7	2,6	19,4	22,3
dar.: Groß- u. Einzelhandelskaufleute, Einkäufer	317,3	310,7	194,8	115,9	6,6	2,1	4,6	1,9
Verkäufer	1 049,5	1 019,8	197,5	822,3	29,7	2,8	10,7	19,0
Bank-, Versicherungskaufleute	593,3	586,4	309,7	276,6	6,9	1,2	3,5	3,4
dar.: Bankfachleute	433,8	428,8	207,7	221,1	5,0	1,2	2,3	2,7
Lebens-, Sachversicherungsfachleute	123,0	121,6	81,3	40,3	1,5	1,2	0,9	0,5
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	157,4	150,9	97,2	53,7	6,5	4,1	3,9	2,6
dar.: Speditionskaufleute	66,4	64,2	48,7	15,5	2,2	3,3	1,7	0,5
Berufe des Landverkehrs	661,8	626,6	611,6	15,0	35,2	5,3	34,7	0,5
dar.: Kraftfahrzeugführer	564,6	535,7	526,0	9,7	29,0	5,1	28,7	0,3
Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	44,6	39,8	37,1	2,7	4,8	10,7	4,7	0,1
Berufe des Nachrichtenverkehrs	134,4	128,4	40,0	88,4	6,0	4,5	4,2	1,8
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	619,5	551,4	458,1	93,3	68,1	11,0	61,0	7,1
Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	409,1	398,4	310,8	87,6	10,7	2,6	9,3	1,4
Abgeordnete, administrativ entscheidende Berufstätige	47,2	46,1	37,3	8,8	1,1	2,3	0,8	0,2
Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute	441,2	429,9	202,5	227,4	11,3	2,6	6,6	4,8
Bürofach-, Bürohilfskräfte	2 852,3	2 799,4	753,0	2 046,4	52,9	1,9	15,3	37,6
dar.: Bürofachkräfte	2 246,1	2 208,1	700,9	1 507,2	38,0	1,7	13,5	24,5
Dienst-, Wachberufe	214,5	202,7	166,8	35,9	11,8	5,5	9,3	2,6
Sicherheitswahrer	38,1	37,5	33,6	3,9	0,6	1,5	0,5	0,1
Rechtswahrer, -berater	13,2	13,0	9,9	3,1	0,2	1,6	0,1	0,1
Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	59,2	55,3	27,8	27,5	3,9	6,6	2,3	1,6
Künstler und zugeordnete Berufe	98,6	89,4	56,9	32,6	9,2	9,3	6,1	3,0
Ärzte, Apotheker	97,5	88,4	53,7	34,7	9,1	9,3	6,9	2,2
Übrige Gesundheitsdienstberufe	847,3	815,6	85,5	730,1	31,7	3,7	4,3	27,4
dar.: Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	336,9	322,7	44,5	278,2	14,2	4,2	1,6	12,6
Sprechstundenhelfer	276,1	271,5	1,1	270,4	4,7	1,7	0,1	4,6
Sozialpflegerische Berufe	324,4	317,2	56,2	261,0	7,2	2,2	2,0	5,2
dar.: Sozialarbeiter, Sozialpfleger	96,1	92,8	21,7	71,1	3,3	3,4	1,1	2,2
Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen	146,4	144,0	4,5	139,5	2,3	1,6	0,2	2,1
Lehrer	161,7	147,8	74,2	73,7	13,8	8,6	8,0	5,9
Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a.n.g.	51,3	48,7	36,7	11,9	2,7	5,2	2,0	0,6
Seelsorger	27,7	26,6	14,5	12,2	1,1	4,0	0,8	0,3
Körperpfleger	159,0	149,2	10,6	138,6	9,8	6,1	1,7	8,1
Gästebetreuer	237,9	194,6	51,0	143,6	43,2	18,2	24,9	18,3
Hauswirtschaftliche Berufe	181,6	161,7	4,7	157,0	19,9	11,0	0,7	19,3
Reinigungsberufe	646,6	552,2	96,3	456,0	94,4	14,6	29,7	64,7
Zusammen ...	10 736,3	10 232,5	4 197,2	6 035,2	503,8	4,7	262,6	241,2
Sonstige Arbeitskräfte	43,3	41,4	29,7	11,7	1,9	4,5	1,5	0,4
Ohne Angabe	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	2,3	0,0	-
Insgesamt ...	20 040,3	18 447,7	11 006,8	7 440,9	1 592,6	7,9	1 098,6	494,0

*) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauernden Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.

1) Klassifizierung der Berufe, Statistisches Bundesamt, (Ausgabe 1975).
2) Anteil der Ausländer an den Beschäftigten insgesamt.

11. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE AUSLAENDISCHE ARBEITNEHMER AM 30.06.1984
NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, ALTERSGRUPPEN UND AUSGEWAELHTEN STAATSANGEHOERIGKEITEN*)

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1) ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT	DAVON MIT FOLGENDER STAATSANGEHOERIGKEIT								
		ZUSAMMEN	EG-LAENDER			ZUSAMMEN	UEBRIGES AUSLAND			
			DAVON				DARUNTER			
			GRIECHEN- LAND	ITALIEN	UEBRIGE		TUERKEI	JUGO- SLAWIEN	PORTUGAL	SPANIEN
INSGESAMT										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	16 044	3 278	175	2 026	1 077	12 766	5 770	2 848	1 043	712
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	33 569	3 837	502	1 522	1 813	29 732	22 992	2 545	77	623
VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE) 2)	837 239	232 073	68 634	117 047	46 392	605 166	313 766	138 363	24 505	40 376
BAUGEWERBE	163 535	39 706	3 251	26 665	9 790	123 829	43 111	56 701	2 041	3 658
HANDEL	111 071	32 403	5 117	13 473	13 813	78 668	24 380	16 464	2 316	4 644
VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	62 966	17 702	2 290	8 683	6 729	45 264	14 665	8 916	2 491	5 328
KREDITINSTITUTE UND VER- SICHERUNGSGEWERBE	12 636	4 071	552	1 019	2 500	8 565	968	1 606	189	579
DIENTSLEISTUNGEN, A.N.G.	292 650	79 547	15 188	38 198	26 161	213 103	61 947	55 312	5 487	9 182
ORGAN. OH. ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	15 476	3 676	603	1 215	1 858	11 800	3 147	2 420	409	735
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	47 455	18 586	1 729	4 230	12 627	28 869	9 201	3 591	1 093	1 539
UNTER 20	75 957	18 268	3 863	11 438	2 967	57 689	42 510	5 299	1 708	2 696
20 - 25	168 489	52 699	7 316	30 196	15 187	115 790	75 361	9 314	4 084	5 776
25 - 30	178 205	66 108	8 694	34 541	22 873	112 097	50 234	16 353	3 056	5 693
30 - 35	235 294	65 198	9 198	31 879	24 121	170 096	47 097	57 785	3 734	7 218
35 - 40	286 714	64 527	15 554	28 675	20 298	222 187	83 300	70 089	9 547	9 600
40 - 45	251 807	52 190	14 613	24 582	12 995	199 617	94 540	50 811	7 622	8 934
45 - 50	194 121	50 209	17 692	22 913	9 604	143 912	65 556	38 851	5 572	10 020
50 - 55	121 588	36 306	13 047	16 508	6 751	85 282	31 463	25 851	2 869	9 872
55 - 60	59 738	21 868	6 694	9 905	5 269	37 870	8 205	11 187	1 175	5 840
60 - 65	18 886	6 912	1 296	3 231	2 385	11 974	1 580	2 994	268	1 662
65 UND MEHR	1 842	594	74	210	310	1 248	101	232	16	65
INSGESAMT	1 592 641	434 879	98 041	214 078	122 760	1 157 762	499 947	286 766	39 651	67 376
DARUNTER: WEIBLICH										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	2 660	378	34	165	179	2 282	1 456	308	104	89
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WAS- SERVERSORGUNG, BERGBAU	810	216	55	66	95	594	175	192	13	38
VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE) 2)	235 398	67 803	26 192	29 894	11 717	167 595	79 430	53 055	7 332	10 608
BAUGEWERBE	2 543	680	103	277	300	1 863	295	621	41	100
HANDEL	43 170	12 158	1 972	4 249	5 937	31 012	8 422	7 721	1 028	1 940
VERKEHR UND NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	9 421	3 361	479	1 042	1 840	6 060	990	1 211	343	659
KREDITINSTITUTE UND VER- SICHERUNGSGEWERBE	7 289	2 133	352	517	1 264	5 156	688	1 347	130	323
DIENTSLEISTUNGEN, A.N.G.	165 425	38 546	8 916	16 138	13 492	126 879	36 588	41 602	4 129	5 665
ORGAN. OH. ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	9 096	2 212	365	710	1 137	6 884	1 273	1 871	319	499
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	18 216	7 393	847	1 279	5 267	10 823	2 688	2 122	332	781
UNTER 20	25 791	7 692	1 727	4 474	1 491	18 099	11 816	2 251	689	1 054
20 - 25	60 091	20 665	3 446	10 098	7 121	39 426	22 187	4 775	1 636	2 387
25 - 30	63 229	21 804	3 505	9 762	8 537	41 425	15 031	10 665	1 323	1 964
30 - 35	98 401	21 289	5 294	7 895	8 100	77 112	23 105	30 674	2 398	2 406
35 - 40	89 600	19 541	6 429	6 781	6 331	70 059	24 992	23 045	3 154	2 741
40 - 45	63 422	14 533	5 691	5 309	3 533	48 889	17 887	15 219	2 184	2 833
45 - 50	45 476	13 324	6 434	4 623	2 267	32 152	10 772	11 304	1 404	2 860
50 - 55	28 532	9 491	4 526	3 283	1 682	19 041	4 499	7 565	673	2 670
55 - 60	15 329	5 351	2 023	1 734	1 594	9 978	1 471	3 541	262	1 508
60 - 65	3 652	1 041	227	326	488	2 611	222	934	42	259
65 UND MEHR	505	449	13	52	84	356	23	77	6	20
ZUSAMMEN	494 028	134 880	39 315	54 337	41 228	359 148	132 005	110 050	13 771	20 702

*) DIE ENDE JUNI 1984 VON EINER LAENGER ALS 3 WOCHEN DAUERNDEN AUSSPERRUNG BETROFFENEN ARBEITNEHMER SIND IN DEN BESCHAEFTIGTEN-
ZAHLEN NICHT ENTHALTEN.
1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZEIGER (PASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).- 2) EINSCHL. DER PERSONEN "OHNE ANGABE" DER WIRT-
SCHAFTSABTEILUNG.

**12 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den Ländern am 30.6.1984 nach
Stellung im Beruf und Voll-/Teilzeitbeschäftigten*)**

1 000

Land	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeitbeschäftigte			
		zu- sammen	Arbeiter			Angestellte			zu- sammen	Ar- beiter	Ange- stellte
			zusammen	darunter		zusammen	darunter				
				Fachar- beiter 1)	in berufl. Aus- bildung		in berufl. Aus- bildung	in berufl. Aus- bildung			

Männlich

Schleswig-Holstein	407,7	403,1	274,4	152,1	33,0	128,7	7,1	4,5	2,1	2,4
Hamburg	416,6	411,1	213,0	119,0	18,3	198,1	6,9	5,4	2,3	3,2
Niedersachsen	1 238,4	1 223,3	829,8	425,8	87,4	393,6	22,0	15,1	7,5	7,6
Bremen	172,9	171,1	101,9	55,7	9,0	69,2	3,1	1,8	0,7	1,1
Nordrhein-Westfalen	3 398,2	3 361,3	2 176,6	1 170,6	183,0	1 184,6	51,7	36,9	22,3	14,6
Hessen	1 123,0	1 112,2	652,2	357,0	62,5	460,0	17,8	10,8	4,7	6,1
Rheinland-Pfalz	663,0	657,1	445,6	238,8	50,6	211,5	11,5	5,8	2,5	3,4
Baden-Württemberg	1 929,0	1 908,4	1 220,6	647,4	120,7	687,8	29,4	20,6	9,5	11,1
Bayern	2 154,9	2 131,9	1 420,1	762,6	151,7	711,8	31,7	23,0	10,7	12,4
Saarland	221,7	219,6	155,3	78,8	14,9	64,3	3,2	2,1	1,2	1,0
Berlin (West)	380,0	371,0	232,0	103,8	16,7	139,0	5,8	9,1	4,3	4,8
Bundesgebiet	12 105,4	11 970,2	7 721,6	4 111,5	747,9	4 248,6	190,1	135,2	67,5	67,7

Weiblich

Schleswig-Holstein	297,0	221,9	72,9	16,1	8,6	149,0	24,9	75,1	28,9	46,3
Hamburg	299,0	222,1	48,4	10,5	4,4	173,7	16,9	76,8	26,2	50,6
Niedersachsen	818,9	618,2	203,7	40,7	22,7	414,6	70,7	200,7	81,7	119,0
Bremen	108,2	77,2	19,7	4,3	2,3	57,5	7,7	31,0	12,8	18,2
Nordrhein-Westfalen	1 953,5	1 544,7	451,5	97,7	43,8	1 093,2	153,0	408,8	165,3	243,4
Hessen	726,7	566,4	164,2	30,1	13,9	402,2	52,2	160,3	56,6	103,6
Rheinland-Pfalz	411,3	334,8	109,8	22,5	11,3	225,0	35,6	76,5	31,5	45,0
Baden-Württemberg	1 349,8	1 064,0	387,3	61,0	29,3	676,7	97,4	285,9	122,9	162,9
Bayern	1 529,2	1 239,0	482,2	92,2	39,7	756,9	106,1	290,1	119,6	170,5
Saarland	111,8	96,1	29,7	4,7	3,2	66,4	10,7	15,7	7,1	8,6
Berlin (West)	329,6	251,0	84,9	11,6	4,3	166,1	15,6	78,6	29,1	49,5
Bundesgebiet	7 934,9	6 235,5	2 054,2	391,2	183,6	4 181,3	590,8	1 699,5	681,8	1 017,7

Insgesamt

Schleswig-Holstein	704,7	625,0	347,3	168,2	41,6	277,7	32,0	79,7	30,9	48,7
Hamburg	715,5	633,2	261,4	129,5	22,6	371,8	23,8	82,3	28,5	53,8
Niedersachsen	2 057,4	1 841,6	1 033,4	466,5	110,2	808,1	92,7	215,8	89,2	126,6
Bremen	281,0	248,3	121,6	59,9	11,4	126,6	10,8	32,8	13,5	19,3
Nordrhein-Westfalen	5 351,7	4 906,0	2 628,1	1 268,2	226,9	2 277,9	204,7	445,7	187,6	258,1
Hessen	1 849,7	1 678,6	816,4	387,1	76,4	862,2	69,9	171,1	61,4	109,7
Rheinland-Pfalz	1 074,2	991,9	555,4	261,2	62,0	436,5	47,0	82,3	34,0	48,4
Baden-Württemberg	3 278,9	2 972,4	1 607,8	708,3	150,0	1 364,5	126,8	306,5	132,4	174,0
Bayern	3 684,1	3 370,9	1 902,3	854,8	191,5	1 468,7	137,8	313,2	130,3	182,9
Saarland	333,5	315,7	185,0	83,5	18,1	130,7	13,9	17,8	8,3	9,6
Berlin (West)	709,7	622,0	316,9	115,4	20,9	305,1	21,4	87,7	33,3	54,3
Bundesgebiet	20 040,3	18 205,6	9 775,8	4 502,7	931,5	8 429,9	780,9	1 834,7	749,3	1 085,4

darunter: Ausländer

Schleswig-Holstein	26,7	25,3	21,5	.	0,7	3,8	0,2	1,5	0,9	0,6
Hamburg	53,5	49,4	38,3	.	1,0	11,0	0,5	4,1	2,9	1,2
Niedersachsen	88,7	84,7	72,7	.	2,3	12,1	0,7	3,9	2,5	1,5
Bremen	14,8	14,0	11,8	.	0,4	2,2	0,1	0,8	0,5	0,3
Nordrhein-Westfalen	435,5	418,9	359,7	.	8,9	59,2	2,9	16,6	11,7	4,8
Hessen	173,1	165,6	132,1	.	3,5	33,5	1,3	7,4	4,9	2,6
Rheinland-Pfalz	55,7	53,9	45,7	.	1,5	8,3	0,4	1,8	1,2	0,6
Baden-Württemberg	358,2	344,3	306,7	.	6,7	37,6	2,1	14,0	10,1	3,9
Bayern	280,2	270,0	224,0	.	6,0	46,0	1,7	10,1	5,9	4,2
Saarland	20,0	19,6	16,9	.	0,5	2,7	0,1	0,4	0,2	0,2
Berlin (West)	86,3	79,8	66,9	.	1,9	12,9	0,8	6,5	4,8	1,7
Bundesgebiet	1 592,6	1 525,5	1 296,2	.	33,5	229,3	10,8	67,1	45,6	21,5

*) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauernden Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.

1) Einschl. Meister/Polier.

13 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den Ländern
am 30.6.1984 nach Altersgruppen^{*)}

1 000

Land	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 und mehr
Männlich											
Schleswig-Holstein	407,7	37,9	47,2	45,3	45,8	43,4	54,9	54,8	36,4	28,8	13,0
Hamburg	416,6	21,0	37,5	41,8	47,2	51,4	66,2	62,5	40,1	33,3	15,6
Niedersachsen	1 238,4	97,8	143,5	144,5	145,8	126,4	162,7	168,2	122,2	95,2	32,1
Bremen	172,9	10,1	16,9	18,3	20,4	20,2	25,9	25,3	17,0	13,5	5,2
Nordrhein-Westfalen	3 398,2	225,7	390,9	394,8	388,5	356,2	451,4	483,0	369,1	262,1	76,5
Hessen	1 123,0	75,5	122,7	127,6	135,8	127,5	153,0	148,4	110,0	90,0	32,4
Rheinland-Pfalz	663,0	64,3	85,2	80,7	78,9	61,4	77,0	84,3	64,9	50,4	15,9
Baden-Württemberg	1 929,0	145,0	239,5	230,0	220,6	201,2	251,4	252,1	190,9	144,4	54,0
Bayern	2 154,9	204,8	267,0	261,8	248,0	230,5	274,9	265,2	199,4	151,0	52,4
Saarland	221,7	18,6	27,5	29,1	29,4	21,9	26,6	30,6	22,8	12,2	2,9
Berlin (West)	380,0	21,0	42,4	39,2	45,2	45,8	64,0	53,7	33,5	24,6	10,5
Bundesgebiet	12 105,4	921,8	1 420,4	1 413,0	1 405,7	1 285,9	1 607,9	1 628,2	1 206,3	905,6	310,6

Weiblich											
Schleswig-Holstein	297,0	30,8	53,9	34,3	27,9	28,3	37,8	36,2	22,3	19,7	5,7
Hamburg	299,0	17,0	44,9	34,8	30,5	31,2	41,5	40,9	27,2	24,2	6,8
Niedersachsen	818,9	77,4	157,4	104,5	82,6	73,2	95,6	94,3	64,2	54,7	14,9
Bremen	108,2	7,3	18,1	13,4	11,2	10,9	14,1	14,0	9,2	7,9	2,0
Nordrhein-Westfalen	1 953,5	161,7	387,3	272,5	206,7	176,2	218,2	217,6	151,5	128,3	33,4
Hessen	726,7	61,3	128,6	95,3	81,7	74,1	87,4	81,9	55,8	48,5	12,1
Rheinland-Pfalz	411,3	48,1	84,5	59,2	46,5	34,0	41,0	39,2	27,4	24,2	7,2
Baden-Württemberg	1 349,8	119,2	248,7	179,5	142,5	123,0	158,3	155,1	109,6	91,2	22,6
Bayern	1 529,2	182,2	283,7	196,8	158,8	144,7	172,3	160,2	112,3	94,7	23,3
Saarland	111,8	13,1	25,3	18,7	13,6	8,8	9,9	9,6	6,2	5,1	1,5
Berlin (West)	329,6	18,1	40,2	34,8	40,6	38,9	52,2	45,1	28,1	24,2	7,4
Bundesgebiet	7 934,9	736,3	1 472,6	1 043,9	842,6	743,4	928,3	894,1	613,9	522,8	137,1

Insgesamt											
Schleswig-Holstein	704,7	68,7	101,1	79,5	73,8	71,7	92,8	91,1	58,7	48,6	18,8
Hamburg	715,5	38,0	82,4	76,6	77,7	82,6	107,6	103,3	67,3	57,5	22,4
Niedersachsen	2 057,4	175,2	300,9	249,1	288,3	199,6	258,3	262,5	186,4	149,9	47,0
Bremen	281,0	17,4	35,0	31,7	31,6	31,1	40,0	39,3	26,2	21,4	7,2
Nordrhein-Westfalen	5 351,7	387,4	778,2	667,3	595,3	532,4	669,6	700,6	520,6	390,5	109,9
Hessen	1 849,7	136,9	251,3	222,9	217,5	201,6	240,4	230,3	165,7	138,5	44,6
Rheinland-Pfalz	1 074,2	112,4	169,7	139,9	125,3	95,4	118,0	123,5	92,3	74,6	23,2
Baden-Württemberg	3 278,9	264,2	488,2	409,5	363,1	324,2	409,6	407,3	300,5	235,6	76,6
Bayern	3 684,1	387,0	550,7	458,6	406,7	375,2	447,3	425,4	311,7	245,7	75,7
Saarland	333,5	31,8	52,8	47,9	43,0	30,6	36,5	40,2	29,0	17,3	4,4
Berlin (West)	709,7	39,1	82,6	74,1	85,8	84,8	116,2	98,8	61,7	48,8	17,9
Bundesgebiet	20 040,3	1 658,1	2 893,0	2 457,0	2 248,2	2 029,3	2 536,2	2 522,3	1 820,2	1 428,4	447,7

darunter: Ausländer											
Schleswig-Holstein	26,7	1,3	3,0	3,1	4,1	5,2	4,3	3,0	1,6	0,8	0,3
Hamburg	53,5	1,8	5,0	5,8	9,1	10,6	8,7	6,4	3,7	1,8	0,7
Niedersachsen	88,7	4,0	9,5	9,7	13,5	16,2	14,3	10,9	6,4	3,1	1,1
Bremen	14,8	0,7	1,5	1,5	2,1	3,0	2,7	1,8	0,9	0,4	0,2
Nordrhein-Westfalen	435,5	20,1	47,5	46,9	59,3	79,6	72,4	56,5	33,1	15,2	4,8
Hessen	173,1	7,9	17,6	19,4	25,6	30,4	26,4	21,2	14,3	7,5	2,7
Rheinland-Pfalz	55,7	3,1	6,6	6,9	8,4	9,6	8,0	6,1	3,8	2,3	0,9
Baden-Württemberg	358,2	17,5	38,3	42,0	52,4	60,7	53,1	43,0	30,3	15,8	5,3
Bayern	280,2	13,9	26,5	29,8	43,3	52,0	45,6	33,4	21,2	10,5	3,9
Saarland	20,0	0,9	2,5	3,3	3,9	3,3	2,3	1,9	1,3	0,6	0,2
Berlin (West)	86,3	4,9	10,4	9,9	13,6	16,1	14,0	10,0	5,1	1,8	0,6
Bundesgebiet	1 592,6	76,0	168,5	178,2	235,3	286,7	251,8	194,1	121,6	59,7	20,7

1) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauernden Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.

**14 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer in den Ländern
am 30.6.1984 nach Staatsangehörigkeit*)**

Land der Staatsangehörigkeit	Bun- des- ge- biet	Schles- wig- Hol- stein	Hamb- urg	Nieder- sachsen	Brem- en	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Europa	1 458 731	23 656	44 035	80 090	13 179	397 804	152 136	50 027	340 522	262 334	18 938	76 010
EG-Länder	434 879	4 746	8 347	24 301	1 866	128 801	44 983	19 164	120 251	56 125	15 123	11 172
Belgien	8 704	80	173	247	45	5 956	589	336	542	548	53	135
Dänemark	3 125	998	526	265	67	342	252	49	239	236	10	141
Frankreich	43 623	206	655	730	116	3 245	2 533	6 182	16 929	2 464	8 780	1 783
Griechenland	98 041	947	2 007	5 127	289	33 237	9 754	2 135	24 292	17 360	143	2 750
Großbritannien und Nordirland	30 237	775	1 642	3 679	424	9 822	3 241	835	2 998	3 821	83	2 917
Irland	1 476	32	82	77	10	298	286	42	217	324	3	105
Italien	214 078	1 331	2 440	10 576	509	53 054	26 260	8 605	73 136	29 659	5 816	2 692
Luxemburg	1 214	16	24	39	9	317	145	211	161	128	120	44
Niederlande	34 391	361	798	3 561	397	22 530	1 923	769	1 737	1 585	115	605
Übrige europäische Länder ..	1 023 852	18 910	35 688	55 789	11 313	269 003	107 153	30 863	220 271	206 209	3 815	64 838
Bulgarien	1 071	29	45	70	13	241	145	57	155	212	11	93
Finnland	2 986	236	335	281	58	518	524	67	363	358	10	236
Island	523	74	26	55	2	122	41	15	106	61	7	14
Jugoslawien	288 766	2 363	8 174	10 865	1 443	57 286	31 648	7 403	89 685	64 636	686	14 577
Norwegen	956	81	144	90	35	167	121	25	113	116	6	58
Österreich	80 596	846	1 940	2 179	475	9 712	6 625	1 718	12 882	41 551	351	2 317
Polen	10 985	385	759	1 018	195	3 453	916	577	1 119	1 485	94	984
Portugal	39 651	1 010	3 069	2 875	1 095	15 746	5 235	1 694	6 795	1 802	115	215
Rumänien	3 666	51	118	164	37	719	505	142	715	1 083	29	103
Schweden	2 453	194	254	222	40	422	355	60	347	394	7	158
Schweiz	7 552	195	350	554	79	1 384	898	334	2 102	1 196	66	394
Sowjetunion	597	8	37	64	9	165	69	18	66	109	4	48
Spanien	67 376	1 301	2 116	6 710	453	23 951	12 830	1 971	12 074	5 079	160	731
Tschechoslowakei	9 114	86	239	327	66	1 557	1 374	296	1 492	3 287	43	347
Türkei	499 947	11 942	17 824	29 930	7 259	151 654	45 117	16 190	90 561	82 996	2 125	44 349
Ungarn	6 372	81	193	277	40	1 560	665	212	1 432	1 675	79	158
Sonstige	1 241	28	65	108	14	346	85	84	264	169	22	56
Afrika	31 568	702	1 800	1 787	362	12 380	6 443	1 088	3 124	2 019	300	1 563
Ägypten	1 809	26	111	122	23	456	244	50	289	172	5	311
Algerien	1 529	24	85	57	13	424	166	96	259	112	124	169
Ghana	2 183	170	642	164	72	408	132	75	222	94	8	196
Marokko	13 824	39	153	234	60	7 394	4 645	354	458	281	59	147
Nigeria	438	10	57	36	14	78	58	11	68	53	4	49
Südafrika	556	22	51	46	19	107	68	22	82	95	5	39
Sonstige	11 229	411	701	1 128	161	3 513	1 130	480	1 746	1 212	95	652
Amerika	25 105	435	1 325	1 142	342	3 380	4 907	1 519	3 934	5 668	182	2 271
Argentinien	812	21	94	39	11	212	108	26	114	126	8	53
Brasilien	1 119	23	120	59	12	237	153	139	151	144	18	63
Chile	1 368	33	209	106	35	287	253	28	162	115	14	126
Kanada	1 930	55	93	116	47	401	260	95	404	323	12	124
Mexiko	281	6	16	16	1	53	41	17	31	81	4	15
Peru	395	7	43	22	10	92	68	14	45	53	2	39
Vereinigte Staaten	17 324	241	488	658	193	1 684	3 783	1 139	2 758	4 581	110	1 689
Sonstige	1 876	49	262	126	33	414	241	61	269	245	14	162
Asien	49 973	1 226	4 236	3 217	568	15 335	7 451	1 823	6 232	4 694	418	4 773
Bangladesch	760	12	45	21	11	168	278	41	123	36	3	22
China (Taiwan)	678	29	172	55	21	183	58	13	73	35	4	35
China (Volksrepublik)	865	45	84	86	41	248	62	31	92	92	14	70
Indien	6 827	155	440	307	55	2 486	1 229	214	936	587	39	379
Indonesien	1 815	56	349	132	51	440	332	40	152	120	11	132
Irak	655	8	33	54	4	144	78	25	61	106	5	137
Iran	4 279	113	423	382	62	1 045	565	177	429	556	62	465
Israel	1 777	10	67	60	18	289	535	48	172	248	8	322
Japan	3 018	76	440	78	13	1 413	385	28	189	255	17	124
Jordanien	2 277	25	115	93	14	722	313	73	415	257	17	233
Pakistan	4 018	156	208	240	40	1 064	634	177	595	555	29	320
Sonstige	23 004	541	1 860	1 709	238	7 133	2 982	956	2 995	1 847	209	2 534
Australien und Ozeanien	1 852	91	379	112	22	295	200	67	244	296	6	140
Staatenlos/ungeklärte Staatsangehörigkeit	25 412	636	1 680	2 323	294	6 295	1 942	1 181	4 193	5 146	171	1 551
Insgesamt ...	1 592 641	26 746	53 455	88 671	14 767	435 489	173 079	55 705	358 249	280 157	20 015	86 308
dar.: weiblich ...	494 028	8 902	17 451	26 073	4 288	114 525	57 061	16 055	117 653	92 774	4 643	34 603

*) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauernden Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.

**15 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach kreisfreien Städten und
Landkreisen sowie nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf¹⁾**

Schlüssel- nummer	Land Kreisfreie Stadt Kreis 1)	Ins- gesamt	Nach Wirtschaftsbereichen ²⁾				Nach Stellung im Beruf		Ausländer	
			Land- und Forstwirt- schaft, Tier- haltung und Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe 3)	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienst- lei- stungen)	Arbei- ter 4)	Ange- stellte 5)		
1 000										8 6)
01	<u>Schleswig-Holstein</u>									
	Kreisfreie Städte									
01 0 01	Flensburg	36,1	0,1	11,8	9,4	14,8	18,3	17,8	1,7	4,6
01 0 02	Kiel	102,5	0,2	33,5	20,8	48,0	44,6	57,9	3,6	3,5
01 0 03	Lübeck	76,8	0,5	31,3	17,6	27,4	39,0	37,8	3,9	5,0
01 0 04	Neumünster	28,4	0,2	12,8	6,7	8,8	16,2	12,2	1,0	3,6
	Kreise									
01 0 51	Dithmarschen	32,1	1,3	14,3	5,8	10,8	18,6	13,5	0,4	1,2
01 0 53	Herzogtum Lauenburg ..	31,3	1,1	14,9	4,1	11,2	18,4	13,0	1,3	4,2
01 0 54	Nordfriesland	41,4	1,5	11,1	8,2	20,6	24,0	17,5	0,7	1,8
01 0 55	Ostholstein	44,5	1,7	14,1	8,4	20,3	25,1	19,5	1,0	2,3
01 0 56	Pinneberg	66,3	3,4	31,6	14,3	17,0	35,4	30,9	4,5	6,8
01 0 57	Plön	18,8	1,4	6,8	3,2	7,3	10,9	7,9	0,4	2,0
01 0 58	Rendsburg-Eckern- förde	55,5	2,5	23,6	10,0	19,4	32,3	23,2	1,3	2,4
01 0 59	Schleswig-Flensburg ..	35,0	2,2	12,8	5,5	14,6	20,7	14,4	0,4	1,3
01 0 60	Segeberg	54,7	1,6	24,5	13,7	14,9	28,7	26,0	2,8	5,1
01 0 61	Steinburg	33,3	1,1	16,0	5,8	10,4	19,9	13,4	0,8	2,5
01 0 62	Stormarn	47,9	1,1	24,1	9,9	12,8	26,3	21,6	2,9	6,0
01	Zusammen ...	704,7	20,0	283,1	143,5	258,1	378,2	326,5	26,7	3,8
	davon:									
	Kreisfreie Städte ...	243,8	1,0	89,4	54,5	98,9	118,1	125,7	10,2	4,2
	Kreise	460,9	19,0	193,7	89,0	159,2	260,1	200,8	16,6	3,6
02	<u>Hamburg</u>									
	Freie und Hansestadt Hamburg	715,5	3,2	205,9	225,6	280,8	289,9	425,6	53,5	7,5
03	<u>Niedersachsen</u>									
03 1	Reg.-Bez. Braunschweig									
	Kreisfreie Städte									
03 1 01	Braunschweig	99,7	0,2	39,4	21,9	38,2	47,4	52,3	4,5	4,5
03 1 02	Salzgitter	46,2	0,2	32,6	4,7	8,6	30,1	16,1	2,9	6,4
03 1 03	Wolfsburg	76,9	0,4	60,6	5,7	10,3	50,8	26,1	5,4	7,0
	Landkreise									
03 1 51	Gifhorn	23,5	0,6	11,5	3,8	7,5	13,8	9,7	1,3	5,6
03 1 52	Göttingen	77,1	1,1	29,2	13,3	33,5	37,4	39,7	2,9	3,7
03 1 53	Goslar	46,2	1,0	20,9	7,2	17,1	25,6	20,6	2,1	4,6
03 1 54	Helmstedt	19,7	0,5	10,2	2,8	6,2	11,5	8,2	0,7	3,5
03 1 55	Northeim	39,2	1,5	20,9	5,5	11,4	23,3	15,9	1,2	3,1
03 1 56	Osterode am Harz	27,5	0,4	17,0	3,3	6,9	17,1	10,4	1,3	4,6
03 1 57	Peine	26,8	0,4	15,7	4,3	6,4	15,8	11,0	0,9	3,5
03 1 58	Wolfenbüttel	20,6	0,8	9,8	2,6	7,5	11,3	9,3	0,6	2,8
	Zusammen ...	503,3	7,0	267,8	75,1	153,5	284,0	219,3	23,8	4,7
	davon:									
	Kreisfreie Städte ...	222,8	0,8	132,6	32,3	57,0	128,2	94,6	12,8	5,8
	Landkreise	280,5	6,2	135,2	42,7	96,4	155,8	124,8	11,0	3,9
03 2	Reg.-Bez. Hannover									
	Kreisfreie Stadt									
03 2 01	Hannover	279,1	0,9	101,7	62,8	113,7	121,4	157,7	20,3	7,3
	Landkreise									
03 2 51	Diepholz	41,2	1,1	18,5	8,7	12,9	23,3	17,9	1,0	2,4
03 2 52	Hamel-Pyrmont	48,1	0,7	22,3	6,8	18,3	24,3	23,8	2,6	5,4
03 2 53	Hannover	109,9	2,1	50,7	25,1	31,9	58,0	51,8	5,8	5,3
03 2 54	Hildesheim	79,4	1,2	40,9	13,1	24,2	44,2	35,2	3,6	4,5
03 2 55	Holzminden	22,6	0,4	14,4	2,5	5,2	13,7	8,9	0,9	4,0
03 2 56	Nienburg (Weser)	28,0	0,9	13,7	5,0	8,4	16,6	11,4	0,9	3,1
03 2 57	Schaumburg	35,3	0,5	17,3	5,4	12,1	19,9	15,3	2,0	5,6
	Zusammen ...	643,6	7,9	279,6	129,5	226,6	321,4	322,2	37,0	5,7
	davon:									
	Kreisfreie Stadt	279,1	0,9	101,7	62,8	113,7	121,4	157,7	20,3	7,3
	Landkreise	364,5	7,0	177,9	66,6	113,0	200,0	164,5	16,6	4,6

Fußnoten siehe Seite 75.

15 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf ^{*)}

Schlüsselnummer	Land Kreisfreie Stadt Kreis 1)	Ins- gesamt	Nach Wirtschaftsbereichen ²⁾				Nach Stellung im Beruf		Ausländer
			Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe 3)	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienst- lei- stungen)	Arbei- ter 4)	Ange- stellte 5)	
			1 000						§ 6)
03	noch Niedersachsen								
03 3	Reg.-Bez. Lüneburg								
	Landkreise								
03 3 51	Celle	46,5	1,2	19,8	7,6	17,9	24,9	21,6	1,8
03 3 52	Cuxhaven	35,0	2,2	12,7	6,7	13,4	20,7	14,4	1,9
03 3 53	Harburg	30,4	1,0	11,9	7,1	10,4	16,9	13,5	1,1
03 3 54	Lüchow-Dannenberg ...	10,2	0,5	4,6	1,6	3,5	6,1	4,1	0,1
03 3 55	Lüneburg	34,6	0,8	13,7	6,6	13,5	18,0	16,6	0,8
03 3 56	Osterholz	16,2	0,3	6,6	3,4	5,9	8,9	7,3	0,3
03 3 57	Rotenburg (Wümme) ...	32,9	1,4	13,9	5,5	12,2	18,9	14,0	0,6
03 3 58	Soltau-Fallingb.ostel	34,8	1,0	15,2	5,2	13,4	20,9	13,8	1,3
03 3 59	Stade	40,1	1,3	17,6	8,3	12,8	22,5	17,5	1,3
03 3 60	Uelzen	23,8	1,3	9,5	4,6	8,4	13,4	10,4	0,3
03 3 61	Verden	27,7	0,6	13,1	5,3	8,8	15,0	12,7	1,0
	Zusammen ...	332,1	11,5	138,7	61,9	120,1	186,0	146,1	10,4
03 4	Reg.-Bez. Weser-Ems								
	Kreisfreie Städte								
03 4 01	Delmenhorst	18,1	0,1	7,9	4,2	6,0	9,5	8,6	0,5
03 4 02	Emden	26,2	0,1	16,1	4,2	5,9	17,5	8,8	0,4
03 4 03	Oldenburg (Oldenb.)	53,0	0,2	14,1	13,7	25,0	22,4	30,6	1,2
03 4 04	Osnabrück	70,6	0,3	26,4	19,8	24,1	34,6	36,0	3,7
03 4 05	Wilhelmshaven	29,6	0,1	9,1	5,4	15,0	15,0	14,5	0,9
	Landkreise								
03 4 51	Ammerland	22,1	1,7	10,0	4,0	6,3	13,8	8,3	0,4
03 4 52	Aurich	33,2	1,5	10,4	6,6	14,6	18,3	14,8	0,4
03 4 53	Cloppenburg	28,1	1,1	16,0	4,8	6,3	17,6	10,5	0,5
03 4 54	Emsland	64,1	1,7	34,6	10,3	17,5	39,1	25,0	1,2
03 4 55	Friesland	23,1	0,5	11,6	3,4	7,6	13,7	9,4	0,6
03 4 56	Grafschaft Bentheim	31,0	0,6	19,2	4,0	7,3	18,9	12,0	2,0
03 4 57	Leer	28,3	0,8	9,6	6,8	11,0	15,6	12,7	0,4
03 4 58	Oldenburg (Oldenb.)	17,8	0,8	8,9	2,6	5,6	11,1	6,7	0,4
03 4 59	Osnabrück	69,3	1,7	41,0	9,5	17,2	44,0	25,3	2,7
03 4 60	Vechta	28,0	1,3	15,3	4,5	6,8	17,6	10,4	0,9
03 4 61	Wesermarsch	25,8	0,5	14,5	4,1	6,6	16,4	9,4	1,0
03 4 62	Wittmund	10,2	0,4	3,2	1,9	4,8	6,0	4,2	0,2
	Zusammen ...	578,3	13,3	267,7	109,7	187,6	331,2	247,2	17,5
	davon:								
	Kreisfreie Städte ...	197,5	0,7	73,6	47,2	76,0	99,0	98,5	6,8
	Landkreise	380,8	12,6	194,2	62,5	111,6	232,1	148,7	10,7
03	Zusammen ...	2 057,4	39,7	953,8	376,1	687,8	1 122,6	934,7	88,7
	davon:								
	Kreisfreie Städte ...	699,4	2,4	307,9	142,3	246,7	348,7	350,7	39,9
	Landkreise	1 358,0	37,2	645,9	233,8	441,1	773,9	584,0	48,8
04	Bremen								
	Kreisfreie Städte								
04 0 11	Bremen	231,1	0,9	83,3	71,8	75,1	107,0	124,2	11,7
04 0 12	Bremerhaven	49,9	0,9	16,6	13,6	18,8	28,1	21,8	3,0
04	Zusammen ...	281,0	1,7	99,9	85,5	93,9	135,1	146,0	14,8
05	Nordrhein-Westfalen								
05 1	Reg.-Bez. Düsseldorf								
	Kreisfreie Städte								
05 1 11	Düsseldorf	329,7	0,8	112,2	83,6	133,1	123,8	205,8	32,3
05 1 12	Duisburg	191,6	0,6	105,8	41,0	44,2	104,7	86,9	16,3
05 1 13	Essen	216,6	1,1	88,0	49,8	77,7	95,3	121,3	11,6
05 1 14	Krefeld	91,9	0,6	50,0	18,0	23,4	49,7	42,2	8,0
05 1 16	Mönchengladbach	81,8	0,4	39,6	17,3	24,6	43,0	38,9	6,5
05 1 17	Mülheim a.d. Ruhr ...	60,9	0,3	32,3	14,2	14,1	31,9	28,9	4,9
05 1 19	Oberhausen	65,8	0,4	36,8	11,1	17,5	37,8	28,0	4,8
05 1 20	Remscheid	47,8	0,1	31,3	6,6	9,7	27,4	20,4	6,9
05 1 22	Solingen	53,9	0,5	32,3	9,1	12,0	31,4	22,4	7,3
05 1 24	Wuppertal	137,7	0,5	72,5	27,4	37,4	68,9	68,8	13,1

Fußnoten siehe Seite 75.

15 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf^{*)}

Schlüsselnummer	Land Kreisfreie Stadt Kreis 1)	Ins- gesamt	Nach Wirtschaftsbereichen ²⁾				Nach Stellung im Beruf		Ausländer		
			Land- und Forstwirt- schaft, Tier- haltung und Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe 3)	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienst- lei- stungen)	Arbei- ter 4)	Ange- stellte 5)			
			1 000								
05 1 noch Reg.-Bez. Düsseldorf											
Kreise											
05 1 54	Kleve	59,2	2,0	28,3	10,2	18,7	33,3	25,9	4,5	7,7	
05 1 58	Mettmann	137,1	0,8	77,0	28,0	31,3	72,5	64,6	16,3	11,9	
05 1 62	Neuss	111,2	1,1	63,9	21,5	24,6	60,8	50,4	11,9	10,7	
05 1 66	Viersen	66,8	1,0	36,0	11,5	18,3	38,8	28,0	5,5	8,3	
05 1 70	Wesel	104,2	1,3	61,1	15,5	26,3	64,6	39,5	8,5	8,2	
	Zusammen ...	1 756,2	11,6	867,0	364,7	512,8	883,9	872,3	158,4	9,0	
	davon:										
	Kreisfreie Städte ...	1 277,7	5,3	600,8	278,0	393,6	613,9	663,8	111,7	8,7	
	Kreise	478,5	6,3	266,3	86,7	119,2	270,0	208,5	46,8	9,8	
05 3 Reg.-Bez. Köln											
Kreisfreie Städte											
05 3 13	Aachen	91,8	0,3	33,5	19,5	38,5	40,8	51,0	10,1	10,9	
05 3 14	Bonn	116,8	0,5	25,9	18,0	72,4	39,4	77,3	8,2	7,0	
05 3 15	Köln	405,4	1,3	149,3	92,9	161,8	167,4	238,0	45,3	11,2	
05 3 16	Leverkusen	73,5	0,2	52,0	9,3	12,0	36,3	37,2	6,7	9,1	
Kreise											
05 3 54	Aachen	63,8	0,5	39,1	9,8	14,4	37,7	26,1	4,5	7,0	
05 3 58	Düren	69,4	0,8	37,6	9,8	21,2	40,6	28,8	5,1	7,4	
05 3 62	Erftkreis	96,2	1,0	58,2	17,1	20,0	58,1	38,1	9,0	9,4	
05 3 66	Euskirchen	36,9	0,6	18,2	6,6	11,5	21,6	15,2	1,8	4,8	
05 3 70	Heinsberg	48,5	0,7	29,2	7,2	11,5	31,2	17,3	4,0	8,2	
05 3 74	Oberbergischer Kreis	72,1	0,5	46,0	9,0	16,6	41,2	30,9	6,5	9,0	
05 3 78	Rheinisch-Bergischer Kreis	56,6	0,7	29,0	8,9	18,0	30,1	26,5	6,4	11,4	
05 3 82	Rhein-Sieg-Kreis	96,4	1,6	51,4	14,2	29,3	51,2	45,2	9,0	9,3	
	Zusammen ...	1 227,4	8,6	569,4	222,3	427,2	595,7	631,6	116,4	9,5	
	davon:										
	Kreisfreie Städte ...	687,4	2,3	260,7	139,7	284,7	284,0	403,5	70,2	10,2	
	Kreise	539,9	6,2	308,7	82,6	142,4	311,7	228,2	46,2	8,6	
05 5 Reg.-Bez. Münster											
Kreisfreie Städte											
05 5 12	Bottrop	25,7	0,2	13,0	5,3	7,2	16,0	9,8	1,8	7,2	
05 5 13	Gelsenkirchen	95,5	0,5	57,0	14,0	24,0	58,9	36,6	9,0	9,5	
05 5 15	Münster (Westf.)	101,1	1,2	24,5	20,3	55,1	36,8	64,2	3,9	3,9	
Kreise											
05 5 54	Borken	82,7	1,9	48,5	14,0	18,3	50,8	31,8	4,2	5,1	
05 5 58	Coesfeld	35,3	1,1	16,9	5,5	11,8	19,9	15,4	0,8	2,2	
05 5 62	Recklinghausen	154,4	1,2	84,3	26,6	42,3	89,8	64,6	8,6	5,5	
05 5 66	Steinfurt	95,3	1,4	55,3	14,6	24,0	56,0	39,3	3,7	3,8	
05 5 70	Warendorf	66,4	1,5	42,1	8,3	14,5	39,9	26,6	4,2	6,3	
	Zusammen ...	656,4	9,0	341,7	108,5	197,3	368,1	288,3	36,2	5,5	
	davon:										
	Kreisfreie Städte ...	222,3	1,9	94,6	39,5	86,3	111,7	110,6	14,8	6,7	
	Kreise	434,2	7,1	247,2	68,9	110,9	256,4	177,7	21,4	4,9	
05 7 Reg.-Bez. Detmold											
Kreisfreie Stadt											
05 7 11	Bielefeld	123,3	0,6	56,1	27,1	39,4	60,0	63,3	9,8	8,0	
Kreise											
05 7 54	Gütersloh	97,7	1,1	64,5	14,0	18,2	60,7	37,1	8,9	9,1	
05 7 58	Herford	75,1	0,6	45,3	13,2	16,0	45,4	29,6	4,5	5,9	
05 7 62	Höxter	34,3	0,8	16,8	5,5	11,2	19,9	14,4	1,3	3,8	
05 7 66	Lippe	88,3	1,3	47,5	12,6	26,9	51,3	36,9	4,9	5,6	
05 7 70	Minden-Lübbecke	89,4	0,7	46,9	16,8	25,0	50,7	38,7	3,5	3,9	
05 7 74	Paderborn	68,1	0,8	36,8	10,9	19,7	38,4	29,8	4,4	6,4	
	Zusammen ...	576,1	5,9	313,7	100,1	156,4	326,3	249,8	37,2	6,5	
	davon:										
	Kreisfreie Stadt	123,3	0,6	56,1	27,1	39,4	60,0	63,3	9,8	8,0	
	Kreise	452,9	5,4	257,6	73,0	117,0	266,3	186,5	27,4	6,1	

Fußnoten siehe Seite 75.

15 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf^{*)}

Schlüsselnummer	Land Kreisfreie Stadt Kreis 1)	Insgesamt	Nach Wirtschaftsbereichen ²⁾				Nach Stellung im Beruf		Ausländer	
			Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe ³⁾	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	Arbeiter 4)	Ange-stellte 5)		
			1 000						8 6)	
05 9	Reg.-Bez. Arnsberg									
	Kreisfreie Städte									
05 9 11	Bochum	125,6	0,5	63,7	24,6	36,9	67,9	57,8	8,1	6,4
05 9 13	Dortmund	205,2	0,9	93,2	45,0	66,1	100,9	104,3	13,0	6,3
05 9 14	Hagen	74,7	0,2	36,4	17,6	20,5	41,4	33,2	7,1	9,5
05 9 15	Hamm	51,5	0,4	26,6	9,3	15,1	30,7	20,8	3,4	6,5
05 9 16	Herne	50,2	0,2	31,2	7,8	10,9	26,0	24,2	4,1	8,1
	Kreise									
05 9 54	Ennepe-Ruhr-Kreis ...	105,0	0,5	67,2	14,5	22,8	63,6	41,5	10,5	10,0
05 9 58	Hochsauerlandkreis ...	77,7	1,1	46,0	9,9	20,6	47,1	30,6	5,1	6,6
05 9 62	Märkischer Kreis	142,1	0,8	95,0	17,3	29,0	86,3	55,9	15,5	10,9
05 9 66	Olpe	35,6	0,4	23,4	4,6	7,1	22,5	13,1	2,8	7,9
05 9 70	Siegen	98,4	0,4	58,1	16,0	23,8	55,8	42,6	5,5	5,6
05 9 74	Soest	74,1	1,0	39,3	11,5	22,4	40,9	33,2	5,3	7,2
05 9 78	Unna	95,5	1,0	56,7	15,6	22,3	58,6	36,9	6,9	7,2
	Zusammen ...	1 135,6	7,5	636,9	193,8	297,4	641,7	493,9	87,3	7,7
	davon:									
	Kreisfreie Städte ...	507,1	2,2	251,1	104,4	149,5	267,0	240,2	35,6	7,0
	Kreise	628,5	5,3	385,8	89,5	148,0	374,7	253,8	51,6	8,2
05	Zusammen ...	5 351,7	42,6	2 728,7	989,3	1 591,1	2 815,7	2 536,0	435,5	8,1
	davon:									
	Kreisfreie Städte ...	2 817,8	12,3	1 263,2	588,7	953,5	1 336,5	1 481,3	242,1	8,6
	Kreise	2 533,9	30,2	1 465,5	400,7	637,5	1 479,3	1 054,6	193,4	7,6
06	Hessen									
06 4	Reg.-Bez. Darmstadt									
	Kreisfreie Städte									
06 4 11	Darmstadt	85,8	0,3	34,3	16,6	34,6	33,6	52,1	6,7	7,9
06 4 12	Frankfurt am Main ...	429,3	0,8	137,1	116,9	174,5	149,8	279,5	59,5	13,9
06 4 13	Offenbach am Main ...	49,6	0,1	22,7	8,7	18,1	22,1	27,5	7,3	14,8
06 4 14	Wiesbaden	109,7	0,5	34,6	22,8	51,8	40,4	69,3	10,3	9,4
	Landkreise									
06 4 31	Bergstraße	53,0	0,4	28,6	9,4	14,6	28,1	24,9	4,2	8,0
06 4 32	Darmstadt-Dieburg ...	48,9	0,7	28,8	8,3	11,1	28,1	20,7	6,0	12,2
06 4 33	Groß-Gerau	58,4	0,3	32,8	11,8	13,5	28,9	29,6	7,6	12,9
06 4 34	Hochtaunuskreis	53,7	0,4	22,5	10,8	19,9	23,6	30,1	6,4	12,0
06 4 35	Main-Kinzig-Kreis ...	102,7	1,1	58,1	18,3	25,2	56,3	46,4	9,7	9,4
06 4 36	Main-Taunus-Kreis ...	51,2	0,6	17,8	15,2	17,6	19,8	31,4	6,3	12,2
06 4 37	Odenwaldkreis	23,7	0,3	16,2	2,3	4,8	15,2	8,5	2,5	10,7
06 4 38	Offenbach	86,1	0,8	47,3	20,5	17,5	44,2	41,9	11,7	13,6
06 4 39	Rheingau-Taunus-Kreis	35,6	0,9	18,8	3,7	12,3	19,1	16,5	3,5	9,8
06 4 40	Wetteraukreis	57,3	0,9	26,9	10,0	19,5	30,6	26,8	4,2	7,3
	Zusammen ...	1 245,0	8,2	526,4	275,2	435,2	539,8	705,2	146,0	11,7
	davon:									
	Kreisfreie Städte ...	674,4	1,7	228,6	165,0	279,0	245,9	428,5	83,9	12,4
	Landkreise	570,7	6,5	297,8	110,2	156,1	293,9	276,8	62,1	10,9
06 5	Reg.-Bez. Gießen									
	Landkreise									
06 5 31	Gießen	73,6	0,6	31,1	14,1	27,9	36,9	36,8	3,8	5,1
06 5 32	Lahn-Dill-Kreis	72,5	0,5	44,6	10,6	16,7	41,9	30,6	5,0	7,0
06 5 33	Limburg-Weilburg ...	35,7	0,4	17,4	7,7	10,2	20,2	15,5	1,9	5,2
06 5 34	Marburg-Biedenkopf ...	61,9	0,6	31,4	7,9	22,1	34,7	27,3	2,9	4,6
06 5 35	Vogelsbergkreis	26,0	0,5	15,1	3,4	7,0	16,4	9,6	0,7	2,7
	Zusammen ...	269,8	2,6	139,6	43,7	83,9	150,1	119,7	14,2	5,3
06 6	Reg.-Bez. Kassel									
	Kreisfreie Stadt									
06 6 11	Kassel	86,4	0,5	28,2	21,5	36,3	35,6	50,8	3,5	4,1
	Landkreise									
06 6 31	Fulda	55,1	0,4	28,7	11,4	14,7	32,2	23,0	2,0	3,6
06 6 32	Hersfeld-Rotenburg ...	35,8	0,7	20,1	5,3	9,7	22,0	13,8	1,1	3,1
06 6 33	Kassel	46,8	0,9	28,3	6,6	11,0	31,1	15,7	2,4	5,2
06 6 34	Schwalm-Eder-Kreis ...	38,8	0,7	20,3	5,7	12,2	23,4	15,5	1,1	2,9
06 6 35	Waldeck-Frankenberg ...	43,2	0,9	23,3	4,6	14,4	26,0	17,2	1,8	4,2
06 6 36	Werra-Meißner-Kreis ...	28,7	0,7	15,8	3,6	8,6	17,6	11,1	0,8	2,8
	Zusammen ...	334,9	4,7	164,7	58,6	106,8	187,9	147,0	12,8	3,8
	davon:									
	Kreisfreie Stadt	86,4	0,5	28,2	21,5	36,3	35,6	50,8	3,5	4,1
	Landkreise	228,4	4,3	136,5	37,1	70,6	152,3	96,2	9,3	3,7
06	Zusammen ...	1 849,7	15,5	830,8	377,5	625,9	877,8	971,9	173,1	9,4
	davon:									
	Kreisfreie Städte ...	760,8	2,2	256,8	186,5	315,3	281,5	479,3	87,5	11,5
	Landkreise	1 088,9	13,3	574,0	191,0	310,6	596,2	492,6	85,6	7,9

Fußnoten siehe Seite 75.

**15 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach kreisfreien Städten und
Landkreisen sowie nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf¹⁾**

Schlüssel- nummer	Land Kreisfreie Stadt Kreis 1)	Ins- gesamt	Nach Wirtschaftsbereichen ²⁾				Nach Stellung im Beruf		Ausländer	
			Land- und Forstwirtschaft, Tier- haltung und Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe 3)	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienst- lei- stungen)	Arbei- ter 4)	Ange- stellte 5)		
			1 000						8 6)	
07	<u>Rheinland-Pfalz</u>									
07 1	Reg.-Bez. Koblenz									
	Kreisfreie Stadt									
07 1 11	Koblenz	57,8	0,2	15,3	14,2	28,1	23,8	34,1	2,2	3,9
	Landkreise									
07 1 31	Ahrweiler	25,3	0,6	11,3	3,1	10,4	14,4	11,0	1,3	5,2
07 1 32	Altenkirchen (Westerw.)	28,5	0,3	16,8	4,9	6,5	17,0	11,5	1,4	5,0
07 1 33	Bad Kreuznach	42,3	0,8	19,0	8,3	14,2	23,4	18,9	1,8	4,2
07 1 34	Birkenfeld	26,1	0,3	11,6	3,8	10,3	15,6	10,4	0,4	1,7
07 1 35	Cochem-Zell	13,8	0,5	5,7	2,1	5,4	8,7	5,0	0,2	1,4
07 1 37	Mayen-Koblenz	44,0	0,6	23,9	7,4	12,1	25,7	18,3	1,7	3,8
07 1 38	Neuwied	43,1	0,5	23,1	6,6	12,8	23,6	19,5	2,3	5,2
07 1 40	Rhein-Hunsrück-Kreis	23,4	0,5	11,9	3,6	7,3	14,4	9,0	0,9	4,0
07 1 41	Rhein-Lahn-Kreis	26,5	0,5	12,5	3,5	10,0	15,5	11,0	1,1	4,3
07 1 43	Westerwaldkreis	44,2	0,8	27,4	6,2	9,9	27,7	16,5	2,6	5,9
	Zusammen ...	375,0	5,7	178,5	63,8	127,0	209,8	165,2	16,0	4,3
	davon:									
	Kreisfreie Stadt	57,8	0,2	15,3	14,2	28,1	23,8	34,1	2,2	3,9
	Landkreise	317,1	5,4	163,2	49,6	99,0	186,0	131,2	13,8	4,3
07 2	Reg.-Bez. Trier									
	Kreisfreie Stadt									
07 2 11	Trier	45,3	0,4	14,0	12,1	18,8	21,9	23,4	1,1	2,3
	Landkreise									
07 2 31	Bernkastel-Wittlich	27,7	1,2	13,3	5,1	8,1	17,4	10,3	0,6	2,1
07 2 32	Bitburg-Prüm	20,6	0,7	9,2	3,3	7,4	13,0	7,6	0,3	1,7
07 2 33	Daun	13,1	0,5	6,7	1,9	4,0	8,2	4,8	0,3	2,1
07 2 35	Trier-Saarburg	19,3	0,8	11,0	2,8	4,7	12,7	6,6	0,4	2,3
	Zusammen ...	126,0	3,6	54,2	25,1	43,1	73,3	52,8	2,7	2,1
	davon:									
	Kreisfreie Stadt	45,3	0,4	14,0	12,1	18,8	21,9	23,4	1,1	2,3
	Landkreise	80,7	3,2	40,2	13,0	24,3	51,3	29,4	1,6	2,0
07 3	Reg.-Bez. Rheinhessen- Pfalz									
	Kreisfreie Städte									
07 3 11	Frankenthal (Pfalz)	17,4	0,0	11,5	2,5	3,4	9,1	8,3	1,4	7,8
07 3 12	Kaiserslautern	52,5	0,1	21,7	9,7	21,0	28,9	23,6	2,7	5,2
07 3 13	Landau in der Pfalz	15,6	0,1	5,5	3,8	6,2	7,3	8,2	0,6	3,6
07 3 14	Ludwigshafen a. Rhein	94,9	0,6	65,6	10,5	18,2	49,4	45,6	7,4	7,8
07 3 15	Mainz	88,7	0,3	31,2	15,4	41,8	35,5	53,2	6,6	7,5
07 3 16	Neustadt a.d. Weinstraße	15,5	0,2	4,1	4,2	6,9	7,0	8,5	0,6	3,6
07 3 17	Pirmasens	27,7	0,1	13,6	4,4	9,6	15,6	12,1	1,4	5,0
07 3 18	Speyer	20,0	0,1	8,6	2,7	8,6	9,5	10,5	1,2	5,8
07 3 19	Worms	24,9	0,2	12,3	5,3	7,1	13,7	11,2	1,2	5,0
07 3 20	Zweibrücken	12,3	0,1	6,8	1,7	3,6	7,2	5,1	0,8	6,4
	Landkreise									
07 3 31	Alzey-Worms	14,4	1,1	5,4	3,7	4,2	7,7	6,7	0,6	3,9
07 3 32	Bad Dürkheim	23,4	0,9	10,7	3,4	8,4	13,4	10,0	1,3	5,5
07 3 33	Donnersbergkreis	15,1	0,4	9,2	1,3	4,3	9,7	5,4	0,7	4,9
07 3 34	Germersheim	29,0	0,3	19,4	2,7	6,6	19,0	10,1	3,8	13,0
07 3 35	Kaiserslautern	19,5	0,4	9,2	2,2	7,6	12,3	7,1	1,0	5,3
07 3 36	Kusel	11,0	0,2	6,2	1,5	3,2	6,8	4,3	0,2	2,1
07 3 37	Südliche Weinstraße	19,0	0,6	9,4	2,8	6,1	11,7	7,3	0,9	4,8
07 3 38	Ludwigshafen	16,1	1,2	7,4	4,0	3,5	9,2	6,9	1,5	9,1
07 3 39	Mainz-Bingen	34,1	1,2	18,2	7,1	7,5	17,0	17,1	2,2	6,6
07 3 40	Pirmasens	22,3	0,4	16,0	2,4	3,5	16,5	5,8	0,9	4,2
	Zusammen ...	573,2	8,6	292,0	91,3	181,4	306,4	266,8	37,0	6,5
	davon:									
	Kreisfreie Städte ...	369,3	1,8	180,9	60,1	126,5	183,1	186,2	23,8	6,4
	Landkreise	203,9	6,7	111,1	31,2	54,9	123,3	80,6	13,2	6,5
07	Zusammen ...	1 074,2	17,8	524,7	180,2	351,5	589,4	484,8	55,7	5,2
	davon:									
	Kreisfreie Städte ...	472,5	2,4	210,2	86,4	173,4	228,8	243,7	27,1	5,7
	Landkreise	601,7	15,4	314,5	93,8	178,1	360,6	241,2	28,6	4,8

Fußnoten siehe Seite 75.

15 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf*)

Schlüsselnummer	Land Kreisfreie Stadt Kreis 1)	Ins- gesamt	Nach Wirtschaftsbereichen ²⁾				Nach Stellung im Beruf		Ausländer	
			Land- und Forstwirt- schaft, Tier- haltung und Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe 3)	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienst- lei- stungen)	Arbei- ter 4)	Ange- stellte 5)		
			1 000							§ 6)
08	<u>Baden-Württemberg</u>									
08 1	Reg.-Bez. Stuttgart									
08 1 1	Region Mittlerer Neckar									
	Stadtkreise									
08 1 11	Stuttgart	332,2	1,3	130,8	67,7	132,3	121,8	210,4	47,5	14,3
	Landkreise									
08 1 15	Böblingen	106,4	0,7	63,1	16,8	25,7	51,0	55,4	15,2	14,3
08 1 16	Esslingen	157,8	1,1	99,6	24,8	32,4	85,7	72,1	26,8	17,0
08 1 17	Göppingen	77,7	0,7	50,0	10,7	16,4	45,7	32,0	10,4	13,4
08 1 18	Ludwigsburg	135,2	1,7	78,5	22,7	32,3	71,8	63,5	22,7	16,8
08 1 19	Rems-Murr-Kreis	110,2	1,5	70,9	14,7	23,1	60,5	49,7	16,2	14,7
08 1 2	Region Franken									
	Stadtkreise									
08 1 21	Heilbronn	57,9	0,3	27,1	15,1	15,4	29,4	28,5	5,1	8,7
	Landkreise									
08 1 25	Heilbronn	62,2	1,3	39,0	8,5	13,5	38,4	23,8	6,6	10,6
08 1 26	Hohenlohekreis	29,0	0,7	18,8	4,4	5,2	18,0	11,0	2,2	7,5
08 1 27	Schwäbisch Hall	38,1	0,6	21,5	3,9	12,0	23,4	14,7	1,5	3,9
08 1 28	Main-Tauber-Kreis ...	47,7	1,2	25,6	5,8	15,1	28,1	19,6	2,8	5,8
08 1 3	Region Ostwürttemberg									
	Landkreise									
08 1 35	Heidenheim	42,3	0,6	28,5	4,8	8,4	25,0	17,3	3,9	9,3
08 1 36	Ostalbkreis	88,7	1,4	57,3	10,4	19,7	51,5	37,3	6,2	7,0
	Zusammen ...	1 285,5	13,0	710,8	210,4	351,3	650,3	635,1	167,0	13,0
	davon:									
	Stadtkreise	390,1	1,7	157,9	82,8	147,7	151,2	238,9	52,5	13,5
	Landkreise	895,4	11,4	552,9	127,6	203,6	499,2	396,2	114,5	12,8
08 2	Reg.-Bez. Karlsruhe									
08 2 1	Region Mittlerer Oberrhein									
	Stadtkreise									
08 2 11	Baden-Baden	23,3	0,3	8,3	2,7	11,9	11,0	12,3	2,5	10,9
08 2 12	Karlsruhe	134,9	0,4	46,2	30,4	57,9	54,6	80,2	11,4	8,4
	Landkreise									
08 2 15	Karlsruhe	95,3	0,8	57,6	12,2	24,6	55,0	40,2	10,0	10,5
08 2 16	Rastatt	59,5	0,8	38,6	7,1	13,0	36,7	22,8	6,6	11,0
08 2 2	Region Unterer Neckar									
	Stadtkreise									
08 2 21	Heidelberg	65,0	0,3	21,0	10,4	33,3	25,4	39,6	5,3	8,1
08 2 22	Mannheim	157,9	0,4	73,7	32,5	51,3	67,8	90,1	15,1	9,6
	Landkreise									
08 2 25	Neckar-Odenwald-Kreis	36,5	0,5	21,0	4,1	10,9	22,0	14,4	2,0	5,6
08 2 26	Rhein-Neckar-Kreis ..	113,4	1,0	69,8	17,4	25,2	65,4	48,0	11,9	10,5
08 2 3	Region Nordschwarzwald									
	Stadtkreis									
08 2 31	Pforzheim	55,8	0,3	30,3	12,4	12,7	27,1	28,7	5,5	9,8

Fußnoten siehe Seite 75.

15 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf ^{*)}

Schlüsselnummer	Land Kreisfreie Stadt Kreis 1)	Ins- gesamt	Nach Wirtschaftsbereichen ²⁾				Nach Stellung im Beruf		Ausländer	
			Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe 3)	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienst- leistungen)	Arbei- ter 4)	Ange- stellte 5)		
			1 000							8 6)
08 2	noch Region Nordschwarzwald									
	Landkreise									
08 2 35	Calw	37,0	0,8	18,1	4,3	13,9	21,7	15,3	4,7	12,7
08 2 36	Enzkreis	40,1	0,4	29,1	3,8	6,8	25,7	14,3	5,4	13,5
08 2 37	Freudenstadt	31,8	0,7	17,6	3,8	9,7	19,7	12,1	2,6	8,0
	Zusammen ...	850,2	6,6	431,3	141,3	271,1	432,3	418,0	82,8	9,7
	davon:									
	Stadtkreise	436,8	1,7	179,5	88,4	167,1	185,9	250,9	39,8	9,1
	Landkreise	413,5	4,9	251,7	52,8	104,0	246,4	167,1	43,1	10,4
08 3	Reg. Bez. Freiburg									
08 3 1	Region Südlicher Oberrhein									
	Stadtkreis									
08 3 11	Freiburg im Breisgau	81,0	0,4	24,5	18,2	37,8	32,6	48,4	5,8	7,2
	Landkreise									
08 3 15	Breisgau - Hoch- schwarzwald	48,7	1,0	24,8	6,4	16,5	30,1	18,7	5,0	10,2
08 3 16	Emmendingen	33,1	0,5	20,5	3,6	8,5	20,5	12,6	1,9	5,6
08 3 17	Ortenaukreis	123,0	1,8	69,0	20,0	32,2	76,2	46,8	9,2	7,5
08 3 2	Region Schwarzwald - Baar-Heuberg									
	Landkreise									
08 3 25	Rottweil	43,5	0,4	29,2	5,0	8,8	27,8	15,7	3,3	7,7
08 3 26	Schwarzwald-Baar-Kr.	73,5	0,5	47,3	8,5	17,1	43,4	30,2	9,0	12,2
08 3 27	Tuttlingen	41,1	0,4	29,2	4,2	7,4	27,3	13,8	4,3	10,5
08 3 3	Region Hochrhein-Bodensee									
	Landkreise									
08 3 35	Konstanz	74,9	1,3	39,4	11,8	22,5	39,5	35,5	8,9	11,9
08 3 36	Lörrach	62,3	0,5	36,7	10,1	15,0	36,5	25,8	6,7	10,8
08 3 37	Waldshut	43,3	0,5	26,7	5,2	10,8	26,2	17,1	5,0	11,5
	Zusammen ...	624,5	7,4	347,3	93,1	176,7	360,0	264,5	59,1	9,5
	davon:									
	Stadtkreis	81,0	0,4	24,5	18,2	37,8	32,6	48,4	5,8	7,2
	Landkreise	543,5	6,9	322,8	74,9	138,9	327,4	216,1	53,3	9,8
08 4	Reg.-Bez. Tübingen									
08 4 1	Region Neckar-Alb									
	Landkreise									
08 4 15	Reutlingen	82,5	1,1	48,5	12,7	20,1	46,4	36,1	8,7	10,6
08 4 16	Tübingen	51,2	0,5	22,9	6,9	20,9	25,9	25,4	5,9	11,6
08 4 17	Zollernalbkreis	68,5	0,7	49,8	6,8	11,2	46,2	22,3	6,5	9,5
08 4 2	Region Donau-Iller									
	Stadtkreis									
08 4 21	Ulm	68,6	0,3	32,8	15,4	20,1	33,3	35,3	6,8	9,9
	Landkreise									
08 4 25	Alb-Donau-Kreis	34,0	1,0	22,5	3,7	6,8	22,3	11,7	3,8	11,2
08 4 26	Biberach	47,8	1,1	31,0	5,1	10,6	29,2	18,5	2,7	5,6

Fußnoten siehe Seite 75.

15 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf^{*)}

Schlüssel- nummer	Land Kreisfreie Stadt Kreis 1)	Ins- gesamt	Nach Wirtschaftsbereichen ²⁾				Nach Stellung im Beruf		Ausländer	
			Land- und Forstwirt- schaft, Tier- haltung und Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe 3)	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienste- leistungen)	Arbei- ter 4)	Ange- stellte 5)		
			1 000						8 6)	
08 4 noch Reg.-Bez. Tübingen										
08 4 3 Region Bodensee-Oberschwaben										
Landkreise										
08 4 35	Bodenseekreis	56,9	0,8	35,1	5,6	15,4	30,6	26,4	6,2	10,9
08 4 36	Ravensburg	73,6	1,7	37,5	11,6	22,8	41,0	32,7	5,9	8,0
08 4 37	Sigmaringen	35,5	0,7	21,5	3,7	9,6	22,8	12,7	2,8	7,9
	Zusammen ...	518,7	8,0	301,7	71,4	137,6	297,7	221,0	49,3	9,5
	davon:									
	Stadtkreis	68,6	0,3	32,8	15,4	20,1	33,3	35,3	6,8	9,9
	Landkreise	450,0	7,6	268,9	56,0	117,6	264,3	185,7	42,5	9,4
08	Zusammen ...	3 278,9	35,0	1 791,0	516,2	936,7	1 740,3	1 538,6	358,2	10,9
	davon:									
	Stadtkreise	976,4	4,1	394,8	204,8	372,7	403,0	573,5	104,9	10,7
	Landkreise	2 302,4	30,8	1 396,2	311,3	564,0	1 337,3	965,1	253,3	11,0
09 <u>Bayern</u>										
09 1 Reg.-Bez. Oberbayern										
Kreisfreie Städte										
09 1 61	Ingolstadt	54,3	0,4	36,1	6,8	11,1	35,0	19,3	4,0	7,3
09 1 62	München	636,3	2,0	231,0	138,4	264,9	240,8	395,6	94,3	14,8
09 1 63	Rosenheim	25,3	0,2	10,2	6,8	8,0	12,5	12,8	2,3	9,1
Landkreise										
09 1 71	Altötting	32,3	0,4	22,8	3,0	6,1	21,2	11,1	3,7	11,5
09 1 73	Bad Tölz-Wolfrats- hausen	26,3	0,7	13,6	3,7	8,3	15,0	11,3	2,3	8,9
09 1 72	Berchtesgadener Land	28,3	0,4	11,0	5,3	11,6	16,4	11,9	3,4	12,0
09 1 74	Dachau	20,0	0,4	11,2	3,2	5,2	12,1	7,9	2,3	11,7
09 1 75	Ebersberg	18,3	0,7	9,2	3,1	5,4	10,9	7,4	2,2	12,0
09 1 76	Eichstätt	16,9	0,6	9,5	2,2	4,6	11,1	5,8	0,9	5,5
09 1 77	Erding	19,8	0,6	9,6	2,4	7,2	12,1	7,7	0,9	4,4
09 1 78	Freising	34,0	0,7	17,3	7,2	8,7	18,8	15,2	3,5	10,2
09 1 79	Fürstenfeldbruck	28,6	0,5	12,7	5,9	9,4	14,2	14,3	2,8	10,0
09 1 80	Garmisch-Parten- kirchen	25,6	0,4	7,5	3,9	13,8	14,5	11,1	2,6	10,2
09 1 81	Landsberg a. Lech	17,4	0,5	8,0	2,2	6,7	10,5	6,9	0,8	4,5
09 1 82	Miesbach	22,6	0,6	9,2	3,3	9,6	13,9	8,7	2,1	9,5
09 1 83	Mühldorf a. Inn	24,8	0,5	14,5	4,4	5,4	15,9	8,9	0,9	3,5
09 1 84	München	91,7	1,0	44,1	18,8	27,9	37,3	54,4	11,5	12,6
09 1 85	Neuburg-Schroben- hausen	19,7	0,5	12,3	2,5	4,5	12,4	7,3	0,7	3,5
09 1 86	Pfaffenhofen a.d. Ilm	19,2	0,6	11,3	2,6	4,7	12,3	6,9	0,7	3,8
09 1 87	Rosenheim	44,8	1,2	23,8	6,1	13,7	28,0	16,8	4,0	9,0
09 1 88	Starnberg	26,9	0,4	11,7	3,3	11,5	12,5	14,4	3,0	11,1
09 1 89	Traunstein	43,5	1,0	23,1	7,3	12,0	26,8	16,6	3,0	6,8
09 1 90	Weilheim-Schongau ...	29,8	0,7	16,5	4,6	8,0	17,6	12,2	1,8	6,1
	Zusammen ...	1 306,4	15,1	576,0	247,2	468,1	621,7	684,7	153,9	11,8
	davon:									
	Kreisfreie Städte ...	715,9	2,6	277,3	152,0	284,0	288,2	427,7	100,6	14,1
	Landkreise	590,5	12,6	298,7	95,1	184,1	333,5	257,0	53,2	9,0
09 2 Reg.-Bez. Niederbayern										
Kreisfreie Städte										
09 2 61	Landshut	28,5	0,1	12,1	6,1	10,3	14,1	14,4	1,0	3,6
09 2 62	Passau	27,2	0,1	12,3	5,4	9,5	14,6	12,6	1,6	6,1
09 2 63	Straubing	17,9	0,2	7,5	4,2	6,1	9,1	8,8	0,3	1,5
Landkreise										
09 2 71	Deggendorf	29,4	0,5	16,9	4,1	7,8	18,7	10,7	0,7	2,4
09 2 79	Dingolfing-Landau ...	30,4	0,6	23,9	2,1	3,7	23,1	7,4	0,8	2,7
09 2 72	Freyung-Grafenau ...	18,9	0,4	11,6	2,2	4,7	13,8	5,2	0,2	0,8
09 2 73	Kelheim	23,1	0,9	13,4	3,3	5,5	15,1	8,1	0,7	3,1
09 2 74	Landshut	23,5	1,0	16,1	3,0	3,4	16,3	7,2	0,8	3,6
09 2 75	Passau	39,8	0,9	25,2	4,7	9,0	28,4	11,3	1,9	4,7
09 2 76	Regen	20,1	0,4	12,3	2,1	5,3	14,3	5,8	0,1	0,7
09 2 77	Rottal - Inn	25,2	0,7	15,1	3,3	6,1	16,5	8,7	0,6	2,5
09 2 78	Straubing - Bogen ...	13,5	0,8	8,1	1,1	3,5	9,8	3,7	0,2	1,2
	Zusammen ...	297,7	6,8	174,3	41,7	74,9	193,9	103,8	9,0	3,0
	davon:									
	Kreisfreie Städte ...	73,7	0,4	31,8	15,6	25,9	37,9	35,8	3,0	4,0
	Landkreise	224,0	6,4	142,5	26,0	49,1	156,0	68,0	6,0	2,7

Fußnoten siehe Seite 75.

15 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf^{*)}

Schlüsselnummer	Land Kreisfreie Stadt Kreis 1)	Ins- gesamt	Nach Wirtschaftsbereichen ²⁾				Nach Stellung im Beruf		Ausländer	
			Land- und Forstwirt- schaft, Tier- haltung und Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe 3)	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienst- lei- stungen)	Arbei- ter 4)	Ange- stellte 5)		
			1 000							
09 3	Reg.-Bez. Oberpfalz									
	Kreisfreie Städte									
09 3 61	Amberg	21,1	0,1	10,9	3,1	7,0	11,8	9,3	0,5	2,4
09 3 62	Regensburg	67,3	0,1	24,0	18,1	25,0	33,8	33,4	2,1	3,0
09 3 63	Weiden i.d.OPf.	18,8	0,2	6,8	5,9	5,9	10,2	8,6	0,3	1,8
	Landkreise									
09 3 71	Amberg-Sulzbach	19,3	0,3	13,6	2,1	3,3	13,7	5,7	0,3	1,5
09 3 72	Cham	29,8	0,6	18,0	4,0	7,2	20,7	9,1	0,2	0,7
09 3 73	Neumarkt i.d. OPf. ...	26,6	0,4	15,7	4,4	6,1	17,9	8,6	0,8	2,9
09 3 74	Neustadt a.d.									
	Waldnaab	22,9	0,5	14,8	1,5	6,1	16,2	6,7	0,5	2,3
09 3 75	Regensburg	20,6	1,1	12,2	3,2	4,0	14,0	6,6	0,9	4,3
09 3 76	Schwandorf	33,9	0,7	22,2	4,0	7,0	23,3	10,6	0,4	1,1
09 3 77	Tirschenreuth	21,9	0,5	16,1	1,9	3,4	15,6	6,3	0,5	2,2
	Zusammen ...	282,1	4,5	154,3	48,3	75,1	177,2	104,9	6,4	2,3
	davon:									
	Kreisfreie Städte ...	107,2	0,4	41,6	27,2	38,0	55,8	51,4	2,9	2,7
	Landkreise	175,0	4,1	112,7	21,1	37,1	121,4	53,5	3,5	2,0
09 4	Reg.-Bez. Oberfranken									
	Kreisfreie Städte									
09 4 61	Bamberg	42,2	0,2	21,3	8,0	12,7	24,5	17,7	1,3	3,0
09 4 62	Bayreuth	33,4	0,2	12,5	6,7	14,1	16,0	17,4	0,9	2,8
09 4 63	Coburg	22,9	0,1	10,5	4,0	8,3	11,3	11,6	0,6	2,7
09 4 64	Hof	23,8	0,1	11,6	6,1	6,0	13,9	9,9	1,6	6,6
	Landkreise									
09 4 71	Bamberg	18,3	0,5	12,5	2,1	3,2	13,2	5,1	0,3	1,8
09 4 72	Bayreuth	21,2	0,5	14,2	2,5	4,0	15,2	5,9	0,5	2,2
09 4 73	Coburg	27,5	0,4	22,1	2,3	2,7	20,6	6,8	1,0	3,8
09 4 74	Forchheim	19,6	0,3	11,7	2,7	4,9	12,6	7,0	0,9	4,5
09 4 75	Hof	34,8	0,4	25,3	3,8	5,3	23,9	10,9	1,4	4,1
09 4 76	Kronach	24,4	0,3	18,0	2,4	3,7	17,1	7,3	0,5	2,0
09 4 77	Kulmbach	23,9	0,3	15,5	3,1	5,0	15,2	8,7	0,6	2,6
09 4 78	Lichtenfels	24,0	0,2	14,7	5,0	4,1	16,0	8,1	0,4	1,6
09 4 79	Wunsiedel im									
	Fichtelgebirge	33,5	0,3	23,3	3,9	5,9	22,0	11,5	1,7	5,1
	Zusammen ...	349,5	3,7	213,3	52,6	79,9	221,6	128,0	11,7	3,4
	davon:									
	Kreisfreie Städte ...	122,3	0,6	55,8	24,7	41,2	65,7	56,6	4,4	3,6
	Landkreise	227,2	3,2	157,5	27,8	38,7	155,9	71,3	7,3	3,2
09 5	Reg.-Bez. Mittelfranken									
	Kreisfreie Städte									
09 5 61	Ansbach	18,0	0,1	7,9	3,0	7,1	9,1	8,9	0,6	3,0
09 5 62	Erlangen	62,2	0,2	35,2	6,0	20,8	22,6	39,6	4,2	6,8
09 5 63	Fürth	42,3	0,3	22,9	9,9	9,3	21,1	21,2	4,0	9,4
09 5 64	Nürnberg	253,0	0,8	110,0	67,2	74,9	122,6	130,4	23,0	9,1
09 5 65	Schwabach	12,1	0,1	6,2	3,1	2,7	6,8	5,3	0,7	5,5
	Landkreise									
09 5 71	Ansbach	39,3	0,8	25,6	3,4	9,5	27,0	12,4	1,3	3,3
09 5 72	Erlangen-Höchststadt ..	22,6	0,2	16,6	2,2	3,7	14,9	7,7	1,5	6,7
09 5 73	Fürth	16,2	0,3	9,9	2,6	3,4	10,4	5,8	1,1	6,5
09 5 75	Neustadt a.d. Aisch-									
	Bad Windsheim	21,1	1,0	12,4	2,6	5,2	14,0	7,1	0,6	2,7
09 5 74	Nürnberger Land	39,0	0,4	25,0	4,8	8,9	23,9	15,2	2,9	7,5
09 5 76	Roth	20,3	0,5	12,1	2,5	5,1	13,4	6,8	1,1	5,2
09 5 77	Weißenburg-Gunzenh. ..	24,9	0,6	15,9	2,7	5,8	16,1	8,8	1,0	4,1
	Zusammen ...	571,1	5,3	299,5	109,9	156,4	301,9	269,2	41,8	7,3
	davon:									
	Kreisfreie Städte ...	387,7	1,5	182,1	89,2	114,8	182,2	205,4	32,4	8,4
	Landkreise	183,4	3,8	117,4	20,6	41,6	119,7	63,8	9,5	5,2

Fußnoten siehe Seite 75.

**15 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach kreisfreien Städten und
Landkreisen sowie nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf*)**

Schlüssel- nummer	Land Kreisfreie Stadt Kreis 1)	Ins- gesamt	Nach Wirtschaftsbereichen ²⁾				Nach Stellung im Beruf		Ausländer	
			Land- und Forstwirt- schaft, Tier- haltung und Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe 3)	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche (Dienst- lei- stungen)	Arbei- ter 4)	Ange- stellte 5)		
			1 000							8 6)
09 6	Reg.-Bez. Unterfranken									
	Kreisfreie Städte									
09 6 61	Aschaffenburg	35,1	0,1	17,1	7,8	10,1	18,7	16,3	2,1	6,0
09 6 62	Schweinfurt	45,6	0,3	30,5	5,6	9,2	27,1	18,4	1,6	3,5
09 6 63	Würzburg	72,0	0,2	20,5	18,7	32,6	32,6	39,4	2,3	3,2
	Landkreise									
09 6 71	Aschaffenburg	37,7	0,5	27,2	4,6	5,4	24,8	12,9	3,1	8,2
09 6 72	Bad Kissingen	28,1	0,4	12,5	3,6	11,5	17,7	10,4	0,4	1,3
09 6 74	Haßberge	18,9	0,3	12,7	2,0	3,9	12,8	6,1	0,2	1,0
09 6 75	Kitzingen	21,7	0,8	11,3	3,9	5,7	13,8	7,9	0,7	3,2
09 6 77	Main-Spessart	31,9	0,5	21,0	3,9	6,4	20,7	11,2	1,2	3,7
09 6 76	Miltenberg	34,0	0,5	24,9	2,9	5,7	23,4	10,6	3,7	10,9
09 6 73	Rhön-Grabfeld	21,2	0,2	13,2	2,4	5,4	13,6	7,7	0,3	1,3
09 6 78	Schweinfurt	13,0	0,3	6,0	2,9	3,7	7,6	5,4	0,2	1,8
09 6 79	Würzburg	19,4	0,7	9,7	3,9	5,0	11,9	7,5	0,6	3,1
	Zusammen ...	378,5	4,9	206,6	62,3	104,7	224,6	153,9	16,3	4,3
	davon:									
	Kreisfreie Städte ...	152,6	0,6	68,1	32,0	51,9	78,5	74,1	6,0	3,9
	Landkreise	225,9	4,3	138,5	30,2	52,9	146,2	79,8	10,3	4,6
09 7	Reg.-Bez. Schwaben									
	Kreisfreie Städte									
09 7 61	Augsburg	122,7	0,4	59,3	24,9	38,1	60,4	62,2	11,5	9,3
09 7 62	Kaufbeuren	16,1	0,1	7,2	3,3	5,4	8,6	7,4	1,1	6,6
09 7 63	Kempten (Allgäu)	27,9	0,2	11,0	7,5	9,2	13,9	14,0	2,0	7,2
09 7 64	Memmingen	20,2	0,3	10,8	4,1	4,9	10,5	9,7	1,6	7,7
	Landkreise									
09 7 71	Aichach-Friedberg ...	21,4	0,6	13,1	3,1	4,6	13,8	7,7	1,6	7,3
09 7 72	Augsburg	39,3	0,8	24,7	5,0	8,8	25,5	13,8	3,3	8,4
09 7 73	Dillingen a.d. Donau	20,7	0,6	13,4	2,2	4,5	13,4	7,3	0,9	4,4
09 7 79	Donau-Ries	35,8	1,5	21,1	6,2	7,1	22,8	13,0	1,1	3,2
09 7 74	Günzburg	32,9	0,6	19,3	3,9	9,2	20,4	12,6	2,6	7,8
09 7 76	Lindau (Bodensee) ...	20,7	0,5	12,6	2,2	5,4	12,4	8,3	3,1	14,9
09 7 75	Neu-Ulm	44,0	0,4	26,1	7,6	9,8	25,9	18,1	4,9	11,1
09 7 80	Oberallgäu	35,5	1,0	17,7	4,8	12,0	23,0	12,5	3,2	9,0
09 7 77	Ostallgäu	31,4	1,0	18,9	3,5	8,1	20,6	10,8	2,5	7,9
09 7 78	Unterallgäu	30,2	1,2	17,3	3,5	8,2	20,5	9,7	1,8	5,8
	Zusammen ...	498,8	9,2	272,7	81,7	135,3	291,6	207,1	41,0	8,2
	davon:									
	Kreisfreie Städte ...	186,8	1,0	88,4	39,8	57,6	93,5	93,3	16,1	8,6
	Landkreise	311,9	8,1	184,2	41,9	77,7	198,1	113,8	24,9	8,0
09	Zusammen ...	3 684,1	49,4	1 896,7	643,5	1 094,4	2 032,6	1 651,5	280,2	7,6
	davon:									
	Kreisfreie Städte ...	1 746,1	7,0	745,2	380,7	613,2	801,8	944,3	165,3	9,5
	Landkreise	1 938,0	42,5	1 151,5	262,8	481,2	1 230,8	707,2	114,8	5,9
10	<u>Saarland</u>									
	Stadtverband									
10 0 41	Saarbrücken	150,3	0,4	74,6	28,2	47,1	79,6	70,7	9,8	6,5
	Landkreise									
10 0 42	Merzig-Wadern	25,5	0,3	15,5	3,7	6,0	16,0	9,5	1,5	6,0
10 0 43	Neunkirchen	33,1	0,2	18,8	4,8	9,3	19,8	13,3	1,2	3,6
10 0 44	Saarlouis	58,2	0,4	35,5	9,1	13,1	37,2	21,0	4,2	7,2
10 0 45	Saar-Pfalz-Kreis	49,3	0,2	29,6	7,2	12,3	29,7	19,6	3,1	6,2
10 0 46	Sankt Wendel	17,1	0,2	8,5	2,3	6,1	11,0	6,2	0,3	1,6
10	Zusammen ...	333,5	1,7	182,6	55,2	94,0	193,2	140,3	20,0	6,0
11	<u>Berlin (West)</u>									
	Berlin (West)	709,7	3,8	252,1	132,3	321,5	350,2	359,4	86,3	12,2
	<u>Bundesgebiet</u>									
	Insgesamt ...	20 040,3	230,3	9 749,3	3 724,9	6 335,8	10 525,1	9 513,3	1 592,6	7,9

*) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauern-
den Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den
Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.
1) Gebietsstand: 31.12.1983.
2) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufs-
zählung 1970).
3) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" des Wirtschafts-
bereiches.

4) Einschl. in der Arbeiterrentenversicherung versicherte
Personen in beruflicher Ausbildung.
5) Einschl. in der Angestelltenrentenversicherung versicherte
Personen in beruflicher Ausbildung.
6) Anteil an Insgesamt.

**16 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1984 nach Raumordnungsregionen
und Wirtschaftsabteilungen*)**

Schlüsselnummer	Region 1)	Insgesamt	Wirtschaftsabteilung 2)									Gebietskörperschaften und Sozialversicherung
			Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerke) 3)	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	Dienstleistungen, soweit anderweitig genannt	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	
01	Schleswig	112,6	3,8	1,0	23,8	10,9	17,1	6,1	4,1	27,2	2,5	16,2
02	Mittelholstein	205,1	4,3	4,0	54,5	18,3	30,3	10,4	9,6	45,0	5,5	23,3
03	Dithmarschen	65,4	2,4	0,8	22,0	7,5	8,4	3,1	2,6	10,3	1,6	6,7
04	Ostholstein	121,3	2,3	2,1	33,6	9,8	18,7	7,2	4,4	30,3	2,0	11,0
05	Hamburg	986,2	12,8	13,7	246,9	69,8	181,5	101,6	58,7	222,5	18,9	59,7
06	Lüneburg	68,6	2,5	0,7	20,0	7,1	10,3	2,5	2,4	15,0	1,4	6,5
07	Bremerhaven	84,9	3,1	1,0	21,7	6,6	13,3	7,0	2,6	17,3	2,1	10,3
08	Wilhelmshaven	62,8	1,0	0,7	18,1	5,1	8,3	2,3	1,9	12,8	1,3	11,3
09	Ostfriesland	87,7	2,4	1,2	26,7	8,1	13,1	4,5	2,6	16,0	2,3	10,7
10	Oldenburg	128,9	3,5	2,6	40,9	11,1	19,8	6,8	5,4	24,7	2,8	11,4
11	Emsländ	95,1	2,2	5,5	37,8	10,4	11,5	2,8	2,3	14,6	1,4	6,6
12	Osnabrück	167,9	3,3	1,8	67,5	13,3	25,6	8,2	4,7	28,9	3,0	11,5
13	Bremen	385,1	5,1	6,7	116,6	28,9	66,8	34,7	15,1	75,3	7,3	28,6
14	Hannover	683,6	9,0	17,4	229,0	49,6	99,7	33,8	34,0	142,5	13,5	55,1
15	Braunschweig	359,5	4,0	8,6	169,6	22,5	40,8	12,2	9,9	66,8	4,7	20,4
16	Göttingen	143,8	3,0	1,8	53,2	12,0	16,9	5,2	5,3	35,0	2,4	9,0
17	Münster	380,8	7,1	11,9	143,5	32,0	50,5	12,1	17,3	67,7	10,5	28,2
18	Bielefeld	473,7	4,3	4,8	223,8	31,7	67,9	15,8	13,5	81,4	6,9	23,7
19	Paderborn	102,4	1,7	1,1	43,9	8,4	12,4	4,0	2,8	19,6	1,9	6,6
20	Dortmund-Sauerland	504,0	4,5	47,8	176,1	37,9	70,6	20,7	17,8	91,9	9,1	27,6
21	Bochum	175,8	0,7	12,9	66,0	16,1	25,1	7,3	3,8	29,7	2,7	11,5
22	Essen	618,9	3,7	72,4	187,2	51,8	95,8	25,1	16,8	123,2	13,1	29,7
23	Duisburg	295,7	1,9	34,3	112,5	20,1	36,4	20,1	7,1	45,4	4,7	13,4
24	Krefeld	151,1	2,6	1,7	66,2	10,4	20,6	7,6	4,3	24,9	3,4	9,5
25	Mönchengladbach	148,7	1,4	2,4	64,0	9,1	23,4	5,3	4,0	25,5	1,8	11,6
26	Aachen	273,6	2,2	20,8	98,7	19,9	36,9	9,4	9,1	53,3	5,2	18,0
27	Düsseldorf	578,0	2,7	11,0	209,3	32,7	100,7	32,4	32,7	109,4	12,7	34,3
28	Wuppertal	239,3	1,1	4,3	120,3	11,5	32,9	10,2	8,0	34,3	4,2	12,5
29	Hagen	321,8	1,5	4,1	177,7	16,8	36,6	12,8	6,9	43,2	5,5	16,7
30	Siegen	133,9	0,9	2,0	71,2	8,4	16,3	4,3	3,3	17,2	2,3	8,0
31	Köln	740,6	4,3	19,1	284,2	49,4	103,9	39,9	41,9	145,0	15,6	37,3
32	Bonn	213,2	2,0	1,5	61,0	14,7	25,9	6,3	8,3	50,1	15,0	28,3
33	Nordhessen	279,7	4,4	8,9	104,2	22,9	35,0	12,3	9,8	55,7	4,7	21,9
34	Mittelhessen	208,1	1,7	1,5	88,8	16,8	25,5	7,1	5,5	40,8	4,0	16,4
35	Osthessen	81,1	0,8	1,5	33,9	8,3	10,5	4,3	2,3	11,3	1,4	6,8
36	Untermain	829,9	4,8	7,9	268,5	55,8	132,1	68,3	61,1	162,5	20,2	48,7
37	Starkenburg	269,8	2,0	3,6	118,5	18,6	35,0	13,3	7,2	47,2	6,8	17,5
38	Rhein-Main-Taunus	181,1	1,7	1,2	55,2	14,4	27,6	6,6	11,5	40,1	3,8	19,0
39	Mittelrhein-Westerwald	306,6	4,5	3,9	114,3	29,6	40,5	11,1	10,3	57,4	4,8	29,9
40	Trier	126,0	3,6	1,4	39,9	12,9	19,0	6,1	4,1	23,2	3,4	12,4
41	Rheinhausen-Nahe	230,4	3,8	3,7	78,2	16,0	35,4	8,3	9,9	48,5	4,6	22,2
42	Rheinpfalz	250,8	4,1	3,2	121,2	17,8	27,1	9,5	7,1	39,0	3,9	17,9
43	Westpfalz	160,4	1,7	1,1	69,0	12,6	17,3	5,9	3,9	23,1	1,4	24,5
44	Saar	333,5	1,7	30,0	129,7	22,9	42,0	13,2	11,4	57,1	5,4	20,1
45	Unterer Neckar	372,8	2,2	5,0	150,9	29,6	48,8	15,6	14,6	76,9	5,0	24,2
46	Franken	234,9	4,1	3,5	109,5	19,0	29,2	8,5	9,9	32,6	3,0	15,6
47	Mittlerer Oberrhein	312,9	2,3	5,0	120,5	25,2	38,1	14,4	14,1	64,2	6,0	23,2
48	Nordschwarzwald	164,6	2,1	0,8	81,6	12,7	20,9	3,5	4,3	27,4	2,2	9,1
49	Mittlerer Neckar	919,5	7,0	8,6	420,0	64,4	120,2	37,2	44,3	142,9	22,4	52,5
50	Ostwürttemberg	131,1	1,9	1,2	74,0	10,6	12,5	2,7	3,3	16,3	1,4	7,2
51	Donau-Iller (Baden- Württemberg)	150,4	2,4	2,1	71,3	12,9	18,6	5,5	4,4	22,7	2,1	8,4
52	Neckar Alp	202,2	2,3	1,2	104,1	15,9	20,7	5,7	5,4	33,0	3,0	10,9
53	Schwarzwald-Baar- Heuberg	158,1	1,3	1,0	92,8	12,0	13,5	4,2	3,6	19,6	1,5	8,7
54	Südlicher Oberrhein	285,8	3,7	2,5	110,6	25,7	36,3	11,9	9,0	59,5	6,8	19,8
55	Hochrhein-Bodensee	180,6	2,3	1,8	86,0	15,0	20,1	7,1	4,5	30,6	2,3	10,9
56	Bodensee-Oberschwaben	166,1	3,2	0,9	77,9	15,3	16,5	4,4	4,4	30,9	2,1	10,5
57	Bayerischer Untermain	106,8	1,1	1,3	58,9	9,0	11,7	3,6	2,6	13,3	0,7	4,5
58	Würzburg	144,9	2,2	1,8	47,4	13,3	22,8	7,6	5,0	29,0	3,6	12,1
59	Main-Rhön	126,8	1,6	1,5	61,2	12,2	12,7	3,8	3,1	20,1	1,2	9,4
60	Oberfranken-West	179,0	2,0	2,2	93,6	15,0	19,9	6,7	5,9	22,3	2,9	8,5
61	Oberfranken-Ost	170,5	1,8	1,9	87,2	13,3	19,9	6,1	5,0	23,5	2,4	9,4
62	Oberpfalz-Nord	137,9	2,3	1,9	68,7	13,7	14,2	4,4	3,5	16,9	1,2	11,1
63	Mittelfranken	467,7	2,8	4,5	202,8	30,6	75,0	23,2	17,8	76,7	7,0	27,4
64	Westmittelfranken	103,4	2,5	0,8	50,2	10,8	9,3	2,4	3,0	14,9	2,8	6,8
65	Augsburg	239,8	3,9	2,7	107,0	21,9	31,6	9,6	8,0	36,8	5,1	13,2
66	Ingolstadt	110,2	2,0	0,6	57,4	11,2	11,5	2,6	3,0	13,1	2,0	6,8
67	Regensburg	167,3	3,1	1,6	60,5	21,2	24,3	8,5	5,7	27,8	2,8	11,6
68	Donau-Wald	166,9	3,4	1,8	73,3	18,6	18,4	5,5	4,8	26,9	3,1	11,0
69	Landshut	107,7	2,5	1,7	54,9	10,6	11,2	3,3	3,1	12,4	1,3	6,7
70	München	892,9	6,9	9,3	276,0	69,4	136,4	48,1	57,4	213,2	24,4	51,8
71	Donau-Iller (Bayern)	127,3	2,5	1,3	58,7	13,5	15,6	3,5	3,2	20,9	1,2	6,7
72	Allgäu	131,6	2,7	1,3	53,9	12,3	16,8	4,5	4,0	26,5	2,3	7,4
73	Oberland	104,3	2,4	1,1	35,2	10,3	12,6	2,9	3,1	28,1	1,7	6,9
74	Südostoberbayern	199,0	3,8	2,4	81,7	21,2	25,4	7,6	6,2	37,9	2,3	10,4
75	Berlin (West)	709,7	3,8	11,3	189,3	51,5	92,7	39,6	21,8	200,1	25,6	73,9
Bundesgebiet		20 040,3	230,3	474,7	7 726,2	1 548,5	2 762,8	962,1	795,4	3 768,7	402,9	1 368,8

*) Die Ende Juni 1984 von einer länger als 3 Wochen dauernden Aussperrung betroffenen Arbeitnehmer sind in den Beschäftigtenzahlen nicht enthalten.

1) Gebietsstand: 31.12.1983.

2) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970).

3) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung.

A n h a n g

Gegenüberstellung der "Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970)" zu dem "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit", Ausgabe 1973 (WS)

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgliederung	Nr. der WS-Systematik
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	00 - 03
1 - 3	Produzierendes Gewerbe	04 - 61
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	04 - 08
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	09 - 58
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	09 - 11
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	12 - 13
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	14 - 16
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	17 - 22
24, 25 07 1	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau ¹⁾	23 - 33
25 (ohne 25 07 1)	Elektrotechnik ²⁾ , Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	34 - 39
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	40 - 44
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	45 - 53
28 - 9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	54 - 58
3	Baugewerbe	59 - 61
30	Bauhauptgewerbe	59 - 60
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	61
4 - 5	Handel und Verkehr	62 - 68
4	Handel	62
40 - 1	Großhandel	620
42	Handelsvermittlung	621
43	Einzelhandel	622 - 625
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	63 - 68
50 0	Eisenbahnen	63
50 7	Deutsche Bundespost	64
50(ohne 50 0,7)	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)	65 - 68
6 - 9	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	69 - 94
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	69
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	690
61	Versicherungsgewerbe	691
7	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	70 - 86
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	70 - 71
70 1 - 2	Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe) und Körperpflege	72 - 73
70 6 - 8	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	74 - 77
71 0 - 1	Gesundheits- und Veterinärwesen	78
71 2 - 7	Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwiegend für Unternehmen erbrachte Dienstleistungen	79 - 81, 820
71 8	Sonstige Dienstleistungen	83 - 86, 821, 822
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	87 - 90
	darunter:	
80 0	Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen	89
80 1 - 7	Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter	87 - 88
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	91 - 94
90	Gebietskörperschaften	91, 92, 94
96	Sozialversicherung	93
-	Ohne Angabe	-

1) Einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

2) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

2 Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge
Statistisches Bundesamt		
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Fachserie 1, Reihe 4.2	vierteljährlich (seit 31.3.1977)
Erste Ergebnisse der neuen Beschäftigtenstatistik	Wirtschaft und Statistik 3/1976	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 1974 bis 1976	Wirtschaft und Statistik 11/1977	
Teilzeitbeschäftigte Frauen	Wirtschaft und Statistik 9/1978	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 1977	Wirtschaft und Statistik 12/1978	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 1978 und im 1. Quartal 1979	Wirtschaft und Statistik 12/1979	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 1979 und im 1. Vierteljahr 1980	Wirtschaft und Statistik 12/1980	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 1981	Wirtschaft und Statistik 12/1982	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Beschäftigtenstatistik und im Mikrozensus	Wirtschaft und Statistik 4/1983	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer 1982 und im 1. Vierteljahr 1983	Wirtschaft und Statistik 12/1983	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Beschäftigungsdauer, Bruttoarbeitsentgelt und Art der Beschäftigung	Wirtschaft und Statistik 12/1984	
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein		
Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein am ...	Statistische Berichte A VI 5 - vj	vierteljährlich (seit 2/1974)
Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein am 30.6. ... (Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik nach Kreisen)	Statistische Berichte A VI 5 - j	1976, 1977
Die neue Beschäftigtenstatistik, Teil 1 und 2	Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein 5 und 8/1977	
Versicherungspflichtig Beschäftigte in Schleswig-Holstein im Jahre 1976	Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein 3/1977	
Versicherungspflichtig Beschäftigte in Schleswig-Holstein im Jahr 1977	Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein 3/1978	
Versicherungspflichtig Beschäftigte	Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein 3/1981	
Versicherungspflichtig Beschäftigte	Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein 3/1982	
Versicherungspflichtig Beschäftigte	Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein 4/1985	
Statistisches Landesamt Hamburg		
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Statistische Berichte A VI 5 - vj	vierteljährlich (seit 31.3.1975)
Erste Ergebnisse der neuen Beschäftigtenstatistik für Hamburg	Hamburg in Zahlen 8/1976	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Hamburg	Hamburg in Zahlen 1/1978	

2 Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge
noch: Statistisches Landesamt Hamburg		
Erwerbstätige und Beschäftigte in Hamburg und im Hamburger Raum	Hamburg in Zahlen 7/1978	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Hamburg 1975 bis 1980	Hamburg in Zahlen 4/1981	
Beschäftigte und Erwerbstätige in Hamburg	Hamburg in Zahlen 12/1981	
Zur Beschäftigtenentwicklung in Hamburg und seiner Region	Hamburg in Zahlen 4/1984	
Berufs-, Qualifikations- und Altersstruktur der Beschäftigten in Hamburg (Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer)	Hamburg in Zahlen 9/1984	
Beschäftigte in den Großstadtreionen 1978 bis 1983	Hamburg in Zahlen 11/1984	
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Statistik -		
Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer im 1. und 2. (bzw. 3. und 4.) Quartal ...	Statistische Berichte A VI 5 - hj	halbjährlich (seit 2/1976)
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer Juni 1975 bis Juni 1980	Statistische Monatshefte Heft 10/1981, S. 328 ff.	
Statistisches Landesamt Bremen		
Erste Ergebnisse der neuen Beschäftigtenstatistik für das Land Bremen	Statistische Monatsberichte der Freien Hansestadt Bremen 10/1976	
Die Beschäftigten in den Städten Bremen und Bremerhaven	Statistische Monatsberichte der Freien Hansestadt Bremen 2/1977	
Die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer im Lande Bremen	Statistische Monatsberichte der Freien Hansestadt Bremen 5/1977	
Die Altersstruktur der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer im Lande Bremen	Statistische Monatsberichte der Freien Hansestadt Bremen 9/1978	
Beschäftigte in beruflicher Ausbildung im Lande Bremen	Statistische Monatsberichte der Freien Hansestadt Bremen 10/1980	
Ausländische Arbeitnehmer im Lande Bremen	Statistische Monatsberichte der Freien Hansestadt Bremen 2/1981	
Teilzeitbeschäftigung im Lande Bremen	Statistische Monatsberichte der Freien Hansestadt Bremen 5/1981	
Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer im Lande Bremen	Statistische Monatsberichte der Freien Hansestadt Bremen 9/1982	
Der Ausbildungsgrad bremischer Arbeitnehmer	Statistische Monatsberichte der Freien Hansestadt Bremen 10/1982	
Die Entwicklung von Teilzeitbeschäftigung im Lande Bremen 1980 - 1983	Statistische Monatsberichte der Freien Hansestadt Bremen 7/1984	
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen		
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Nordrhein-Westfalen am ...	Statistische Berichte A VI 5 - vj	vierteljährlich (seit 1979)
Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Nordrhein-Westfalen am ... (Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik nach Verwaltungsbezirken)	Statistische Berichte A VI 5 - hj	halbjährlich (seit 1976)
Erste Ergebnisse der neuen Beschäftigtenstatistik	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 6/1976	

2 Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge
noch: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen		
Die Altersstruktur der versicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 10/1976	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer Ende Juni 1976	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 6/1977	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer Ende Dezember 1976 in den Verwaltungsbezirken	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 1/1978	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer Ende Juni 1977	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 9/1978	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1977 nach höchstem Schulabschluß und Berufsausbildung	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 11/1978	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer Ende Dezember 1977	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 3/1979	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.12.1977 nach dem ausgeübten Beruf	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 5/1979	
Altersstruktur der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer am 30.6.1978	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 9/1979	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer am 30.6.1978	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 12/1979	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.9.1978	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 3/1980	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.3.1979 nach ausgeübtem Beruf	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 4/1980	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1979 nach beruflicher Gliederung und Ausbildung	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 8/1980	
Die Altersstruktur der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 8/1980	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer 1974-1979	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 2/1981	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 1975-1979	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 10/1981	
Zur Entwicklung der Teilzeitbeschäftigung 1978 - 1982	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 1/1984	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und Berufsbereichen 1978 - 1982	Statistische Rundschau des Landes Nordrhein-Westfalen 3/1984	
Hessisches Statistisches Landesamt		
Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Hessen am ...	Statistische Berichte A VI 5 - vj	vierteljährlich (seit 31.12.1976)
Beschäftigte Arbeiter und Angestellte am 31. März 1975	Staat und Wirtschaft in Hessen 2/1976	
Beschäftigte Arbeiter und Angestellte Hessen 1974 und 1975	Staat und Wirtschaft in Hessen 6/1976	
Beschäftigte Arbeiter und Angestellte Ende 1975	Staat und Wirtschaft in Hessen 1/1977	

2 Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge
noch: Hessisches Statistisches Landesamt		
Die Alterstruktur der versicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer am Jahresende 1976	Staat und Wirtschaft in Hessen 1/1978	
Beschäftigte Arbeiter und Angestellte Ende Juni 1978	Staat und Wirtschaft in Hessen 5/1979	
Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am 30. Juni 1978	Staat und Wirtschaft in Hessen 2/1980	
Ausländische Arbeitnehmer am 30. Juni 1979	Staat und Wirtschaft in Hessen 7-8/1980	
Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am ...	Hessische Kreiszahlen	halbjährlich mit unterschiedlichen Stichtagen (seit 1975)
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1979 (Gemeindergebnisse)	Hessische Gemeindestatistik 1980	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer am 30.6.1979 (Gemeindergebnisse)	Hessische Gemeindestatistik 1980	
Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am 30.6.1979 (Gemeindergebnisse)	Hessische Gemeindestatistik 1980	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1980 (Gemeindergebnisse)	Hessische Gemeindestatistik 1981	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer am 30.6.1980 (Gemeindergebnisse)	Hessische Gemeindestatistik 1981	
Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am 30.6.1980 (Gemeindergebnisse)	Hessische Gemeindestatistik 1981	
Beschäftigte Arbeiter und Angestellte Ende Juni 1980 in regionaler Sicht	Staat und Wirtschaft in Hessen 11/1981	
Beschäftigte Arbeiter und Angestellte 1974 - 1981.	Staat und Wirtschaft in Hessen 6/1982	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1981 (Gemeindergebnisse)	Hessische Gemeindestatistik 1982	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer am 30.6.1981 (Gemeindergebnisse)	Hessische Gemeindestatistik 1982	
Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am 30.6.1981 (Gemeindergebnisse)	Hessische Gemeindestatistik 1982	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1982 (Gemeindergebnisse)	Hessische Gemeindestatistik 1983	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer am 30.6.1982 (Gemeindergebnisse)	Hessische Gemeindestatistik 1983	
Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am 30.6.1982 (Gemeindergebnisse)	Hessische Gemeindestatistik 1983	
Berufsstruktur der Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer 1978 - 1982	Staat und Wirtschaft in Hessen 10/1983	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1983 (Gemeindergebnisse)	Hessische Gemeindestatistik 1984	

2 Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge
	noch: Hessisches Statistisches Landesamt	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer am 30.6.1983 (Gemeindeergebnisse)	Hessische Gemeindestatistik 1984	
Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am 30.6.1983 (Gemeindergebnisse)	Hessische Gemeindestatistik 1984	
Beschäftigte Frauen und Ausländer in Hessen Ende Juni 1983	Staat und Wirtschaft in Hessen 12/1984	
	Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am ...	Statistische Berichte A VI 5 - vj	vierteljährlich (seit 2/1977)
Grundlagen und Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik	Statistische Monatshefte Rheinland-Pfalz 5/1977	
Sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer nach Alter und Wirtschaftsbereich 1979	Statistische Monatshefte Rheinland-Pfalz 10/1980	
Arbeitszeit, Ausbildung und berufliche Gliederung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1979	Statistische Monatshefte Rheinland-Pfalz 3/1981	
Die saisonale Komponente in der Beschäftigung 1976 - 1980	Statistische Monatshefte Rheinland-Pfalz 3/1982	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Statistisches Jahrbuch Rheinland-Pfalz Tabellen im Teil VIII - Erwerbstätigkeit - (seit 1978)	
	Statistisches Landesamt Baden-Württemberg	
Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am ...	Statistische Berichte A VI 5 - vj	vierteljährlich (seit 1976)
Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den Gemeinden am 30.6...	Regionalstruktur Baden-Württemberg 1977 - Gemeinden (Band 262 der Statistik von Baden-Württemberg)	1976
	Statistische Berichte A VI - 5/81 - j	jährlich (seit 1977)
Die Beschäftigtenstatistik - ein wichtiges Instrument zur Arbeitsmarktbeobachtung	Baden-Württemberg in Wort und Zahl 10/1974	
Entwicklung von Beschäftigung und Arbeitsmarkt	Baden-Württemberg in Wort und Zahl 10/1977	
Struktur und Entwicklung der Beschäftigung in den Stadt- und Landkreisen	Baden-Württemberg in Wort und Zahl 8/1979	
Die Situation der Frau im Erwerbsleben	Baden-Württemberg in Wort und Zahl 10/1979	
Die Frau im Beruf	Baden-Württemberg in Wort und Zahl 9/1981	
Gesamtbild beschäftigungsstatistischer Nachweisungen in den Stadt- und Landkreisen	Statistische Berichte A VI 5/S2 - j	jährlich (seit 1978)
Struktur und Entwicklung der Teilzeitbeschäftigung	Baden-Württemberg in Wort und Zahl 3/1982	
Die Qualifikationsstruktur der Arbeitnehmer in den Branchen des Verarb. Gewerbes	Baden-Württemberg in Wort und Zahl 10/1984	
Branchenprofile der Qualifikationsstruktur im Verarb. Gewerbe	Baden-Württemberg in Wort und Zahl 11/1984	
Beschäftigung in den Kreisen	Baden-Württemberg in Wort und Zahl 2/1985	

2 Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge
Bayerisches Statistisches Landesamt		
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Bayern am ...	Statistische Berichte A VI 5 - vj	vierteljährlich (seit 4/1976)
Die neue Statistik der versicherungspflichtig Beschäftigten	Bayern in Zahlen 3/1977	
Versicherungspflichtig Beschäftigte in Bayern Mitte 1976	Bayern in Zahlen 8/1977	
Die Altersstruktur der versicherungspflichtig Beschäftigten in Bayern Mitte 1976	Bayern in Zahlen 9/1977	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Bayern seit 1974	Bayern in Zahlen 11/1979	
Die versicherungspflichtig beschäftigten Ausländer in Bayern Mitte 1978	Bayern in Zahlen 1/1980	
Beschäftigte in beruflicher Ausbildung in Bayern 1979	Bayern in Zahlen 11/1980	
Versicherungspflichtig Beschäftigte in Bayern Mitte 1980	Bayern in Zahlen 1/1982	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den Gemeinden	Statistische Berichte A VI 5 - j	jährlich (seit 2/1982)
Versicherungspflichtig Beschäftigte in den Wirtschaftsbereichen in Bayern	Bayern in Zahlen 1/1985	
Statistisches Amt des Saarlandes		
Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ...	Statistische Berichte A VI 5	jährlich (1975/1976 bis 1978/1979)
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Statistische Berichte A VI 5 - vj	vierteljährlich (seit 2/1979)
Statistisches Landesamt Berlin		
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Berlin (West) am ...	Statistische Berichte A VI 5 - vj	vierteljährlich (seit 31.12.1975)
Grundlagen und Verfahren der neuen Beschäftigtenstatistik	Berliner Statistik 7/1976	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Berlin (West) - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit 1974-1980 -	Berliner Statistik 12/1981	
Bestimmungsfaktoren der Beschäftigungsentwicklung in Berlin (West) 1974 - 1982	Berliner Statistik 1/1984	

Fachserie 1:

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

Die vierteljährlichen Berichte (z.T. mit langen Reihen) enthalten aktuelle Angaben über die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen. Ferner werden die Wanderungen der Deutschen und Ausländer zwischen den Bundesländern und über die Grenzen des Bundesgebietes sowie fortgeschriebene Einwohnerzahlen (Bevölkerungsbilanz) nach Bundesländern dargestellt.

Im jährlichen Bericht (z.T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung) werden detaillierte Ergebnisse über die Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht. Nachgewiesen sind u.a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen und Ehelösungen, Geburten, Gestorbene und Wanderungen. Dabei wird nach einer Vielzahl von Merkmalen, wie Geschlecht, Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit differenziert. Ehelösungen werden nach Art des Urteils, nach Scheidungsgründen, Ehedauer, Kinderzahl und Religionszugehörigkeit der Ehegatten aufgeschlüsselt. Die Gesamtwanderung ist nach Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes und nach der Binnenwanderung untergliedert. Außerdem werden Modellrechnungen der Bevölkerung gebracht. Zu Vergleichszwecken enthält der Bericht bevölkerungsstatistische Zahlen für das Ausland. Nachgewiesen sind u.a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung der Bevölkerung sowie ihre Zusammensetzung nach Alter und Familienstand dargestellt.

1.S: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Als 1.S.2 liegt die Allgemeine Sterbetafel 1972 für die Bundesrepublik Deutschland mit ausführlichen Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse vor.

Reihe 2: Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet werden jährlich nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen. Regional wird nach Bundesländern und z.T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert.

Reihe 3: Haushalte und Familien

In jährlicher Folge bringt diese Reihe eine Fülle von Angaben aus dem Mikrozensus über Haushalte und Familien. Sie vermitteln – z.T. in länderweiser Gliederung – wichtige Strukturzahlen über Größe und Zusammensetzung der Familien sowie über die soziale und wirtschaftliche Situation der Haushalte.

Reihe 4: Erwerbstätigkeit

4.1: Struktur der Erwerbsbevölkerung

4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Diese Jahresreihe enthält Ergebnisse des Mikrozensus und informiert über nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens. Die Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen werden u.a. in Bezug zur Wohnbevölkerung gesetzt und nach persönlichen und wirtschaftlichen Merkmalen aufgegliedert. Regional wird z.T. nach Regierungsbezirken untergliedert. Internationale Übersichten informieren über die Bevölkerung des Auslandes nach der Erwerbstätigkeit, Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen und nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten.

4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen

Diese Reihe erscheint in zweijährlicher Folge und weist Ergebnisse vorwiegend aus dem variablen Teil des Mikrozensus nach. U.a. werden Ergebnisse über den Bildungs- und Ausbildungsabschluß der Bevölkerung, über die Zusammenhänge zwischen Erwerbstätigkeit und Ausbildung bzw. zwischen Beruf und Ausbildung sowie über Arbeitsbedingungen und Pendler gebracht. Teilweise werden diese Angaben auch für Gebietseinheiten des Bundesraumordnungsprogramms nachgewiesen.

4.2: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Vierteljährlich erscheinen in dieser Reihe Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (einschl. Ausländer) in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung (bis zur Ebene der Regierungsbezirke).

Zusätzlich erscheint jährlich ein Bericht mit ausführlichen Ergebnissen – jeweils mit dem Stichtag 30. Juni – zur Struktur dieser Personengruppe. Hierzu zählen insbesondere demographische und erwerbsstatistische Merkmale wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf.

Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments erscheinen in folgender Gliederung:

Wahlen zum Deutschen Bundestag

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum ... Deutschen Bundestag.

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen der Europawahl 1979, früherer Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland.

Volkszählung vom 27. Mai 1970

Hierzu wurden insgesamt 26 thematisch gegliederte Hefte veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Ämtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland.

Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel – Alphabetisches und systematisches Verzeichnis –.

Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen).

Verzeichnis der Religionsbenennungen.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W.Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (06131) 59094/95, erhältlich.